

Statistisches Handbuch Bundesland Tirol

2009

Impressum:

Offenlegung gemäß § 25 des Mediengesetzes:

Erklärung über die grundlegende Richtung: Information der Abteilung Raumordnung-Statistik des Landes Tirol.

Medieninhaber (Verleger): Amt der Tiroler Landesregierung, 6020 INNSBRUCK.

Für den Inhalt verantwortlich: Mag. Manfred Kaiser

Redaktionelle Bearbeitung: Antonia Erhart,

Abteilung Raumordnung-Statistik, Heiliggeisstraße 7-9, 6020 INNSBRUCK,

Tel.: 0512/508-3602, Fax 0512/508-3605, E-Mail: raumordnung.statistik@tirol.gv.at

Layout: Gerhard Hahn

Bildnachweis: MEV, *tiris*-Karten, Tirolwerbung, Europäische Union, TVB Kitzbühel, TVB Obergurgl, TVB

Ischgl, Stadt Innsbruck, Bildarchiv Abteilung Raumordnung-Statistik,

Druck: Steigerdruck GmbH, Axams;

Das „Statistische Handbuch Bundesland Tirol 2009“ kann schriftlich beim Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Raumordnung-Statistik, Heiliggeisstraße 7-9, 6020 INNSBRUCK,

per Fax 0512/508-3605 oder per E-Mail: raumordnung.statistik@tirol.gv.at bestellt werden.

Kostensersatz: Einzelbuch Euro 19,- zzgl. Versandkosten.



tiroler
wasser
kraft

Unsere *Wasserkraft!*

TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG



Besuchen Sie uns im Internet, damit Sie immer aktuell informiert sind!

www.tirol.gv.at/statistik

Land Tirol - Statistik & tiris

Startseite | A-Z | Sitemap | Service & Kontakt | Schriftgröße: Kleiner Normal Größer

Leistungen Landtag Regierung Bezirke

Startseite » Leistungen » Statistik & tiris

BürgerInnen Wirtschaft Presse

Suchbegriff Suchen

Statistik & tiris

[Kontakt]

Abteilung Raumordnung - Statistik
 Heiligeiststraße 7-9
 A-6020 Innsbruck
 +43 (0)512 508 3602
 +43 (0)512 508 3605
 raumordnung.statistik@tirol.gv.at
 tiris-Standort

Behördenwegweiser

Zum Behördenwegweiser

[Organigramm]

Bitte auswählen

Anzeigen

[Stichworte]

Suchen

[MitarbeiterInnen]

Nachname Suchen

[Organisationseinheiten]

Landesregierung
 Amt d. Tiroler Landesreg.
 Büro Landesamtsdirektor
 Büro LH Pfalter
 Büro LHStv Gschwenner
 Büro LHStv Steiner

STATISTIK
 Foto: Menschen © Europäische Union

[Statistik & tiris]

Statistik und tiris
 Die Tiroler Landesstatistik ist ein Fachbereich der Abteilung Raumordnung-Statistik.

Das Tiroler Raumordnungs-Informationssystem tiris bietet Ihnen Dienstleistungen in Zusammenarbeit folgender Organisationseinheiten des Landes an:

Abteilung Raumordnung und Statistik (tiris Zentrale)
 Abteilung Agrarwirtschaft
 Abteilung Geoinformation
 Abteilung Waldschutz
 Abteilung Umweltschutz
 DVT-Daten-Verarbeitung-Tirol GmbH

Wählen Sie links im Navigationsbereich weitere Seiten nach Ihrem Interesse.

Presse-News

Meldungen
 Videos
 Audios

Kindergarten / Kindergeld

Informationen zu **Gratis-Kindergarten** und **Kindergeld Plus**.

[... Video]



43,4 Millionen Nächtigungen und 9,1 Millionen Gäste pro Jahr, 704.000 Einwohner in 279 Gemeinden, 320.000 Beschäftigte in 29.000 Unternehmen, die jährlich ein Bruttoregionalprodukt von etwa 23 Milliarden Euro erwirtschaften.

Das ist nur eine kleine Auswahl an Daten aus dem neuen Statistischen Handbuch des Bundeslandes Tirol, das nach 2006 nunmehr in seiner zweiten Auflage erscheint.

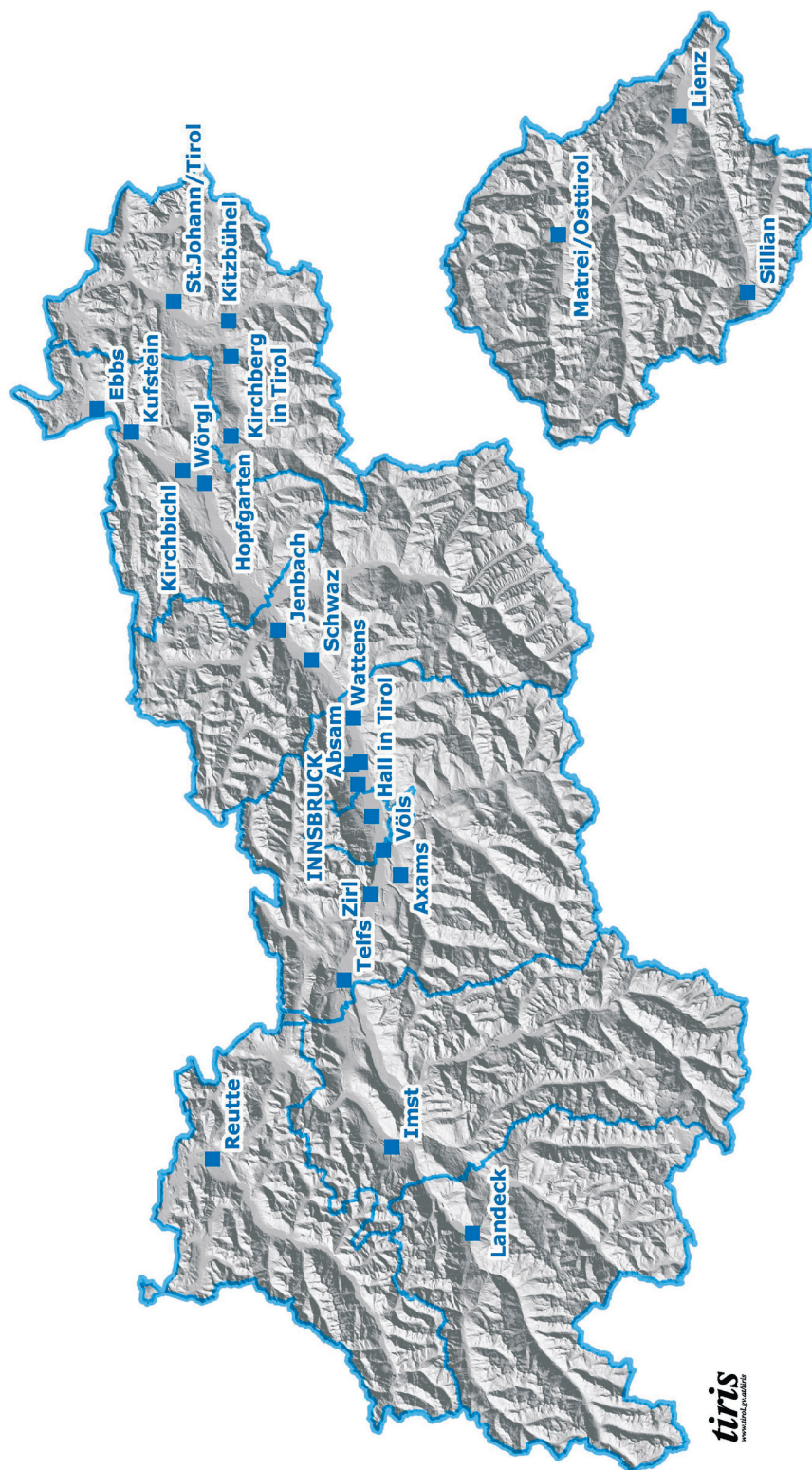
Auf 400 Seiten liefert dieses Werk einen Überblick auf die aktuelle demographische, wirtschaftliche, soziale und kulturelle Lage in unserem Bundesland und erlaubt aufgrund der enthaltenen historischen Daten gleichzeitig eine Analyse der zeitlichen Entwicklung wesentlicher Kennzahlen.

Die Verfasser geben der Erläuterung der verwendeten Begriffe breiten Raum und machen das Werk damit auch für einen größeren Nutzerkreis verständlich und anwendbar.

Ich wünsche Ihnen mit dem „Statistischen Handbuch Bundesland Tirol 2009“ viel Vergnügen und bin der Überzeugung, dass es Ihnen zahlreiche wertvolle und nützliche Informationen über Tirol liefert. Ich danke den MitarbeiterInnen der Tiroler Landesstatistik für die gewissenhafte Zusammenstellung der Daten sowie allen Institutionen, welche die Erstellung dieses Werkes durch die Bereitstellung von Daten unterstützt haben.

Landesrat
Christian Switak

Innsbruck, im Oktober 2009



	Seite
1 Geographische Angaben, Hydrologische Kennwerte	11
1.1 Geographische Angaben	
1.2 „Top-Ten“ Gemeinden	
1.3 Hydrologische Kennwerte	
1.4 Ein Blick auf die Tiroler Gemeinden	
2 Klima	39
2.1 Klimaverhältnisse	
2.2 Klimabeobachtungen über einen längeren Zeitraum	
3 Umwelt	53
3.1 Luftgüte	
3.2 Abfallstatistik	
3.3 Abwasserentsorgung	
4 Bevölkerung	63
4.1 Bevölkerungszahlen aus der Volkszählung	
4.2 Wohnbevölkerung	
4.3 Natürliche Bevölkerungsbewegung	
4.4 Wanderungen	
4.5 Haushalte	
4.6 Bevölkerungsprognosen	
5 Gesundheit	105
5.1 Gesundheitszustand	
5.2 Krankenanstalten	
5.3 Ärzte und Ärztinnen/Hebammen/Apotheken	
6 Bildung	123
6.1 Kinderbetreuungseinrichtungen	
6.2 Schulen	
6.3 Lehrlinge	
6.4 Universität Innsbruck	
6.5 Erwachsenenbildung	
7 Arbeitsmarkt	153
8 Arbeitsstätten, Erwerbstätige	167
8.1 Arbeitsstätten	
8.2 Erwerbstätige	
8.3 Leistungs- und Strukturerhebung	

9	Tourismus	183
9.1.	Tourismus im Winter	
9.2.	Tourismus im Sommer	
9.3.	Tourismusjahr	
10	Verkehr	201
10.1	Kfz-Bestand und Kfz-Neuzulassungen	
10.2	Straßenverkehr	
10.3	Österreichische Bundesbahn	
10.4	Privatbahnen	
10.5	Flugverkehr	
10.6	Straßenverkehrsunfälle	
10.7	Lenkerberechtigungen	
11	Wohnbau	221
11.1	Gebäude- und Wohnungsbestand	
11.2	Wohnbautätigkeit	
12	Soziales	235
12.1	Pensionen	
12.2	Karenz- bzw. Kinderbetreuungsgeldbezieher/ Bezieherinnen	
12.3	Alten- und Pflegeheime	
12.4	Pflegegeld	
12.5	Sozial- und Gesundheitssprengel	
13	Sicherheit	245
14	Regionale Gesamtrechnung	251
15	Industrie	259
16	Preis- und Lohnindizes	267
17	Landes- und Gemeindefinanzen	277
17.1	Landesfinanzen	
17.2	Gemeindefinanzen	
18	Energie	287
18.1	Energiebilanzen	
18.2	Stromerzeugung	
18.3	Alternative Energieträger	

19	Steuern und Einkommen	297
20	Kultur	307
20.1	Landesausstellungen	
20.2	Tiroler Landestheater	
20.3	Festspiele und Festivals	
20.4	Kino	
20.5	Radio und Fernsehen	
21	Geld- und Kreditwesen, Insolvenzen	313
22	Sport	317
23	Land- und Forstwirtschaft	327
23.1	Land- und Forstwirtschaft	
23.2	Waldbericht	
23.3	Jagdstatistik	
24	Feuerwehr, Soziale Dienste	341
24.1	Feuerwehr	
24.2	Rotes Kreuz	
24.3	Johanniter-Unfall-Hilfe Tirol	
24.4	Malteser Hospitaldienst	
24.5	Samariterbund Tirol	
24.6	Notarzthubschrauber Christophorus ÖAMTC	
25	Religion	351
26	Wahlen	357
26.1	Bundespräsidentenwahlen	
26.2	Europawahlen	
26.3	Landtagswahlen	
26.4	Nationalratswahlen	
26.5	Volksbegehren	
26.6	Volksabstimmungen	
27	Tirol - Österreich - Europäische Union	379
	Die Landeshauptstadt Innsbruck und die Bezirke Tirols	
27.1	Tirol - Österreich	
27.2	Europäische Union	

Hinweis

Sofern nicht ausdrücklich anders angegeben
beziehen sich die Tabellen und Grafiken in diesem
Statistischen Handbuch ausschließlich auf das
Bundesland Tirol

1 Geographische Angaben	Seite	01
Hydrologische Kennwerte		02
		03
Definitionen	13	04
Das Wichtigste auf einen Blick	14	05
		06
1.1 Geographische Angaben	15	07
1.1.1 Administrative Einteilung, Stand 1. 1. 2008	15	08
1.1.2 Geographischer Überblick	16	09
1.1.3 Höhenklassen der Gemeinden	16	10
1.1.4 Fläche und Benützungsarten 2005	17	11
1.1.5 Fläche der Bezirke in Prozent (Grafik)	17	12
1.1.6 Berghöhen	18	13
1.1.7 Alpenübergänge	18	14
1.1.8 Straßenlängen insgesamt 2009	19	15
1.1.9 Länge der Autobahnen und Schnellstraßen 2009	19	16
1.1.10 Länge der (hochrangigen) Privatstraßen 2009	19	17
1.1.11 Länge der Landesstraßen B 2009	20	18
1.1.12 Länge der Landesstraßen L 2009	21	19
1.1.13 Auswahl der interessantesten Brücken Tirols 2009	24	20
1.1.14 Tunnel, Galerien, Unterflurtrassen 2009	25	21
		22
		23
1.2 „Top-Ten“ Gemeinden	26	24
Die 10 bevölkerungsreichsten Gemeinden 2008	26	25
Die 10 bevölkerungsschwächsten Gemeinden 2008	26	26
Die 10 flächenmäßig größten Gemeinden in km ² 2008	26	27
Die 10 flächenmäßig kleinsten Gemeinden in km ² 2008	26	
Die 10 am höchsten liegenden Gemeinden in m	26	
Die 10 am niedersten liegenden Gemeinden in m	26	

1.3 Hydrologische Kennwerte	27
1.3.1 Ausgewählte Seen	27
1.3.2 Übersicht der größten Wasserspeicher zur Gewinnung elektrischer Energie und für Beschneiungsanlagen	28
1.3.3 Ausgewählte Gletscher	29
1.3.4 Die größten Gletscher (Fläche über 5 km ²)	29
1.3.5 Ausgewählte Fließgewässer und charakteristische Pegelangaben	30
1.3.6 Wassertemperaturen von ausgewählten Fließgewässern 1997 - 2005	30
 1.4 Ein Blick auf die Tiroler Gemeinden	 31
(Fläche 2008 in km ² , Dauersiedlungsraum in km ² , Bevölkerungsdichte, Besiedlungsdichte, Wohnbevölkerung 2008, Seehöhe in m)	

Definitionen

Besiedlungsdichte: Einwohner/Einwohnerinnen pro km² dauernd besiedeltes Gebiet.

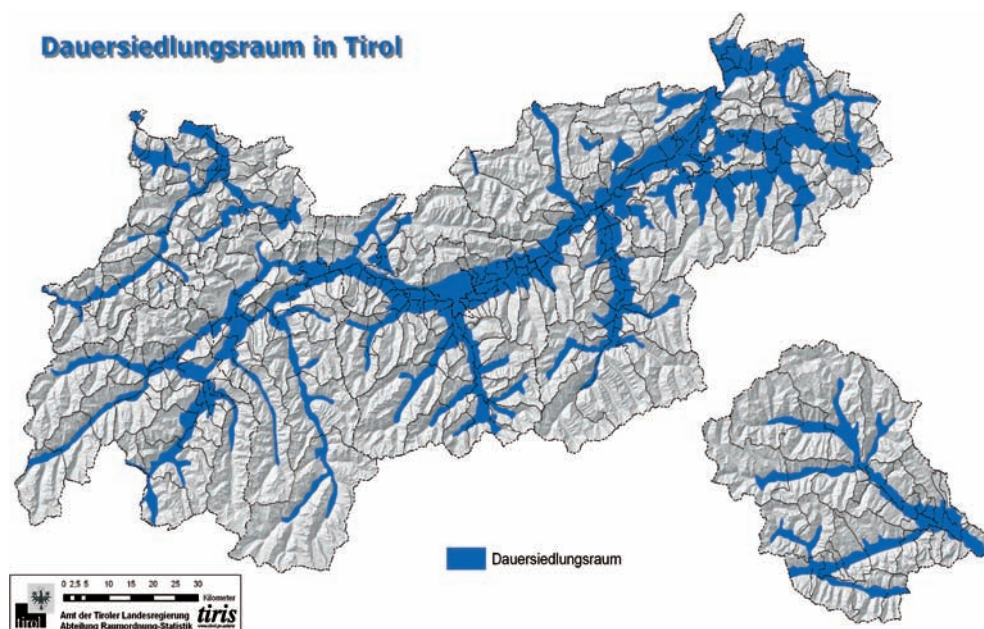
Bevölkerungsdichte: Einwohner/Einwohnerinnen pro km² Katasterfläche.

Dauersiedlungsraum: Darunter ist die agrarwirtschaftlich, baulich und verkehrsmäßig genutzte Fläche lt. Kataster zu verstehen. Er umfasst somit die Benützungsarten Bauflächen, landwirtschaftlich genutzte Grundflächen, Gärten, Weingärten und Teile der „Sonstigen Flächen“ (z. B. Ortsraum, Verkehrsflächen, Lagerplätze, Werksgelände, Schottergruben, Steinbrüche, Sport- und Spielplätze, Friedhöfe, Parks, Bäder, Baurechte und andere) unter Ausschluss der alpinen Grünland-, der Wald- und Ödland- sowie der Gewässerflächen.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche: Darunter fallen die Kategorien Acker, Wiese, Weide, Hutweide und Brachflächen.

Seehöhe in m: Maßgeblich ist die Seehöhe des Hauptortes.

Sonstige Flächen: Sonstige unproduktive Flächen.



Das Wichtigste auf einen Blick

Gesamtfläche Tirols 2008		12.640 km ²
Politische Bezirke		9
Gemeinden		279
Höchste Berge (Seehöhe in m)	Großglockner	3.798 m
	Wildspitze	3.768 m
Gipfelpunkt vom Großglockner befindet sich im Kreuzungspunkt von Tirol und Kärnten		
Höchster Alpenübergang (Seehöhe in m)	Timmelsjoch	2.474 m
Größter Gletscher	Gepatsch Ferner	17,2 km ²
Größter See	Achensee	6,8 km ²
Längster Fluss	Inn	212,3 km
Länge der:		
Autobahnen und Schnellstraßen		223,43 km
Landesstraßen B		969,08 km
Landesstraßen L		1.273,14 km
Privatstraßen (Maut)		39,56 km



1.1 Geographische Angaben

1.1.1 Administrative Einteilung, Stand 1. 1. 2008

Politische Bezirke	9
Stadtbezirk	1
Landbezirke	8
Gemeinden insgesamt	279
darunter Stadtgemeinden ¹⁾	11
darunter Marktgemeinden	19
Stadtgemeinde Innsbruck-Stadt	1
Gemeinden im Bezirk Imst	24
Innsbruck-Land	65
Kitzbühel	20
Kufstein	30
Landeck	30
Lienz	33
Reutte	37
Schwaz	39
Katastralgemeinden	350
Ortschaften	672
Landeswahlkreis	1
Regionalwahlkreise	5
Gerichtshofsprengel (Landesgericht)	1
Gerichtsbezirke	13
Gefangenenhaus	1
Vermessungsämter	4
Postämter mit Zustellbereich	228
Postämter ohne Zustellbereich	28
Standesämter	75

¹⁾ Am 15. 5. 2009 wurde Vomp zur Marktgemeinde erhoben.

Quelle: Statistik Austria, Statistisches Jahrbuch Österreichs 2009

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

1.1.2 Geographischer Überblick

Länge der Staatsgrenze in km zu Deutschland zu Italien zur Schweiz	723,35 351,41 310,27 61,67
Länge der Landesgrenze in km zu Salzburg zu Kärnten zu Vorarlberg	336,76 172,15 93,50 71,11
Ausdehnung in km Ost – West Nord - Süd	 218,95 121,65
Grenzübergänge Deutschland Italien Schweiz	18 11 4 3
Koordinaten Nördlichster Punkt : Erl (Gauß-Krüger) Rechts-/Hochwert: Geogr. Koordinaten Länge/Breite: Südlichster Punkt : Obertilliach (Gauß-Krüger) Rechts-/Hochwert: Geogr. Koordinaten Länge/Breite: Westlichster Punkt : Galtür (Gauß-Krüger) Rechts-/Hochwert: Geogr. Koordinaten Länge/Breite: Östlichster Punkt : Nikolsdorf (Gauß-Krüger) Rechts-/Hochwert: Geogr. Koordinaten Länge/Breite:	 MS31 -80661/289942 GPS (WGS84) 12°15,422'/47°44,582' MS31 -58455/168297 GPS (WGS84) 12°34,142'/46°39,081' MS28 -17915/198375 GPS (WGS84) 10°05,870'/46°55,449' MS31 -27995/183440 GPS (WGS84) 12°57,960'/46°47,373'

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Raumordnung-Statistik, TIRIS

1.1.3 Höhenklassen der Gemeinden

Höhenklassen (Seehöhe in m)	Gemeinden	Bevölkerung 2008	
		Anzahl	in %
bis 600	49	284.247	40,3
601 – 800	66	179.991	25,5
801 – 1.000	81	150.278	21,3
1.001 – 1.200	46	52.346	7,4
über 1.200	37	37.610	5,3
Insgesamt	279	704.472	100,0

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Raumordnung-Statistik

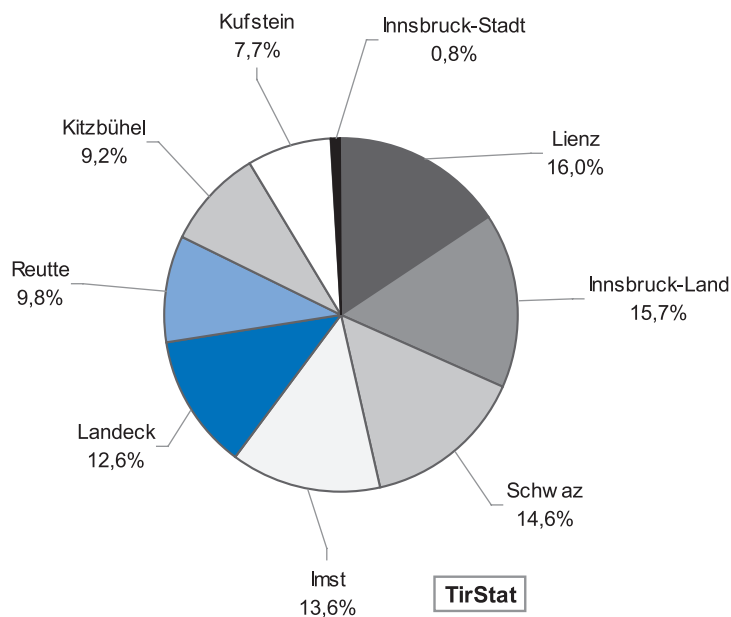
1.1.4 Fläche und Benützungsarten 2005¹⁾

Flächennutzung	absolut in km ²	Anteil in %
Baufläche	41,5	0,3
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	1.169,9	9,3
Gärten, Weingärten	124,6	1,0
Wald	4.660,5	36,9
Gewässer	119,3	0,9
Alpe	3.454,6	27,3
Sonstige Flächen	3.077,5	24,3
Gesamtfläche	12.647,7	100,0

1) Die Benützungsarten stehen derzeit nur aus dem Jahre 2005 zur Verfügung, deshalb wurden in dieser Aufstellung auch die Flächen aus diesem Jahr herangezogen. In späteren Tabellen wurden die vom Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen aktualisierten Zahlen für die Flächenangaben für 2008 verwendet.

Quelle: Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen

1.1.5 Fläche der Bezirke in Prozent



Quelle: Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen

1.1.6 Berghöhen

Höchste Erhebung (Bundesland bzw. Nachbarstaat)	Seehöhe in m	Berggruppe
Großglockner (Tirol, Kärnten)	3.798	Hohe Tauern
Wildspitze (Tirol)	3.768	Ötztaler Alpen
Großvenediger (Tirol, Salzburg)	3.674	Hohe Tauern
Hochfeiler (Tirol, Italien)	3.509	Zillertaler Alpen
Zuckerhütl (Tirol)	3.507	Stubai Alpen
Olperer (Tirol)	3.476	Tuxer(Hoch-)Alpen
Fluchthorn (Tirol, Schweiz)	3.399	Silvretta
Parseierspitze (Tirol)	3.036	Lechtaler Alpen
Birkkarspitze (Tirol)	2.749	Karwendel
Kreuzjoch (Tirol)	2.558	Kitzbüheler Alpen
Ellmauer Halt (Tirol)	2.344	Kaisergebirge, Nördliche Kalkalpen

Quelle: Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen

1.1.7 Alpenübergänge

Pass, Sattel, Tunnel (Bundesland bzw. Nachbarstaat)	Seehöhe in m
Timmelsjoch (Tirol, Italien)	2.474
Staller Sattel (Tirol, Italien)	2.052
Bieler Höhe (Tirol, Vorarlberg)	2.036
Hahntennjoch (Tirol)	1.894
Arlbergpass (Tirol, Vorarlberg)	1.793
Felbertauern, Tunnel, (Tirol, Salzburg)	1.632
Gerlospass (Tirol, Salzburg)	1.531
Brenner (Tirol, Italien)	1.374
Arlberg, Tunnel, (Tirol, Vorarlberg)	1.318
Pass Thurn (Tirol, Salzburg)	1.274
Fernpass (Tirol)	1.216
Kartitscher Sattel (Tirol)	1.525
Seefeldler Sattel, Zirler Berg (Tirol)	1.194

Quelle: Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen

1.1.8 Straßenlängen insgesamt 2009

Straße	Länge in km	Ergänzungsstraßen in km (z. B. Rampen)	insgesamt in km
Autobahnen und Schnellstraßen	223,43	84,87	308,29
Landesstraßen B	969,08	-	969,08
Landesstraßen L	1.273,14	-	1.273,14
Privatstraßen (Maut)	39,56	0,09	39,65

Quelle: ASFINAG Service Center

Amt der Tiroler Landesregierung, Sachgebiet Straßenerhaltung, Geoinformation

1.1.9 Länge der Autobahnen und Schnellstraßen 2009

Straße	Länge in km	Ergänzungsstraßen (Rampen...)
A12 Inntal Autobahn - Richtung Arlberg	153,32	63,88
A13 Brenner Autobahn - Richtung Brenner	36,01	13,95
S16 Arlberg Schnellstraße - Richtung Arlberg	34,10	7,04
SUMME	223,43	-
Insgesamt	308,29	84,87

Quelle: ASFINAG Service Center

1.1.10 Länge der (hochrangigen) Privatstraßen 2009
(auf Tiroler Seite)

Straße	Länge in km
P1 Mautstraße der Felbertauern AG	17,25
P2 Silvretta Hochalpenstraße	8,06
P3 Timmelsjoch-Hochalpenstraße AG	11,39
P4 Kopserstraße	2,86
SUMME	39,56
Ergänzungsstraßen	0,09
Insgesamt	39,65

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Geoinformation

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

1.1.11 Länge der Landesstraßen B 2009

Landesstraße		Länge in km	Landesstraße		Länge in km
B100	Drautal Straße	50,68	B176	Kössener Straße	21,47
B107	Großglockner Straße	8,70	B177	Seefelder Straße	20,57
B107a	Großglockner Straße Abzwg. Lienz	1,82	B178	Loferer Straße	51,45
B108	Felbertauern Straße	27,43	B179	Fernpaß Straße	49,08
B111	Gailtal Straße	23,71	B180	Reschen Straße	39,06
B161	Paß Thurn Straße	26,71	B181	Achensee Straße	33,52
B164	Hochkönig Straße	19,37	B182	Brenner Straße	36,80
B165	Gerlos Straße	24,63	B183	Stubaital Straße	13,03
B169	Zillertal Straße	39,00	B184	Engadiner Straße	2,74
B170	Brixental Straße	25,57	B185	Martinsbrucker Straße	7,65
B171	Tiroler Straße	166,32	B186	Ötztal Straße	48,69
B171a	Tiroler Straße Abzweigung Hall	1,54	B187	Ehrwalder Straße	11,61
B171b	Tiroler Straße Abzweigung Völs	1,31	B188	Silvretta Straße	34,42
B172	Walchsee Straße	22,54	B189	Mieminger Straße	36,06
B173	Eiberg Straße	9,86	B197	Arlberg Straße	11,30
B174	Innsbrucker Straße	5,16	B198	Lechtaler Straße	58,99
B175	Wildbichler Straße	15,76	B199	Tannheimer Straße	22,56
Insgesamt					969,08

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Sachgebiet Straßenerhaltung

1.1.12 Länge der Landesstraßen L 2009

	Landesstraße	Länge in km		Landesstraße	Länge in km
L2	Pillerseestraße	15,52	L43	Niederndorferbergstraße	2,66
L3	Wildschönauer Straße	14,73	L44	Rettenschösser Straße	2,58
L4	Brandenbergstraße	15,57	L46	Alpbacher Dorfstraße	0,94
L5	Alpbacher Straße	10,86	L47	Kramsacher Straße	0,86
L6	Tuxer Straße	17,26	L48	Breitenbacher Straße	1,88
L7	Jenbacher Straße	6,13	L49	Pankrazbergstraße	3,85
L8	Dörferstraße	11,20	L50	Gerlosbergstraße	5,21
L9	Mittelgebirgsstraße	20,86	L51	Zellbergstraße	2,53
L10	Gschnitztalstraße	13,60	L52	Schwendbergstraße	5,52
L11	Völser Straße	27,75	L53	Pillbergstraße	6,09
L12	Götzenser Straße	8,48	L54	Vögelesbergstraße	0,33
L13	Sellraintalstraße	26,88	L55	Kleinvolderbergstraße	2,72
L14	Leutascher Straße	15,52	L56	Fulpmer Straße	0,74
L15	Gurgler Straße	1,95	L57	Zirler Straße	0,36
L16	Pitztalstraße	37,05	L58	Reiher Straße (bei Seefeld)	0,96
L17	Piller Straße	16,25	L59	Mötzer Dorfstraße	0,47
L18	Kaunertalstraße	13,00	L60	Ötztal-Bahnhof-Straße	0,51
L19	Serfauser Straße	9,02	L61	Brennbichlstraße	1,89
L21	Berwang-Namloser Straße	26,85	L62	Walder Straße	1,11
L23	Jungholzer Straße	2,50	L63	Gachen-Blick-Straße	5,90
L24	Virgentalstraße	18,04	L64	Kauner Straße	2,43
L25	Defereggentalstraße	35,04	L65	Oberinntalstraße	15,32
L26	Kaiser Straße	13,75	L66	Spisser Dorfstraße	0,66
L27	Nikolsdorfer Straße	6,91	L67	Langestheistraße	3,55
L28	Walchenstraße	1,69	L68	Stanzertalstraße	9,39
L30	Hinterthierseestraße	7,51	L69	Reuttener Straße	15,31
L32	Aldranser Straße	4,93	L70	Breitenwanger Straße	1,91
L33	Patscher Straße	2,14	L71	Lermooser Straße	2,35
L35	Buchener Straße	14,70	L72	Hahntennjochstraße 2.Teil	5,18
L36	Möserer Straße	6,93	L73	Gaimbergstraße	1,79
L37	Thierseestraße	17,36	L74	Rajachstraße	2,19
L38	Ellbögener Straße	22,58	L75	Bodenstraße	5,32
L39	Erpfendorfer Straße	11,48	L76	Landecker Straße	7,44
L40	Oberndorfer Straße	1,32	L77	Löfflerweg	0,35
L41	Grafenwegstraße	6,84	L202	Reiher Straße (bei Kitzb.)	8,18
L42	Penningbergstraße	3,93	L203	Spertentalstraße	8,79

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

1.1.12 Länge der Landesstraßen L 2009 (Fortsetzung)

	Landesstraße	Länge in km		Landesstraße	Länge in km
L204	Windauer Straße	8,59	L243	Jerzener Straße	10,17
L205	Kelchsaustraße	8,31	L244	Karröstener Straße	1,86
L206	Itterstraße	3,69	L245	Tarrenzer Straße	2,53
L207	Hintersteiner-See-Straße	4,50	L246	Hahntennjochstraße 1. Teil	13,93
L208	Bad Häring-Schwoicher Str.	8,82	L248	Imsterbergstraße	5,87
L209	Erler Straße	6,83	L250	Kaunerbergstraße	5,91
L210	Hechtseestraße	1,54	L252	Grinner Straße	3,13
L211	Unterinntalstraße 1. Teil	37,45	L253	Stanzer Straße	2,51
L212	Langkampfener Straße	2,32	L254	Kappler Straße	0,93
L213	Angerbergstraße	5,50	L255	Planseestraße	18,70
L215	Unterinntalstraße, 2. Teil	11,52	L259	Wängler Straße	1,62
L216	Stummer Straße	2,82	L260	Ehenbichler Straße	8,27
L218	Rotholzer Straße	12,20	L261	Gräner Straße	5,67
L220	Pertisauer Straße	5,09	L264	Hornbacher Straße	9,79
L221	Steinbergstraße	10,28	L265	Martinauer Straße	1,91
L222	Vomper Straße	10,47	L266	Bschlaber Straße	10,35
L223	Fritzener Straße	3,25	L267	Gramaiser Straße	8,01
L224	Baumkirchner Straße	2,47	L268	Kaiserer Straße	4,88
L225	Gnadenwalder Straße	7,26	L273	Villgratentalstraße	14,52
L226	Natterer Straße	2,40	L274	Kirchdorfer Straße	3,71
L227	Mutterer Straße	5,20	L275	Auracher Straße	0,84
L228	Naviser Straße	8,40	L281	Stummerbergstraße	3,80
L229	Schmirntalstraße	12,30	L282	Rißtalstraße	5,74
L230	Valser Straße	4,90	L283	Ampasser Straße	3,70
L231	Obernbergstraße	7,40	L284	Wildermieminger Straße	1,10
L232	Ranalter Straße	11,00	L285	Rietzer Straße	0,90
L233	Oberperfer Straße	8,87	L286	Ladiser Straße	6,85
L234	Praxmarer Straße	6,41	L288	Pinswanger Straße	6,34
L235	Haiminger Straße	1,63	L289	Schlaitener Straße	3,36
L236	Mötzer Straße	5,41	L290	Dölsacher Straße	1,52
L237	Kühtaistraße	17,10	L294	Brucker Straße	2,32
L238	Niederthaier Straße	7,79	L295	Buchberger Straße	3,00
L239	Grieser Straße	5,81	L297	Distelbergstraße	0,76
L240	Venter Straße	13,39	L298	Harter Straße	3,50
L241	Sautener Straße	0,93	L299	Schwendauer Straße	2,19
L242	Roppener Straße	0,96	L300	Zillertaler Dörfersstraße	13,87

1.1.12 Länge der Landesstraßen L 2009 (Fortsetzung)

Landesstraße		Länge in km	Landesstraße		Länge in km
L301	Weerbergstraße	6,60	L336	Ranggener Straße	4,14
L302	Gallzeiner Straße	3,78	L337	Telfeser Straße	2,17
L304	Neugötzenser Straße	5,20	L339	Wattentalstraße	4,72
L306	Kranebitter Straße	0,37	L340	Längenfelder Straße	4,38
L307	Hattinger Straße	1,28	L341	Stamser Straße	0,46
L309	Haimingerbergstraße	2,86	L342	Milser Straße	0,67
L310	Piburger Straße	2,24	L344	Zaunhofstraße	1,64
L311	Zammerbergstraße	2,24	L348	Spisser Straße	9,50
L312	Hochgallmiggstraße	3,92	L350	Tobadiller Straße	5,50
L313	Fendler Straße	4,00	L351	Pfundser Straße	0,44
L317	Lechleitener Straße	1,30	L352	Strenger-Berg-Straße	3,00
L318	Lavanter Straße	9,73	L355	Heiterwanger-See-Straße	1,61
L319	Tristacher-See-Straße	4,45	L358	Sankt Veiter Straße	2,64
L321	Thurner Straße	2,66	L359	Asslinger Straße	2,10
L322	Gwablstraße	2,50	L361	Oberlienzer Straße	1,93
L324	Pustertaler Höhenstr.	29,32	L371	Großvolderbergstraße	5,20
L325	Tessenbergstraße	6,40	L379	Niederndorfer Straße	1,88
L326	Winkeltalstraße	2,50	L388	Sankt-Justina-Straße	2,42
L328	Hollbrucker Straße	3,00	L389	Vomperbachstraße	1,55
L330	Brandbergstraße	5,68	L391	Ehrwalder Straße	7,64
L331	Zeller Straße	2,42	L393	Kienburger Straße	6,16
L332	Kolsassbergstraße	3,24	L394	Axamer Straße	4,04
L335	Milser Straße	0,71	L396	Weißhausstraße	2,86
Insgesamt		1.273,14			

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Sachgebiet Straßenerhaltung

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

1.1.13 Auswahl der interessantesten Brücken Tirols 2009

Straße	Brücke	Länge in m	Konstruktion, Besonderheit
A13 Brenner Autobahn	Europabrücke	659	Stahlhohlkasten
A12 Inntal Autobahn	Westabfahrt Innsbruck	605	Spannbetondurchlaufträger
A13 Brenner Autobahn	Gschnitztalbrücke	561	Stahl Balken/Plattentragwerk
A12 Inntal Autobahn	Kufsteiner Innbrücke	452	Spannbetonhohlkasten
A12 Inntal Autobahn	Innbrücke Kiefersfelden	330	Stahl Balken/Plattentragwerk
A12 Inntal Autobahn	Wörgler Innbrücke	294	Spannbetonhohlkasten
A12 Inntal Autobahn	Terfener Innbrücke	243	Verbundtragwerk/Stahlhohlkasten
B179 Fernpassstraße	Planseewerkbrücke	628	Spannbetonhohlkasten
B175 Wildbichler Straße	Kufsteiner Innbrücke	474	Spannbetonhohlkasten
B174 Innsbrucker Straße	Olympiabücke	285	Spannbetonhohlkasten
B171 Tiroler Straße	Öztaler Talbrücke	177	Verbundtragwerk
B171 Tiroler Straße	Roppener Innbrücke	159	Stahlbetonbogen mit Aufständungen und Plattenbalken
B169 Zillertalstraße	Zillerbrücke Ried-Stumm	145	Spannbetonplattenbalken mit Einhausung
B188 Paznauntalstraße	Gfällbrücke neu - Umgehung Gfäll	138	Spannbetonhohlkasten
B178 Loferer Straße	Egerndorfer Achbrücke	130	Stahlbogen mit abgehängter Fahrbahn
B100 Drautalstraße	Alte Panzendorfer- brücke	62	Holzbrücke, Baujahr 1781, Fußgän- gerbrücke
B161 Pass Thurn Straße	Schwarzenbrücke	52	Stahlbogen mit abgehängter Fahr- bahnplatte
L16 Pitztalstraße	Pitztalbrücke	220	Stahlbetonbogen mit Aufständungen und Plattenbalken
L5 Alpbacher Straße	Hygnabrücke	103	Verbundtragwerk
L234 Praxmarer Straße	Kniepissbrücke	103	Spannbetonhohlkasten
L267 Gramaiser Straße	Brücke über den Großen Übelrinner	96	Verbundtragwerk (Sprengwerk)
L396 Fernpassstraße	RV5 Lechbrücke Vils	90	Verbundtragwerk mit Pylon und Schrägstapel
L266 Bsclaber Straße	Brücke Großer Gröben	71	Rohrbrücke (Sprengwerk) mit Vor- landgalerien
L318 Lavanter Straße	Draubücke Grafenbach	64	Stahlbetonbogen mit aufgehängter Fahrbahnplatte
L24 Virgentalstraße	Katzentalbrücke	49	Verbundtragwerk
L265 Martinauer Straße	Martinauer Lechbrücke	40	Stahlbogen mit aufgehängter Fahr- bahnplatte

Quelle: ASFINAG Alpenstraßen GmbH
Amt der Tiroler Landesregierung, Brücken- und Tunnelbau

1.1.14 Tunnel, Galerien, Unterflurtrassen 2009

(1-röhrig, mit Gegenverkehr)

Straße	Tunnel, Galerie, Unterflurtrasse	Länge in m	Konstruktion/Besonderheit
S16 Arlberg Schnellstr.	Arlbertunnel	13.970	unbewehrte Betoninnenschale
P1 Felbertauernstraße	Felbertauertunnel	5.313	unbewehrte Betoninnenschale
A12 Inntal Autobahn	Landecker Tunnel	7.000	unbewehrte Betoninnenschale
A12 Inntal Autobahn	Roppener Tunnel	5.100	unbewehrte Betoninnenschale Ausnahme: 2-röhrig
B179 Fernpassstraße	Tunnel Lermoos-Biberwier	3.414	bergmännischer Tunnel
B169 Zillertalstraße	Harpfnerwandtunnel	2.590	ohne Innenschale Ausnahme: nur einspurig
B169 Zillertalstraße	Brettfalltunnel	1.336	bergmännischer Tunnel
B170 Brixentalstraße	BT 02 und Bahnquerung Lauterbach	1.280	Unterflurtrasse Umfahrung Brixen im Thale, Neubau
B179 Fernpassstraße	Grenztunnel Füssen	1.272	bergmännischer Tunnel Grenze zu BRD
B178 Loferer Straße	WB 06 UFT Bruckhäusl	1.255	Unterflurtrasse Umfahrung Bruckhäusl, Neubau
B188 Paznauntalstraße	Geistalgalerie	945	längste Galerie im Paznauntal
B171 Tiroler Straße	Stadtbergtunnel Rattenberg	624	bergmännischer Tunnel
B180 Reschenstraße	Unterer Finstermünztunnel	461	bergmännischer Tunnel Neubau
B188 Paznauntalstraße	Tunnel Gfäll Umgehung Gfäll	458	bergmännischer Tunnel Neubau nach Hochwasser
L25 Defereggentalstraße	Erlachgalerie	1.110	Neubau
L239 Grieser Straße	Lawinenverbauung Stockrinne-Unterrinne	640	Galerie und Tunnel
L240 Venter Straße	Galerie Bruchscheibe	623	längste Galerie im hinteren Ötztal
L13 Sellraintalstraße	Mugkögele- und Marcheckgalerie	530	längste Galerie im Sellraintal
L16 Pitztalstraße	Seebachtunnel	445	Neubau
L237 Kühtalstraße	Kitzgrabengalerie	182	zur Zeit in Bau

Quelle: ASFINAG Alpenstraßen GmbH
Amt der Tiroler Landesregierung, Brücken- und Tunnelbau

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

1.2 „Top-Ten“ Gemeinden

Die 10 bevölkerungsreichsten Gemeinden (2008)		Die 10 bevölkerungsschwächsten Gemeinden (2008)	
1. Innsbruck	118.035	1. Gramais	68
2. Kufstein	16.993	2. Kaisers	81
3. Telfs	14.487	3. Hinterhornbach	87
4. Schwaz	12.892	4. Namlos	95
5. Hall/Tirol	12.432	5. Pfafflar	125
6. Wörgl	12.118	6. Spiss	144
7. Lienz	11.966	7. St. Sigmund/Sellrain	179
8. Imst	9.525	8. Unterperfuss	203
9. Rum	8.775	9. Zöblen	246
10. St. Johann/Tirol	8.677	10. Vorderhornbach	258

Die 10 flächenmäßig größten Gemeinden in km ² (2008)		Die 10 flächenmäßig kleinsten Gemeinden in km ² (2008)	
1. Sölden	466,78	1. Rattenberg	0,11
2. Matrei/Osttirol	277,94	2. Matrei/Brenner	0,36
3. Neustift/Stubaital	248,88	3. Unterperfuss	2,24
4. St. Leonhard/Pitztal	223,44	4. Mariastein	2,38
5. Eben/Achensee	196,56	5. Zell/Ziller	2,42
6. Längenfeld	195,61	6. Pians	2,89
7. Kaunertal	193,38	7. Kolsass	3,34
8. St. Jakob/Deferegggen	185,96	8. Mils/Imst	3,48
9. Vomp	182,25	9. Angath	3,49
10. Kals/Großglockner	180,31	10. Faggen	3,61

Die 10 am höchsten liegenden Gemeinden (Seehöhe in m)		Die 10 am niedersten liegenden Gemeinden (Seehöhe in m)	
1. Spiss	1.780	1. Ebbs	475
2. Galtür	1.584	2. Erl	476
3. Kaisers	1.518	3. Kufstein	499
4. St. Sigmund/Sellrain	1.513	4. Angath	500
5. St. Veit/Deferegggen	1.495	5. Niederndorf	500
6. Obertilliach	1.450	6. Langkampfen	501
7. Fiss	1.438	7. Breitenbach/Inn	510
8. Serfaus	1.429	8. Radfeld	512
9. Schmirn	1.407	9. Wörgl	513
10. Nauders	1.394	10. Kirchbichl	515

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Raumordnung-Statistik

1.3 Hydrologische Kennwerte

1.3.1 Ausgewählte Seen

See	Gemeinde	Fläche in ha	größte Tiefe in m	Seehöhe in m
Achensee	Achenkirch, Eben/Achensee	680,0	133	929
Plansee	Reutte, Breitenwang, Heiterwang	286,8	78	975
Heiterwanger See	Heiterwang	137,7	61	975
Walchsee	Walchsee, Kössen	95,3	21	655
Haldensee	Grän, Nesselwängle	72,7	22	1.124
Vilsalpsee	Tannheim	57,0	25	1.168
Hintersteiner See	Scheffau a.W.K.	56,0	36	892
Reintaler See	Kramsach	29,4	10	563
Blindsee	Biberwier	28,9	25	1.105
Hechtsee	Kufstein	28,1	57	542
Thiersee	Thiersee	25,1	12	616
Schwarzsee	Kitzbühel	16,6	7	780
Piburger See	Oetz	13,7	25	912
Wildsee	Seefeld/Tirol	6,1	5	1.177
Tristacher See	Tristach	5,5	7	820
Lanser See	Lans	2,7	10	840

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Wasserwirtschaft, Fachbereich Limnologie



1.3.2 Übersicht der größten Wasserspeicher zur Gewinnung elektrischer Energie und für Beschneigungsanlagen

Speicher	nutzbarer Inhalt (Mio. m³)	Einzugsgebiet in km² (natürlich)	geographische Zuordnung
	Wasserspeicher zur Gewinnung elektrischer Energie		
Gepatsch	138,30	107,3	Ötztaler Alpen
Schlegeis	126,10	57,8	Zillertaler Alpen
Zillergründl	86,70	29,9	Zillertaler Alpen
Achensee	80,60	105,5	Karwendelgebirge
Finstertal	60,90	6,0	Stubai Alpen
Durlaßboden	50,10	43,9	Zillertaler- u. Kitzbüheler Alpen
Plansee	20,80	105,5	Ammergebirge
Kartell	7,80	15,0	Verwallgruppe
Stillupp	6,90	61,0	Zillertaler Alpen
Längental	3,10	28,4	Stubai Alpen
Oberaudorf-Ebbs	3,00	9.712,0	Unterinntal
Langkampfen	2,50	9.367,0	Unterinntal
Traualpsee	1,60	2,8	Allgäuer Alpen
Hintersteiner See	1,20	3,0	Kaisergebirge
Rotlech	1,10	62,0	Lechtaler Alpen
Kirchbichl	1,10	9.313,0	Unterinntal
Gmünd	0,85	183,0	Zillertaler- und Kitzbüheler Alpen
Runserau	0,85	2.717,0	Oberinntal
Kniepass	0,50	1.180,0	Lechtaler Alpen
Verwall	0,28	56,0	Verwallgruppe
Tassenbach	0,23	378,0	Osttiroler Pustertal
	Wasserspeicher für Beschneigungsanlagen		
Filzalm	0,17	0,5	Kitzbüheler Alpen
Schwarze Wand	0,15	1,3	Samnaungruppe

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Wasserwirtschaft, Fachbereich Schutzwasserwirtschaft

1.3.3 Ausgewählte Gletscher

Gebirgsgruppenzuordnung	Anzahl der Gletscher	Fläche in km ²
Allgäuer Alpen	1	0,09
Deferegger Alpen	7	0,43
Glocknergruppe	9	8,90
Granatspitzgruppe	18	4,48
Lechtaler Alpen	7	0,43
Ötztaler Alpen	206	151,14
Rieserfernergruppe	10	3,13
Samnaungruppe	2	0,07
Schobergruppe	10	1,20
Silvrettagruppe	25	10,07
Stubai Alpen	117	53,99
Venedigergruppe	64	46,77
Verwallgruppe	31	4,32
Zillertaler Alpen	111	44,60
Insgesamt	618	329,61

Quelle: Österreichischer Gletscherkataster 1999
 Institut für Meteorologie und Geophysik an der Universität Innsbruck

1.3.4 Die größten Gletscher (Fläche über 5 km²)

Name	Gebirgsgruppe	Fläche in km ²
Gepatsch Ferner	Ötztaler Alpen	17,15
Mittelberg Ferner	Ötztaler Alpen	9,92
Gurgler Ferner	Ötztaler Alpen	9,58
Schlatenkees	Venedigergruppe	9,32
Vernagt Ferner	Ötztaler Alpen	8,90
Hintereis Ferner	Ötztaler Alpen	8,55
Schalf Ferner	Ötztaler Alpen	7,66
Hochjoch Ferner	Ötztaler Alpen	6,83
Taschach Ferner	Ötztaler Alpen	6,37

Quelle: Österreichischer Gletscherkataster 1999
 Institut für Meteorologie und Geophysik an der Universität Innsbruck

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

1.3.5 Ausgewählte Fließgewässer und charakteristische Pegelangaben

Fluss Nebenfluss	Fließ- strecke in Tirol in km	Einzugs- gebiet (natürlich) in km ²	Pegel	Beobachteter Abfluss			
				seit dem Jahr	höchster	mittlerer	niedrigster
Lech Vils	67,9 34,3	247,9 198,1	Steeg Vils (Lände)	1951 1961	198 253	12,70 7,64	0,54 0,55
Inn Sanna Ötztaler Ache Sill Ziller Brixentaler Ache	212,3	5.792,0	Innsbruck	1971	1.159	164,00	25,6
	7,1	727,0	Landeck-Bruggen	1951	230	19,90	1,81
	65,5	785,5	Umhausen	1951	501	26,40	1,80
	42,4	854,4	-Tumpen	1951	358	24,60	0,56
	54,6	1.094,7	Innsbruck-	1971	523	44,40	3,60
	26,3	322,3	Reichenau	1951	240	10,80	0,04
			Hart i. Z.				
		Kirchbichl-					
		Bruckhäusl					
Kitzbüheler Ache	27,8	332,4	St.Johann i. T.	1951	218	11,40	0,92
Drau Isel Schwarzach	49,7	1.876,2	Lienz-Peggetz	1971	789	53,10	5,13
	56,9	1.198,7	Lienz	1951	720	38,90	3,00
	42,5	268,6	Hopfgarten i. D.	1951	250	8,43	0,63

1) m³/s: Kubikmeter pro Sekunde

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Wasserwirtschaft, Sachgebiet Hydrographie

1.3.6 Wassertemperaturen von ausgewählten Fließgewässern 1997 - 2005

Monat	P e g e l			
	Steeg/Lech	Innsbruck/Inn	St. Johann i.T./ Kitzbüheler Ache	Lienz/Isel
	Wassertemperaturen in °C für die Reihe 1997 - 2005 Monatsmittelwerte			
Jänner	1,1	2,2	1,5	1,9
Februar	1,5	3,2	2,3	3,0
März	2,9	5,4	3,8	5,5
April	4,2	7,4	5,7	7,2
Mai	5,5	8,9	8,8	8,7
Juni	7,2	10,1	12,0	10,6
Juli	8,6	11,1	13,0	11,6
August	9,5	11,5	13,6	11,8
September	7,8	10,2	11,2	10,2
Oktober	5,8	7,8	8,5	7,8
November	3,1	4,7	4,9	4,8
Dezember	1,7	2,8	2,5	2,9
Jahresmittelwerte	4,9	7,1	7,3	6,3
Mittlere Extremwerte				
Minimal	0,4	1,5	0,8	0,5
Maximal	12,1	12,6	16,4	11,8

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Wasserwirtschaft, Sachgebiet Hydrographie

1.4 Ein Blick auf die Tiroler Gemeinden

Gemeinde Bezirk	Fläche 2008 in km ²	Dauer- siedlungs- raum in km ²	Bevölke- rungs- dichte	Besied- lungs- dichte	Wohnbe- völkerung 2008	Seehöhe in m
TIROL	12.640,17	1.503,72	56	468	704.472	
INNSBRUCK-STADT	104,81	33,84	1.126	3.488	118.035	574
IMST	1.723,82	133,41	33	425	56.734	
Arzl/Pitztal	29,36	9,19	100	321	2.950	880
Haiming	40,18	9,06	105	467	4.228	670
Imst	113,34	10,34	84	921	9.525	827
Imsterberg	10,81	2,92	70	260	760	879
Jerzens	30,39	3,46	34	295	1.020	1.107
Karres	7,50	1,59	81	380	604	830
Karrösten	7,90	1,67	86	405	677	918
Längenfeld	195,61	10,85	22	404	4.385	1.180
Mieming	50,34	9,78	66	341	3.335	864
Mils/Imst	3,48	1,39	160	401	557	743
Mötz	5,84	1,99	206	605	1.204	654
Nassereith	72,39	6,55	29	316	2.073	838
Obsteig	34,62	4,30	34	272	1.170	991
Oetz	29,17	4,91	77	458	2.251	812
Rietz	19,54	4,04	108	521	2.103	667
Roppen	30,83	3,57	54	464	1.657	724
St.Leonhard/Pitztal	223,44	6,06	7	247	1.494	1.366
Sautens	11,60	2,73	120	508	1.388	812
Silz	65,62	5,63	38	442	2.486	654
Sölden	466,78	5,21	8	748	3.895	1.368
Stams	33,55	5,22	39	251	1.310	672
Tarrenz	74,59	7,41	35	350	2.594	836
Umhausen	137,31	6,88	22	444	3.053	1.031
Wenns	29,63	8,66	68	233	2.015	982
INNSBRUCK-LAND	1.989,36	252,37	82	650	164.027	
Absam	51,88	5,09	129	1.316	6.699	632
Aldrans	8,85	3,74	234	555	2.075	760
Ampass	7,96	4,19	198	377	1.578	736
Axams	22,16	5,49	247	995	5.465	874
Baumkirchen	4,02	1,94	288	597	1.159	593
Birgitz	4,78	1,56	264	810	1.264	859
Ellbögen	34,48	4,53	32	240	1.089	1.070

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

1.4 Ein Blick auf die Tiroler Gemeinden (Fortsetzung)

Gemeinde Bezirk	Fläche 2008 in km ²	Dauer- siedlungs- raum in km ²	Bevölke- rungs- dichte	Besied- lungs- dichte	Wohnbe- völkerung 2008	Seehöhe in m
Flauring	19,62	2,96	61	404	1.195	675
Fritzens	6,12	3,41	329	591	2.014	591
Fulpmes	16,76	4,24	244	964	4.086	937
Gnadenwald	11,48	3,65	64	201	735	879
Götzens	9,72	3,24	387	1.161	3.763	868
Gries/Brenner	55,66	6,73	23	188	1.262	1.164
Gries/Sellrain	22,63	2,31	26	252	582	1.187
Grinzens	28,69	2,48	47	538	1.335	970
Gschnitz	59,18	2,02	7	210	425	1.242
Hall/Tirol	5,51	5,51	2.256	2.256	12.432	574
Halling	7,09	2,07	164	561	1.162	616
Inzing	19,35	4,84	178	710	3.435	616
Kematen/Tirol	6,99	5,68	358	440	2.502	610
Kolsass	3,34	2,89	440	508	1.468	553
Kolsassberg	35,36	3,49	21	216	754	906
Lans	6,27	1,99	148	467	930	867
Leutasch	102,87	11,58	21	183	2.119	1.136
Matrei/Brenner	0,36	0,36	2.533	2.533	912	990
Mieders	16,53	2,77	105	625	1.732	953
Mils/Hall	6,91	4,12	592	992	4.089	605
Mühlbachl	28,83	3,58	46	374	1.340	995
Mutters	19,02	3,96	104	501	1.985	830
Natters	7,33	3,47	260	549	1.904	783
Navis	64,11	5,55	31	357	1.979	1.337
Neustift/Stubaital	248,88	9,93	18	452	4.489	993
Oberhofen/Inntal	18,58	4,20	91	401	1.685	622
Obernberg/Brenner	38,67	3,00	9	120	361	1.380
Oberperfuss	15,26	5,22	183	534	2.786	812
Patsch	9,70	3,14	103	319	1.003	998
Pettneu	10,76	3,67	85	249	914	628
Pfaffenhofen	7,00	1,33	151	796	1.059	642
Pfons	21,69	3,19	57	390	1.243	1.043
Polling/Tirol	4,96	2,03	185	453	920	615
Ranggen	6,98	2,51	135	375	940	826
Reith/Seefeld	20,91	2,95	55	388	1.144	1.130
Rinn	10,68	3,30	146	473	1.562	918
Rum	8,55	3,03	1.026	2.896	8.775	621
St.Sigmund/Sellrain	102,25	0,72	2	249	179	1.513
Schnitz	159,29	2,56	8	513	1.314	964
Schmirn	62,59	3,75	14	237	887	1.407

1.4 Ein Blick auf die Tiroler Gemeinden (Fortsetzung)

Gemeinde Bezirk	Fläche 2008 in km ²	Dauer- siedlungs- raum in km ²	Bevölke- rungs- dichte	Besied- lungs- dichte	Wohnbe- völkerung 2008	Seehöhe in m
Schönberg/Stubaital	7,45	2,27	136	447	1.014	1.013
Seefeld/Tirol	17,37	3,40	172	878	2.984	1.180
Sellrain	61,93	3,82	22	350	1.337	970
Sistrans	7,91	3,18	251	624	1.983	919
Steinach/Brenner	28,04	4,85	119	689	3.341	1.049
Telfes/Stubai	27,37	3,01	54	489	1.472	987
Telfs	45,46	10,20	319	1.420	14.487	634
Thaur	21,04	5,55	178	674	3.740	633
Trins	48,78	5,07	26	248	1.259	1.235
Tulfes	27,70	4,92	52	291	1.433	923
Unterperfuss	2,24	1,31	91	155	203	596
Vals	48,71	3,03	12	186	564	1.129
Völs	5,62	3,53	1.171	1.864	6.579	592
Volders	32,13	6,60	133	648	4.280	558
Wattenberg	67,86	3,93	11	188	737	1.050
Wattens	10,83	4,91	709	1.563	7.675	564
Wildermieming	31,17	2,89	27	286	827	872
Zirl	57,14	5,93	129	1.245	7.382	622
KITZBÜHEL	1.162,25	245,55	53	251	61.557	
Aurach/Kitzbühel	54,21	8,54	21	136	1.158	846
Brixen/Thale	31,36	11,57	83	224	2.596	794
Fieberbrunn	76,27	15,70	57	275	4.318	790
Going/Wilden Kaiser	20,55	7,29	91	257	1.870	772
Hochfilzen	32,66	7,07	34	158	1.120	959
Hopfgarten/Brixental	166,33	24,69	33	225	5.543	622
Itter	10,42	5,89	110	195	1.150	703
Jochberg	87,79	6,80	18	231	1.573	923
Kirchberg/Tirol	97,73	19,26	53	271	5.216	837
Kirchdorf/Tirol	113,69	17,96	32	205	3.679	641
Kitzbühel	57,97	18,17	143	458	8.314	762
Kössen	69,29	22,78	60	184	4.191	589
Oberndorf/Tirol	17,71	8,89	113	226	2.006	687
Reith/Kitzbühel	15,65	8,27	107	202	1.670	762
St.Jakob/Haus	9,60	2,91	73	240	699	856
St.Johann/Tirol	59,08	21,42	147	405	8.677	659
St.Ulrich/Pillersee	51,99	7,43	30	213	1.581	847
Schwendt	30,83	6,84	25	115	785	702
Waidring	63,71	7,16	29	260	1.861	778
Westendorf	95,41	16,91	37	210	3.550	783

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

1.4 Ein Blick auf die Tiroler Gemeinden (Fortsetzung)

Gemeinde Bezirk	Fläche 2008 in km ²	Dauer- siedlungs- raum in km ²	Bevölke- rungs- dichte	Besied- lungs- dichte	Wohnbe- völkerung 2008	Seehöhe in m
KUFSTEIN	968,82	254,58	103	390	99.394	
Alpbach	58,35	10,27	45	254	2.610	974
Angath	3,49	2,72	266	342	930	500
Angerberg	19,48	8,40	89	208	1.743	650
Bad Häring	9,28	3,87	266	638	2.468	590
Brandenberg	130,02	7,70	12	201	1.548	919
Breitenbach/Inn	37,97	12,99	84	247	3.208	510
Brixlegg	9,12	3,86	313	739	2.851	534
Ebbs	39,97	13,17	128	387	5.099	475
Ellmau	36,32	10,25	72	255	2.614	804
Erl	26,92	6,53	55	225	1.471	476
Kirchbichl	14,93	11,07	354	478	5.291	515
Kramsach	26,85	8,19	169	556	4.551	516
Kufstein	39,37	8,30	432	2.047	16.993	499
Kundl	21,89	10,26	180	385	3.946	527
Langkampfen	26,47	10,75	139	342	3.676	501
Mariastein	2,38	0,90	128	338	304	575
Münster	27,73	6,82	107	436	2.972	534
Niederndorf	7,22	5,06	355	506	2.562	500
Niederndorferberg	12,13	7,28	55	91	665	738
Radfeld	14,32	6,92	158	327	2.261	512
Rattenberg	0,11	0,07	3.618	5.686	398	521
Reith/Alpbachtal	27,41	9,85	99	275	2.711	637
Rettenschöss	16,24	3,75	27	117	438	680
Scheffau/Wild.Kaiser	31,45	6,68	42	198	1.323	745
Schwoich	18,74	9,02	123	255	2.298	582
Söll	45,90	17,32	76	202	3.500	698
Thiersee	108,56	12,03	26	235	2.826	678
Walchsee	39,22	10,27	46	175	1.798	658
Wildschönau	97,30	19,34	43	218	4.221	938
Wörgl	19,68	10,94	616	1.108	12.118	513
LANDECK	1.594,53	110,04	28	401	44.178	
Faggen	3,61	1,12	94	304	341	900
Fendels	13,49	1,00	20	265	265	1.352
Fiss	37,68	3,33	27	303	1.010	1.438
Fließ	47,49	11,43	63	261	2.988	1.073
Flirsch	31,05	2,44	32	403	984	1.154
Galtür	122,06	1,76	7	490	863	1.584
Grins	21,09	3,45	65	399	1.376	1.006

1.4 Ein Blick auf die Tiroler Gemeinden (Fortsetzung)

Gemeinde Bezirk	Fläche 2008 in km ²	Dauer- siedlungs- raum in km ²	Bevölke- rungs- dichte	Besied- lungs- dichte	Wohnbe- völkerung 2008	Seehöhe in m
Ischgl	103,01	4,47	16	365	1.631	1.376
Kappl	97,38	8,55	27	306	2.617	1.256
Kaunerberg	23,43	2,80	15	127	356	1.297
Kaunertal	193,38	3,56	3	168	599	1.287
Kauns	8,25	2,06	59	238	490	1.050
Ladis	7,10	2,86	74	183	524	1.189
Landeck	15,84	5,32	483	1.437	7.647	805
Nauders	90,18	6,57	17	231	1.520	1.394
Pettneu/Arlberg	56,74	4,25	26	352	1.495	1.222
Pfunds	140,36	6,19	18	413	2.557	970
Pians	2,89	1,66	273	476	790	856
Prutz	9,73	3,24	178	534	1.729	864
Ried/Oberinntal	27,42	2,75	47	465	1.279	876
St.Anton/Arlberg	165,69	4,88	16	540	2.635	1.284
Schönwies	31,28	3,02	54	561	1.693	737
See	58,08	2,18	20	538	1.172	1.056
Serfaus	59,73	4,70	19	242	1.138	1.429
Spiss	24,61	0,87	6	166	144	1.780
Stanz/Landeck	7,33	1,49	82	402	599	1.040
Strengen	23,16	3,81	53	325	1.237	1.012
Tobadill	16,46	1,96	31	263	516	1.138
Tösens	31,04	2,16	21	309	667	930
Zams	124,97	6,16	27	538	3.316	767
LIENZ	2.019,30	174,78	25	287	50.100	
Abfaltersbach	10,29	2,08	63	311	647	983
Ainet	40,40	4,61	24	209	964	747
Amlach	22,46	1,13	17	340	384	689
Anras	62,05	7,57	21	171	1.292	1.262
Assling	98,92	10,24	20	189	1.936	1.126
Ausservillgraten	79,04	4,71	10	176	829	1.287
Dölsach	24,17	8,50	95	270	2.295	731
Gaimberg	7,27	2,95	116	285	841	756
Heinfels	14,55	3,22	70	316	1.017	1.078
Hopfgarten/Defreggen	73,12	4,07	11	191	777	1.107
Innervillgraten	87,79	4,50	11	224	1.009	1.381
Iselsberg-Stronach	17,97	2,50	35	249	623	1.117
Kals/Grossglockner	180,31	7,64	7	165	1.260	1.324
Kartitsch	58,90	4,75	14	179	850	1.353
Lavant	22,55	3,23	12	86	277	675

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

1.4 Ein Blick auf die Tiroler Gemeinden (Fortsetzung)

Gemeinde Bezirk	Fläche 2008 in km ²	Dauer- siedlungs- raum in km ²	Bevölke- rungs- dichte	Besied- lungs- dichte	Wohnbe- völkerung 2008	Seehöhe in m
Leisach	33,27	2,88	26	295	849	712
Lienz	15,92	9,20	752	1.301	11.966	673
Matrei/Osttirol	277,94	20,75	18	234	4.864	975
Nikolsdorf	33,66	7,45	26	118	876	675
Nußdorf-Debant	53,43	4,57	61	711	3.251	674
Oberlienz	33,76	5,97	42	239	1.424	757
Obertilliach	65,06	4,62	11	160	741	1.450
Prägraten	180,25	5,13	7	244	1.254	1.309
St.Jakob/Deferegggen	185,96	4,55	5	208	947	1.389
St.Johann im Walde	32,84	3,49	9	87	302	748
St.Veit/Deferegggen	61,45	4,78	12	158	755	1.495
Schlaiten	36,59	3,19	13	151	481	876
Sillian	36,21	5,97	59	356	2.127	1.103
Strassen	17,03	4,47	50	190	848	1.099
Thurn	12,26	1,76	51	356	626	855
Tristach	18,79	3,10	73	440	1.365	672
Untertilliach	36,31	2,91	7	89	260	1.235
Virgen	88,78	8,29	24	261	2.163	1.194
REUTTE	1.235,67	112,16	26	284	31.837	
Bach	56,86	4,19	12	161	675	1.070
Berwang	42,69	2,75	14	214	589	1.342
Biberwier	29,39	2,39	22	267	638	989
Bichlbach	30,62	3,92	26	204	801	1.079
Breitenwang	18,95	3,07	84	520	1.595	850
Ehenbichl	7,31	3,31	114	252	833	862
Ehrwald	49,32	4,95	54	537	2.658	994
Elbigenalp	33,08	3,28	24	246	807	1.039
Elmen	29,60	2,91	13	137	398	976
Forchach	14,24	1,44	20	201	289	910
Grän	20,90	4,53	28	130	590	1.138
Gramais	32,43	0,75	2	91	68	1.321
Häselgehr	50,52	4,56	14	157	717	1.006
Heiterwang	35,70	3,88	15	136	529	994
Hinterhornbach	50,55	1,42	2	61	87	1.101
Höfen	8,38	2,59	151	488	1.263	868
Holzgau	35,98	1,70	12	261	443	1.114
Jungholz	7,05	3,24	42	92	297	1.054
Kaisers	74,43	0,49	1	165	81	1.518
Lechaschau	6,11	2,63	325	755	1.985	846

1.4 Ein Blick auf die Tiroler Gemeinden (Fortsetzung)

Gemeinde Bezirk	Fläche 2008 in km ²	Dauer- siedlungs- raum in km ²	Bevölke- rungs- dichte	Besied- lungs- dichte	Wohnbe- völkerung 2008	Seehöhe in m
Lermoos	56,41	4,74	20	232	1.101	994
Musau	20,66	2,69	19	147	396	821
Namlos	28,75	1,12	3	85	95	1.225
Nesselwängle	23,00	2,90	18	146	423	1.136
Pfafflar	33,59	1,50	4	83	125	1.314
Pflach	13,77	3,63	90	343	1.244	840
Pinswang	9,37	2,82	45	150	422	824
Reutte	100,78	6,45	58	908	5.857	853
Schattwald	16,15	3,32	26	126	417	1.080
Stanzach	31,73	1,87	13	220	411	939
Steeg	67,95	3,24	11	223	724	1.122
Tannheim	51,28	5,54	21	197	1.090	1.097
Vils	30,77	6,87	50	224	1.541	826
Vorderhornbach	17,23	1,19	15	217	258	974
Wängle	9,33	1,54	92	558	860	882
Weissenbach/Lech	82,01	3,00	16	428	1.284	885
Zöblen	8,78	1,74	28	141	246	1.087
SCHWAZ	1.841,61	186,99	43	420	78.610	
Achenkirch	113,90	7,39	19	289	2.135	916
Aschau/Zillertal	20,23	6,60	79	243	1.603	567
Brandberg	156,07	3,32	2	107	355	1.082
Bruck/Ziller	6,00	3,22	166	309	994	579
Buch/Jenbach	9,52	4,57	266	555	2.535	545
Eben/Achensee	196,56	6,72	14	419	2.815	970
Finkenberg	171,53	6,26	9	243	1.519	839
Fügen	6,63	6,23	562	598	3.726	545
Fügenberg	58,52	6,81	23	196	1.338	681
Gallzein	10,65	2,19	54	262	573	801
Gerlos	118,73	7,47	7	106	790	1.245
Gerlosberg	16,25	2,77	28	166	459	1.050
Hainzenberg	21,47	2,58	31	256	661	910
Hart/Zillertal	35,53	7,54	40	189	1.427	666
Hippach	39,36	4,43	35	309	1.370	608
Jenbach	15,27	4,43	454	1.564	6.928	563
Kaltenbach	12,10	3,09	102	401	1.240	577
Mayrhofen	178,64	7,99	22	493	3.943	633
Pill	20,94	4,80	51	222	1.066	556
Ramsau/Zillertal	8,96	2,56	177	618	1.583	604
Ried/Zillertal	9,47	2,38	131	522	1.243	573

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

1.4 Ein Blick auf die Tiroler Gemeinden (Fortsetzung)

Gemeinde Bezirk	Fläche 2008 in km ²	Dauer- siedlungs- raum in km ²	Bevölke- rungs- dichte	Besied- lungs- dichte	Wohnbe- völkerung 2008	Seehöhe in m
Rohrberg	10,16	3,25	51	159	517	575
Schlitters	10,32	4,69	132	291	1.364	548
Schwaz	20,20	8,00	638	1.612	12.892	545
Schwendau	17,35	3,16	89	490	1.547	620
Stans	20,06	4,96	94	379	1.879	563
Steinberg/Rofan	68,53	2,44	4	123	301	1.010
Strass/Zillertal	5,95	3,78	142	223	844	523
Stumm	4,94	3,85	368	472	1.818	556
Stummerberg	56,63	4,62	14	176	811	800
Terfens	15,21	5,98	133	339	2.027	591
Tux	111,07	6,25	17	306	1.913	1.281
Uderns	6,72	3,38	241	479	1.619	547
Vomp	182,25	8,44	25	545	4.596	563
Weer	5,60	3,97	269	380	1.507	558
Weerberg	55,37	7,44	41	303	2.256	882
Wiesing	10,37	3,88	193	517	2.006	566
Zell/Ziller	2,42	2,41	729	732	1.764	575
Zellberg	12,13	3,14	53	206	646	575

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Raumordnung-Statistik

2 Klima	Seite	01
		02
		03
Definitionen	40	04
Das Wichtigste auf einen Blick	41	05
		06
2.1 Klimaverhältnisse	43	07
2.1.1 Lufttemperatur am Innsbrucker Flughafen Jänner - Dezember 2008 (Grafik)	43	08
2.1.2 Niederschlagshöhe in mm am Innsbrucker Flughafen, in Kufstein und in Reutte 2008 (Grafik)	43	09
2.1.3 Klimawerte Jänner - Dezember 2008	44	10
2.1.4 Niederschlagswerte Jänner - Dezember 2008	46	11
		12
		13
		14
2.2 Klimabeobachtungen über einen längeren Zeitraum	48	15
2.2.1 Monats- und Abschnittsmittel der Lufttemperatur 1981 - 2005	48	16
2.2.2 Monats- und Abschnittssummen der Niederschläge in mm 1971 - 2005	49	17
2.2.3 Mittlere Schneeverhältnisse 1971 - 2005	50	18
2.2.4 Schneeverhältnisse (Extremwerte) 1971 - 2005	51	19
		20
		21
		22
		23
		24
		25
		26
		27

Definitionen

Eistag:	Temperatur ganztägig unter 0 Grad.
Frosttag:	Temperatur zeitweise unter 0 Grad (Temperaturminimum).
Neuschnee:	Der innerhalb von 24 Stunden gefallene Schnee.
Schneebedeckung:	Dauer einer geschlossenen Schneedecke mit mindestens 1 cm Höhe.
Schneehöhe:	Lotrecht gemessene Höhe der Schneedecke.
Sommertag:	Temperatur zeitweise mehr als 25 Grad (Tagesmaximum).
Sturmtag:	Windspitzen mehr als 60 km/h.
Tropentag:	Temperatur zeitweise mehr als 30 Grad (Tagesmaximum).
Winterdecke:	Längste geschlossene Schneedecke in einer Winterperiode.



Das Wichtigste auf einen Blick

Klimaübersicht Tirol 2008

Zu warm, sehr unterschiedlich feucht

Temperatur:

Auch das Jahr 2008 fiel in Tirol deutlich zu warm aus und entspricht somit dem Trend zu einem wärmeren Klima. Die Temperaturabweichungen liegen zwischen 0,5 und 1,5 Grad, am größten waren die Abweichungen im Unterinntal, im Raum Reutte und in Osttirol. Das Jahresmittel in Innsbruck betrug 9,4 Grad und lag somit 0,9 Grad über dem Klimamittel. Somit war heuer das fünftwärmste Jahr seitdem es instrumentelle Aufzeichnungen gibt. Noch wärmer war es letztes Jahr, 2000, 2002 und im Rekordjahr 1994.

Der einzig wirklich verbreitet zu kalte Monat war der September. Besonders warm war es im Jänner und Feber, so wurde beispielsweise am 24.2. ein neuer Februarrekord aufgestellt, in Jenbach wurden 20,8 Grad registriert. Ebenfalls deutlich zu warm war es am Übergang vom Frühling zum Sommer (Mai, Juni). Auffallend ist, dass die höchstens Temperaturen nicht in den klassischen Sommermonaten Juli und August erreicht wurden, sondern meist schon im Juni. Die absolut höchste Temperatur wurde am 25.6. in Imst und in Prutz mit 34,3 Grad gemessen. An manchen Stationen wurde die höchste Temperatur sogar schon im Mai erreicht. So wurden etwa die 33,9 Grad vom 29.5. in Kufstein dort nicht mehr überboten. Die tiefste Temperatur wurde erst vor wenigen Tagen verzeichnet, nämlich -21,0 Grad am 27.12. in St. Jakob in Deferegggen.

In Innsbruck gab es 14 Tropentage (Tage mit Höchsttemperatur von 30 Grad oder mehr), um 5 mehr als im Klimamittel. Auch die 69 Sommertage (Maximum über 25 Grad) sind überdurchschnittlich (+16 Tage). Mit 99 Frosttagen gab es um 12 weniger als zu erwarten war. Bis zum Jahresende dürfte es wohl bei 3 Eistagen (ganztägiger Frost) bleiben, immerhin 14 wären normal.

Niederschlag, Gewitter und Schnee:

In den meisten Regionen fiel mehr Niederschlag als normal. Am feuchtesten war es in Osttirol, so liegt beispielsweise die Jahressumme in Lienz um 1/3 über dem langjährigen Mittel. In etwa durchschnittliche Regenmengen gab es im Inntal – mit Ausnahme des Großraums Innsbrucks – und im Außerfern. In einigen Oberländer Tälern fiel hingegen etwas zu wenig Niederschlag.

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

Das Blitzortungssystem registrierte über das ganze Jahr rund 34.000 Entladungen in Tirol. Das ist somit das zweitblitzreichste Jahr (nach 2006) seit 1992, also seitdem es eine solche Ortung gibt. Besonders gewitterreich war dabei der Juli.

In der Schneestatistik stechen die intensiven Schneefälle im Dezember in Osttirol heraus. Eine Schneehöhe von 125 cm in Lienz, gemessen am 12.12., hat es dort seit mindestens 100 Jahren nicht in einem Dezember gegeben. In Nordtirol brachte der Dezember normale Schneeverhältnisse. Am Anfang des Jahres herrschte hingegen Schneearmut, in tiefen Lagen gab es nur zeitweise eine Schneedecke, in Innsbruck kam sie über 5 cm nicht hinaus. Ein paar kräftige Schneefall-Ereignisse gab es dann aber im März und in höheren Lagen auch im April sowie gebietsweise im November.

Wind und Sonne:

2008 war ein starkes Föhnjahr. Es gab deutlich mehr Südlagen als in den voran gegangenen 5 Jahren. In Innsbruck gab es 67 Sturmtage, um 14 mehr als im langjährigen Schnitt. Am Patscherkofel wurden an 12 Tagen Windspitzen über 150 km/h gemessen, so oft wie seit mindestens 60 Jahren nicht. Besonders markante Ereignisse waren die beiden Orkantiefs Paul (27.1.) und Emma (1.3.). Sie trafen Tirol zwar nur am Rande, es gab aber doch einige größere Schäden, vor allem in den östlichen Landesteilen.

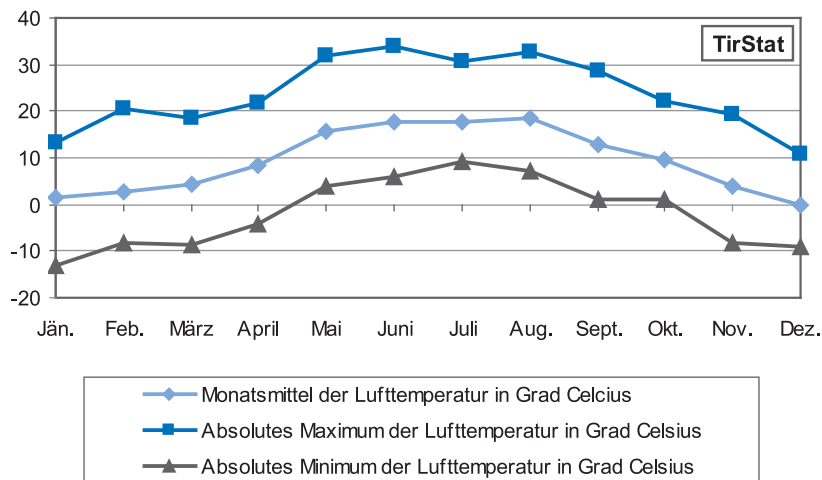
2008 war es sonniger als im langjährigen Schnitt. Die Jahresbilanz weist allerdings weniger Sonnenstunden auf als in den letzten 3 Jahren.

Quelle: ZAMG Tirol und Vorarlberg

2.1 Klimaverhältnisse

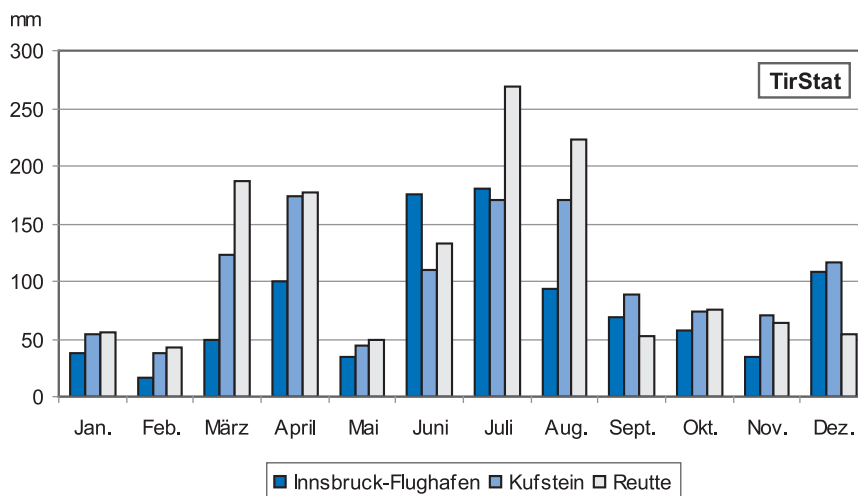
2.1.1 Lufttemperatur am Innsbrucker Flughafen Jänner - Dezember 2008

Grad Celcius



Quelle: ZAMG Tirol und Vorarlberg (vorläufige Werte)

2.1.2 Niederschlagshöhe in mm am Innsbrucker Flughafen, in Kufstein und in Reutte 2008



Quelle: ZAMG Tirol und Vorarlberg (vorläufige Werte)

2.1.3 Klimawerte Jänner - Juni 2008

Monat/Jahr Ort (Seehöhe in m)	Monatsmittel der Lufttemperatur in Grad Celsius	Abweichung vom Normalwert 1971 - 2000 in Grad Celsius	Absolutes Maximum der Lufttemperatur in Grad Celsius	Absolutes Minimum der Lufttemperatur in Grad Celsius
Jänner 2008				
Ibk-Flughafen (579)	1,4	3,1	13,4	-13,2
Kufstein (492)	1,4	3,1	13,3	-12,4
Lienz (659)	-0,4	4,8	15,8	-14,8
Patscherkofel (2.247)	-4,4	1,9	6,4	-15,0
Reutte (870)	1,1	3,8	12,7	-16,5
St. Anton a.A. (1.275)	-2,1	2,8	8,5	-16,5
Februar 2008				
Ibk-Flughafen (579)	2,6	2,3	20,6	-8,2
Kufstein (492)	2,8	2,9	20,3	-7,5
Lienz (659)	1,3	3,2	18,7	-10,2
Patscherkofel (2.247)	-3,6	3,2	6,0	-13,5
Reutte (870)	1,6	2,8	20,2	-9,0
St. Anton a.A. (1.275)	-1,1	2,5	11,6	-12,5
März 2008				
Ibk-Flughafen (579)	4,4	-0,3	18,7	-8,8
Kufstein (492)	4,4	0,5	21,4	-9,6
Lienz (659)	3,6	0,5	20,2	-8,3
Patscherkofel (2.247)	-6,6	-1,3	3,4	-18,7
Reutte (870)	1,6	-0,8	17,9	-14,6
St. Anton a.A. (1.275)	-0,4	-0,3	14,0	-11,3
April 2008				
Ibk-Flughafen (579)	8,3	0,0	21,8	-4,3
Kufstein (492)	8,5	0,8	24,3	-3,1
Lienz (659)	8,1	0,5	21,6	-3,5
Patscherkofel (2.247)	-3,2	0,0	4,9	-11,8
Reutte (870)	5,8	-0,1	20,1	-7,9
St. Anton a.A. (1.275)	3,4	0,0	17,3	-10,9
Mai 2008				
Ibk-Flughafen (579)	15,5	2,1	31,1	4,0
Kufstein (492)	15,2	2,3	33,9	4,5
Lienz (659)	14,7	2,1	29,5	1,5
Patscherkofel (2.247)	4,1	2,1	16,5	-4,5
Reutte (870)	12,8	1,6	30,2	1,5
St. Anton a.A. (1.275)	10,6	1,8	25,9	0,3
Juni 2008				
Ibk-Flughafen (579)	17,9	1,8	34,1	6,0
Kufstein (492)	18,2	2,6	32,9	6,2
Lienz (659)	17,9	2,1	31,3	2,7
Patscherkofel (2.247)	7,7	2,6	19,1	-2,3
Reutte (870)	15,5	1,4	28,3	3,7
St. Anton a.A. (1.275)	13,9	2,2	28,4	1,3

2.1.3 Klimawerte Juli - Dezember 2008 (Fortsetzung)

Monat/Jahr Ort (Seehöhe in m)	Monatsmittel der Lufttemperatur in Grad Celsius	Abweichung vom Normalwert 1971 – 2000 in Grad Celsius	Absolutes Maximum der Lufttemperatur in Grad Celsius	Absolutes Minimum der Lufttemperatur in Grad Celsius
Juli 2008				
Ibk-Flughafen (579)	17,7	-0,3	30,8	9,2
Kufstein (492)	18,4	0,8	31,5	9,6
Lienz (659)	18,5	0,6	30,6	8,9
Patscherkofel (2.247)	7,9	0,0	16,5	-0,6
Reutte (870)	15,7	-0,4	27,4	6,5
St. Anton a.A. (1.275)	13,9	-0,1	26,4	3,5
August 2008				
Ibk-Flughafen (579)	18,4	0,8	32,8	7,0
Kufstein (492)	18,4	1,2	32,4	8,6
Lienz (659)	18,3	1,1	29,1	7,5
Patscherkofel (2.247)	8,8	0,8	18,0	-0,3
Reutte (870)	15,6	0,3	29,3	5,8
St. Anton a.A. (1.275)	14,2	0,7	28,4	4,3
September 2008				
Ibk-Flughafen (579)	13,0	-1,0	28,6	1,2
Kufstein (492)	13,0	-0,5	30,7	2,6
Lienz (659)	12,4	-0,6	27,7	-0,5
Patscherkofel (2.247)	3,3	-1,7	16,2	-5,3
Reutte (870)	10,4	-1,2	27,1	-2,0
St. Anton a.A. (1.275)	9,3	-0,7	24,6	-1,3
Oktober 2008				
Ibk-Flughafen (579)	9,5	0,4	22,1	0,9
Kufstein (492)	9,6	0,9	21,7	0,4
Lienz (659)	9,2	1,9	20,8	-1,5
Patscherkofel (2.247)	2,9	1,2	12,8	-6,9
Reutte (870)	8,0	0,9	20,7	-1,4
St. Anton a.A. (1.275)	6,6	1,3	20,7	-3,7
November 2008				
Ibk-Flughafen (579)	4,1	1,3	19,5	-8,2
Kufstein (492)	4,3	1,5	21,9	-6,8
Lienz (659)	2,3	1,7	15,9	-10,5
Patscherkofel (2.247)	-3,6	-0,3	6,5	-16,0
Reutte (870)	2,9	1,7	19,3	-10,2
St. Anton a.A. (1.275)	0,2	1,0	14,8	-12,7
Dezember 2008				
Ibk-Flughafen (579)	-0,3	0,7	10,8	-9,2
Kufstein (492)	0,2	1,0	6,1	-8,1
Lienz (659)	-2,6	1,6	10,0	-18,1
Patscherkofel (2.247)	-6,4	-1,2	-0,2	-14,4
Reutte (870)	-1,1	0,9	9,7	-12,2
St. Anton a.A. (1.275)	-3,8	0,2	4,9	-16,2

Quelle: ZAMG Tirol und Vorarlberg (vorläufige Werte)

2.1.4 Niederschlagswerte Jänner - Juni 2008

Monat/Jahr Ort (Seehöhe in m)	Nieder- schlags- höhe in mm	Nieder- schlagshöhe in % der Normalmenge 1971-2000	Maximaler Tages- nieder- schlag in mm	Tage mit Nieder- schlag mit mindestens 0,1 mm	Tage mit Schnee- decke von mindestens 1 cm Höhe	Max. Schnee- höhe in cm
Jänner 2008						
Ibk-Flughafen (579)	37	84	15	11	6	4
Kufstein (492)	54	66	16	12	n.v.	n.v.
Lienz (659)	64	165	42	8	3	2
Patscherkofel (2.247)	24	56	7	10	31	37
Reutte (870)	55	67	13	11	31	27
St. Anton a.A. (1.275)	42	41	14	9	31	55
Februar 2008						
Ibk-Flughafen (579)	17	42	8	4	-	-
Kufstein (492)	37	51	13	11	n.v.	n.v.
Lienz (659)	13	39	7	3	2	3
Patscherkofel (2.247)	14	37	7	5	29	35
Reutte (870)	42	48	16	10	11	6
St. Anton a.A. (1.275)	21	21	12	8	29	60
März 2008						
Ibk-Flughafen (579)	50	91	8	19	6	4
Kufstein (492)	123	133	20	22	n.v.	n.v.
Lienz (659)	46	85	10	13	2	2
Patscherkofel (2.247)	45	76	7	21	31	55
Reutte (870)	187	177	36	25	21	29
St. Anton a.A. (1.275)	136	148	30	22	28	45
April 2008						
Ibk-Flughafen (579)	100	175	21	17	1	3
Kufstein (492)	174	184	46	19	n.v.	n.v.
Lienz (659)	55	85	15	14	-	-
Patscherkofel (2.247)	127	206	19	17	30	90
Reutte (870)	177	172	25	17	9	15
St. Anton a.A. (1.275)	99	179	20	21	11	25
Mai 2008						
Ibk-Flughafen (579)	35	41	18	7	-	-
Kufstein (492)	45	41	16	11	n.v.	n.v.
Lienz (659)	81	92	23	12	-	-
Patscherkofel (2.247)	38	53	19	10	27	80
Reutte (870)	50	42	16	11	-	-
St. Anton a.A. (1.275)	35	49	20	12	-	-
Juni 2008						
Ibk-Flughafen (579)	175	162	36	19	-	-
Kufstein (492)	110	70	22	19	n.v.	n.v.
Lienz (659)	110	107	16	21	-	-
Patscherkofel (2.247)	137	127	28	19	1	2
Reutte (870)	133	78	57	22	-	-
St. Anton a.A. (1.275)	80	72	14	20	-	-

2.1.4 Niederschlagswerte Juli - Dezember 2008 (Fortsetzung)

Monat/Jahr Ort (Seehöhe in m)	Nieder- schlags- höhe in mm	Nieder- schlagshöhe in % der Normalmenge 1971-2000	Maximaler Tages- nieder- schlag in mm	Tage mit Nieder- schlag mit mindestens 0,1 mm	Tage mit Schnee- decke von mindestens 1 cm Höhe	Max. Schnee- höhe in cm
Juli 2008						
Ibk-Flughafen (579)	180	137	32	19	-	-
Kufstein (492)	170	97	34	22	n.v.	n.v.
Lienz (659)	178	145	27	21	-	-
Patscherkofel (2.247)	218	165	46	22	-	-
Reutte (870)	269	142	44	22	-	-
St. Anton a.A. (1.275)	188	138	47	20	-	-
August 2008						
Ibk-Flughafen (579)	94	84	23	15	-	-
Kufstein (492)	170	111	40	17	n.v.	n.v.
Lienz (659)	117	117	31	10	-	-
Patscherkofel (2.247)	106	91	30	15	-	-
Reutte (870)	223	121	45	17	-	-
St. Anton a.A. (1.275)	129	98	24	16	-	-
September 2008						
Ibk-Flughafen (579)	69	89	20	12	-	-
Kufstein (492)	88	85	23	16	n.v.	n.v.
Lienz (659)	71	81	17	10	-	-
Patscherkofel (2.247)	64	86	23	13	7	7
Reutte (870)	53	43	11	18	-	-
St. Anton a.A. (1.275)	78	104	23	15	-	-
Oktober 2008						
Ibk-Flughafen (579)	57	99	17	13	-	-
Kufstein (492)	74	99	18	12	n.v.	n.v.
Lienz (659)	132	143	54	10	-	-
Patscherkofel (2.247)	36	88	9	10	10	30
Reutte (870)	76	84	25	12	-	-
St. Anton a.A. (1.275)	46	93	13	12	-	-
November 2008						
Ibk-Flughafen (579)	34	54	13	8	5	3
Kufstein (492)	70	73	35	8	n.v.	n.v.
Lienz (659)	142	195	43	13	2	38
Patscherkofel (2.247)	36	77	17	8	19	50
Reutte (870)	64	62	25	8	9	27
St. Anton a.A. (1.275)	84	117	40	12	9	75
Dezember 2008						
Ibk-Flughafen (579)	108	205	41	16	21	23
Kufstein (492)	117	131	38	15	n.v.	n.v.
Lienz (659)	181	385	69	12	26	125
Patscherkofel (2.247)	87	188	33	15	27	85
Reutte (870)	54	60	15	15	30	21
St. Anton a.A. (1.275)	41	47	17	17	31	66

n.v. = nicht verfügbar, keine Schneebeobachtung in Kufstein im Jahr 2008

Quelle ZAMG Tirol und Vorarlberg (vorläufige Werte)

2.2 Klimabeobachtungen über einen längeren Zeitraum

2.2.1 Monats- und Abschnittsmittel der Lufttemperatur 1981 - 2005

Station (Seehöhe in m)	Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.
Reutte (870)	-2,6	-1,9	2,0	5,6	10,6	13,7	15,6	15,2
Leutasch-Kirchpl. (1.135)	-4,8	-4,0	-0,2	3,5	9,2	12,2	14,3	13,8
Landeck (785)	-1,4	0,0	4,5	8,0	13,0	15,8	17,8	17,2
Imst (860)	-2,3	0,8	3,8	7,4	12,5	15,3	17,2	16,5
Obergurgl (1.940)	-5,1	-5,5	-2,6	0,2	5,6	8,9	11,2	10,8
Innsbruck-Univ. (579)	-1,1	0,6	5,4	0,3	14,4	17,0	18,9	18,4
Brenner (1.450)	-4,1	-3,8	-0,3	2,7	8,0	11,0	13,3	13,0
Patscherkofel (2.245)	-6,2	-7,0	-4,9	-2,7	2,6	5,9	8,4	8,5
Schwaz (535)	-1,1	0,3	4,9	9,0	14,1	16,6	18,6	18,2
Mayrhofen (643)	-2,4	0,8	3,6	8,0	13,2	15,7	17,5	16,9
Kufstein (495)	-1,8	-0,4	4,1	8,3	13,5	16,2	18,1	17,7
Kitzbühel (763)	-3,9	-2,3	2,2	6,6	12,1	14,9	16,9	16,4
Sillian (1.075)	-5,1	-2,9	1,3	5,0	10,4	13,9	16,0	15,2
Matrei i. O. (1.050)	-3,0	-1,5	2,8	6,3	11,2	14,3	16,1	15,7
Lienz (659)	-5,2	-1,9	3,5	7,8	13,0	16,4	18,2	17,6

Station (Seehöhe in m)	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jahres- durchschnitt	höchste Tagesmittel	tiefste Tagesmittel
Reutte (870)	11,4	7,5	1,7	-1,5	6,5	24,5	-19,9
Leutasch-Kirchpl. (1.135)	10,0	5,9	-0,2	-3,5	4,7	23,4	-23,7
Landeck (785)	13,2	8,8	2,8	-0,5	8,3	27,5	-16,9
Imst (860)	12,5	8,1	2,0	-1,3	7,6	27,3	-18,2
Obergurgl (1.940)	7,2	4,0	-1,6	-4,4	2,4	20,6	-24,0
Innsbruck-Univ. (579)	14,4	9,9	3,7	-0,1	9,3	27,8	-15,9
Brenner (1.450)	9,3	5,4	-0,4	3,4	4,3	21,8	-20,8
Patscherkofel (2.245)	5,1	2,2	-3,0	-5,4	0,3	18,9	-24,5
Schwaz (535)	14,1	9,7	3,6	-0,1	9,0	27,8	-16,6
Mayrhofen (643)	13,0	8,5	2,5	-1,3	7,6	26,9	-18,0
Kufstein (495)	13,7	9,3	3,2	-0,6	8,5	26,8	-19,7
Kitzbühel (763)	12,2	7,6	1,3	-2,7	6,8	25,4	-19,1
Sillian (1.075)	10,9	6,2	0,1	-4,5	5,6	23,2	-22,6
Matrei i. O. (1.050)	11,8	7,0	1,2	-2,1	6,7	24,2	-18,6
Lienz (659)	13,0	7,7	1,0	-3,7	7,3	27,1	-19,8

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Wasserwirtschaft, Sachgebiet Hydrographie
Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik

2.2.2 Monats- und Abschnittssummen der Niederschläge in mm 1971 - 2005

Station (Seehöhe in m)	Jänner	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.
	Mittelwerte							
Reutte (870)	77	79	94	94	120	176	184	177
Leutasch-Kirchpl. (1.135)	83	80	89	88	106	160	163	161
Landeck (785)	45	44	45	36	61	94	104	110
Imst (860)	46	43	46	36	62	93	109	118
Obergurgl (1.940)	52	47	59	62	84	91	95	93
Innsbruck-Univ. (579)	43	38	54	61	81	111	133	118
Brenner (1.450)	39	32	48	70	99	133	142	126
Patscherkofel (2.245)	50	41	58	63	76	108	131	119
Schwaz (535)	64	52	61	64	81	127	152	135
Mayrhofen (643)	55	46	62	76	95	130	152	132
Kufstein (495)	81	74	94	96	112	156	172	158
Kitzbüchel (763)	74	65	85	86	112	165	182	160
Sillian (1.075)	42	37	56	75	94	115	135	109
Matrei i. O. (1.050)	39	31	43	51	78	103	118	102
Lienz (659)	39	32	55	66	84	97	118	101

Station (Seehöhe in m)	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jahr	Tagesmaximum	
	Mittelwerte					Menge	Datum
Reutte (870)	116	85	98	85	1385	213	21.05.99
Leutasch-Kirchpl. (1.135)	103	75	96	96	1299	142	21.05.99
Landeck (785)	67	48	54	49	756	78	22.08.05
Imst (860)	69	48	55	52	775	85	21.05.99
Obergurgl (1.940)	66	78	77	55	860	87	22.05.83
Innsbruck-Univ. (579)	78	57	63	48	884	92	21.05.99
Brenner (1.450)	99	84	72	46	988	108	18.07.81
Patscherkofel (2.245)	77	48	56	52	877	73	17.03.00
Schwaz (535)	87	60	70	69	1022	92	18.07.81
Mayrhofen (643)	95	71	74	60	1047	111	18.07.81
Kufstein (495)	107	77	94	87	1308	84	19.07.81
Kitzbüchel (763)	112	160	112	76	857	85	31.07.77
Sillian (1.075)	92	99	85	51	987	119	11.01.77
Matrei i. O. (1.050)	76	78	65	45	828	81	18.07.81
Lienz (659)	85	95	84	48	904	114	18.03.75

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Wasserwirtschaft, Sachgebiet Hydrographie
Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik

2.2.3 Mittlere Schneeverhältnisse 1971 - 2005

Station (Seehöhe in m)	Schnee- bedeckung		Winter- decke		Zahl der Tage mit			Summe der Neu- schnee- höhen	größte Schnee- höhe	größte Neu- schnee- höhe
	a	b	a	b	Schneebe- deckung	Winter- decke	Neu- schnee	in cm		
Reutte (870)	3.11.	22.4.	12.12.	13.3.	124	93	45	327	65	32
Leutasch- Kirchplatzl (1.135)	20.10.	11.5.	21.11.	14.4.	161	146	58	535	111	42
Landeck (785)	18.11.	3.4.	31.12.	3.2.	60	35	21	117	33	24
Imst (860)	21.11.	31.3.	23.12.	14.2.	75	55	23	136	40	26
Obergurgl (1.940)	23.9.	29.6.	5.11.	2.5.	198	180	77	479	117	40
Innsbruck- Univ. (579)	23.11.	29.3.	2.1.	9.2.	64	40	22	100	28	19
Brenner (1.450)	17.10.	16.5.	23.11.	8.4.	157	138	55	341	92	35
Patscherkofel (2.245)	15.9.	24.7.	13.11.	16.5.	221	183	84	588	154	39
Schwaz (535)	20.11.	5.4.	29.12.	16.2.	71	51	24	137	37	22
Mayrhofen (643)	17.11.	10.4.	15.12.	27.2.	99	77	31	168	43	23
Kufstein (495)	18.11.	8.4.	24.12.	19.2.	84	59	33	201	50	26
Kitzbühel ((763)	13.11.	11.4.	13.12.	2.3.	105	81	36	257	63	28
Sillian (1.075)	3.11.	20.4.	4.12.	18.3.	121	106	29	229	75	43
Matrei i. O. (1.050)	9.11.	12.4.	16.12.	4.3.	102	80	28	173	51	33
Lienz (659)	14.11.	1.4.	18.12.	4.3.	93	78	17	122	55	35

a Beginn: Erster Tag mit Schnee
b Ende: Letzter Tag mit Schnee

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Wasserwirtschaft, Sachgebiet Hydrographie
Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik

2.2.4 Schneesverhältnisse (Extremwerte) 1971 - 2005

Station (Seehöhe in m)		Schneebedeckung		Winterdecke		Zahl der Tage mit		
		Beginn	Ende	Beginn	Ende	Schneebe- deckung	Winter- decke	Neu- schnee
Reutte (870)	a	29.09.2002	03.04.1971	09.11.1999	09.12.1993	84	24	24
	b	15.12.1986	01.06.1986	31.01.1983	27.04.1973	165	156	61
Leutasch- Kirchplatzl (1.135)	a	06.09.1984	13.04.1996	21.10.1974	07.03.1998	130	89	37
	b	15.11.1987	19.07.1981	23.12.1989	12.05.1980	205	192	94
Landeck (785)	a	08.10.1994	17.02.1976	22.11.1971	04.12.1973	21	4	10
	b	30.12.1984	23.05.1983	23.02.1973	17.03.1984	111	98	34
Imst (860)	a	09.10.1980	19.02.1989	13.11.1985	26.11.2001	13	4	8
	b	24.12.1989	04.05.1987	21.03.1998	28.03.1973	140	133	46
Oberurgl (1.940)	a	01.09.1995	03.05.1976	05.10.2003	31.03.1981	168	133	45
	b	20.10.1986	31.08.1978	28.11.1983	22.05.1987	237	224	109
Ibk-Univ. (579)	a	22.10.1981	15.02.1972	18.11.1999	29.11.1988	25	6	8
	b	08.01.2001	28.04.1989	08.03.1999	18.03.1971	109	105	38
Brenner (1.450)	a	06.09.1984	13.04.1996	22.10.1981	10.03.1991	129	86	30
	b	18.11.1975	20.07.1981	24.12.1989	04.05.1984	187	178	83
Patscherkofel (2.245)	a	01.09.1978	23.05.2003	25.09.1974	18.03.1972	204	99	64
	b	12.10.1997	31.08.1978	09.02.1990	14.06.1987	257	244	112
Schwaz (535)	a	22.10.1972	19.02.1989	22.11.1971	18.12.1995	11	4	8
	b	30.12.2000	04.05.1987	21.03.1998	25.03.1973	115	107	41
Mayrhofen (643)	a	08.10.2000	28.02.1977	10.11.1999	25.12.1995	48	22	10
	b	24.12.1989	05.05.1979	08.02.1988	03.04.1987	138	135	50
Kufstein (495)	a	22.10.1974	19.02.1989	16.11.1993	06.12.1993	34	10	12
	b	06.01.2003	04.05.1987	20.02.2001	31.03.1973	134	130	55
Kitzbühel (763)	a	08.10.1994	01.03.1989	15.11.1998	23.12.1995	58	23	17
	b	17.12.1984	05.05.1979	08.02.1988	24.04.1973	170	157	52
Sillian (1.075)	a	25.09.2002	22.03.1974	06.11.1989	19.12.1989	44	27	8
	b	17.12.1983	29.05.1984	15.03.1975	22.04.1975	156	148	49
Matrei i.O (1.050)	a	09.10.2003	13.03.1993	15.11.1977	27.12.2002	26	10	15
	b	20.12.1994	14.05.1972	18.03.1975	13.04.1975	139	134	47
Lienz (659)	a	11.09.1976	21.02.2002	10.11.2004	18.12.1997	15	16	13
	b	21.12.1982	14.05.1972	17.03.1975	05.04.1975	145	143	35

Extremwerte:

- a Frühester Eintritt bzw. Minimalwerte
b Spätester Eintritt bzw. Maximalwerte

2.2.4 Schneesverhältnisse (Extremwerte) 1971 - 2005 (Fortsetzung)

Station (Seehöhe in m)		Summe der Neuschnee- höhen	größte Schnee- höhe	Datum	größte Neuschnee- höhe in cm	Datum
		in cm				
Reutte (870)	a	133	24	07.01.1990	20	24.11.1971
	b	618	115	25.02.1999	57	25.03.2004
Leutasch- Kirchplatzl (1.135)	a	281	47	19.03.1985	19	15.02.1985
	b	891	185	25.02.1999	65	11.01.1995
Landeck (785)	a	26	7	21.01.1998	5	04.01.1985
	b	279	73	11.01.1995	61	10.01.1995
Imst (860)	a	33	10	21.03.1998	8	15.02.1985
	b	352	80	30.01.1982	53	30.11.1996
Oberurgl (1.940)	a	282	41	04.01.1981	19	21.10.1970
	b	795	200	02.02.1986	90	01.02.1986
Innsbruck-Univ. (579)	a	31	9	16.02.1985	7	16.02.1985
	b	216	68	21.01.1981	33	14.02.1990
Brenner (1.450)	a	133	45	07.01.1998	12	24.09.2002
	b	651	200	05.04.1975	100	31.03.1975
Patscherkofel (2.245)	a	384	62	14.04.1996	20	06.10.2003
	b	848	291	17.04.1975	65	02.04.1995
Schwaz (535)	a	27	7	24.03.1998	6	24.03.1998
	b	269	80	21.01.1981	36	13.12.1976
Mayrhofen (643)	a	50	12	20.01.1985	6	06.12.1990
	b	340	95	31.03.1975	90	31.03.1975
Kufstein (495)	a	51	16	21.01.1998	15	20.11.1971
	b	428	106	21.01.1981	50	03.02.2005
Kitzbühel (763)	a	114	20	15.12.1997	15	15.01.1983
	b	487	128	03.02.2005	53	11.01.1995
Sillian (1.075)	a	78	20	17.02.2002	14	07.02.2002
	b	477	158	01.02.1986	115	05.03.1974
Matrei i.O (1.050)	a	46	9	18.12.1997	9	21.03.1998
	b	355	135	01.02.1986	100	05.03.1974
Lienz (659)	a	13	7	27.02.1989	6	26.02.1989
	b	313	152	03.02.1986	106	05.03.1974

Extremwerte:

a Frühester Eintritt bzw. Minimalwerte

b Spätester Eintritt bzw. Maximalwerte

 Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Wasserwirtschaft, Sachgebiet Hydrographie
 Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik

3 Umwelt

Definitionen 54

3.1 Luftgüte 55

3.1.1 Jahresmittelwerte OZON 1991 - 2008 (Grafik)	55
3.1.2 Jahresmittelwerte Stickstoffdioxid (NO ₂) 1988 - 2008 (Grafik)	55
3.1.3 Jahresmittelwerte Schwefeldioxid (SO ₂) 1993 - 2008 (Grafik)	56
3.1.4 Jahresmittelwerte Kohlenmonoxid (CO) 1989 - 2008 (Grafik)	56
3.1.5 Jahresmittelwerte Feinstaub (PM 10) 2001 - 2008 (Grafik)	57

3.2 Abfallstatistik 58

3.2.1 Gesamtabfallmenge (in 1.000 Tonnen) 2008 (Grafik) (ohne Klärschlamm und Baurestmassen)	58
3.2.2 Meldungen der Gemeinden über gesammelten Abfall (in 1.000 Tonnen) 1995 - 2008	59

3.3 Abwasserentsorgung 60

3.3.1 Kommunale Kläranlagen, Kapazität, Auslastung und Reinigungsleistung, Auswertung 2007	60
3.3.2 Klärschlammentsorgung 2007 (Grafik)	61

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

Definitionen

Feinstaub (PM10):

Unter der Bezeichnung PM10 versteht man Partikel mit einem Durchmesser von kleiner 10 Mikrometer. PM10 besteht sowohl aus primär emittierten wie aus sekundär gebildeten Komponenten natürlichen und anthropogenen Ursprungs.

Als Hauptquellen gelten Verkehr, Land- und Forstwirtschaft, Industrie und Gewerbe (inkl. Baustellen).

Die Messung dieses Schadstoffes erfolgt in zweifacher Art:

- Bei der kontinuierlichen Messmethodik wird die Staubbelastung über Betastrahlenabsorption ermittelt (die auf dem Filterbandabschnitt abgeschiedene Staubmenge wird über die Schwächung gemessen, die eine β -Strahlung beim Durchtritt durch den bestaubten Filter erfährt). Die kontinuierliche Messmethode liefert eine tageszeitliche Auflösung durch Dauerregistrierung, z. B. Halbstundenmittelwerte.
- Bei der gravimetrischen Messmethodik wird die Staubbelastung auf dem Filter gravimetrisch in einem Labor im Nachhinein bestimmt (über die Waage). Die gravimetrische Messung liefert nach der Wägung Tagesmittelwerte. Die Werte sind erst verzögert verfügbar, da die Tagesproben in der Regel monatsweise ins Labor gebracht werden. Die gravimetrische Messmethode stellt das Referenzmessverfahren nach der Messkonzeptverordnung zum Immissionsschutz Gesetz - Luft dar.

Kohlenmonoxid (CO):

CO entsteht hauptsächlich bei der unvollständigen Verbrennung von Brenn- und Treibstoffen. Hauptquellen sind die Sektoren Kleinverbrauch sowie Industrie und Verkehr. Optimierte Verbrennung und die Einführung des Katalysators haben in den letzten zwei Jahrzehnten wesentlich zur Reduktion der CO-Belastung beigetragen.

Ozon:

Ozon ist der mengenmäßig bedeutendste Bestandteil und damit die Leitkomponente eines landläufig als „Sommer-Smog“ oder „Photo-Smog“ bezeichneten Luftschadstoffgemisches.

Ozon entsteht primär aus den Vorläuferschadstoffen Stickoxide und flüchtige organische Verbindungen in Abhängigkeit der Sonneneinstrahlung.

Schwefeldioxid (SO₂):

SO₂ entsteht hauptsächlich beim Verbrennen von schwefelhaltigen Brenn- und Treibstoffen. Hauptquellen sind somit Feuerungsanlagen im Bereich der Energiewirtschaft, der Industrie und des Kleinverbrauchs.

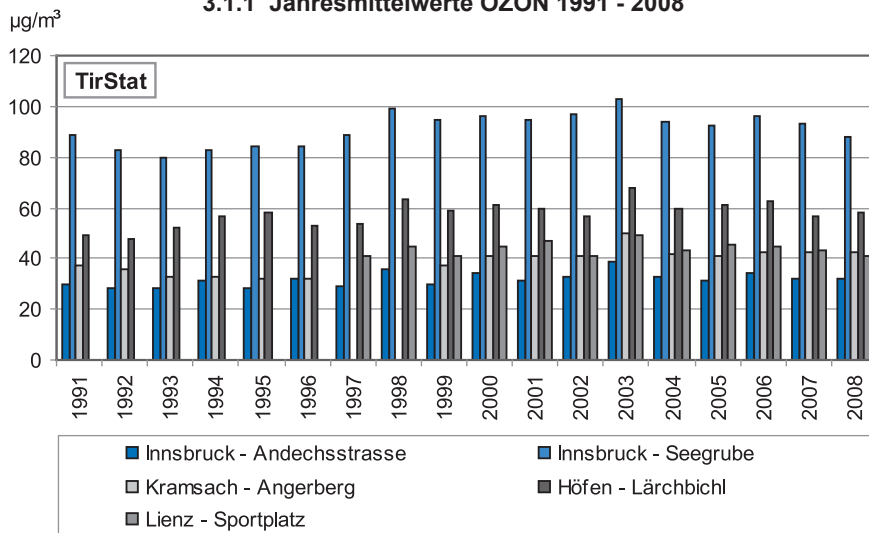
In den letzten zwei Jahrzehnten ist bei der SO₂-Belastung ein starker Rückgang zu verzeichnen. Grund für diesen Trend ist die Absenkung des Schwefelanteiles in Mineralölprodukten sowie der verstärkte Einsatz von schwefelarmen Energieträgern (z.B. Erdgas oder Biomasse).

Stickstoffdioxid (NO₂):

Stickoxide entstehen überwiegend als unerwünschtes Nebenprodukt bei der Verbrennung von Brenn- und Treibstoffen unter hohen Temperaturen. Der mit Abstand größte Verursacher ist der Verkehr.

3.1 Luftgüte

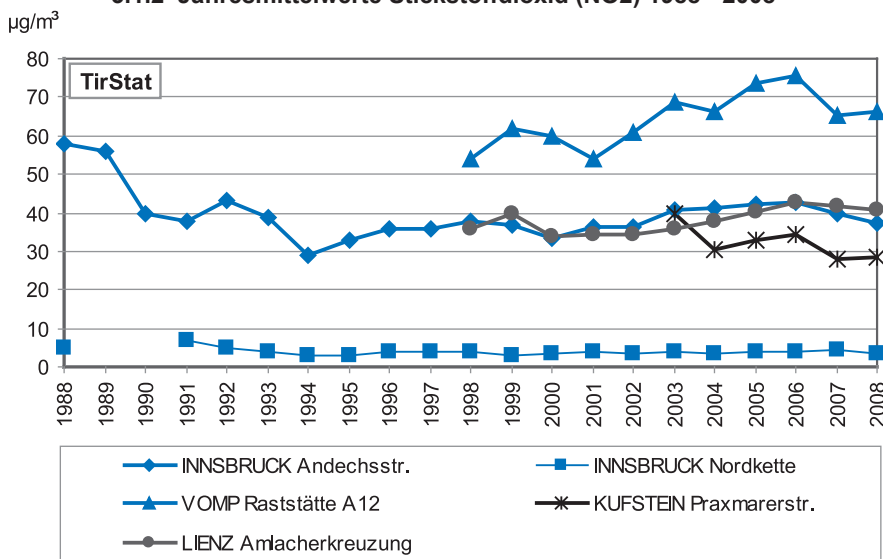
3.1.1 Jahresmittelwerte OZON 1991 - 2008



$\mu\text{g}/\text{m}^3$: Mikrogramm pro Kubikmeter

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Waldschutz

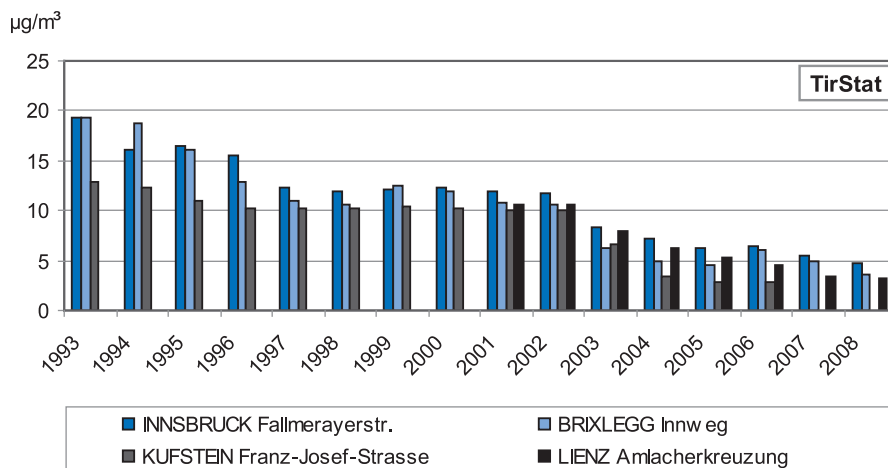
3.1.2 Jahresmittelwerte Stickstoffdioxid (NO_2) 1988 - 2008



$\mu\text{g}/\text{m}^3$: Mikrogramm pro Kubikmeter

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Waldschutz

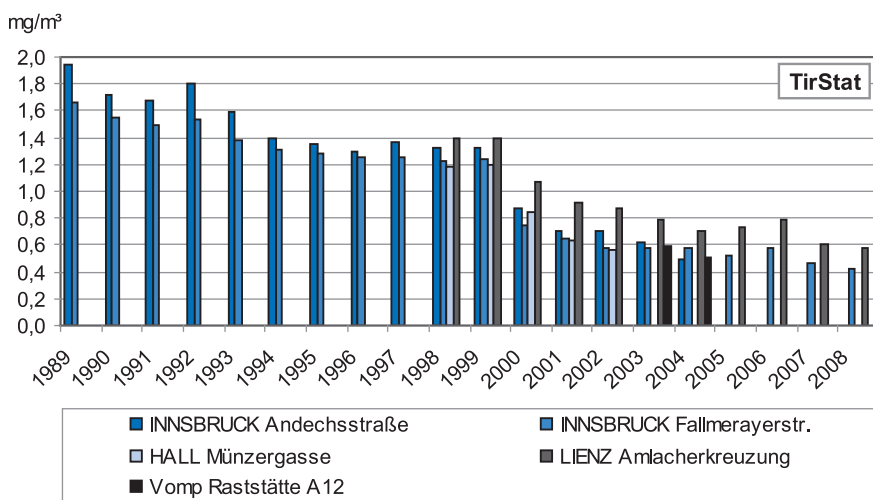
3.1.3 Jahresmittelwerte Schwefeldioxid (SO₂) 1993 - 2008



µg/m³: Mikrogramm pro Kubikmeter

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Waldschutz

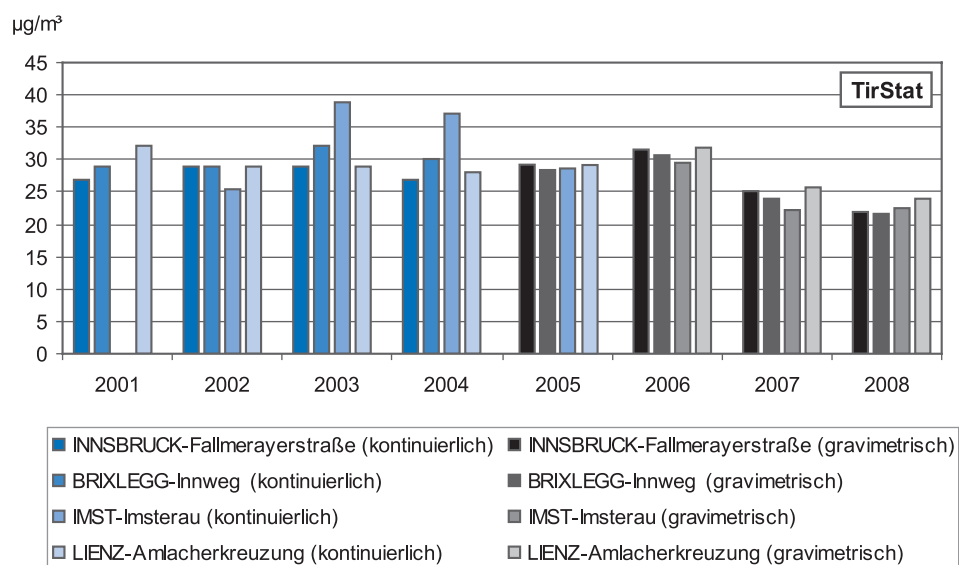
3.1.4 Jahresmittelwerte Kohlenmonoxid (CO) 1989 - 2008



mg/m³: Milligramm pro Kubikmeter

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Waldschutz

3.1.5 Jahresmittelwerte Feinstaub (PM 10) 2001 - 2008



$\mu\text{g}/\text{m}^3$: Mikrogramm pro Kubikmeter

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Waldschutz

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

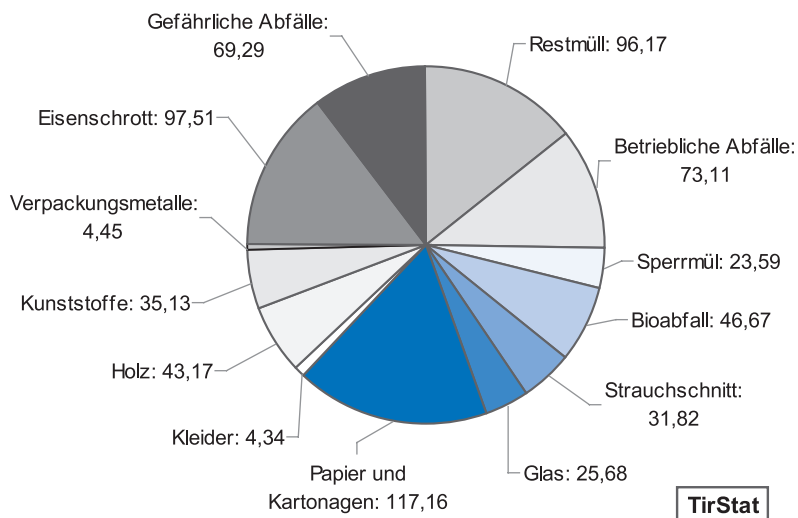
26

27

3.2 Abfallstatistik

3.2.1 Gesamtabfallmenge (in 1.000 Tonnen) 2008 (ohne Klärschlamm und Baurestmassen)

Jahresmenge: 668.090 Tonnen



Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Umwelt



3.2.2 Meldungen der Gemeinden über gesammelten Abfall (in 1.000 Tonnen) 1995 - 2008

Jahr	Restmüll	Sperrmüll	Bioabfall	Strauchschnitt	Glas	Kartonagen
1995	95,27	18,46	14,04	12,93	21,99	9,04
1996	87,77	17,22	22,10	8,66	22,73	9,66
1997	86,23	18,29	27,44	11,05	20,96	11,82
1998	86,50	16,94	30,33	12,59	21,43	13,62
1999	90,38	22,42	32,45	16,84	22,19	13,66
2000	91,45	21,43	33,54	19,43	21,67	16,77
2001	92,04	22,35	33,15	15,97	21,98	13,08
2002	93,42	22,41	36,48	17,88	23,93	14,48
2003	93,76	21,72	38,79	20,63	24,47	11,75
2004	96,35	22,73	42,04	18,70	24,35	17,91
2005	96,88	26,58	42,47	24,72	24,56	15,73
2006	96,04	24,44	44,21	28,98	24,40	16,52
2007	95,91	22,47	44,61	26,12	24,90	17,07
2008	96,17	23,59	46,63	28,43	26,02	17,08

Jahr	Kunststoffe	Metalle	Papier	Haushaltsschrott	Styropor	Holz
1995	8,11	3,76	27,04	7,79	0,06	0,00
1996	9,17	3,73	29,04	7,45	0,12	0,00
1997	9,68	3,75	30,44	8,48	0,11	0,14
1998	10,96	5,18	31,12	8,23	0,10	1,08
1999	12,18	3,94	37,01	10,48	0,11	6,93
2000	13,05	3,68	40,37	10,92	0,14	8,80
2001	13,48	3,58	39,37	10,13	0,12	8,50
2002	14,75	3,73	39,07	11,20	0,13	9,16
2003	15,54	3,92	42,58	11,79	0,12	10,58
2004	16,76	3,80	39,25	10,56	0,14	10,53
2005	16,97	3,85	43,41	10,40	0,12	11,06
2006	19,24	3,73	45,89	9,77	0,14	11,63
2007	20,23	3,85	47,88	9,21	0,14	12,45
2008	19,95	3,84	50,02	8,11	0,14	13,15

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Umwelt

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

3.3 Abwasserentsorgung

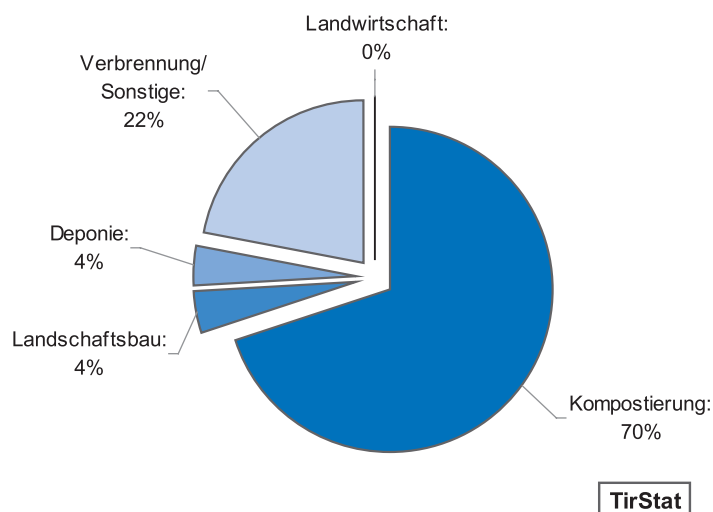
3.3.1 Kommunale Kläranlagen, Kapazität, Auslastung und Reinigungsleistung, Auswertung 2007 (insgesamt 55 Anlagen, zusammengefasst je Bezirk)

Bezirk	Bemessungs- wert EW ₆₀ ¹⁾	Auslastung im Jahresmittel		Abwasser- menge Zulauf m ³ /Jahr	Reinigungs- leistung (Wirkungsgrad) in % ³⁾
		Einwohner/ Einwohnerinnen (EW ₆₀)	Tourismus, Gewerbe, Industrie (EGW ₆₀) ²⁾		
Innsbruck-Stadt	400.000	152.776	89.392	17.171.310	96
Imst	223.200	52.587	68.167	9.763.924	93
Innsbruck-Land	317.500	122.323	213.937	18.155.048	95
Kitzbühel	239.120	50.730	71.576	13.477.424	93
Kufstein	247.550	100.542	47.240	14.149.065	94
Landeck	191.437	42.283	67.665	8.084.037	94
Lienz	119.200	49.484	30.679	4.672.465	95
Reutte	144.445	31.942	64.301	7.399.193	95
Schwaz	252.000	76.109	114.169	11.315.592	95
TIROL	2.134.452	678.776	767.126	104.188.058	95

- 1) EW₆₀: Summe aus Anzahl von Einwohnern/Einwohnerinnen und Einwohnerequivalenzen/Einwohnerinnenequivalenzen (EGW; vgl. Anm. 2).
- 2) EGW₆₀: Einwohnerequivalent/Einwohnerinnenequivalent; Vergleichswert für betriebliches Abwasser; z.B. entsprechen 100 EGW aus einem Betrieb dem Abwasseranfall von 100 Einwohnern/Einwohnerinnen. Der Index weist auf die abwassertechnische Bezugsgröße hin, in der Regel ist das der Biochemische Sauerstoffbedarf (=BSB; Index: 60) oder der Chemische Sauerstoffbedarf (=CSB; Index: 120).
- 3) Abbau des Chemischen Sauerstoffbedarfes (CSB; Maß für die gesamte Verschmutzung des Abwassers) zwischen Kläranlagenzulauf und Kläranlagenablauf.

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Wasserwirtschaft

3.3.2 Klärschlammentsorgung 2007



Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Wasserwirtschaft

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

4 Bevölkerung	Seite	01
		02
Definitionen	65	03
Das Wichtigste auf einen Blick	68	04
4.1 Bevölkerungszahlen aus der Volkszählung	69	05
4.1.1 Bevölkerungsentwicklung in den letzten 100 Jahren (Grafik)	69	06
4.1.2 Bevölkerung in den Bezirken seit 1900	70	07
4.1.3 Bevölkerung nach Alter und Bezirken in Prozent 2001 (Grafik)	72	08
4.1.4 Bevölkerung nach Bezirken und Familienstand 2001	73	09
4.1.5 Familienstand in Prozent 2001 (Grafik)	73	10
4.1.6 Bevölkerungsentwicklung nach Bezirken und Staatsbürgerschaft 1991 und 2001	74	11
4.1.7 Bevölkerungspyramide mit Ausländeranteil/ Ausländerinnenanteil 1991 und 2001 (Grafik)	75	12
4.1.8 Bevölkerung in den Bezirken nach Religion 2001	76	13
4.1.9 Familien nach Kinderzahl und Typ 1971, 1981, 1991 und 2001	78	14
4.1.10 Wohnbevölkerung nach Lebensunterhalt und Geschlecht 1991 und 2001	79	15
4.1.11 Erwerbspersonen nach Stellung im Beruf und Geschlecht 1991 und 2001	80	16
4.2 Wohnbevölkerung	81	17
4.2.1 Bevölkerung nach Alter und Geschlecht 31. 12. 2008	81	18
4.2.2 Verteilung der Wohnbevölkerung auf die Bezirke in Prozent 31. 12. 2008 (Grafik)	82	19
4.2.3 Bevölkerung in den Bezirken nach Altersgruppen 31. 12. 2008	82	20
4.2.4 Ausländer/Ausländerinnen nach Staatsangehörigkeit (Jahresende) 1990 - 2008	83	21
4.2.5 Relativer Ausländeranteil/Ausländerinnenanteil in den Gemeinden 31. 12. 2008	83	22
4.2.6 Einbürgerungen nach bisheriger Staatsangehörigkeit 2008	84	23
4.2.7 Einbürgerungen 1948 - 2008 (Grafik)	85	24
4.2.8 Bevölkerung nach Einwohner/Einwohnerinnen-Größenklassen 2008	85	25
4.3 Natürliche Bevölkerungsbewegung	86	26
4.3.1 Lebendgeborene nach Geschlecht und Legitimität 1977 - 2008	86	27
4.3.2 Lebendgeborene nach medizinischen Merkmalen 2005 - 2008	87	

4.3.3 Lebendgeborene nach dem Alter der Mutter 2001 - 2008	88
4.3.4 Ehelich Lebendgeborene nach dem Alter des Vaters 2001 - 2008	88
4.3.5 Lebendgeborene nach Geschlecht 1968 - 2008 (Grafik)	89
4.3.6 Lebendgeborene mit erkennbaren Missbildungen nach Geschlecht 1990 - 2008	89
4.3.7 Gestorbene nach Todesursachen und Geschlecht 1980, 1990, 2000, 2008	90
4.3.8 Gestorbene nach Todesursachen und Geschlecht 2008 (Grafik)	91
4.3.9 Gestorbene nach Alter, Familienstand und Geschlecht 2008	91
4.3.10 Selbstmorde nach Geschlecht 2006 - 2008	92
4.3.11 Selbstmorde 1988 - 2008 (Grafik)	92
4.3.12 Totgeborene 1980 - 2008	93
4.3.13 Fertilität und Reproduktion 1974 - 2008	94
4.3.14 Lebenserwartung bei der Geburt nach Geschlecht 1965 - 2008	95
4.3.15 Die 10 häufigsten Vornamen der Lebendgeborenen des Jahres 2008	95
4.3.16 Säuglingssterblichkeit auf 1.000 Lebendgeborene 1968 - 2008 (Grafik)	96
4.3.17 Säuglingssterblichkeit nach Geschlecht 1988 - 2008	97
4.3.18 Gestorbene Säuglinge (darunter plötzlicher Kindstod) 1980 - 2008 (Grafik)	97
4.3.19 Säuglingssterblichkeit nach Lebensdauer 1965 - 2008	98
4.3.20 Eheschließungen 2004 - 2008	99
4.3.21 Ehescheidungen 2004 - 2008	100
4.3.22 Eheschließungen und Ehescheidungen 1968 - 2008 (Grafik)	101
4. 4 Wanderungen	102
4.4.1 Außenwanderungen in den Bezirken 2008	102
4.4.2 Binnenwanderungen in den Bezirken 2008	102
4.4.3 Zuwanderungsland Tirol Die Wanderungsbilanzen 1962 - 2008 (Grafik)	103
4.5. Haushalte	103
4.5.1 Privathaushalte nach Haushaltsgröße Jahresdurchschnitt 2005 - 2008	103
4.6. Bevölkerungsprognosen	104
4.6.1 Vorausberechnete Bevölkerung zur Jahresmitte und Lebenserwartung 2007 - 2050	104
4.6.2 Vorausberechnete Bevölkerungsstruktur zur Jahresmitte 2007 - 2050	104

Definitionen

Belastungsquoten: Auf 100 Personen im Alter von 15 bis unter 60 Jahren entfallen ... Personen im Alter von unter 15 Jahren (Kinder), über 60 Jahren (Alte), unter 15 Jahren sowie über 60 Jahren.

Durchschnittliches Fertilitätsalter: Arithmetisches Mittel der Altersverteilung der Fertilitätsziffern für einjährige Altersgruppen.

Effektivitätsziffer: Wanderungssaldo bezogen auf Wanderungsvolumen in %.

Erkennbare Missbildungen: Für die Gliederung der Geborenen nach erkennbaren Missbildungen bei der Geburt wird bis 2001 die 9. und ab 2002 die 10. Revision der Internationalen Klassifikation der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen (ICD), Kapitel XIV-Kongenitale Anomalien verwendet.

Erst-Ehen: Ehen, bei denen beide Ehepartner vor der Eheschließung ledig waren.

Geborene: Lebendgeborene und Totgeborene.

Gesamtfertilitätsrate (GFR): Die Gesamtfertilitätsrate eines Kalenderjahres gibt an, wie viele lebendgeborene Kinder eine Frau zur Welt bringen würde, wenn im Laufe ihres Lebens dieselben altersspezifischen Fertilitätsverhältnisse herrschen würden wie in dem betreffenden Kalenderjahr.

Gestorbene: Die Zahlen der Gestorbenen enthalten nicht die Zahlen der Totgeborenen.

Gestorbene Säuglinge: Im ersten Lebensjahr Gestorbene (ohne Totgeborene).

Labour-Force-Konzept Beschäftigte mit mindestens 1 Wochenstunde bezahlter Arbeit.

Lebendgeborene: Bis 31.12.1976 galt ein Kind als lebendgeboren, wenn die natürliche Lungenatmung eingesetzt hatte. Zwischen 1.1.1977 und 31.12.1994 galt ein Kind als lebendgeboren, wenn entweder die natürliche Lungenatmung eingesetzt oder das Herz geschlagen oder die Nabelschnur pulsiert hat.

Ab 1.1.1995: als lebendgeboren gilt unabhängig von der Schwangerschaftsdauer eine Leibesfrucht dann, wenn nach dem vollständigen Austritt aus dem Mutterleib entweder die Atmung eingesetzt hat oder irgendein anderes Lebenszeichen erkennbar ist, wie Herzschlag, Pulsation der Nabelschnur oder deutliche Bewegung willkürlicher Muskeln, gleichgültig ob die Nabelschnur durchschnitten ist oder nicht oder ob die Plazenta ausgestoßen ist oder nicht.

Lebenserwartung: Die für eine bestimmte Beobachtungsperiode wie z.B. ein Kalenderjahr berechnete Lebenserwartung bei der Geburt gibt an, wie viele Jahre ein neugeborenes Kind im Durchschnitt leben würde, wenn im Laufe seines Lebens stets dieselben altersspezifischen Sterblichkeitsverhältnisse (genauer: Sterbeziffern für einzelne Altersjahre) herrschen würden wie in dem betreffenden Kalenderjahr. Sie eignet sich als Prognosewert für die Lebensdauer eines Neugeborenen nur unter der unrealistischen Annahme, dass in den nachfolgenden hundert Kalenderjahren die altersspezifischen Sterbeziffern unverändert bleiben. Entsprechendes gilt für die fernere Lebenserwartung einer Person im Alter von genau 1 Jahr, 2 Jahren etc.. In erster Linie stellt sie einen zusammenfassenden Indikator der altersspezifischen Sterbeziffern eines Kalenderjahres dar. Berechnet wird sie als Summe der stationären Bevölkerung einer Sterbetafel, normiert auf den Umfang des Ausgangsbestandes an Lebendgeborenen (also: dividiert durch 100.000). Als Mittelwert dient das arithmetische Mittel.

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

Lebensunterhaltskonzept: Bei den Volkszählungen 1991 und früher wurde nach dem Lebensunterhaltskonzept (LUK) vorgegangen, das für die Erwerbstätigkeit eine wöchentliche Normalarbeitszeit von mindestens zwölf Stunden voraussetzt. Bei der Volkszählung 2001 sind erstmals auch die geringfügig beschäftigten Personen (ab einer Wochen-Arbeitsstunde) nach dem sog. Labour-Force-Konzept (LFK) erfasst. Um die Daten der jüngsten Volkszählung mit jenen der älteren vergleichen zu können, wurden auch die Zahlen der Volkszählung 2001 nach dem Lebensunterhaltskonzept ausgewertet.

Legitimierungen: Durch Eheschließung der Eltern legitimierte Kinder.

Mittleres Heiratsalter: Median des Alters der Eheschließenden.

Neonatale Sterblichkeit: Im 1. Lebensmonat Gestorbene.

Nettoreproduktionsrate (NRR): Sie gibt an, wie viele lebendgeborene Töchter eine Frau zur Welt bringen würde, wenn im Laufe ihres Lebens dieselben altersspezifischen Fertilitäts- und Sterblichkeitsverhältnisse herrschen würden wie in dem betreffenden Kalenderjahr. Sie unterscheidet sich von der Bruttoreproduktionsrate (BRR) dadurch, dass hier auch die weibliche Sterblichkeit vom Zeitpunkt der Geburt bis in die einzelnen Altersjahre der Mütter berücksichtigt wird.

Perinatale Sterblichkeit: Totgeborene und in der ersten Lebenswoche Gestorbene, bezogen auf die Zahl der Lebendgeborenen desselben Kalenderjahres. Von der per 1.1.1995 erfolgten Definitionsänderung der Totgeborenen (siehe dort) war naturgemäß auch die Perinatalsterblichkeit betroffen, da der Bruch in der Zeitreihe zu einer definitorischen Erhöhung der Perinatalsterblichkeit führte.

Postneonatale Sterblichkeit: Im 2. – 12. Lebensmonat Gestorbene.

Regionale Zuordnung: Die regionale Nachweisung erfolgt bei den **Eheschließungen** nach dem Wohnort des Bräutigams, bei den **Lebend- und Totgeborenen** nach dem Wohnort der Mutter und bei den **Sterbefällen** nach dem Wohnort des/der Verstorbenen; bei den **Scheidungen** ist der gemeinsame Aufenthaltsort der geschiedenen Ehegatten maßgebend, falls ein solcher nicht gegeben ist, jener des Mannes und schließlich, falls dieser auch nicht bekannt ist, jener der Frau. Die Namen der Politischen Bezirke enthalten – abweichend von der amtlichen Schreibweise - zwecks Vermeidung von Verwechslungen erforderlichenfalls die Zusätze „Stadt“ beziehungsweise „Land“ in Klammern. Der gemeindeweisen Aufgliederung ist der Gebietsstand vom 1.1. des jeweiligen Berichtsjahres zugrunde gelegt.

Säuglingssterblichkeit: Im ersten Lebensjahr Gestorbene, bezogen auf die Zahl der Lebendgeborenen desselben Kalenderjahres.

Schwangerschaftsdauer: Die Schwangerschaftsdauer wird in angefangenen Wochen ausgewiesen.

Sexualproportion: Männer je 1.000 Frauen bzw. Knaben je 1.000 Mädchen.

Stationäre Geburt: Geburten, bei denen die Aufenthaltsdauer in einer Krankenanstalt, in einem Entbindungsheim (das keine Krankenanstalt ist) oder in der Wohnung der Hebamme „24 Stunden und mehr“ beträgt.

Totgeborene: Bis 31.12.1976 galt ein Kind als totgeboren, wenn es mindestens 35 cm lang war und die natürliche Lungenatmung nicht eingesetzt hatte. Zwischen 1.1.1977 und 31.12.1994 (alte Definition) galt ein Kind als totgeboren oder in der Geburt verstorben, wenn es mindestens 35 cm lang war und weder die natürliche Lungenatmung eingesetzt noch das Herz geschlagen noch die Nabelschnur pulsiert hat. (Totgeborene Leibesfrüchte, die weniger als 35 cm lang sind, galten als Fehlgeburten und wurden nicht beurkundet.). Ab 1.1.1995 (neue Definition entsprechend den WHO Richtlinien) gilt eine Leibesfrucht dann als totgeboren oder in der Geburt verstorben, wenn keines der unter „lebendgeboren“ angeführten

Zeichen erkennbar ist und sie ein Geburtsgewicht von mindestens 500 Gramm aufweist. (Totgeborene Leibesfrüchte, deren Geburtsgewicht weniger als 500 Gramm aufweisen, gelten als Fehlgeburten und werden nicht beurkundet.) Da die alte Definition mit 35 cm Körperlänge einem durchschnittlichen Geburtsgewicht von etwa 1.000 Gramm entspricht, bedeutet der Übergang zur neuen Definition eine definitorische Erhöhung der Totgeburtenhäufigkeit um etwa ein Drittel. Dieser Bruch in der Zeitreihe ist bei einem Zeitvergleich daher unbedingt zu beachten.

Unehelichenquote: Anteil der unehelich Lebendgeborenen an allen Lebendgeborenen.

Wanderungen: (Zuzüge bzw. Wegzüge) Sind Hauptwohnsitzverlegungen über Gemeindegrenzen, die gleichzeitig auch Verlegungen von Hauptwohnsitzen über die Staatsgrenze sein können.

Man unterscheidet Binnenwanderung und Außenwanderung.

- **Binnenwanderungen:** Sind Verlegungen von Hauptwohnsitzen über Gemeindegrenzen innerhalb Österreichs.
- **Außenwanderungen:** Sind Verlegungen von Hauptwohnsitzen über die Staatsgrenze.

Wanderungsvolumen: Bezeichnet die Summe aller Zu- und Wegzüge zwischen zwei Zeitpunkten.

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

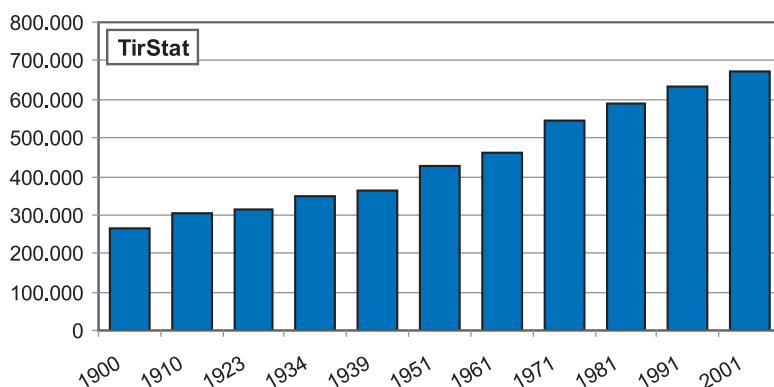
27

Das Wichtigste auf einen Blick

Wohnbevölkerung 31. 12. 2008	
insgesamt	704.472
männlich	344.558
weiblich	359.914
davon Österreicher/Österreicherinnen	630.489
Ausländer/Ausländerinnen	73.983
darunter EU-Staaten	36.870
Lebendgeborene 2008	6.703
männlich	3.487
weiblich	3.216
Säuglingssterblichkeit 2008	1,6
Lebenserwartung bei der Geburt (in Jahren) 2008	
Mann	79,3
Frau	83,7
Eheschließungen 2008	2.871
Ehescheidungen 2008	1.223
Einbürgerungen 2008	800

4.1 Bevölkerungszahlen aus der Volkszählung

4.1.1 Bevölkerungsentwicklung in den letzten 100 Jahren



Quelle: Statistik Austria, Volkszählung



4.1.2 Bevölkerung in den Bezirken seit 1900

Jahr	TIROL	Innsbruck-Stadt	Imst	Innsbruck-Land	Kitzbüchel	
ABSOLUT						
1900	266.374	49.727	20.957	45.027	23.718	
1910	304.713	65.221	21.536	52.474	26.739	
1923	313.888	70.240	21.842	52.981	27.577	
1934	349.098	78.797	24.210	61.614	30.502	
1939	363.959	81.710	25.426	64.613	31.111	
1951	427.465	95.055	29.954	78.131	36.669	
1961	462.899	100.695	33.174	86.174	39.795	
1971	544.483	116.010	38.326	107.834	46.516	
1981	586.663	117.287	42.358	125.299	49.747	
1991	631.410	118.112	46.833	141.334	54.127	
2001	673.504	113.392	52.658	154.940	59.191	
INDEX 1900 = 100						
1900	100	100	100	100	100	
1910	114	131	103	117	113	
1923	118	141	104	118	116	
1934	131	158	116	137	129	
1939	137	164	121	143	131	
1951	160	191	143	174	155	
1961	174	202	158	191	168	
1971	204	233	183	239	196	
1981	220	236	202	278	210	
1991	237	238	223	314	228	
2001	253	228	251	344	250	

Quelle: Statistik Austria, Volkszählung

	Kufstein	Landeck	Lienz	Reutte	Schwaz
ABSOLUT					
	34.375	20.836	26.895	15.636	29.203
	39.598	22.415	29.074	16.359	31.297
	41.334	23.352	28.591	15.827	32.144
	44.834	24.708	31.169	17.602	35.662
	46.160	26.316	33.445	17.952	37.226
	56.093	28.882	37.747	20.901	44.033
	60.022	31.106	41.123	22.489	48.321
	70.875	35.629	45.614	26.068	57.611
	76.966	37.553	47.494	27.370	62.589
	84.627	40.207	48.338	29.140	68.692
	93.702	42.799	50.404	31.584	74.834
INDEX 1900 = 100					
	100	100	100	100	100
	115	108	108	105	107
	120	112	106	101	110
	130	119	116	113	122
	134	126	124	115	127
	163	139	140	134	151
	175	149	153	144	165
	206	171	170	167	197
	224	180	177	175	214
	246	193	180	186	235
	273	205	187	202	256

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

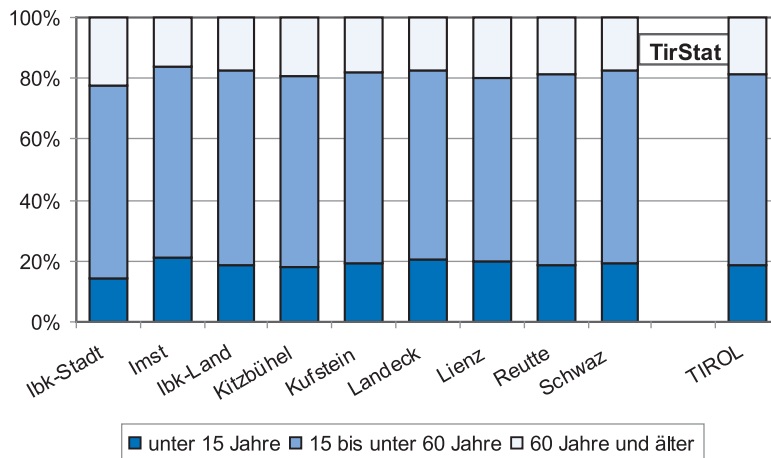
24

25

26

27

4.1.3 Bevölkerung nach Alter und Bezirken in Prozent 2001



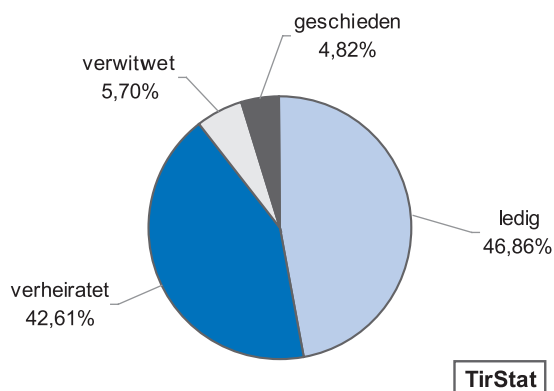
Quelle: Statistik Austria, Volkszählung

4.1.4 Bevölkerung nach Bezirken und Familienstand 2001

Bezirk	Bevölkerung insg.	ledig		verheiratet		verwitwet		geschieden	
		abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Ibk-Stadt	113.392	53.351	47,1	42.954	37,9	7.882	7,0	9.205	8,1
Imst	52.658	25.405	48,2	22.800	43,3	2.658	5,0	1.795	3,4
Ibk-Land	154.940	70.984	45,8	68.517	44,2	7.760	5,0	7.679	5,0
Kitzbühel	59.191	27.255	46,0	25.739	43,5	3.531	6,0	2.666	4,5
Kufstein	93.702	43.490	46,4	40.641	43,4	5.433	5,8	4.138	4,4
Landeck	42.799	20.044	46,8	19.213	44,9	2.272	5,3	1.270	3,0
Lienz	50.404	25.490	50,6	20.527	40,7	2.905	5,8	1.482	2,9
Reutte	31.584	14.216	45,0	14.190	44,9	1.927	6,1	1.251	4,0
Schwaz	74.834	35.373	47,3	32.417	43,3	4.044	5,4	3.000	4,0
TIROL	673.504	315.608	46,9	286.998	42,6	38.412	5,7	32.486	4,8

Quelle: Statistik Austria, Volkszählung

4.1.5 Familienstand in Prozent 2001



Quelle: Statistik Austria, Volkszählung

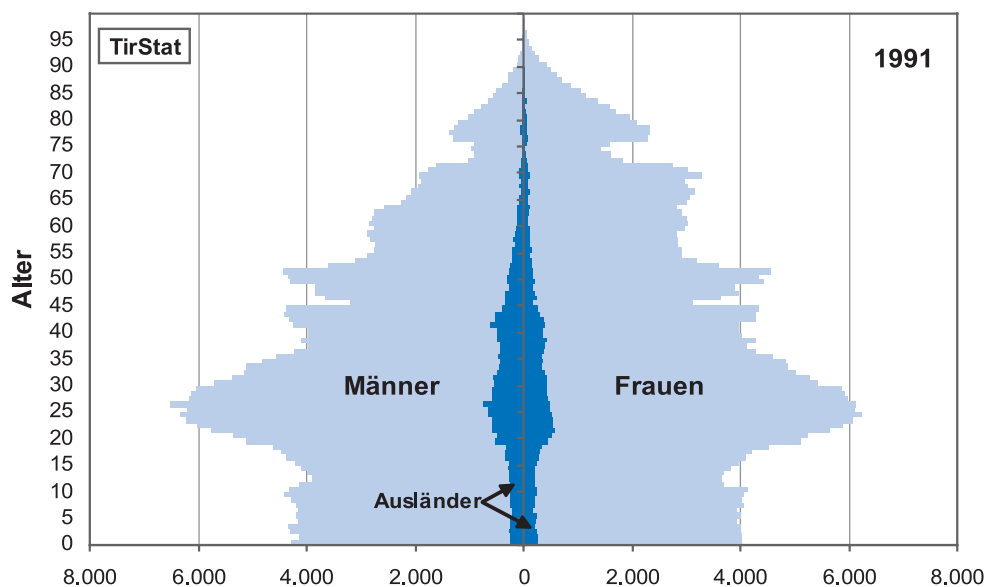
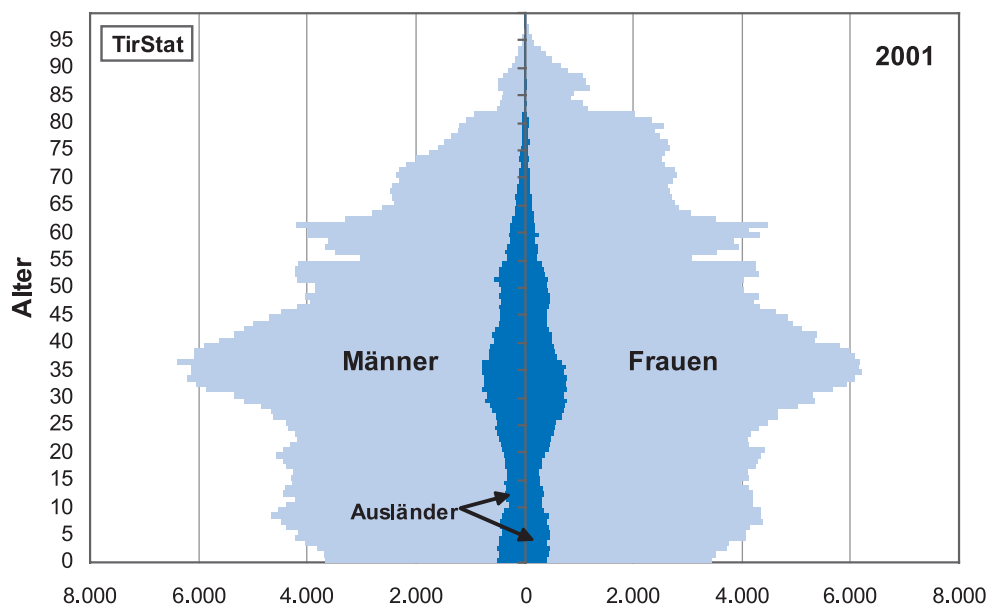
4.1.6 Bevölkerungsentwicklung nach Bezirken und Staatsbürgerschaft 1991 und 2001

Bezirk	Österreicher/Österreicherinnen				Ausländer/Ausländerinnen			
	Volkszählung		Veränderung		Volkszählung		Veränderung	
	2001	1991	abs.	in %	2001	1991	abs.	in %
Ibk-Stadt	98.356	104.370	- 6.014	- 5,8	15.036	13.742	1.294	9,4
Imst	48.783	44.536	4.247	9,5	3.875	2.297	1.578	68,7
Ibk-Land	141.375	130.632	10.743	8,2	13.565	10.702	2.863	26,8
Kitzbühel	53.581	51.109	2.472	4,8	5.610	3.018	2.592	85,9
Kufstein	83.572	78.591	4.981	6,3	10.130	6.036	4.094	67,8
Landeck	40.064	38.711	1.353	3,5	2.735	1.496	1.239	82,8
Lienz	49.133	47.562	1.571	3,3	1.271	776	495	63,8
Reutte	27.235	26.396	839	3,2	4.349	2.744	1.605	58,5
Schwaz	67.761	64.445	3.316	5,1	7.073	4.247	2.826	66,5
TIROL	609.860	586.352	23.508	4,0	63.644	45.058	18.586	41,2

Quelle: Statistik Austria, Volkszählung



4.1.7 Bevölkerungspyramide mit Ausländeranteil/Ausländerinnenanteil 1991 und 2001



Quelle: Statistik Austria, Volkszählung

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

4.1.8 Bevölkerung in den Bezirken nach Religion 2001

Bezirk	Bevölkerung insg.	Römisch- katholisch	Griech.- katholisch	Orthodox	Evangelisch	
	ABSOLUTZAHLEN					
Innsbruck-Stadt	113.392	76.047	39	3.586	4.527	
Imst	52.658	47.388	1	412	653	
Innsbruck-Land	154.940	128.995	14	2.324	3.585	
Kitzbühel	59.191	51.051	4	793	1.745	
Kufstein	93.702	78.970	17	1.445	2.463	
Landeck	42.799	39.496	5	261	405	
Lienz	50.404	47.941	1	119	628	
Reutte	31.584	26.758	21	703	818	
Schwaz	74.834	65.034	3	1.289	1.202	
TIROL	673.504	561.680	105	10.932	16.026	
	ANTEILE IN %					
Innsbruck-Stadt	100,0	67,1	0,0	3,2	4,0	
Imst	100,0	90,0	0,0	0,8	1,2	
Innsbruck-Land	100,0	83,3	0,0	1,5	2,3	
Kitzbühel	100,0	86,2	0,0	1,3	2,9	
Kufstein	100,0	84,3	0,0	1,5	2,6	
Landeck	100,0	92,3	0,0	0,6	0,9	
Lienz	100,0	95,1	0,0	0,2	1,2	
Reutte	100,0	84,7	0,1	2,2	2,6	
Schwaz	100,0	86,9	0,0	1,7	1,6	
TIROL	100,0	83,4	0,0	1,6	2,4	

Quelle: Statistik Austria, Volkszählung

	Andere christl. Gemeinschaft	Israelitisch	Islamisch	Andere nicht- christl. Gemeinschaft	Ohne Bekenntnis	Unbekannt
ABSOLUTZAHLEN						
	1.104	38	6.108	397	13.756	7.790
	253	3	2.181	35	1.087	645
	1.029	20	7.026	212	8.037	3.698
	306	5	1.111	42	3.098	1.036
	697	12	4.535	79	4.261	1.223
	79	1	1.515	29	480	528
	157	1	188	17	704	648
	244	5	1.565	15	1.110	345
	575	14	2.888	170	2.606	1.053
	4.444	99	27.117	996	35.139	16.966
ANTEILE IN %						
	1,0	0,0	5,4	0,4	12,1	6,9
	0,5	0,0	4,1	0,1	2,1	1,2
	0,7	0,0	4,5	0,1	5,2	2,4
	0,5	0,0	1,9	0,1	5,2	1,8
	0,7	0,0	4,8	0,1	4,6	1,3
	0,2	0,0	3,5	0,1	1,1	1,2
	0,3	0,0	0,4	0,0	1,4	1,3
	0,8	0,0	5,0	0,0	3,5	1,1
	0,8	0,0	3,9	0,2	3,5	1,4
	0,7	0,0	4,0	0,1	5,2	2,5

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

4.1.9 Familien nach Kinderzahl und Typ 1971, 1981, 1991 und 2001

Familien	1971		1981		1991		2001	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Familien zusammen	127.661	100,0	144.490	100,0	163.957	100,0	181.984	100,0
ohne Kinder	29.098	22,8	33.470	23,2	40.784	24,9	53.198	29,2
mit Kind(ern)	98.563	77,2	111.020	76,8	123.173	75,1	128.786	70,8
1 Kind	37.195	29,1	42.700	29,6	54.290	33,1	58.207	32,0
2 Kinder	29.427	23,1	37.003	25,6	43.863	26,8	49.019	26,9
3 Kinder	16.535	13,0	18.337	12,7	17.052	10,4	16.308	9,0
4 und mehr Kinder	15.406	12,1	12.980	9,0	7.968	4,9	5.252	2,9
Ehepaare	107.445	84,2	117.430	81,3	126.206	77,0	134.062	73,7
ohne Kinder	28.089	22,0	30.536	21,1	34.874	21,3	43.340	23,8
mit Kind(ern)	79.356	62,2	86.894	60,1	91.332	55,7	90.722	49,9
Lebensgemein- schaften	2.183	1,7	5.408	3,7	10.042	6,1	18.629	10,2
ohne Kinder	1.009	0,8	2.934	2,0	5.910	3,6	9.858	5,4
mit Kind(ern)	1.174	0,9	2.474	1,7	4.132	2,5	8.771	4,8
alleinerziehende Mütter	16.009	12,5	19.402	13,4	24.167	14,7	25.516	14,0
alleinerziehende Väter	2.024	1,6	2.250	1,6	3.542	2,2	3.777	2,1
Durchschnittliche Kinderzahl (Familien mit Kindern)								
Familien zusammen	2,25		2,10		1,86		1,77	
Ehepaare	2,41		2,26		2,00		1,91	
Lebensgemeinschaften	1,97		1,54		1,49		1,48	
alleinerziehende Mütter	1,54		1,52		1,42		1,41	
alleinerziehende Väter	1,65		1,65		1,54		1,40	

Quelle: Statistik Austria, Volkszählung

4.1.10 Wohnbevölkerung nach Lebensunterhalt und Geschlecht 1991 und 2001

Lebensunterhaltskonzept¹⁾
(Erwerbspersonen ohne geringfügig Beschäftigte)

Geschlecht/ Lebensunterhalt	2001		1991		Veränderung	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Männer	328.010	100,0	307.249	100,0	20.761	6,8
Erwerbspersonen	185.553	56,6	178.206	58,0	7.347	4,1
dar. Arbeitslose	8.534	2,6	7.318	2,4	1.216	16,6
Pensionisten	58.563	17,9	45.108	14,7	13.455	29,8
dav. Eigenpension	58.435	17,8	44.795	14,6	13.640	30,4
ausschließlich Witwenpension	128	0,0	313	0,1	- 185	- 59,1
andere Einkommensbezieher, unbek.	4.071	1,2	5.365	1,7	- 1.294	- 24,1
ausschließlich Haushaltführende	681	0,2	361	0,1	320	88,6
Schüler, Studenten ab 15 Jahre	15.830	4,8	14.412	4,7	1.418	9,8
Kinder unter 15 Jahren	63.205	19,3	62.731	20,4	474	0,8
sonstige Erhaltene	107	0,0	1.066	0,3	- 959	- 90,0
Frauen	345.494	100,0	324.161	100,0	21.333	6,6
Erwerbspersonen	134.761	39,0	115.925	35,8	18.836	16,2
dar. Arbeitslose	8.255	2,4	8.164	2,5	91	1,1
Pensionistinnen	63.851	18,5	52.079	16,1	11.772	22,6
dav. Eigenpension	45.431	13,1	28.860	8,9	16.571	57,4
ausschließlich Witwenpension	18.420	5,3	23.219	7,2	- 4.799	- 20,7
andere Einkommensbezieher, unbek.	6.000	1,7	7.971	2,5	- 1.971	- 24,7
ausschließlich Haushaltführende	62.188	18,0	74.323	22,9	- 12.135	- 16,3
Schülerinnen, Studentinnen ab 15 Jahre	18.203	5,3	13.905	4,3	4.298	30,9
Kinder unter 15 Jahren	60.381	17,5	58.944	18,2	1.437	2,4
sonstige Erhaltene	110	0,0	1.014	0,3	- 904	- 89,2
Insgesamt	673.504	100,0	631.410	100,0	42.094	6,7
Erwerbspersonen	320.314	47,6	294.131	46,6	26.183	8,9
dar. Arbeitslose	16.789	2,5	15.482	2,5	1.307	8,4
Pensionisten/Pensionistinnen	122.414	18,2	97.187	15,4	25.227	26,0
dav. Eigenpension	103.866	15,4	73.655	11,7	30.211	41,0
ausschließlich Witwenpension	18.548	2,8	23.532	3,7	- 4.984	- 21,2
andere Einkommensbezieher, unbek.	10.071	1,5	13.336	2,1	- 3.265	- 24,5
ausschließlich Haushaltführende	62.869	9,3	74.684	11,8	- 11.815	- 15,8
Schüler/Schülerinnen, Studenten/Studentinnen ab 15 Jahre	34.033	5,1	28.317	4,5	5.716	20,2
Kinder unter 15 Jahren	123.586	18,3	121.675	19,3	1.911	1,6
sonstige Erhaltene	217	0,0	2.080	0,3	- 1.863	- 89,6

¹⁾ Siehe Definitionen

Quelle: Statistik Austria, Volkszählung

4.1.11 Erwerbspersonen nach Stellung im Beruf und Geschlecht 1991 und 2001

Labour-Force-Konzept¹⁾

(2001 einschließlich geringfügig Beschäftigte)

Geschlecht/ Stellung im Beruf	2001		1991		Veränderung	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Männer	188.682	100,0	178.206	100,0	10.476	5,9
Selbständige	23.995	12,7	20.870	11,7	3.125	15,0
mithelf. Familienangehörige	944	0,5	1.487	0,8	- 543	- 36,5
Angestellte, Beamte	80.411	42,6	72.478	40,7	7.933	10,9
Arbeiter	82.510	43,7	83.371	46,8	- 861	- 1,0
dav. Facharbeiter	40.204	21,3	38.284	21,5	1.920	5,0
angelernte u. Hilfsarbeiter	42.306	22,4	45.087	25,3	- 2.781	- 6,2
erstmals Arbeit suchend	822	0,4	.	.	.	.
Frauen	145.271	100,0	115.925	100,0	29.346	25,3
Selbständige	9.586	6,6	7.205	6,2	2.381	33,0
mithelf. Familienangehörige	3.246	2,2	3.367	2,9	- 121	- 3,6
Angestellte, Beamtinnen	81.461	56,1	61.643	53,2	19.818	32,1
Arbeiterinnen	50.166	34,5	43.710	37,7	6.456	14,8
dav. Facharbeiterinnen	12.017	8,3	9.972	8,6	2.045	20,5
angelernte u. Hilfsarbeiterinnen	38.149	26,3	33.738	29,1	4.411	13,1
erstmals Arbeit suchend	812	0,6	.	.	.	.
Insgesamt	333.953	100,0	294.131	100,0	39.822	13,5
Selbständige	33.581	10,1	28.075	9,5	5.506	19,6
mithelf. Familienangehörige	4.190	1,3	4.854	1,7	- 664	- 13,7
Angestellte, Beamte/Beamtinnen	161.872	48,5	134.121	45,6	27.751	20,7
Arbeiter/Arbeiterinnen	132.676	39,7	127.081	43,2	5.595	4,4
dav. Facharbeiter/ Facharbeiterinnen	52.221	15,6	48.256	16,4	3.965	8,2
angelernte u. Hilfsarbeiter/ Hilfsarbeiterinnen	80.455	24,1	78.825	26,8	1.630	2,1
erstmals Arbeit suchend	1.634	0,5	.	.	.	.

1) Siehe Definitionen

Quelle: Statistik Austria, Volkszählung

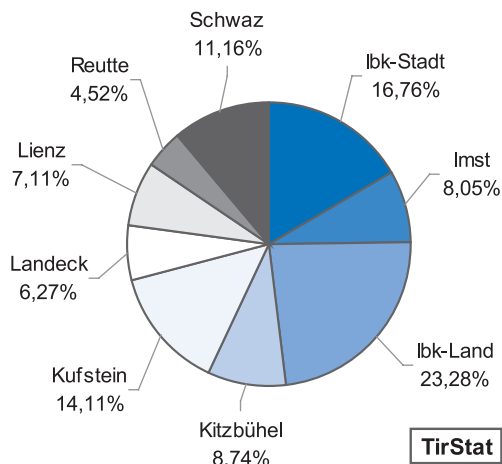
4.2. Wohnbevölkerung

4.2.1 Bevölkerung nach Alter und Geschlecht 31. 12. 2008

Altersgruppen (Jahre)	Wohnbevölkerung zusammen		männlich		weiblich	
	abs.	Anteil in %	abs.	in %	abs.	in %
unter 3	20.535	2,9	10.570	51,5	9.965	48,5
3 bis 5	21.175	3,0	10.811	51,1	10.364	48,9
6 bis 9	28.706	4,1	14.786	51,5	13.920	48,5
10 bis 14	41.412	5,9	21.237	51,3	20.175	48,7
15 bis 19	44.736	6,4	22.762	50,9	21.974	49,1
20 bis 29	95.009	13,5	47.638	50,1	47.371	49,9
30 bis 39	100.246	14,2	50.113	50,0	50.133	50,0
40 bis 49	118.993	16,9	59.763	50,2	59.230	49,8
50 bis 59	86.009	12,2	42.090	48,9	43.919	51,1
60 bis 64	36.400	5,2	17.602	48,4	18.798	51,6
65 bis 69	37.314	5,3	17.620	47,2	19.694	52,8
70 bis 74	24.575	3,5	11.285	45,9	13.290	54,1
75 bis 79	21.168	3,0	9.264	43,8	11.904	56,2
80 bis 84	15.647	2,2	5.689	36,4	9.958	63,6
85 bis 89	9.236	1,3	2.545	27,6	6.691	72,4
90 bis 94	2.407	0,3	587	24,4	1.820	75,6
95 bis 99	828	0,1	180	21,7	648	78,3
100 und älter	76	0,0	16	21,1	60	78,9
unter 14 (Unmündige)	103.141	14,6	52.914	51,3	50.227	48,7
14 bis 17 (Jugendliche)	35.738	5,1	18.300	51,2	17.438	48,8
unter 18 (Minderjährige)	138.879	19,7	71.214	51,3	67.665	48,7
60 und älter	147.651	21,0	64.788	43,9	82.863	56,1
85 und älter	12.547	1,8	3.328	26,5	9.219	73,5
unter 15	111.828	15,9	57.404	51,3	54.424	48,7
15 bis 64	481.393	68,3	239.968	49,8	241.425	50,2
65 und älter	111.251	15,8	47.186	42,4	64.065	57,6
Insgesamt	704.472	100,0	344.558	48,9	359.914	51,1

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Raumordnung-Statistik
Statistik Austria, Bevölkerungsregister (Basis ZMR)

4.2.2 Verteilung der Wohnbevölkerung auf die Bezirke in Prozent 31. 12. 2008



Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Raumordnung-Statistik
Statistik Austria, Bevölkerungsregister (Basis ZMR)

4.2.3 Bevölkerung in den Bezirken nach Altersgruppen 31. 12. 2008

Bezirk	Bevölke- rung insg.	nach Altersgruppen in Jahren									
		0 - 14		15 - 39		40 - 59		60 - 74		75 u. älter	
		abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
lbk-Stadt	118.035	15.095	12,8	42.171	35,7	32.480	27,5	18.544	15,7	9.745	8,3
Imst	56.734	9.975	17,6	20.375	35,9	16.243	28,6	6.753	11,9	3.388	6,0
lbk-Land	164.027	26.512	16,2	55.135	33,6	49.050	29,9	22.980	14,0	10.350	6,3
Kitzbühel	61.557	9.492	15,4	19.369	31,5	18.807	30,6	9.312	15,1	4.577	7,4
Kufstein	99.394	16.627	16,7	33.339	33,5	29.377	29,6	13.478	13,6	6.573	6,6
Landeck	44.178	7.578	17,2	15.600	35,3	12.475	28,2	5.480	12,4	3.045	6,9
Lienz	50.100	8.457	16,9	16.405	32,7	14.146	28,2	6.839	13,7	4.253	8,5
Reutte	31.837	4.941	15,5	10.483	32,9	9.456	29,7	4.627	14,5	2.330	7,3
Schwaz	78.610	13.151	16,7	27.114	34,5	22.968	29,2	10.276	13,1	5.101	6,5
TIROL	704.472	111.828	15,9	239.991	34,1	205.002	29,1	98.289	14,0	49.362	7,0

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Raumordnung-Statistik
Statistik Austria, Bevölkerungsregister (Basis ZMR)

4.2.4 Ausländer/Ausländerinnen nach Staatsangehörigkeit (Jahresende) 1990 - 2008

Jahr	Ausländer/ Ausländerinnen zus.	EU- Staaten zus. ¹⁾	d a r u n t e r			Jugoslawien und Nachfolgest.	Türkei
			Deutsch- land	Italien	Nieder- lande		
1990	33.771	.	6.976	2.069	.	8.600	11.276
1991	39.428	.	7.305	2.150	502	11.494	12.880
1992	45.626	.	7.550	2.268	552	15.037	14.368
1993	49.281	.	7.877	2.310	577	15.594	15.061
1994	51.835	.	8.162	2.444	660	18.654	15.105
1995	56.439	13.596	8.679	2.590	716	21.465	15.734
1996	58.190	14.235	9.018	2.666	715	22.156	16.018
1997	59.518	14.579	9.419	2.726	747	22.390	16.347
1998	60.869	15.379	10.091	2.814	778	22.774	16.323
1999	61.984	16.348	10.743	2.876	820	22.804	16.192
2000	63.688	17.783	11.639	2.990	905	22.985	16.075
2001	65.527	19.573	13.016	3.222	964	22.978	15.563
2002	66.846	20.307	13.654	3.165	1.003	23.196	15.486
2003	67.079	21.658	14.784	3.197	1.092	22.570	14.544
2004	67.284	26.275	16.123	3.260	1.143	21.442	13.170
2005	68.983	28.811	18.101	3.372	1.291	20.650	12.635
2006	69.153	30.421	19.407	3.501	1.376	19.696	12.031
2007	71.197	33.893	21.436	3.625	1.481	18.901	11.986
2008	73.983	36.870	23.441	3.787	1.610	18.410	11.998

¹⁾ Bis 2003 EU (15); 2004 bis 2006 EU (25); ab 2007 EU (27).

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Raumordnung-Statistik
Statistik Austria, Bevölkerungsregister (Basis ZMR)

4.2.5 Relativer Ausländeranteil/Ausländerinnenanteil in den Gemeinden 31. 12. 2008

Ausländeranteil/Ausländerinnenanteil in %	A n z a h l d e r G e m e i n d e n	
	absolut	in %
keine Ausländer/Ausländerinnen	-	-
unter 2 %	21	7,5
2 bis unter 5 %	61	21,9
5 bis unter 10 %	115	41,2
10 bis unter 15 %	55	19,7
15 % und darüber	27	9,7
Gemeinden insgesamt	279	100,0

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Raumordnung-Statistik
Statistik Austria, Bevölkerungsregister (Basis ZMR)

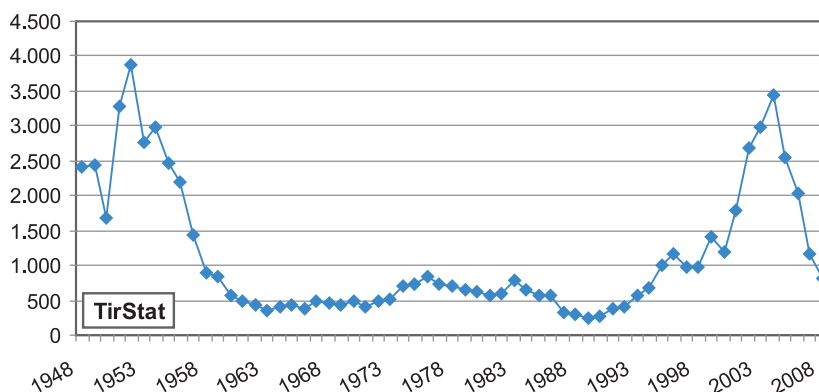
4.2.6 Einbürgerungen nach bisheriger Staatsangehörigkeit 2008

Bisherige Staatsangehörigkeit	Eingebürgerte Personen 2008	
	abs.	in %
Europa	710	88,8
Europäische Union (EU 27)	32	4,0
Deutschland	7	0,9
Italien	6	0,8
Tschechische Republik	6	0,8
Rumänien	5	0,6
übrige EU-Länder	8	1,0
Türkei	205	25,6
Jugoslawien - Nachfolgestaaten	458	57,3
Bosnien und Herzegowina	199	24,9
Serbien	177	22,1
Kroatien	71	8,9
Übrige jugosl. Nachfolgestaaten	11	1,4
Ukraine	8	1,0
Übriges Europa	8	1,0
Afrika	29	3,6
Äthiopien	8	1,0
Nigeria	6	0,8
Ägypten	5	0,6
Übriges Afrika	10	1,3
Asien	40	5,0
Iran	8	1,0
Philippinen	8	1,0
Indien	5	0,6
Übriges Asien	19	2,4
Amerika	17	2,1
Brasilien	6	0,8
Übriges Amerika	11	1,4
Australien, Ozeanien	1	0,1
Staatenlos	3	0,4
Insgesamt	800	100,0

1) Slowenien (1 Einbürgerung) ist sowohl unter „Europäische Union 27“ als auch bei den „jugoslawischen Nachfolgestaaten“ enthalten.

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Raumordnung-Statistik, Demographische Daten Tirol 2008
Statistik Austria, Einbürgerungsstatistik

4.2.7 Einbürgerungen 1948 - 2008



Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Raumordnung-Statistik, Demographische Daten Tirol 2008
Statistik Austria, Einbürgerungsstatistik

4.2.8 Bevölkerung nach Einwohner/Einwohnerinnen-Größenklassen 2008

Größenklassen (Einwohner/Einwohnerinnen)	Gemeinden			Wohnbevölkerung		
	abs.	in %	% kumuliert	abs.	in %	% kumuliert
unter 200	7	2,5	2,5	779	0,1	0,1
200 bis unter 500	29	10,4	12,9	10.400	1,5	1,6
500 bis unter 1.000	61	21,9	34,8	45.693	6,5	8,1
1.000 bis unter 1.500	56	20,1	54,9	69.718	9,9	18,0
1.500 bis unter 2.000	35	12,5	67,4	60.091	8,5	26,5
2.000 bis unter 3.000	39	14,0	81,4	95.541	13,6	40,1
3.000 bis unter 5.000	29	10,4	91,8	112.655	16,0	56,1
5.000 bis unter 10.000	16	5,7	97,5	110.672	15,7	71,8
10.000 und mehr (ohne Innsbruck)	6	2,2	99,7	80.888	11,5	83,3
Innsbruck	1	0,4	100,0	118.035	16,8	100,0
Gemeinden insgesamt	279	100,0	100,0	704.472	100,0	100,0

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Raumordnung-Statistik
Statistik Austria, Bevölkerungsregister (Basis ZMR)

4.3 Natürliche Bevölkerungsbewegung

4.3.1 Lebendgeborene nach Geschlecht und Legitimität 1977 - 2008

Jahr	Lebendgeborene				Legitimität		
	männl.	weibl.	insg.	Sexual- proportion	ehelich Lebend- geborene	unehelich Lebend- geborene	Unehelichen- quote
1977	3.998	3.786	7.784	1.056,0	6.363	1.421	18,3
1978	3.960	3.806	7.766	1.040,5	6.302	1.464	18,9
1979	4.103	3.750	7.853	1.094,1	6.197	1.656	21,1
1980	4.242	4.015	8.257	1.056,5	6.339	1.918	23,2
1981	4.394	4.212	8.606	1.043,2	6.420	2.186	25,4
1982	4.480	4.204	8.684	1.065,7	6.326	2.358	27,2
1983	4.254	4.071	8.325	1.045,0	5.896	2.429	29,2
1984	4.056	3.957	8.013	1.025,0	5.863	2.150	26,8
1985	4.072	3.916	7.988	1.039,8	5.758	2.230	27,9
1986	4.067	3.847	7.914	1.057,2	5.686	2.228	28,2
1987	4.051	3.854	7.905	1.051,1	5.612	2.293	29,0
1988	4.140	3.855	7.995	1.073,9	5.897	2.098	26,2
1989	4.097	3.899	7.996	1.050,8	5.744	2.252	28,2
1990	4.170	4.028	8.198	1.035,3	5.898	2.300	28,1
1991	4.404	4.239	8.643	1.038,9	6.171	2.472	28,6
1992	4.558	4.289	8.847	1.062,7	6.285	2.562	29,0
1993	4.509	4.344	8.853	1.038,0	6.223	2.630	29,7
1994	4.412	4.173	8.585	1.057,3	6.012	2.573	30,0
1995	4.289	3.956	8.245	1.084,2	5.737	2.508	30,4
1996	4.186	4.135	8.321	1.012,3	5.700	2.621	31,5
1997	4.073	3.776	7.849	1.078,7	5.390	2.459	31,3
1998	3.879	3.819	7.698	1.015,7	5.281	2.417	31,4
1999	3.611	3.480	7.091	1.037,6	4.812	2.279	32,1
2000	3.715	3.434	7.149	1.081,8	4.773	2.376	33,2
2001	3.430	3.353	6.783	1.023,0	4.401	2.382	35,1
2002	3.566	3.407	6.973	1.046,7	4.432	2.541	36,4
2003	3.485	3.359	6.844	1.037,5	4.209	2.635	38,5
2004	3.635	3.403	7.038	1.068,2	4.292	2.746	39,0
2005	3.482	3.429	6.911	1.015,5	4.144	2.767	40,0
2006	3.548	3.357	6.905	1.056,9	4.052	2.853	41,3
2007	3.408	3.243	6.651	1.050,9	3.918	2.733	41,1
2008	3.487	3.216	6.703	1.084,3	3.877	2.826	42,1

Quelle: Statistik Austria, Demographisches Jahrbuch

4.3.2 Lebendgeborene nach medizinischen Merkmalen 2005 - 2008

Merkmal	2005	2006	2007	2008
Lebendgeborene insgesamt	6.911	6.905	6.651	6.703
Niederkunftsort				
Anstaltsgeburt	6.844	6.818	6.563	6.628
Hausgeburt	62	78	79	66
sonstige Geburt	5	9	9	9
Art der Entbindung				
Spontangeburt	4.576	4.435	4.189	4.170
Kaiserschnitt	1.920	1.988	1.982	2.002
Saugglocke	408	478	473	525
andere	7	4	7	6
Geburtsgewicht (in Gramm)				
unter 1.000	27	22	25	17
1.000 bis unter 1.500	46	46	51	27
1.500 bis unter 2.000	118	93	93	97
2.000 bis unter 2.500	321	325	305	332
2.500 bis unter 3.000	1.284	1.308	1.275	1.290
3.000 bis unter 3.500	2.831	2.782	2.771	2.739
3.500 bis unter 4.000	1.778	1.867	1.720	1.751
4.000 bis unter 4.500	464	413	362	402
4.500 und mehr	42	49	49	48
Ø Geburtsgewicht (in Gramm)	3.265	3.263	3.249	3.262
Schwangerschaftsdauer (in angefangenen Wochen)				
bis 28	28	21	25	20
29 bis 32	58	73	65	40
33 bis 37	650	604	616	607
38 bis 39	2.062	2.117	2.150	2.191
40 bis 41	3.603	3.550	3.333	3.399
42 und mehr	510	540	462	446
Ø Schwangerschaftsdauer (in Wochen)	38,9	39,5	38,9	39,4
Körperlänge (in cm)				
unter 40	53	40	54	27
40 bis unter 45	155	163	172	168
45 bis unter 50	1.977	1.983	1.948	1.998
50 bis unter 55	4.305	4.291	4.096	4.087
55 und mehr	421	428	381	423
Ø Körperlänge (in cm)	50,4	50,4	50,3	50,5
Erkennbare Missbildungen bei der Geburt				
ohne Missbildungen	6.892	6.886	6.639	6.684
mit Missbildungen	19	19	12	19
in %	0,3	0,3	0,2	0,3

Quelle: Statistik Austria, Demographisches Jahrbuch

4.3.3 Lebendgeborene nach dem Alter der Mutter 2001 - 2008

Alter der Mutter (in Jahren)	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
unter 15	-	4	2	-	-	2	1	-
15 bis unter 20	260	275	264	257	243	228	215	226
20 bis unter 25	1.090	1.156	1.107	1.167	1.107	1.090	980	1.008
25 bis unter 30	2.265	2.192	2.026	2.114	2.072	2.068	2.018	2.096
30 bis unter 35	2.162	2.251	2.233	2.272	2.146	2.159	2.117	2.022
35 bis unter 40	849	949	1.038	1.056	1.134	1.125	1.091	1.127
40 bis unter 45	147	141	168	168	201	225	217	208
45 und mehr	10	5	6	4	8	8	12	16
Durchschnittsalter	29,5	29,6	29,8	29,8	30,0	30,1	30,2	30,1
Lebendgeborene insgesamt	6.783	6.973	6.844	7.038	6.911	6.905	6.651	6.703

Quelle: Statistik Austria, Demographisches Jahrbuch

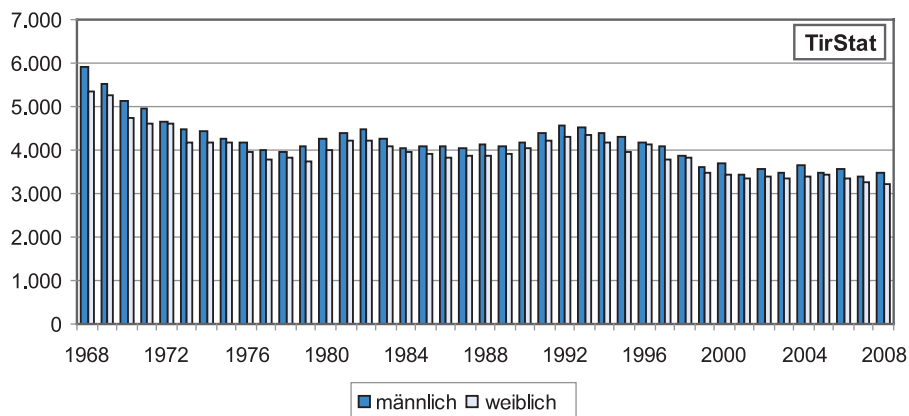
4.3.4 Ehelich Lebendgeborene nach dem Alter des Vaters 2001 - 2008

Alter des Vaters (in Jahren)	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
unter 20	10	8	15	5	11	7	8	10
20 bis unter 25	236	227	214	246	234	233	198	224
25 bis unter 30	889	904	807	850	810	782	743	717
30 bis unter 35	1.684	1.601	1.521	1.483	1.353	1.299	1.243	1.224
35 bis unter 40	1.117	1.151	1.080	1.175	1.109	1.110	1.060	1.050
40 bis unter 45	341	377	418	382	466	441	477	469
45 bis unter 50	81	109	105	116	118	135	137	130
50 und mehr	43	55	49	35	43	45	52	53
Durchschnittsalter	33,4	33,8	33,9	33,8	34,0	34,2	34,4	34,1
Lebendgeborene insgesamt	4.401	4.432	4.209	4.292	4.144	4.052	3.918	3.877

Quelle: Statistik Austria, Demographisches Jahrbuch

4.3.5 Lebendgeborene nach Geschlecht 1968 - 2008

Lebendgeborene



Quelle: Statistik Austria, Demographisches Jahrbuch

4.3.6 Lebendgeborene mit erkennbaren Missbildungen nach Geschlecht 1990 - 2008

Jahr	Lebendgeborene mit erkennbaren Missbildungen			insgesamt auf 100.000 Lebendgeborene	männlich auf 100.000 männliche Lebendgeborene	weiblich auf 100.000 weibliche Lebendgeborene
	insg.	männlich	weiblich			
1990	57	32	25	695,3	767,4	620,7
1991	53	31	22	613,2	703,9	519,0
1992	52	26	26	587,8	570,4	606,2
1993	41	23	18	463,1	510,1	414,4
1994	48	30	18	559,1	680,0	431,3
1995	53	32	21	642,8	746,1	530,8
1996	34	23	11	408,6	549,5	266,0
1997	44	27	17	560,6	662,9	450,2
1998	29	23	6	376,7	592,9	157,1
1999	31	16	15	437,2	443,1	431,0
2000	28	18	10	391,7	484,5	291,2
2001	28	15	13	401,5	420,6	381,6
2002	20	14	6	286,8	392,6	176,1
2003	18	12	6	263,0	344,3	178,6
2004	21	12	9	298,4	330,1	264,5
2005	19	8	11	274,9	229,8	320,8
2006	19	12	7	275,2	338,2	208,5
2007	12	6	6	180,4	176,1	185,0
2008	19	12	7	283,5	344,1	217,7

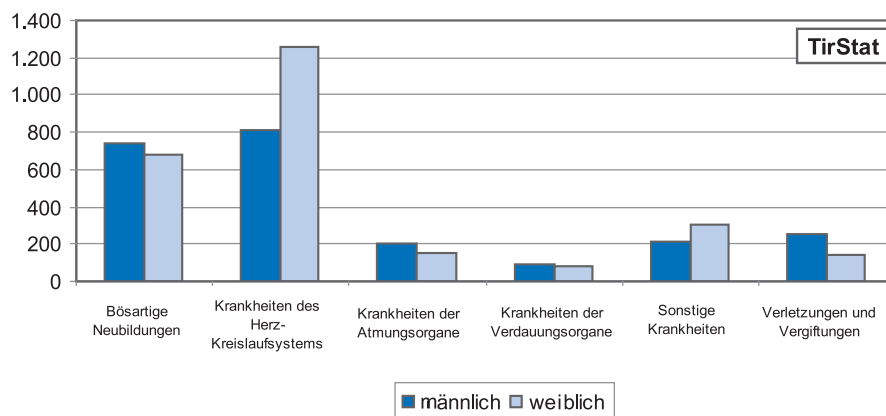
Quelle: Statistik Austria, Demographisches Jahrbuch

4.3.7 Gestorbene nach Todesursachen und Geschlecht 1980, 1990, 2000, 2008

Todesursachen	1980	1990	2000	2008
Gestorbene insgesamt	5.174	5.220	5.066	5.191
davon an:				
Bösartige Neubildungen	1.216	1.295	1.265	1.418
Krankheiten des Herz-Kreislaufsystems	2.597	2.412	2.534	2.075
Krankheiten der Atmungsorgane	235	346	286	350
Krankheiten der Verdauungsorgane	261	245	195	172
Sonstige Krankheiten	457	534	436	782
Verletzungen und Vergiftungen	408	388	350	394
Gestorbene männlich	2.647	2.531	2.377	2.414
davon an:				
Bösartige Neubildungen	639	676	665	737
Krankheiten des Herz-Kreislaufsystems	1.207	1.063	1.016	813
Krankheiten der Atmungsorgane	142	197	152	199
Krankheiten der Verdauungsorgane	142	125	100	89
Sonstige Krankheiten	237	215	203	320
Verletzungen und Vergiftungen	280	255	241	256
Gestorbene weiblich	2.527	2.689	2.689	2.777
davon an:				
Bösartige Neubildungen	577	619	600	681
Krankheiten des Herz-Kreislaufsystems	1.390	1.349	1.518	1.262
Krankheiten der Atmungsorgane	93	149	134	151
Krankheiten der Verdauungsorgane	119	120	95	83
Sonstige Krankheiten	220	319	233	462
Verletzungen und Vergiftungen	128	133	109	138

Quelle: Statistik Austria, Statistik der Todesursachen

4.3.8 Gestorbene nach Todesursachen und Geschlecht 2008



Quelle: Statistik Austria, Statistik der Todesursachen

4.3.9 Gestorbene nach Alter, Familienstand und Geschlecht 2008

Alter(sgruppen) in Jahren	ledig		verheiratet		verwitwet		geschieden	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
unter 20 Jahre	23	20	-	-	-	-	-	-
20 bis unter 25	16	11	-	-	-	-	-	-
25 bis unter 30	13	6	-	1	-	-	-	-
30 bis unter 35	14	2	5	3	-	-	-	1
35 bis unter 40	15	2	8	5	-	-	4	1
40 bis unter 45	15	5	20	9	1	-	8	9
45 bis unter 50	27	12	30	20	-	1	8	4
50 bis unter 55	24	15	45	34	4	2	14	11
55 bis unter 60	26	10	71	44	3	8	22	12
60 bis unter 65	39	13	96	55	8	18	31	11
65 bis unter 70	35	17	169	70	28	37	30	13
70 bis unter 75	35	18	175	70	25	48	24	11
75 bis unter 80	36	33	238	95	64	142	11	7
80 bis unter 85	34	84	261	105	101	344	9	34
85 und älter	30	173	279	60	226	1.019	14	52
Gestorbene insg.	382	421	1.397	571	460	1.619	175	166

Quelle: Statistik Austria, Demographisches Jahrbuch

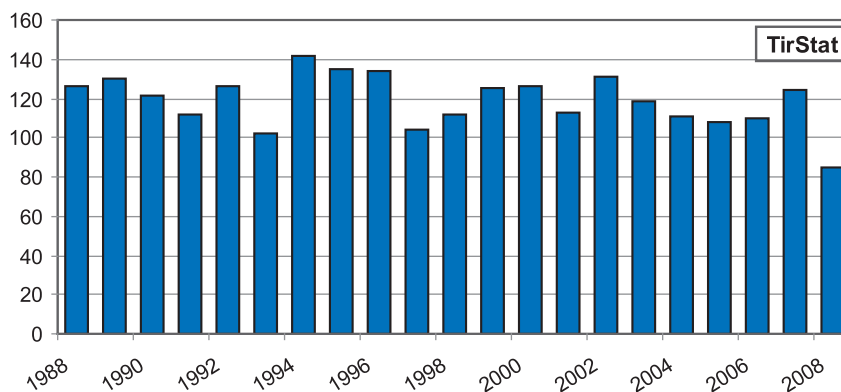
4.3.10 Selbstmorde nach Geschlecht 2006 - 2008

Bezirk	2006			2007			2008		
	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.
Innsbruck-Stadt	20	15	5	28	18	10	10	9	1
Imst	4	3	1	10	7	3	3	3	-
Innsbruck-Land	28	17	11	23	13	10	28	23	5
Kitzbühel	15	13	2	11	9	2	9	8	1
Kufstein	17	14	3	17	12	5	15	11	4
Landeck	8	6	2	7	5	2	3	3	-
Lienz	8	6	2	5	4	1	2	2	-
Reutte	7	6	1	10	6	4	3	1	2
Schwaz	3	2	1	13	9	4	12	8	4
TIROL	110	82	28	124	83	41	85	68	17

Quelle: Statistik Austria, Statistik der Todesursachen

4.3.11 Selbstmorde 1988 - 2008

Personen



Quelle: Statistik Austria, Statistik der Todesursachen

4.3.12 Totgeborene 1980 - 2008

Jahr	Totgeborene	auf 1.000 Lebendgeborene
1980	60	7,3
1981	42	4,9
1982	44	5,1
1983	47	5,6
1984	43	5,4
1985	34	4,3
1986	25	3,2
1987	40	5,1
1988	22	2,8
1989	35	4,4
1990	37	4,5
1991	28	3,2
1992	27	3,1
1993	24	2,7
1994	24	2,8
1995	34	4,1
1996	39	4,7
1997	25	3,2
1998	32	4,2
1999	29	4,1
2000	28	3,9
2001	19	2,8
2002	23	3,3
2003	28	4,1
2004	17	2,4
2005	26	3,8
2006	20	2,9
2007	23	3,5
2008	18	2,7

Quelle: Statistik Austria, Demographisches Jahrbuch

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

4.3.13 Fertilität und Reproduktion 1974 - 2008

Jahr	Gesamtfertilitätsrate	Nettoreproduktionsrate	Durchschnittliches Fertilitätsalter (in Jahren)
1974	2,12	1,00	27,5
1975	2,06	0,97	27,4
1976	1,95	0,92	27,4
1977	1,82	0,86	27,5
1978	1,78	0,85	27,4
1979	1,77	0,84	27,4
1980	1,82	0,86	27,4
1981	1,85	0,89	27,5
1982	1,83	0,87	27,4
1983	1,72	0,82	27,4
1984	1,61	0,77	27,3
1985	1,59	0,76	27,5
1986	1,54	0,74	27,5
1987	1,53	0,73	27,7
1988	1,53	0,73	27,8
1989	1,50	0,72	27,7
1990	1,52	0,73	27,9
1991	1,59	0,76	27,9
1992	1,61	0,77	27,8
1993	1,60	0,76	27,9
1994	1,55	0,74	28,0
1995	1,50	0,72	28,3
1996	1,53	0,73	28,3
1997	1,46	0,70	28,4
1998	1,45	0,70	28,6
1999	1,36	0,65	28,7
2000	1,38	0,67	28,8
2001	1,33	0,64	28,9
2002	1,38	0,67	28,9
2003	1,37	0,66	29,2
2004	1,42	0,68	29,3
2005	1,40	0,67	29,5
2006	1,41	0,68	29,6
2007	1,37	0,66	29,8
2008	1,39	0,67	29,8

Quelle: Statistik Austria, Jahrbuch der Gesundheitsstatistik

4.3.14 Lebenserwartung bei der Geburt nach Geschlecht 1965 - 2008

Jahr	männlich	weiblich	Jahr	männlich	weiblich
1965	68,3	74,0	1987	72,7	79,5
1966	67,9	73,8	1988	73,1	79,3
1967	67,9	73,9	1989	73,6	79,7
1968	68,4	74,2	1990	73,2	79,5
1969	68,1	73,8	1991	74,1	79,9
1970	68,5	73,9	1992	73,9	80,3
1971	68,7	74,3	1993	74,5	80,3
1972	68,0	74,8	1994	74,4	80,6
1973	69,8	75,0	1995	74,9	81,7
1974	69,6	76,1	1996	75,4	81,1
1975	69,7	76,1	1997	75,3	81,5
1976	70,2	75,8	1998	75,8	81,5
1977	70,4	76,4	1999	76,4	81,8
1978	70,6	76,8	2000	76,4	82,2
1979	70,5	76,8	2001	76,7	82,5
1980	70,7	77,4	2002	77,2	83,0
1981	71,0	77,4	2003	77,7	82,9
1982	71,2	77,7	2004	78,1	83,2
1983	71,4	77,6	2005	77,9	83,3
1984	71,4	78,5	2006	78,9	83,5
1985	71,3	78,4	2007	78,8	83,7
1986	72,7	79,3	2008	79,3	83,7

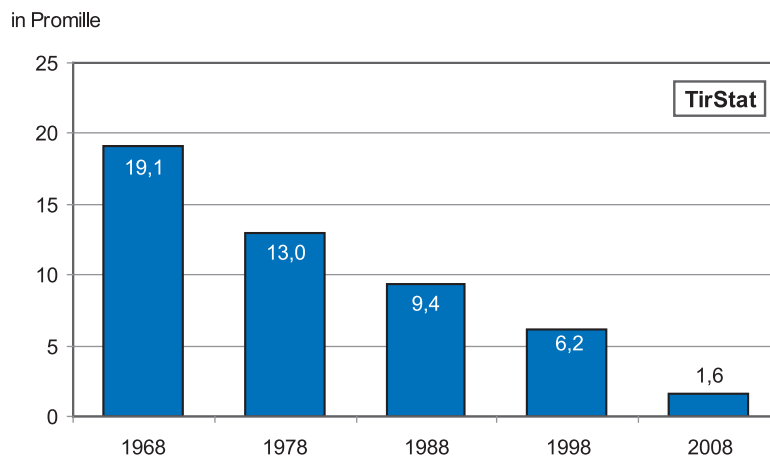
Quelle: Statistik Austria, Demographisches Jahrbuch

4.3.15 Die 10 häufigsten Vornamen der Lebendgeborenen des Jahres 2008

Rang/Name	Knaben		Rang/Name	Mädchen	
	Häufigkeit	in %		Häufigkeit	in %
1 Lukas	93	3,0	1 Anna	93	3,2
2 Simon	92	2,9	2 Hannah	83	2,9
3 Julian	87	2,8	3 Lena	71	2,5
4 Maximilian	83	2,7	4 Sophia	70	2,4
5 Tobias	76	2,4	5 Leonie	69	2,4
6 Elias	73	2,3	6 Sarah	65	2,3
7 David	69	2,2	7 Laura	53	1,9
8 Jakob	65	2,1	8 Julia	50	1,7
9 Alexander	64	2,1	9 Emma	48	1,7
10 Fabian	61	2,0	10 Magdalena	45	1,6

Quelle: Statistik Austria

4.3.16 Säuglingssterblichkeit auf 1.000 Lebendgeborene 1968 - 2008



Quelle: Statistik Austria, Gesundheitsstatistik

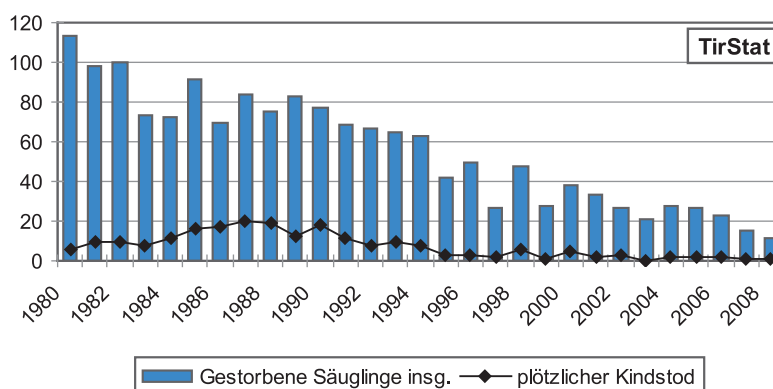


4.3.17 Säuglingssterblichkeit nach Geschlecht 1988 - 2008

Jahr	gestorbene Säuglinge				auf 1.000 Lebendgeborene	
	insg.	in ‰	männlich	weiblich	männlich	weiblich
1988	75	9,4	40	35	9,7	9,1
1989	83	10,4	48	35	11,7	9,0
1990	77	9,4	42	35	10,1	8,7
1991	69	8,0	37	32	8,4	7,5
1992	67	7,6	33	34	7,2	7,9
1993	65	7,3	38	27	8,4	6,2
1994	63	7,3	37	26	8,4	6,2
1995	42	5,1	29	13	6,8	3,3
1996	50	6,0	24	26	5,7	6,3
1997	27	3,4	13	14	3,2	3,7
1998	48	6,2	25	23	6,4	6,0
1999	28	3,9	11	17	3,0	4,9
2000	38	5,3	26	12	7,0	3,5
2001	33	4,9	18	15	5,2	4,5
2002	27	3,9	15	12	4,2	3,5
2003	21	3,1	15	6	4,3	1,8
2004	28	4,0	17	11	4,7	3,2
2005	27	3,9	13	14	3,7	4,1
2006	23	3,3	10	13	2,8	3,9
2007	15	2,3	6	9	1,8	2,8
2008	11	1,6	4	7	1,1	2,2

Quelle: Statistik Austria, Demographisches Jahrbuch

4.3.18 Gestorbene Säuglinge (darunter plötzlicher Kindstod) 1980 - 2008



Quelle: Statistik Austria, Demographisches Jahrbuch

4.3.19 Säuglingssterblichkeit nach Lebensdauer 1965 - 2008

Jahr	In den ersten 24 Stunden Ge- storbene	In der 1. Lebens- woche Gestorbene	In der 1. Lebenswoche Gestorbene u. Totgeborene (perinatale Sterblichkeit)	Im 1. Lebensmonat Gestorbene (neonatale Sterblichkeit)	Im 2. – 12. Lebensmonat Gestorbene (postneonatale Sterblichkeit)
1965 absolut auf 1.000 Lebendgeborene	85 7,5	145 12,7	290 25,4	165 14,5	72 6,3
1970 absolut auf 1.000 Lebendgeborene	77 7,8	127 12,9	242 24,5	148 15,0	59 6,0
1975 absolut auf 1.000 Lebendgeborene	40 4,7	78 9,2	148 17,5	94 11,1	33 3,9
1980 absolut auf 1.000 Lebendgeborene	32 3,9	53 6,4	113 13,7	64 7,8	49 5,9
1985 absolut auf 1.000 Lebendgeborene	30 3,8	43 5,4	77 9,6	54 6,8	37 4,6
1990 absolut auf 1.000 Lebendgeborene	27 3,3	34 4,1	71 8,7	41 5,0	36 4,4
1995 absolut auf 1.000 Lebendgeborene	13 1,6	24 2,9	58 7,0	31 3,8	11 1,3
2000 absolut auf 1.000 Lebendgeborene	17 2,4	22 3,1	50 7,0	28 3,9	10 1,4
2001 absolut auf 1.000 Lebendgeborene	13 1,9	16 2,4	35 5,2	19 2,8	14 2,1
2002 absolut auf 1.000 Lebendgeborene	9 1,3	14 2,0	37 5,3	19 2,7	8 1,1
2003 absolut auf 1.000 Lebendgeborene	4 0,6	9 1,3	37 5,4	15 2,2	6 0,9
2004 absolut auf 1.000 Lebendgeborene	8 1,1	12 1,7	29 4,1	18 2,6	10 1,4
2005 absolut auf 1.000 Lebendgeborene	11 1,6	17 2,5	43 6,2	20 2,9	7 1,0
2006 absolut auf 1.000 Lebendgeborene	7 1,0	11 1,6	31 4,5	15 2,2	8 1,2
2007 absolut auf 1.000 Lebendgeborene	1 0,2	3 0,5	26 3,9	9 1,4	6 0,9
2008 absolut auf 1.000 Lebendgeborene	2 0,3	5 0,8	23 3,4	6 0,9	5 0,6

Quelle: Statistik Austria, Demographisches Jahrbuch

4.3.20 Eheschließungen 2004 - 2008

Merkmal	2004	2005	2006	2007	2008
Insgesamt	2.893	2.991	3.072	2.924	2.871
Alter der Braut					
unter 20 Jahre	75	94	62	55	60
20 bis unter 25 Jahre	520	511	402	407	399
25 bis unter 30 Jahre	867	887	915	895	886
30 bis unter 35 Jahre	653	677	748	702	649
35 bis unter 40 Jahre	389	373	414	396	373
40 Jahre und mehr	389	449	531	469	504
Mittleres Erstheiratsalter (Jahre)	28,8	30,0	30,8	30,6	30,6
Alter des Bräutigams					
unter 20 Jahre	23	20	9	23	16
20 bis unter 25 Jahre	240	241	224	214	177
25 bis unter 30 Jahre	682	690	629	610	631
30 bis unter 35 Jahre	768	800	841	820	787
35 bis unter 40 Jahre	551	551	606	537	514
40 Jahre und mehr	629	689	763	720	746
Mittleres Erstheiratsalter (Jahre)	31,4	33,2	33,9	33,5	33,8
Altersunterschied¹⁾					
Frau älter als Mann	717	702	769	722	696
in %	24,8	23,5	25,0	24,7	24,2
Zahl der gemeinsamen vorehelichen Kinder					
keines	2.010	2.063	2.052	1.927	1.865
in %	69,5	69,0	66,8	65,9	65,0
eines	662	647	684	674	663
zwei	206	258	308	292	311
drei und mehr	15	23	28	31	32
Ordnungszahl der Ehe					
1. Ehe des Mannes	2.312	2.402	2.478	2.370	2.305
in %	79,9	80,3	80,7	81,1	80,3
2. Ehe des Mannes	509	517	521	481	494
3. Ehe des Mannes	61	62	59	58	66
4. Ehe des Mannes	8	8	11	13	6
5. u. weitere Ehe des Mannes	3	2	3	2	-
1. Ehe der Frau	2.361	2.482	2.523	2.448	2.386
in %	81,6	83,0	82,1	83,7	83,1
2. Ehe der Frau	451	442	478	410	428
3. Ehe der Frau	66	54	61	62	51
4. Ehe der Frau	12	8	8	4	5
5. u. weitere Ehe der Frau	3	5	2	-	1

1) Differenz zwischen mittlerem Heiratsalter des Bräutigams und der Braut.

Quelle: Statistik Austria, Demographisches Jahrbuch

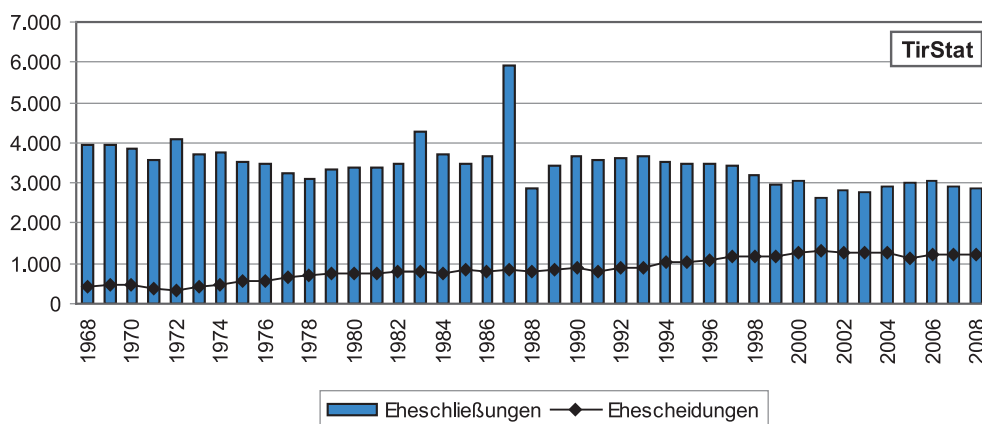
4.3.21 Ehescheidungen 2004 - 2008

Merkmal	2004	2005	2006	2007	2008
Ehescheidungen insgesamt	1.246	1.127	1.237	1.237	1.223
Ehedauer					
unter 5 Jahre	271	243	277	286	277
5 bis unter 10 Jahre	301	259	285	276	276
10 bis unter 15 Jahre	222	206	230	205	200
15 bis unter 20 Jahre	205	181	191	186	208
20 Jahre und mehr	247	238	254	284	262
Mittlere Ehedauer ¹⁾ (Jahre)	11,1	11,4	11,2	11,1	11,3
Alter des Mannes bei der Ehescheidung					
unter 20 Jahre	-	2	1	1	-
20 bis unter 25 Jahre	20	30	21	16	26
25 bis unter 30 Jahre	86	65	83	84	91
30 bis unter 35 Jahre	190	138	158	150	150
35 bis unter 40 Jahre	251	233	244	218	212
40 bis unter 45 Jahre	269	231	274	258	256
Mittleres Scheidungsalter ¹⁾ (Jahre)	430	428	456	510	488
	41,4	41,8	41,9	42,7	42,6
Alter der Frau bei der Ehescheidung					
unter 20 Jahre	3	6	4	5	2
20 bis unter 25 Jahre	54	42	46	50	59
25 bis unter 30 Jahre	123	109	124	118	130
30 bis unter 35 Jahre	219	184	197	184	170
35 bis unter 40 Jahre	286	245	248	253	236
40 bis unter 45 Jahre	245	237	287	244	278
45 Jahre und mehr	316	304	331	383	348
Mittleres Scheidungsalter ¹⁾ (Jahre)	39,0	39,5	40,0	40,2	40,3
Träger des Verschuldens/des Grundes					
Mann	67	56	69	68	62
Frau	27	26	37	29	10
beide	28	33	22	23	23
keiner von beiden	1.124	1.012	1.109	1.117	1.128
in %	90,2	89,8	89,7	90,3	92,2
Kinderzahl der Ehe					
kein Kind	409	383	432	479	432
in %	32,8	34,0	34,9	36,7	35,3
1 Kind	319	292	335	310	318
2 Kinder	375	336	355	336	360
3 und mehr Kinder	143	116	115	112	113
Durchschnittliche Kinderzahl	1,24	1,19	1,14	1,09	1,15
Alter des jüngsten Kindes					
unter 3 Jahre	79	68	68	82	63
unter 6 Jahre	230	177	203	187	205
unter 14 Jahre	610	519	570	503	521
unter 18 Jahre	720	634	705	627	676
18 Jahre und mehr	117	110	100	131	115

¹⁾ Median

Quelle: Statistik Austria, Demographisches Jahrbuch

4.3.22 Eheschließungen und Ehescheidungen 1968 - 2008



Quelle: Statistik Austria, Demographisches Jahrbuch

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

4.4 Wanderungen

4.4.1 Außenwanderungen¹⁾ in den Bezirken 2008

Bezirk	Außenwanderung		
	Zuzüge	Wegzüge	Saldo
Innsbruck-Stadt	2.409	1.795	614
Imst	1.346	977	369
Innsbruck-Land	1.855	1.346	509
Kitzbühel	1.029	576	453
Kufstein	1.482	1.237	245
Landeck	710	622	88
Lienz	177	129	48
Reutte	476	341	135
Schwaz	1.181	684	497
TIROL	10.665	7.707	2.958

¹⁾ Wanderungen über die Bundesgrenze

Quelle: Statistik Austria, Wanderungsstatistik

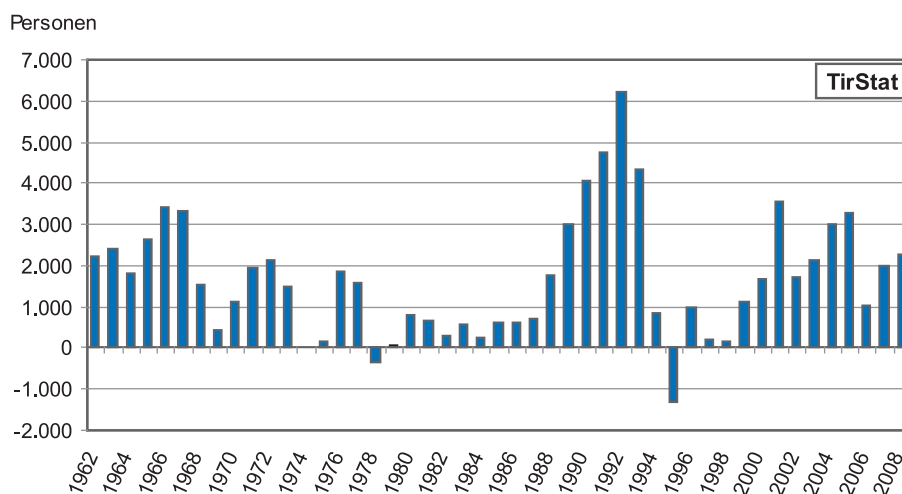
4.4.2 Binnenwanderungen in den Bezirken 2008

Bezirk	Binnenwanderungen insg.			andere Bezirke und Bundesländer ¹⁾		
	Zuzüge	Wegzüge	Saldo	Zuzüge	Wegzüge	Saldo
Innsbruck-Stadt	14.174	13.904	270	4.785	4.515	270
Imst	3.845	3.971	- 126	1.038	1.164	- 126
Innsbruck-Land	12.312	12.240	72	4.086	4.014	72
Kitzbühel	4.499	4.676	- 177	1.022	1.199	- 177
Kufstein	7.924	7.813	111	1.467	1.356	111
Landeck	2.401	2.615	- 214	531	745	- 214
Lienz	2.525	2.853	- 328	369	697	- 328
Reutte	2.170	2.352	- 182	269	451	- 182
Schwaz	5.708	5.833	- 125	1.211	1.336	- 125
TIROL	55.558	56.257	- 699	4.109	4.808	- 699

¹⁾ Bei der Tirol-Summe sind lediglich Wanderungen aus und in andere Bundesländer dargestellt.

Quelle: Statistik Austria, Wanderungsstatistik

4.4.3 Zuwanderungsland Tirol - die Wanderungsbilanzen 1962 - 2008



Quelle: Statistik Austria, Wanderungsstatistik
Amt der Tiroler Landesregierung, Raumordnung-Statistik

4.5 Haushalte

4.5.1 Privathaushalte nach Haushaltsgröße
Jahresdurchschnitt 2005 - 2008

	2005	2006	2007	2008
Einpersonenhaushalte gesamt	84.000	85.700	87.300	89.000
davon männlich	34.300	35.500	36.300	38.600
weiblich	49.700	50.200	51.000	50.400
Mehrpersonenhaushalte gesamt	191.800	193.500	194.700	195.700
davon mit 2 Personen	75.600	76.800	78.000	79.200
mit 3 Personen	48.200	48.700	49.000	49.500
mit 4 Personen	43.800	43.800	43.700	43.600
mit 5 und mehr	24.100	24.200	23.900	23.400
Durchschnittliche Haushaltsgröße	2,49	2,48	2,46	2,45
Haushalte insgesamt	275.800	279.200	282.000	284.700

Quelle: Statistik Austria, Familien- und Haushaltsstatistik, Ergebnisse des Mikrozensus

4.6. Bevölkerungsprognosen

4.6.1 Vorausberechnete Bevölkerung zur Jahresmitte und Lebenserwartung 2007 - 2050

Jahr	Bevölkerung			Lebenserwartung bei der Geburt	
	insg.	männlich	weiblich	männlich	weiblich
2007	701.391	342.794	358.597	78,8	83,7
2010	711.035	348.351	362.684	79,8	84,3
2020	736.847	363.286	373.561	81,8	86,2
2030	757.465	374.188	383.277	83,7	87,9
2040	776.945	384.954	391.991	85,4	89,4
2050	789.710	392.532	397.178	86,9	90,6

Quelle: Statistik Austria, Bevölkerungsvorausschätzung 2008 - 2050

4.6.2 Vorausberechnete Bevölkerungsstruktur zur Jahresmitte 2007 - 2050

Jahr	Altersverteilung in %			Belastungsquoten			Frauen- anteil 15 bis unter 45 Jahre	Durchschnittsalter in Jahren	
	Breite Altersgruppen in Jahren			Kinder	ältere Men- schen	insg.		Männer	Frauen
	unter 15	15 bis unter 60	60 und mehr						
2007	16,4	63,2	20,4	26,0	32,3	58,3	21,6	38,4	40,9
2010	15,5	62,9	21,6	24,6	34,3	58,9	20,8	39,3	41,7
2020	14,4	60,1	25,5	23,9	42,4	66,3	18,3	41,8	44,2
2030	13,9	54,8	31,3	25,4	57,1	82,5	17,1	43,7	46,2
2040	13,4	53,0	33,5	25,3	63,2	88,5	16,4	45,1	47,8
2050	13,2	51,9	34,9	25,4	67,3	92,7	16,1	46,0	48,8

Quelle: Statistik Austria, Bevölkerungsvorausschätzung 2008 - 2050

5 Gesundheit	Seite	01
		02
		03
Definitionen	106	04
Das Wichtigste auf einen Blick	108	05
5.1 Gesundheitszustand	109	06
5.1.1 Angezeigte Fälle übertragbarer Krankheiten 2003 - 2007	109	07
5.1.2 Erkrankungen an AIDS nach Geschlecht 1990 - 2008	111	08
5.1.3 Sterbefälle an AIDS 1990 - 2008 (Grafik)	111	09
5.1.4 Vorsorgeuntersuchungen nach Geschlecht 1987 - 2007	112	10
5.1.5 Tauglichkeit bei den Untersuchungen der Stellungspflichtigen in Prozent 2004 - 2006	112	11
5.2 Krankenanstalten	113	12
5.2.1 Krankenanstalten und Betten nach Öffentlichkeitsrecht am 31. 12. 2007	113	13
5.2.2 Tatsächlich aufgestellte Betten nach Rechtsträgern und Öffentlichkeitsrecht am 31. 12. 2007	113	14
5.2.3 Daten der Landeskrankenhäuser 2008	114	15
5.2.4 Daten der Bezirkskrankenhäuser 2008	115	16
5.2.5 Daten der sonstigen Krankenhäuser 2008	116	17
5.2.6 Durchschnittliche Belagsdauer in Tagen 2004 - 2008	117	18
5.2.7 Ärzte und Ärztinnen in den Krankenanstalten 2007 (Grafik)	117	19
5.3 Ärzte und Ärztinnen/Hebammen/Apotheken	118	20
5.3.1 Stand der gemeldeten Ärzte und Ärztinnen 2006 - 2008	118	21
5.3.2 Berufsausübende Fachärzte und Fachärztinnen nach Fachrichtungen 2006 - 2007	119	22
5.3.3 Ordinationen von niedergelassenen Fachärzten und Fachärztinnen in den Bezirken 2008	120	23
5.3.4 Hebammen in Berufsausübung 2003 - 2007	122	24
5.3.5 Apotheken und Hausapotheken in den Bezirken 2008	122	25
		26
		27

Definitionen

Ambulante Patienten/Patientinnen: Besuch eines/einer nicht stationären Patienten/Patientin in einer Krankenhausambulanz.

Angezeigte Fälle übertragbarer Krankheiten (Infektionskrankheiten): Die Anzeigepflicht der wichtigsten Infektionskrankheiten ist gesetzlich geregelt. Für Geschlechtskrankheiten besteht keine generelle Anzeigepflicht (nur unter bestimmten Voraussetzungen). Daher ist für diese Erkrankungen mit einer wesentlich höheren Zahl tatsächlicher Fälle zu rechnen.

Approbierte Ärzte/Ärztinnen: Diese Berufsbezeichnung führen jene Ärzte/Ärztinnen, die nicht in Österreich, sondern in einem anderen Mitgliedsstaat des Europäischen Wirtschaftsraumes oder in der Schweiz ausgebildet wurden. Approbierte Ärzte/Ärztinnen sind zur selbstständigen Ausübung einer allgemeinärztlichen Berufstätigkeit berechtigt, gleichgültig, ob diese Berufstätigkeit freiberuflich oder im Rahmen eines Dienstverhältnisses ausgeübt wird. Sie sind allerdings nicht berechtigt, im Rahmen des Sozialversicherungssystems Leistungen zu erbringen.

Ärzte/Ärztinnen: Es sind alle zur Berufsausübung berechtigten Ärzte/Ärztinnen (in die Ärzteliste eingetragenen Ärzte/Ärztinnen) gezählt. Personen, die eine Berufsberechtigung haben, diese jedoch nicht ausüben, d.h. nicht in die Ärzteliste eingetragen sind, sind hier nicht erfasst. Die Zahlen enthalten keine österreichischen Ärzte/Ärztinnen, die im Ausland arbeiten, jedoch ausländische EWR-Staatsbürger/Staatsbürgerinnen, die in Österreich arbeiten. Andere ausländische Ärzte/Ärztinnen sind in den Zahlen für Österreich nicht enthalten. Es wird unterschieden zwischen Ärzten/Ärztinnen für Allgemeinmedizin, Fachärzten/Fachärztinnen (auch nach Fachrichtungen), Zahnärzten/Zahnärztinnen und Ärzten/Ärztinnen in Ausbildung.

Bettennutzung in Krankenanstalten:

- **Bettenbelagstage:** Anzahl der Tage, die Patienten/Patientinnen auf der Abteilung/Fachstation verbringen (Mitternachtsaufenthalte).
- **Tatsächlich aufgestellte Betten:** Anzahl der Betten, die der Abteilung/Fachstation mindestens sechs Monate im Jahr zur Verfügung stehen.
- **Durchschnittliche Belagsdauer:** Anzahl der Tage, die ein/eine Patient/Patientin durchschnittlich im Jahr auf der Abteilung/Fachstation stationär verbringt.
- **Systemisierte (normierte) Betten:** Anzahl der Betten der Krankenanstalt, die durch eine sanitätsbehördliche Bewilligung festgelegt ist (Stand per 31.12. des Berichtsjahres).

Hebammen (in Berufsausübung): Der Beruf der Hebamme ist in einem Bundesgesetz geregelt. Die Ausbildung erfolgt an Hebammenakademien und schließt mit Diplom ab. Seit 1994 sind erstmals auch Männer für den Hebammenberuf zugelassen.

Personal in den Krankenanstalten: Darunter ist das Pflegepersonal in Krankenanstalten zu verstehen.

Stellungsergebnisse: Diese Tabelle gibt eine Übersicht über die Ergebnisse der ärztlichen Un-

tersuchungen der Stellungspflichtigen und Freiwilligen für die Aufnahme in das Bundesheer.

Vorsorgeuntersuchungen: Darunter ist die „Gesundenuntersuchung für Erwachsene ab dem 19. Lebensjahr“ zu verstehen. Jeder/jede Staatsbürger/Staatsbürgerin hat das Recht, einmal pro Jahr kostenlos eine Gesundenuntersuchung in Anspruch zu nehmen. Die Untersuchungen werden von Vertragsärzten/Vertragsärztinnen nach einem standardisierten Programm durchgeführt. Es besteht aus einem allgemeinen Untersuchungsprogramm und zusätzlich aus einem gynäkologischen für Frauen. Diese Vorsorgeuntersuchung dient zur Früherkennung von bestimmten Erkrankungen wie Krebs, Diabetes und Herz-, Kreislauferkrankungen.

VZÄ: Vollzeitäquivalente.



01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

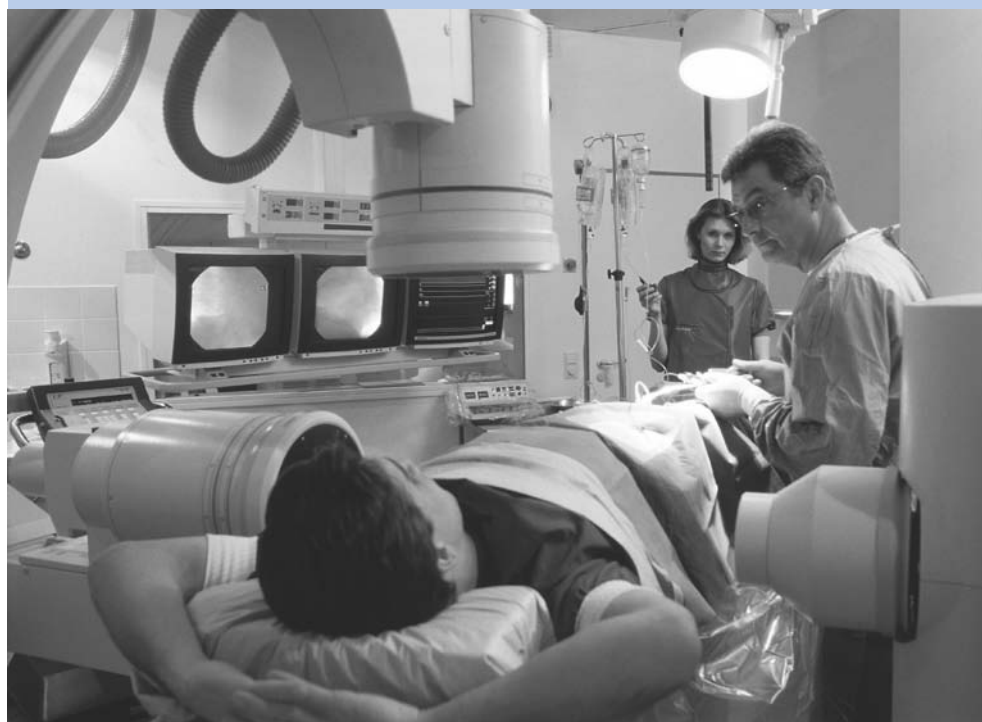
25

26

27

Das Wichtigste auf einen Blick

Allgemeine Krankenanstalten 31. 12. 2007	9
tatsächlich aufgestellte Betten	3.551
Sonderkrankenanstalten	7
tatsächlich aufgestellte Betten	869
Sanatorien	4
tatsächlich aufgestellte Betten	362
Ordinationen von niedergelassenen Fachärzten und Fachärztinnen 2008	1.768
Berufsausübende Hebammen 31. 12. 2007	178
Apotheken 2008	111



5.1 Gesundheitszustand

5.1.1 Angezeigte Fälle übertragbarer Krankheiten 2003 - 2007

Krankheiten	2003	2004	2005	2006	2007 ¹⁾
Bissverletzungen (durch bekannte oder unbekannte wutverdächtige Tiere)	21	36	31	30	41
Bruzellose	-	1	-	-	1
Cholera (importiert)	-	-	-	-	-
Diphtherie	-	-	-	-	-
Fleckfieber	-	-	-	-	-
Gelbfieber	-	-	-	-	-
Gonorrhoe	8	7	14	28	25
Keuchhusten	4	8	2	2	7
Kinderlähmung	-	-	-	-	-
Körnerkrankheit	-	-	-	-	-
Legionellose	8	13	12	11	14
Lepra	-	-	-	-	-
Leptospirose	-	-	-	-	-
Lues	51	50	49	43	51
Lymphogranuloma	-	-	-	-	-
Malaria	13	8	7	2	6
Masern	2	-	2	2	-
Milzbrand	-	-	-	-	-
Psittakose	-	3	-	1	1
Paratyphus	-	-	1	-	-
Pest	-	-	-	-	-
Rotz	-	-	-	-	-
Rückfallfieber	-	-	-	-	-
Ruhr (Amöbenruhr)	-	-	1	-	1
Scharlach	161	135	85	130	133
Subakute spongiforme Enzephalopathien	-	-	-	-	-
Trichinose	-	-	-	-	-
Ansteckende TBC extrapulmonal	2	1	5	1	-
Ansteckende TBC pulmonal	36	33	27	38	28
Tularaemie	-	-	-	-	-
Typhus (abdominalis)	-	1	-	-	-
Ulcus molle	-	-	-	-	-
Virales hämorrh. Fieber	-	-	-	-	-
Wochenbettfieber	-	-	-	-	-
Wutkrankheit	-	-	-	-	-

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

5.1.1 Angezeigte Fälle übertragbarer Krankheiten 2003 - 2007 (Fortsetzung)

Krankheiten	2003	2004	2005	2006	2007 ¹⁾
Hepatitis	305	299	206	187	221
davon Hepatitis A	14	28	11	6	7
Hepatitis B	79	84	56	65	68
Hepatitis C	212	185	134	110	144
Hepatitis D	-	-	-	-	-
Hepatitis E	-	2	5	6	2
Hepatitis G	-	-	-	-	-
Bakterielle Lebensmittelvergiftung	1.022	1.144	1.406	1.742	1.384
davon Botulismus	-	-	-	-	-
Campylobakter	157	279	699	744	880
EHEC	14	22	23	37	62
Salmonellose	847	820	659	931	406
Shigellose	2	14	11	8	17
Staphylokokkus aureus	-	-	-	-	-
Yersinia	2	9	14	22	17
nicht differenziert	-	-	-	-	2
Bakterielle Meningitiden	9	14	10	14	5
davon Meningokokken	8	9	8	6	3
Hib	-	-	1	-	-
Pneumokokken	-	2	-	5	1
Escherichia coli	-	-	-	-	-
Streptokokken	-	1	1	-	-
nicht differenziert	1	2	-	3	1
Meningoenzephalitiden	7	4	17	11	5
davon Masern	-	-	-	-	-
FSME	6	4	17	11	5
Herpes	-	-	-	-	-
nicht differenziert	1	-	-	-	-

1) Vorläufige Zahlen

Quelle: Statistik Austria, Jahrbuch der Gesundheitsstatistik

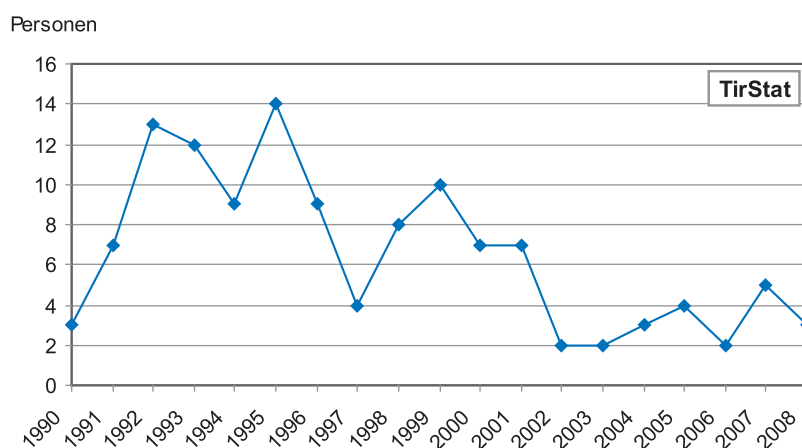
5.1.2 Erkrankungen an AIDS nach Geschlecht 1990 - 2008

Jahr	insgesamt	männlich	weiblich
1990	12	10	2
1991	15	15	-
1992	15	9	6
1993	23	18	5
1994	20	20	-
1995	20	12	8
1996	19	14	5
1997	13	9	4
1998	12	8	4
1999	19	11	8
2000	10	6	4
2001	7	6	1
2002	12	7	5
2003	8	5	3
2004	10	8	2
2005	5	3	2
2006	6	5	1
2007	8	5	3
2008 ¹⁾	2	2	-

¹⁾ Stand 29. 8. 2008

Quelle: Statistik Austria, Jahrbuch der Gesundheitsstatistik

5.1.3 Sterbefälle an AIDS 1990 - 2008



Quelle: Statistik Austria, Jahrbuch der Gesundheitsstatistik

5.1.4 Vorsorgeuntersuchungen nach Geschlecht 1987 - 2007

Jahr	insgesamt	männlich	weiblich
1987	14.570	4.929	9.641
1988	23.077	8.241	14.836
1989	31.274	11.381	19.893
1990	39.404	14.412	24.992
1991	46.567	16.719	29.848
1992	52.699	19.070	33.629
1993	56.326	20.979	35.347
1994	66.372	24.811	41.561
1995	67.950	25.502	42.448
1996	99.909	27.550	72.359
1997	109.385	37.502	71.883
1998	116.165	32.067	84.098
1999	120.339	42.517	77.822
2000	124.155	43.432	80.723
2001	129.188	46.459	82.729
2002	137.881	50.479	87.402
2003	143.264	59.801	83.463
2004	146.738	61.271	85.467
2005	144.774	43.216	101.558
2006	150.990	45.277	105.713
2007	155.212	46.192	109.020

Quelle: Statistik Austria, Jahrbuch der Gesundheitsstatistik

5.1.5 Tauglichkeit bei den Untersuchungen der Stellungspflichtigen¹⁾ in Prozent 2004 - 2006

Tauglichkeit	2004	2005	2006
Tauglich	72,2	71,8	70,9
Vorübergehend untauglich	14,6	15,5	16,2
Untauglich	11,7	12,1	11,9
Beschluss ausgesetzt	0,8	0,6	1,0

1) Ärztliche Untersuchungen der Stellungspflichtigen und Freiwilligen für die Aufnahme in das Bundesheer:
2004 für den Geburtsjahrgang 1987;
2005 für den Geburtsjahrgang 1988;
2006 für den Geburtsjahrgang 1989;

Quelle: Statistik Austria, Jahrbuch der Gesundheitsstatistik

5.2 Krankenanstalten

5.2.1 Krankenanstalten und Betten nach Öffentlichkeitsrecht am 31. 12. 2007

Art der Krankenanstalt	Kranken- an- stalten	B e t t e n								
		Grundzahlen						auf 100.000 Ew.		
		systemisiert			tatsächlich aufgestellt			tatsächlich aufgestellt		
		m.	o.	z.	m.	o.	z.	m.	o.	z.
Allgemeine Krankenanstalten	9	3.670	-	3.670	3.551	-	3.551	506	-	506
Sonderkrankenanstalten insg.	7	625	263	888	598	271	869	85	39	124
- Atmungssystem- erkrankungen	1	164	-	164	152	-	152	22	-	22
- Interne Erkrankungen (ohne Schwerpunkt)	1	-	43	43	-	43	43	-	6	6
- Psychische Erkrankungen	1	261	-	261	248	-	248	35	-	35
- Versorgung bei Heer/Justiz	1	-	50	50	-	40	40	-	6	6
- Versorgung in and./ mehr. Schwerpunkten	1	200	-	200	198	-	198	28	-	28
- Versorgung nach Unfall u. neurochir. Eingriffen	1	-	136	136	-	136	136	-	19	19
- Versorgung von Kindern u. Jugendlichen/Frauen	1	-	34	34	-	52	52	-	7	7
Sanatorien	4	-	409	409	-	362	362	-	52	52
Insgesamt	20	4.295	672	4.967	4.149	633	4.782	592	90	682

m = mit Öffentlichkeitsrecht, o = ohne Öffentlichkeitsrecht, z = zusammen

Quelle: Statistik Austria, Jahrbuch der Gesundheitsstatistik

5.2.2 Tatsächlich aufgestellte Betten nach Rechtsträgern und Öffentlichkeitsrecht am 31.12. 2007

Rechtsträger	mit Öffentlichkeitsrecht	ohne Öffentlichkeitsrecht
Bund	-	40
Länder, -gesellschaften	2.140	-
Gemeindeverbände, Gemeinden, Gemeindegesellschaften	1.681	-
Unfall-, Pensionsversicherungsanstalten	-	136
Geistliche Orden, Glaubensgemeinschaften, -gesellschaften	328	308
Vereine, Stiftungen	-	52
Privatpersonen, -gesellschaften	-	97
Insgesamt	4.149	633

Quelle: Statistik Austria, Jahrbuch der Gesundheitsstatistik

5.2.3 Daten der Landeskrankenhäuser 2008

	LKH Innsbruck	LKH Hochzirl	LKH Natters	PKH Hall
systemisierte Betten	1.610	200	164	261
tatsächliche Betten	1.541	199	152	251
Pflegetage	521.498	70.206	51.028	84.407
Sonderklasse Pflegetage	68.712	11.723	6.781	1.046
Anteil Sonderklasse in %	13,18	16,70	13,29	1,24
Belagstage insgesamt	426.055	66.658	41.917	78.656
stationäre Aufnahmen	95.443	3.548	9.111	5.751
vom Vorjahr Verbliebene	730	111	47	152
Entlassungen	94.411	3.505	8.992	5.763
Verstorbene	946	40	118	12
stationäre Patienten/ Patientinnen	95.400	3.547	9.111	5.763
ambulante Patienten/ Patientinnen	487.876	2.184	1.128	2.746
Bechäftigte/VZÄ	5.201,57	278,04	217,13	334,70
Durchschnittsbelag ¹⁾	1.167	183	115	216
Ø Auslastung ²⁾	75,75	91,77	75,55	85,85
Ø Belagsdauer ¹⁾	4	19	5	14
Gesamtkosten ³⁾	434.397.256	21.715.060	20.384.843	27.042.205
Kosten/system. Bett ³⁾	269.811,96	108.575,30	124.297,82	103.609,98
Kosten/tats. Bett ³⁾	281.893,09	109.120,90	134.110,81	107.737,87
Kosten/Pflegetag ³⁾	832,98	309,30	399,48	320,38
Kosten/Belagstag ³⁾	1.019,58	325,77	486,31	343,80
Personalkosten ³⁾	264.019.185	13.952.397	11.322.806	18.186.691
Personalkosten/VZÄ ³⁾	50.757,60	50.181,26	52.147,59	54.337,29

1) In Tagen.

2) Berechnung erfolgte mit den Belagstagen und tatsächlichen Betten.

3) In Euro.

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Krankenanstalten

5.2.4 Daten der Bezirkskrankenhäuser 2008

	BKH Hall	BKH Schwaz	BKH Kufstein	BKH St.Johann	BKH Lienz	BKH Reutte
systemisierte Betten	276	239	380	238	360	154
tatsächliche Betten	276	234	380	238	357	144
Pflegetage	101.157	90.968	150.969	84.552	116.956	47.107
Sonderklasse Pflegetage	17.197	10.768	19.491	11.256	13.180	6.203
Anteil Sonderklasse in %	17,00	11,84	12,91	13,31	11,27	13,17
Belagstage insgesamt	80.874	74.182	119.361	69.689	97.953	38.694
stationäre Aufnahmen	20.283	16.786	31.608	14.863	19.003	8.413
vom Vorjahr Verbliebene	153	176	278	167	221	84
Entlassungen	19.984	16.622	31.325	14.725	18.734	8.294
Verstorbene	292	175	289	139	255	107
stationäre Patienten/ Patientinnen	20.280	16.792	31.611	14.864	18.996	8.407
ambulante Patienten/ Patientinnen	78.326	45.246	87.388	51.560	46.108	33.861
Beschäftigte/VZÄ	531,16	437,25	753,40	440,97	557,01	287,20
Durchschnittsbelag ¹⁾	222	203	327	191	268	106
Ø Auslastung ²⁾	80,28	86,85	86,06	80,22	75,17	73,62
Ø Belagsdauer ¹⁾	4	4	4	5	5	5
Gesamtkosten ³⁾	47.054.934	36.190.236	62.427.731	37.238.578	44.735.393	24.337.418
Kosten/system. Bett ³⁾	170.488,89	151.423,58	164.283,50	156.464,61	124.264,98	158.035,18
Kosten/tats. Bett ³⁾	170.488,89	154.659,13	164.283,50	156.464,61	125.309,22	169.009,85
Kosten/Pflegetag ³⁾	465,17	397,83	413,51	440,42	382,50	516,64
Kosten/Belagstag ³⁾	581,83	487,86	523,02	534,35	456,70	628,97
Personalkosten ³⁾	27.944.990	23.054.916	40.948.084	23.531.132	29.474.901	15.414.890
Personalkosten/VZÄ ³⁾	52.611,25	52.727,08	54.351,05	53.362,21	52.916,29	53.673,02

1) In Tagen.

2) Berechnung erfolgte mit den Belagstagen und tatsächlichen Betten.

3) In Euro.

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Krankenanstalten

5.2.5 Daten der sonstigen Krankenhäuser 2008

	KH Kitzbühel	KH Zams	TIROL ohne Sonderkranken- anstalten	TIROL insgesamt
systemisierte Betten	96	324	3.677	4.302
tatsächliche Betten	70	328	3.568	4.170
Pflegetage	19.297	109.538	1.242.042	1.447.683
Sonderklasse Pflegetage	3.064	12.240	162.111	181.661
Anteil Sonderklasse in %	15,88	11,17	13,05	12,55
Belagstage insgesamt	15.178	86.762	1.008.748	1.195.979
stationäre Aufnahmen	4.119	22.776	233.294	251.704
vom Vorjahr Verbliebene	57	209	2.075	2.385
Entlassungen	4.095	22.557	230.747	249.007
Verstorbene	36	208	2.447	2.617
stationäre Patienten/ Patientinnen	4.125	22.771	233.244	251.664
ambulante Patienten/ Patientinnen	10.490	68.905	909.760	915.818
Beschäftigte/VZÄ	111,01	476,32	8.795,89	9.625,76
Durchschnittsbelag ¹⁾	42	238	2.763,69	3.276,65
Ø Auslastung ²⁾	59,41	72,47	77,46	78,58
Ø Belagsdauer ¹⁾	4	4	4	5
Gesamtkosten ³⁾	9.814.984	46.904.355	743.100.885	812.242.993
Kosten/system. Bett ³⁾	102.239,42	144.766,53	202.094,34	188.805,90
Kosten/tats. Bett ³⁾	140.214,06	143.001,08	208.268,19	194.782,49
Kosten/Pflegetag ³⁾	508,63	428,20	598,29	561,06
Kosten/Belagstag ³⁾	646,66	540,61	736,66	679,14
Personalkosten ³⁾	5.730.564	25.112.011	455.230.673	498.692.567
Personalkosten/VZÄ ³⁾	51.622,05	52.720,88	51.754,93	51.808,12

1) In Tagen.

2) Berechnung erfolgte mit den Belagstagen und tatsächlichen Betten.

3) In Euro.

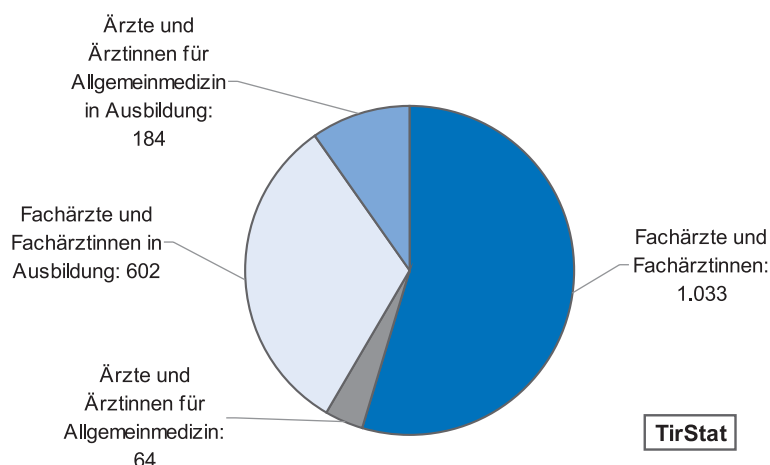
Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Krankenanstalten

5.2.6 Durchschnittliche Belagsdauer in Tagen 2004 - 2008

Krankenanstalt	2004	2005	2006	2007	2008
LKH Innsbruck	4,9	4,9	4,7	4,6	4,5
LKH Hochzirl	17,8	18,8	18,5	18,8	18,8
LKH Natters	5,1	4,8	4,8	4,4	4,6
PKH Hall	14,2	13,7	13,2	13,5	13,7
BKH Hall	3,7	3,6	3,5	3,9	4,0
BKH Schwaz	4,8	4,6	4,4	4,4	4,4
BKH Kufstein	4,2	3,9	3,9	3,8	3,8
BKH St. Johann	4,5	4,4	4,4	4,4	4,7
BKH Lienz	5,9	5,6	5,3	5,2	5,2
BKH Reutte	5,0	4,8	4,5	4,5	4,6
BKH Kitzbühel	4,3	4,3	4,2	3,7	3,7
KH Zams	4,4	4,3	4,1	3,9	3,8

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Krankenanstalten

5.2.7 Ärzte und Ärztinnen in den Krankenanstalten 2007



Quelle: Statistik Austria, Jahrbuch der Gesundheitsstatistik

5.3 Ärzte und Ärztinnen/Hebammen/Apotheken

5.3.1 Stand der gemeldeten Ärzte und Ärztinnen 2006 - 2008

Ärzte und Ärztinnen	1. 11. 2006	1. 12. 2007	1. 12. 2008
Niedergelassene Ärzte und Ärztinnen			
Approbierte Ärzte und Ärztinnen	9	3	3
Ärzte und Ärztinnen für Allgemeinmedizin	478	474	483
Fachärzte und Fachärztinnen	623	626	635
Ärzte und Ärztinnen für Allgemeinmedizin und Fachärzte und Fachärztinnen	55	62	64
Wohnsitzärzte und Wohnsitzärztinnen	204	210	220
Angestellte Ärzte und Ärztinnen			
Approbierte Ärzte und Ärztinnen	4	3	5
Ärzte und Ärztinnen für Allgemeinmedizin	153	154	157
Fachärzte und Fachärztinnen	864	902	926
Turnusärzte und Turnusärztinnen	844	804	820
Ärzte und Ärztinnen für Allgemeinmedizin und Fachärzte und Fachärztinnen	25	29	32
A. o. Kammerangehörige	654	667	669
Ausländische Ärzte und Ärztinnen	5	7	5
Insgesamt	3.918	3.941	4.019

Quelle: Ärztekammer für Tirol, Mitteilungen

5.3.2 Berufsausübende Fachärzte und Fachärztinnen nach Fachrichtungen¹⁾ 2006 - 2007 (Jahresende)

Fachrichtung	2007	2006
Anästhesiologie und Intensivmedizin	196	197
Anatomie	7	6
Arbeitsmedizin	9	12
Augenheilkunde und Optometrie	58	61
Blutgruppenser. und Transfusionsmedizin	4	6
Chirurgie	152	155
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	134	128
Gerichtsmedizin	8	8
Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten	59	58
Haut- und Geschlechtskrankheiten	58	54
Histologie und Embryologie	1	3
Hygiene und Mikrobiologie	16	18
Innere Medizin	259	258
Kinder- und Jugendchirurgie	1	.
Kinder- und Jugendheilkunde	113	108
Lungenkrankheiten	27	30
Med. und chem. Labordiagnostik	18	25
Medizinische Genetik	8	9
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	19	19
Neurochirurgie	22	19
Neurologie	34	25
Neurologie/Psychiatrie	43	46
Nuklearmedizin	15	17
Orthopädie und orthopädische Chirurgie	57	57
Pathologie	16	18
Pharmakologie und Toxikologie	6	10
Plastische, Ästhetische und Rekonstruktive Chirurgie	25	20
Psychiatrie	48	40
Psychiatrie und Neurologie	75	79
Radiologie	50	44
Radiologie (ÄAO 1989)	42	.
Strahlentherapie-Radioonkologie	11	11
Unfallchirurgie	94	88
Urologie	50	50
Sonstige Fachärzte und Fachärztinnen	20	92
Insgesamt	1.755	1.771

¹⁾ Ärzte und Ärztinnen für Allgemeinmedizin mit Fachrichtung sind in diesen Zahlen enthalten, ebenso werden Ärzte und Ärztinnen mit mehreren Fachrichtungen den jeweiligen Fächern zugeordnet

Quelle: Statistik Austria, Jahrbuch der Gesundheitsstatistik

5.3.3 Ordinationen von niedergelassenen Fachärzten und Fachärztinnen in den Bezirken 2008

Facharzt	lbk-Stadt	lmst	lbk-Land	
Praktischer Arzt, Praktische Ärztin	141	49	120	
Arbeitsmedizin	2	-	2	
Anästhesiologie	13	6	8	
Augenheilkunde und Optometrie	22	4	8	
Chirurgie	26	4	8	
Dermatologie	16	1	5	
Gerichtsmedizin	2	-	-	
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	35	2	16	
Herzchirurgie	1	-	-	
Hals-, Nasen u. Ohrenkrankheiten	17	2	3	
Hygiene	4	-	-	
Immunologie	1	-	-	
Innere Medizin	39	6	22	
Kinder- und Jugendheilkunde	18	2	8	
Lungenkrankheiten	10	1	3	
Labordiagnostik	3	-	1	
Gesichtschirurgie	7	2	2	
Neurochirurgie	3	1	-	
Nuklearmedizin	2	-	1	
Neurologie und Psychiatrie	43	4	9	
Orthopädie und orthopädische Chirurgie	19	-	7	
Pathologie	4	-	1	
Plastische Chirurgie	11	-	-	
Physikalische Medizin	1	-	1	
Pharmakologie	1	-	-	
Radiologie	10	-	4	
Sozialmedizin	1	-	-	
Thoraxchirurgie	2	-	-	
Unfallchirurgie	22	5	10	
Urologie	11	1	3	
Virologie	1	-	-	
Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde/Zahnheilkunde	120	24	65	
Insgesamt	608	114	307	

Quelle: Ärztekammer Tirol

	Kitzbüchel	Kufstein	Landeck	Lienz	Reutte	Schwaz	TIROL
	46	53	49	47	24	67	596
	-	-	-	1	-	-	5
	1	3	-	-	2	2	35
	3	4	3	3	2	3	52
	6	3	2	-	-	1	50
	5	4	3	2	1	5	42
	-	-	-	-	-	-	2
	7	10	9	7	3	10	99
	-	-	-	-	-	-	1
	2	1	3	2	1	4	35
	-	-	-	-	-	-	4
	-	-	-	-	-	-	1
	12	8	7	8	2	10	114
	3	3	4	7	1	3	49
	1	-	2	1	-	2	20
	-	-	2	-	-	-	6
	-	1	1	1	1	1	16
	-	1	-	-	-	-	5
	-	-	-	-	-	1	4
	4	8	6	3	4	6	87
	5	4	4	2	-	2	43
	-	-	2	-	-	1	8
	1	1	1	-	-	-	14
	-	-	1	-	-	-	3
	-	-	-	-	-	-	1
	1	-	3	1	-	2	21
	-	-	-	-	-	-	1
	-	-	-	-	-	-	2
	1	3	4	-	-	3	48
	2	2	3	3	1	2	28
	-	-	-	-	-	-	1
	36	30	30	25	14	31	375
	136	139	139	113	56	156	1.768

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

5.3.4 Hebammen in Berufsausübung 2003 - 2007 (Stichtag 31. 12.)

(In diesen Zahlen sind die karenzierten und teilzeitbeschäftigten Hebammen inkludiert)

Hebammen	2003	2004	2005	2006	2007
ausschließlich Freipraktizierende	19	20	27	22	24
nur in Krankenanstalten tätig	98	99	110	103	92
in Freipraxis und Krankenanstalten tätig	45	40	36	53	62
Hebammen insgesamt auf 100.000 Einwohner	162 23,7	159 23,1	173 24,9	178 25,5	178 25,4

Quelle: Statistik Austria, Jahrbuch der Gesundheitsstatistik

5.3.5 Apotheken und Hausapotheken in den Bezirken 2008

Bezirk	Apotheken	Arzt und Ärztinnen mit Hausapotheken
Innsbruck-Stadt	28	-
Imst	6	18
Innsbruck-Land	27	7
Kitzbühel	9	6
Kufstein	16	12
Landeck	4	18
Lienz	7	10
Reutte	3	8
Schwaz	11	8
TIROL	111	87

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Raumordnung-Statistik

6 Bildung	Seite	01
		02
		03
Definitionen	125	04
Das Wichtigste auf einen Blick	126	05
		06
6.1 Kinderbetreuungseinrichtungen	127	07
6.1.1 Kindertagesheime und eingeschriebene Kinder nach der geführten Form 2008/2009	127	08
6.1.2 Entwicklung der Kindergartenbesuchsquote seit 1986/1987 (Grafik)	128	09
6.1.3 Tagesmütter und betreute Kinder 2006/2007, 2007/2008, 2008/2009	128	10
6.1.4 Kindertagesheime und eingeschriebene Kinder seit 1980/1981	129	11
6.1.5 Kindergärten nach dem Anstaltserhalter 2008/2009	129	12
6.1.6 Personal in den Kindergärten nach der Verwendung 2008/2009	130	13
6.1.7 Personal in den Kindergärten seit 1980/1981	130	14
6.1.8 Kinder in den Kindergärten nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht 2008/2009	131	15
6.1.9 In- und ausländische Kinder in Kindergärten seit 1984/1985	131	16
		17
6.2 Schulen	132	18
6.2.1 Schulen, Klassen und Schüler/Schülerinnen nach Schularten im Schuljahr 2007/2008	132	19
6.2.2 Schulen, Schüler/Schülerinnen, Klassen und Lehrpersonal in den mittleren und höheren Schulen in den Bezirken 2003/2004 - 2008/2009	133	20
6.2.3 Bestandene Reife- und Diplomprüfungen nach Schultypen 1960 - 2007	142	21
		22
6.3 Lehrlinge	143	23
6.3.1 Klassen und Schüler/Schülerinnen in Gewerblichen und Kaufmännischen Berufsschulen 2007/2008 und 2008/2009	143	24
6.3.2 Lehrlinge im 1. Lehrjahr 2007 und 2008	144	25
6.3.3 Lehrlinge nach Sparten und Geschlecht 2007 und 2008	144	26
6.3.4 Lehrbetriebe bzw. Lehrlinge nach Bezirken 2007 und 2008	145	27
6.3.5 Lehrabschlussprüfungen 2008 (Grafik)	145	
6.3.6 Schulbildung der Lehrlinge 2008	146	
6.3.7 Die 10 häufigsten Lehrberufe der Mädchen 2008	147	
6.3.8 Die 10 häufigsten Lehrberufe der Burschen 2008	147	

6.4 Universität Innsbruck	148
6.4.1 Ordentliche Studierende an der öffentlichen Universität Innsbruck im Wintersemester 2007/2008 und 2008/2009	148
6.4.2 Ausländische ordentliche Studierende an der öffentlichen Universität Innsbruck nach Staatsbürgerschaft im Wintersemester 2007/2008, 2008/2009	148
6.4.3 Zahl der in- und ausländischen ordentlichen Studierenden an der öffentlichen Universität Innsbruck nach Geschlecht seit dem Wintersemester 1998/1999	149
6.4.4 Zahl der Studienabschlüsse von in- und ausländischen ordentlichen Studierenden an der öffentlichen Universität Innsbruck nach Geschlecht seit dem Studienjahr 1998/1999	149
6.4.5 Studienabschlüsse von in- und ausländischen ordentlichen Studierenden nach Studienart an der öffentlichen Universität Innsbruck im Studienjahr 2007/2008	150
6.4.6 In- und ausländische Studierende an Fachhochschul- Studiengängen im Wintersemester 2008/2009	150
6.4.7 Studienabschlüsse von in- und ausländischen Studierenden an Fachhochschul-Studiengängen im Studienjahr 2007/2008	150
6.5 Erwachsenenbildung	151
6.5.1 WIFI – Wirtschaftsförderungsinstitut der Wirtschaftskammer Tirol im Arbeitsjahr 2007/2008	151
6.5.2 BFI – Berufsförderungsinstitut Tirol im Geschäftsjahr 2008	151
6.5.3 Volkshochschule Innsbruck im Arbeitsjahr 2007/2008	152

Definitionen

ASVS: Allgemeine Studienvorschrift.

Hochschulstatistik:

- **Berichtszeitraum** ist grundsätzlich das Studienjahr. Das akademische Jahr beginnt mit Oktober und endet im September des Folgejahres. Das Studienjahr wird in ein Winter- und Sommersemester unterteilt. Zur Darstellung der Ergebnisse der Erhebungen über Studierende wird, repräsentativ für das Studienjahr, das Wintersemester herangezogen. Die AbsolventInnenstatistik weist immer die Ergebnisse des Vorjahres aus.
- **Ordentliche Studien** sind die Bakkalaureat-, Diplom-, Magister- und Doktoratsstudien. Die Studien werden nach Studienreinrichtungen ausgewiesen.
- **Ordentliche Studierende** sind Personen, die zu einem ordentlichen Diplom- oder Doktoratsstudium an einer Universität zugelassen sind. Ist ein/eine Studierender/Studierende an einer Universität zu mehreren Studien zugelassen, wird er/sie für die Statistik nur einmal gezählt. Da eine Person aber auch an mehreren Universitäten zu einem Studium zugelassen sein kann, ist zwischen der Zahl der Studierenden pro Universität, der Zahl der Studierenden an wissenschaftlichen Universitäten insgesamt (ohne Mehrfachzählungen im Bereich der wissenschaftlichen Universitäten), der Zahl der Studierenden an Universitäten der Künste insgesamt (ohne Mehrfachzählungen im Bereich der Universitäten der Künste) und der Zahl der Studierenden an Universitäten insgesamt (absolut ohne Mehrfachzählungen) zu unterscheiden. Die Zahl der Studierenden an Universitäten insgesamt ist daher geringer, als die Summe der Studierenden aller Einzeluniversitäten.

Kindertagesheime:

- **Allgemeine Horte** sind Anstalten, die zur Erziehung und Betreuung von Schülern/Schülerinnen, die der allgemeinen Schulpflicht unterliegen, außerhalb der Schule durch Erzieher/Erzieherinnen bestimmt sind.
- **Allgemeine Kindergärten** sind Anstalten, die zur Erziehung und Betreuung von Kindern ab dem vollendeten dritten Lebensjahr bis zum Besuch einer Schule durch KindergärtnerInnen bestimmt sind.
- **Heilpädagogische Kindergärten** sind Kindergärten für entwicklungsgehemmte und behinderte Kinder.
- **Integrative Horte** sind Horte zur gemeinsamen Erziehung und Betreuung entwicklungsgehemmter und behinderter Kinder mit nicht behinderten Kindern.
- **Integrative Kindergärten** sind Kindergärten zur gemeinsamen Erziehung und Betreuung entwicklungsgehemmter und behinderter Kinder mit nicht behinderten Kindern.
- **Kinderkrippen** (Krabbelstuben) sind Anstalten, in denen Kinder bis zum Eintritt in einen Kindergarten aufgenommen werden.

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

Das Wichtigste auf einen Blick

2008/2009		
Kindertagesheime		663
betreute Kinder		23.634
2007/2008		
Allgemeinbildende Schulen insgesamt		
Schulen		588
Klassen		3.700
Schüler/Schülerinnen		73.652
Berufsbildende Schulen und Akademien insgesamt		
Schulen		71
Klassen		1.199
Schüler/Schülerinnen		29.361
Anstalten der Lehrer- und Erzieherbildung insgesamt		
Schulen		5
Klassen		57
Schüler/Schülerinnen		1.519
2008		
Lehrbetriebe		4.898
Lehrlinge		13.966
2008/2009		
Ordentliche Studierende		
Universität Innsbruck		22.185
Medizinische Universität Innsbruck		3.035

6.1 Kinderbetreuungseinrichtungen

6.1.1 Kindertagesheime und eingeschriebene Kinder nach der geführten Form 2008/2009

Bezirk		Ein- rich- tungen	Allgem. Kinder- gärten	Inte- grative ¹⁾ Kinder- gärten	Heilpäda- gogische Kinder- gärten	Kinder- krippen ²⁾	Allgem. Horte ³⁾	Inte- grative Horte
Ibk-Stadt	Anzahl Kinder	121 4.474	54 2.821	4 112	- -	42 763	19 738	2 40
Imst	Anzahl Kinder	62 1.908	49 1.591	1 15	- -	10 273	2 29	- -
Ibk-Land	Anzahl Kinder	134 5.514	87 4.329	2 28	1 22	30 683	13 423	1 29
Kitzbüchel	Anzahl Kinder	46 1.880	26 1.474	- -	- -	15 310	5 96	- -
Kufstein	Anzahl Kinder	80 3.434	47 2.680	- -	- -	28 669	5 85	- -
Landeck	Anzahl Kinder	52 1.381	42 1.144	- -	- -	8 153	2 84	- -
Lienz	Anzahl Kinder	50 1.390	43 1.271	1 15	- -	5 75	1 29	- -
Reutte	Anzahl Kinder	43 929	34 792	- -	- -	7 93	2 44	- -
Schwaz	Anzahl Kinder	75 2.724	50 2.100	1 13	1 3	19 427	3 139	1 42
TIROL	Anzahl Kinder	663 23.634	432 18.202	9 183	2 25	164 3.446	52 1.667	4 111

1) Kindergärten, die nur eine Integrationsgruppe führen, sind bei den allgemeinen Kindergärten enthalten.

2) Darunter eine Integrationskinderkrippe in Innsbruck mit 18 Kindern.

3) Darunter ein „Sozialpädagogischer Schülerhort“ in Innsbruck mit 8 Kindern.

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Raumordnung-Statistik,
Statistik der Kinderbetreuungseinrichtungen in Tirol

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

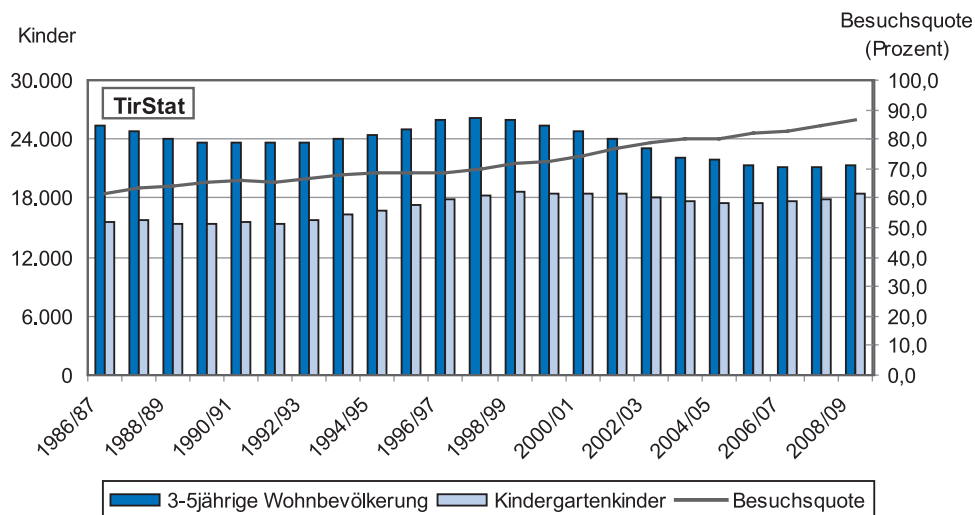
24

25

26

27

6.1.2 Entwicklung der Kindergartenbesuchsquote seit 1986/1987



Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Raumordnung-Statistik, Statistik der Kinderbetreuungseinrichtungen in Tirol

6.1.3 Tagesmütter und betreute Kinder 2006/2007, 2007/2008 und 2008/2009

Bezirk	2006/2007		2007/2008		2008/2009	
	Tagesmütter	betreute Kinder	Tagesmütter	betreute Kinder	Tagesmütter	betreute Kinder
Innsbruck-Stadt	45	126	42	136	40	131
Imst	22	71	25	68	25	65
Innsbruck-Land	80	295	89	294	82	301
Kitzbühel	14	68	17	74	14	72
Kufstein	34	112	42	132	41	150
Landeck	20	50	18	59	18	54
Lienz	2	17	2	8	4	22
Reutte	7	25	8	23	9	26
Schwaz	7	15	8	25	8	34
TIROL	231	779	251	819	241	855

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Raumordnung-Statistik, Statistik der Kinderbetreuungseinrichtungen

6.1.4 Kindertagesheime und eingeschriebene Kinder seit 1980/1981

Bezirk		1980/1981	1990/1991	2000/2001	2008/2009
Innsbruck-Stadt	Anzahl Kinder	48 3.108	59 3.344	80 3.733	121 4.474
Imst	Anzahl Kinder	23 909	42 1.304	48 1.604	62 1.908
Innsbruck-Land	Anzahl Kinder	65 3.272	78 3.655	102 4.685	134 5.514
Kitzbühel	Anzahl Kinder	18 944	22 1.146	29 1.473	46 1.880
Kufstein	Anzahl Kinder	33 1.699	35 2.066	45 2.614	80 3.434
Landeck	Anzahl Kinder	29 932	40 1.167	46 1.343	52 1.381
Lienz	Anzahl Kinder	33 1.028	40 1.113	47 1.333	50 1.390
Reutte	Anzahl Kinder	23 671	31 854	34 892	43 929
Schwaz	Anzahl Kinder	38 1.475	44 1.698	62 2.223	75 2.724
TIROL	Anzahl Kinder	310 14.038	391 16.347	493 19.900	663 23.634

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Raumordnung-Statistik,
Statistik der Kinderbetreuungseinrichtungen in Tirol

6.1.5 Kindergärten nach dem Anstalterhalter 2008/2009

Bezirk	Kindergärten insg.	Bund	Land ¹⁾	Gemeinde	Röm.kath Kirche	Verein	anderer Erhalter
Innsbruck- Stadt	58	2	2	28	7	17	2
Imst	50	-	-	45	1	3	1
Innsbruck-Land	90	-	2	79	4	4	1
Kitzbühel	26	-	-	25	-	1	-
Kufstein	47	-	-	40	-	7	-
Landeck	42	1	-	41	-	-	-
Lienz	44	-	-	43	-	1	-
Reutte	34	-	-	34	-	-	-
Schwaz	52	-	-	46	2	4	-
TIROL	443	3	4	381	14	37	4

¹⁾ Die Kindergärten des Erhalters TILAK – Tiroler Landeskrankenanstalten GesmbH sind beim Erhalter Land enthalten.

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Raumordnung-Statistik,
Statistik der Kinderbetreuungseinrichtungen in Tirol

6.1.6 Personal in den Kindergärten nach der Verwendung 2008/2009

Bezirk	Personal zus.	LeiterInnen		Fachpersonal		Helfer- innen	Haus- und Reini- gungs- personal	Anteil des Fachper- sonals ¹⁾
		gruppen- führend	frei- gestellt, unter- stützend	grup- pen- führend	unter- stützend			
Innsbruck- Stadt	341	53	10	100	66	84	28	67,2
Imst	182	51	-	38	9	53	31	53,8
Innsbruck- Land	506	87	3	142	29	154	91	51,6
Kitzbüchel	159	26	1	41	2	70	19	44,0
Kufstein	290	47	1	84	14	122	22	50,3
Landeck	132	41	2	26	8	34	21	58,3
Lienz	163	42	2	29	7	46	37	49,1
Reutte	110	32	2	16	3	33	24	48,2
Schwaz	267	49	5	65	14	89	45	49,8
TIROL	2.150	428	26	541	152	685	318	53,3

¹⁾ LeiterInnen und Fachpersonal.

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Raumordnung-Statistik,
Statistik der Kinderbetreuungseinrichtungen in Tirol

6.1.7 Personal in den Kindergärten seit 1980/1981

Bezirk	1980/1981	1990/1991	2000/2001	2008/2009
Innsbruck-Stadt	228	256	343	341
Imst	56	89	152	182
Innsbruck-Land	202	284	448	506
Kitzbüchel	58	72	140	159
Kufstein	114	137	229	290
Landeck	65	80	127	132
Lienz	71	91	142	163
Reutte	51	71	94	110
Schwaz	95	117	215	267
TIROL	940	1.197	1.890	2.150

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Raumordnung-Statistik,
Statistik der Kinderbetreuungseinrichtungen in Tirol

6.1.8 Kinder in den Kindergärten nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht 2008/2009

Bezirk		Kinder insg.	Öster- reich	Aus- land	Türkei	jugo- slawische Nachfolge- staaten	Deutsch- land	übriges Europa	andere, staaten- los
Ibk-Stadt	insg. dar. weibl.	2.933 1.445	2.541 1.261	392 184	120 54	120 54	28 14	83 44	41 18
Imst	insg. dar. weibl.	1.606 759	1.474 694	132 65	54 27	31 14	27 14	13 6	7 4
Ibk-Land	insg. dar. weibl.	4.379 2.127	4.004 1.950	375 177	120 60	99 46	71 30	67 34	18 7
Kitzbüchel	insg. dar. weibl.	1.474 746	1.333 675	141 71	28 18	39 17	32 15	33 17	9 4
Kufstein	insg. dar. weibl.	2.680 1.341	2.393 1.196	287 145	111 55	85 41	53 30	25 14	13 5
Landeck	insg. dar. weibl.	1.144 589	1.051 543	93 46	47 22	24 8	4 3	15 10	3 3
Lienz	insg. dar. weibl.	1.286 654	1.256 640	30 14	1 -	12 4	7 5	6 2	4 3
Reutte	insg. dar. weibl.	792 376	665 319	127 57	21 10	37 17	46 18	20 11	3 1
Schwaz	insg. dar. weibl.	2.116 1.029	1.913 946	203 83	56 26	89 23	31 17	21 14	6 3
TIROL	insg. dar. weibl.	18.410 9.066	16.630 8.224	1.780 842	558 272	536 224	299 146	283 152	104 48

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Raumordnung-Statistik,
Statistik der Kinderbetreuungseinrichtungen in Tirol

6.1.9 In- und ausländische Kinder in Kindergärten seit 1984/1985

Bezirk	Kindergartenkinder				
	insgesamt	Inland		Ausland	
		abs.	in %	abs.	in %
1984/1985	13.884	13.528	97,4	356	2,6
1994/1995	16.659	15.387	92,4	1.272	7,6
2000/2001	18.383	16.246	88,4	2.137	11,6
2001/2002	18.437	16.259	88,2	2.178	11,8
2002/2003	18.127	15.876	87,6	2.251	12,4
2003/2004	17.586	15.449	87,8	2.137	12,2
2004/2005	17.577	15.524	88,3	2.053	11,7
2005/2006	17.523	15.572	88,9	1.951	11,1
2006/2007	17.615	15.762	89,5	1.853	10,5
2007/2008	17.963	16.144	89,9	1.819	10,1
2008/2009	18.410	16.630	90,3	1.780	9,7

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Raumordnung-Statistik,
Statistik der Kinderbetreuungseinrichtungen in Tirol

6.2 Schulen

6.2.1 Schulen, Klassen und Schüler/Schülerinnen nach Schularten im Schuljahr 2007/2008¹⁾

Schultyp ²⁾	Schulen	Klassen	Schüler/Schülerinnen		
			männl.	weibl.	insg.
Allgemeinbildende Schulen gesamt	588	3.700	37.692	35.960	73.652
Allgemeinbildende Pflichtschulen gesamt	563	3.106	31.183	28.096	59.279
Volksschulen	394	1.649	15.411	14.445	29.856
Hauptschulen	109	1.160	13.364	12.331	25.695
Sonderschulen und Sonderschulklassen	34	183	876	434	1.310
Polytechnische Schulen	33	114	1.532	886	2.418
Allgemeinbildende höhere Schulen gesamt	25	594	6.509	7.864	14.373
Allgemeinbildende höhere Schulen Langform	18	457	5.392	5.981	11.373
AHS – 1. bis 4. Klasse (Unterstufe)	18	274	3.636	3.856	7.492
AHS – 5. bis 9. Klasse (Oberstufe)	17	183	1.756	2.125	3.881
Oberstufenrealgymnasien	10	105	770	1.568	2.338
Allgemeinbildende höhere Schulen für Berufstätige	1	28	284	279	563
Aufbaugymnasien und Aufbaureal gymnasien	1	4	63	36	99
Berufsbildende Schulen und Akademien gesamt	71	1.199	16.075	13.286	29.361
Berufsbildende Pflichtschulen gesamt	25	566	8.739	5.015	13.754
Berufsschulen	24	560	8.702	4.947	13.649
Land- und forstwirtschaftliche Berufsschulen	1	6	37	68	105
Berufsbildende mittlere Schulen gesamt	39	226	2.480	2.903	5.383
Gewerbliche, technische und kunstgewerbliche Schulen	16	88	1.108	737	1.845
Kaufmännische Schulen	11	52	545	682	1.227
Schulen für wirtschaftliche Berufe	6	30	16	790	806
Land- und forstwirtschaftliche Schulen	6	56	811	694	1.505
Berufsbildende höhere Schulen gesamt	30	407	4.856	5.368	10.224
Gewerbliche, technische und kunstgewerbliche Schulen	15	181	3.245	1.375	4.620
Kaufmännische Schulen	10	149	1.494	1.990	3.484
Schulen für wirtschaftliche Berufe	6	69	59	1.827	1.886
Land- und forstwirtschaftliche Schulen	1	8	58	176	234
Anstalten der LehrerInnen- und ErzieherInnenbildung gesamt	5	57	677	842	1.519
Mittlere Anstalten der LehrerInnen- und ErzieherInnenbildung	1	31	645	216	861
Höhere Anstalten der LehrerInnen- und ErzieherInnenbildung	4	26	32	626	658
Schulen insgesamt im Regelschulwesen	664	4.956	54.444	50.088	104.532

1) Schulen des Gesundheitsbereiches und Schulen mit eigenem Organisationsstatut sind nicht inkludiert.

2) Schulen, an denen mehrere Schularten eingerichtet sind, sind in den Summenzeilen nur einmal gezählt.

Quelle: Statistik Austria, Bildungsdokumentation

6.2.2 Schulen, Schüler/Schülerinnen, Klassen und Lehrpersonal in den mittleren und höheren Schulen in den Bezirken 2003/2004 - 2008/2009

	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09
Innsbruck-Stadt						
Allgemeinbildende höhere Schulen						
Schulen	8	8	8	8	9	9
Schüler/Schülerinnen insgesamt	5.801	5.981	6.069	6.092	6.116	6.089
männlich	2.485	2.591	2.610	2.657	2.729	2.725
weiblich	3.316	3.390	3.459	3.435	3.387	3.364
Klassen	233	236	239	244	242	247
Lehrpersonal	541	531	539	533	555	575
Bildungsanstalten für Kindergarten- und Sozialpädagogik						
Schulen	2	2	2	2	2	2
Schüler/Schülerinnen insgesamt	388	379	369	372	383	417
männlich	2	4	5	6	11	12
weiblich	386	375	364	366	372	405
Klassen	15	15	15	15	15	14
Lehrpersonal	70	72	76	78	73	78
Handelsakademien und Handelsschulen						
Schulen	1	1	1	1	1	1
Schüler/Schülerinnen insgesamt	1.050	1.065	1.049	1.029	1.008	1.005
männlich	515	516	488	511	498	486
weiblich	535	549	561	518	510	519
Klassen	44	44	44	44	44	44
Lehrpersonal	109	107	104	107	106	106
Sozialakademien, Lehranstalten für Tourismus-, Sozial-, und wirtschaftliche Berufe						
Schulen	7	7	6	6	6	6
Schüler/Schülerinnen insgesamt	2.156	2.238	2.248	2.330	2.339	2.391
männlich	352	378	342	367	358	374
weiblich	1.804	1.860	1.906	1.963	1.981	2.017
Klassen	84	85	86	86	88	90
Lehrpersonal	281	276	259	263	265	279
Technische und gewerbliche Lehranstalten						
Schulen	2	2	2	2	2	2
Schüler/Schülerinnen insgesamt	2.416	2.324	2.307	2.301	2.384	2.409
männlich	2.037	1.961	1.934	1.938	2.008	2.013
weiblich	379	363	373	363	376	396
Klassen	91	88	90	87	90	97
Lehrpersonal	294	285	271	278	270	278

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

**6.2.2 Schulen, Schüler/Schülerinnen, Klassen und Lehrpersonal in den mittleren und höheren Schulen in den Bezirken 2003/2004 - 2008/2009
(Fortsetzung)**

	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09
Imst						
Allgemeinbildende höhere Schulen						
Schulen	3	3	3	3	3	3
Schüler/Schülerinnen insgesamt	1.291	1.271	1.302	1.269	1.280	1.301
männlich	631	622	645	610	643	642
weiblich	660	649	657	659	637	659
Klassen	54	54	55	52	53	54
Lehrpersonal	138	152	152	152	153	154
Bildungsanstalten für Kindergarten- und Sozialpädagogik						
Schulen	1	1	1	1	1	1
Schüler/Schülerinnen insgesamt	135	132	136	138	136	136
männlich	19	21	20	20	23	24
weiblich	116	111	116	118	113	112
Klassen	6	6	6	6	6	6
Lehrpersonal	26	24	23	25	24	23
Handelsakademien und Handelsschulen						
Schulen	2	2	2	2	2	2
Schüler/Schülerinnen insgesamt	580	580	586	596	608	627
männlich	259	263	282	295	282	297
weiblich	321	317	304	301	326	330
Klassen	26	27	27	27	27	30
Lehrpersonal	62	63	63	66	65	71
Technische und gewerbliche Lehranstalten						
Schulen	1	1	1	1	1	1
Schüler/Schülerinnen insgesamt	509	486	515	522	553	547
männlich	432	424	424	407	416	417
weiblich	77	62	91	115	137	130
Klassen	24	23	23	23	24	24
Lehrpersonal	66	63	62	61	64	72

6.2.2 Schulen, Schüler/Schülerinnen, Klassen und Lehrpersonal in den mittleren und höheren Schulen in den Bezirken 2003/2004 - 2008/2009 (Fortsetzung)

	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09
Innsbruck-Land						
Allgemeinbildende höhere Schulen						
Schulen	3	3	3	3	3	3
Schüler/Schülerinnen insgesamt	1.031	1.129	1.183	1.236	1.274	1.294
männlich	512	544	546	553	586	606
weiblich	519	585	637	683	688	688
Klassen	44	48	50	52	53	54
Lehrpersonal	118	121	125	133	134	139
Handelsakademien und Handelsschulen						
Schulen	2	2	2	2	2	2
Schüler/Schülerinnen insgesamt	756	744	740	720	734	740
männlich	314	319	306	307	333	316
weiblich	442	425	434	413	401	424
Klassen	32	32	32	32	32	33
Lehrpersonal	73	77	73	71	74	73
Sozialakademien, Lehranstalten für Tourismus-, Sozial- und wirtschaftliche Berufe						
Schulen	1	1	1	1	1	1
Schüler/Schülerinnen insgesamt	120	128	124	121	114	115
männlich	-	-	-	-	-	-
weiblich	120	128	124	121	114	115
Klassen	4	4	4	4	4	4
Lehrpersonal	14	16	15	16	16	16
Technische und gewerbliche Lehranstalten						
Schulen	2	2	2	2	2	2
Schüler/Schülerinnen insgesamt	304	336	305	314	319	323
männlich	291	313	288	289	296	288
weiblich	13	23	17	25	23	35
Klassen	10	11	10	11	11	14
Lehrpersonal	44	44	46	43	46	47

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

**6.2.2 Schulen, Schüler/Schülerinnen, Klassen und Lehrpersonal in den mittleren und höheren Schulen in den Bezirken 2003/2004 - 2008/2009
(Fortsetzung)**

	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09
Kitzbüchel						
Allgemeinbildende höhere Schulen						
Schulen	1	1	1	1	1	1
Schüler/Schülerinnen insgesamt	659	688	704	737	805	780
männlich	266	283	276	307	340	334
weiblich	393	405	428	430	465	446
Klassen	27	27	28	29	31	32
Lehrpersonal	57	59	62	62	68	71
Handelsakademien und Handelsschulen						
Schulen	1	1	1	1	1	1
Schüler/Schülerinnen insgesamt	387	334	345	330	345	336
männlich	184	163	165	157	143	136
weiblich	203	171	180	173	202	200
Klassen	17	16	15	15	13	13
Lehrpersonal	37	35	34	33	33	32
Sozialakademien, Lehranstalten für Tourismus-, Sozial- und wirtschaftliche Berufe						
Schulen	1	1	1	1	1	1
Schüler/Schülerinnen insgesamt	429	439	457	452	466	584
männlich	107	114	117	112	110	147
weiblich	322	325	340	340	356	437
Klassen	15	15	15	15	15	20
Lehrpersonal	46	48	51	49	44	49

6.2.2 Schulen, Schüler/Schülerinnen, Klassen und Lehrpersonal in den mittleren und höheren Schulen in den Bezirken 2003/2004 - 2008/2009 (Fortsetzung)

	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09
Kufstein						
Allgemeinbildende höhere Schulen						
Schulen	2	2	2	2	2	2
Schüler/Schülerinnen insgesamt	1.402	1.463	1.485	1.503	1.516	1.502
männlich	670	702	713	721	737	713
weiblich	732	761	772	782	779	789
Klassen	54	56	56	56	59	61
Lehrpersonal	114	119	117	117	125	130
Handelsakademien und Handelsschulen						
Schulen	1	1	1	1	1	1
Schüler/Schülerinnen insgesamt	673	696	677	676	641	668
männlich	304	304	278	300	294	312
weiblich	369	392	399	376	347	356
Klassen	25	26	27	26	25	25
Lehrpersonal	67	62	62	64	63	67
Sozialakademien, Lehranstalten für Tourismus-, Sozial- und wirtschaftliche Berufe						
Schulen	2	2	2	2	2	2
Schüler/Schülerinnen insgesamt	657	684	707	699	713	720
männlich	5	5	9	12	12	15
weiblich	652	679	698	687	701	705
Klassen	27	27	27	27	27	28
Lehrpersonal	79	84	85	81	87	80
Technische und gewerbliche Lehranstalten						
Schulen	1	1	1	1	1	1
Schüler/Schülerinnen insgesamt	325	306	300	290	308	304
männlich	89	91	87	95	103	113
weiblich	236	215	213	195	205	191
Klassen	14	14	14	14	14	14
Lehrpersonal	44	43	44	40	42	39

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

**6.2.2 Schulen, Schüler/Schülerinnen, Klassen und Lehrpersonan in den mittleren und höheren Schulen in den Bezirken 2003/2004 - 2008/2009
(Fortsetzung)**

	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09
Landeck						
Allgemeinbildende höhere Schulen						
Schulen	2	2	2	2	2	2
Schüler/Schülerinnen insgesamt	657	712	694	690	664	611
männlich	301	320	311	310	300	263
weiblich	356	392	383	380	364	348
Klassen	33	34	33	33	32	30
Lehrpersonal	75	77	80	81	78	73
Bildungsanstalten für Kindergarten- und Sozialpädagogik						
Schulen	1	1	1	1	1	1
Schüler/Schülerinnen insgesamt	136	136	138	142	148	142
männlich	-	-	-	-	-	-
weiblich	136	136	138	142	148	142
Klassen	5	5	5	5	5	5
Lehrpersonal	24	25	26	26	25	28
Handelsakademien und Handelsschulen						
Schulen	1	1	1	1	1	1
Schüler/Schülerinnen insgesamt	331	362	341	345	340	347
männlich	142	155	157	155	138	144
weiblich	189	207	184	190	202	203
Klassen	13	13	13	13	13	13
Lehrpersonal	38	39	41	40	38	41
Sozialakademien, Lehranstalten für Tourismus-, Sozial- und wirtschaftliche Berufe						
Schulen	1	1	1	1	1	1
Schüler/Schülerinnen insgesamt	77	82	82	84	93	121
männlich	-	-	1	3	5	6
weiblich	77	82	81	81	88	115
Klassen	3	3	3	3	3	4
Lehrpersonal	8	9	8	8	9	9

6.2.2 Schulen, Schüler/Schülerinnen, Klassen und Lehrpersonal in den mittleren und höheren Schulen in den Bezirken 2003/2004 - 2008/2009 (Fortsetzung)

	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09
Lienz						
Allgemeinbildende höhere Schulen						
Schulen	2	2	2	2	2	2
Schüler/Schülerinnen insgesamt	1.082	1.103	1.109	1.127	1.107	1.102
männlich	445	445	473	468	455	454
weiblich	637	658	636	659	652	648
Klassen	46	47	48	48	47	48
Lehrpersonal	114	109	115	118	116	114
Handelsakademien und Handelsschulen						
Schulen	1	1	1	1	1	1
Schüler/Schülerinnen insgesamt	495	475	495	500	505	504
männlich	203	207	203	205	189	182
weiblich	292	268	292	295	316	322
Klassen	21	21	21	21	21	21
Lehrpersonal	49	51	51	47	51	52
Sozialakademien, Lehranstalten für Tourismus-, Sozial- und wirtschaftliche Berufe						
Schulen	2	2	2	2	2	2
Schüler/Schülerinnen insgesamt	416	425	440	444	427	399
männlich	13	19	28	32	23	17
weiblich	403	406	412	412	404	382
Klassen	17	17	18	18	17	17
Lehrpersonal	51	51	54	54	53	53
Technische und gewerbliche Lehranstalten						
Schulen	1	1	1	1	1	1
Schüler/Schülerinnen insgesamt	313	331	359	357	382	388
männlich	304	324	351	347	372	379
weiblich	9	7	8	10	10	9
Klassen	12	12	12	13	14	14
Lehrpersonal	34	35	36	37	41	14

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

**6.2.2 Schulen, Schüler/Schülerinnen, Klassen und Lehrpersonal in den mittleren und höheren Schulen in den Bezirken 2003/2004 - 2008/2009
(Fortsetzung)**

	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09
Reutte						
Allgemeinbildende höhere Schulen						
Schulen	1	1	1	1	1	1
Schüler/Schülerinnen insgesamt	605	635	659	670	699	666
männlich	272	301	304	310	349	348
weiblich	333	334	355	360	350	318
Klassen	27	29	29	30	32	32
Lehrpersonal	73	74	71	75	75	81
Handelsakademien und Handelsschulen						
Schulen	1	1	1	1	1	1
Schüler/Schülerinnen insgesamt	190	183	201	203	197	199
männlich	61	65	70	85	85	83
weiblich	129	118	131	118	112	116
Klassen	8	8	8	8	8	8
Lehrpersonal	21	23	25	24	24	25
Sozialakademien, Lehranstalten für Tourismus-, Sozial- und wirtschaftliche Berufe						
Schulen	1	1	1	1	1	1
Schüler/Schülerinnen insgesamt	77	78	92	114	144	145
männlich	0	0	5	11	11	8
weiblich	77	78	87	103	133	137
Klassen	3	3	3	4	5	5
Lehrpersonal	5	5	5	6	7	9
Technische und gewerbliche Lehranstalten						
Schulen	2	2	2	2	2	2
Schüler/Schülerinnen insgesamt	85	118	137	135	132	126
männlich	49	81	97	95	85	79
weiblich	36	37	40	40	47	47
Klassen	5	7	7	7	7	7
Lehrpersonal	19	24	26	23	24	24

6.2.2 Schulen, Schüler/Schülerinnen, Klassen und Lehrpersonal in den mittleren und höheren Schulen in den Bezirken 2003/2004 - 2008/2009 (Fortsetzung)

	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09
Schwaz						
Allgemeinbildende höhere Schulen						
Schulen	2	2	2	2	2	2
Schüler/Schülerinnen insgesamt	1.008	1.024	1.028	1.057	1.058	1.078
männlich	437	449	455	460	465	456
weiblich	571	575	573	597	593	622
Klassen	40	40	40	40	40	41
Lehrpersonal	88	87	93	90	94	95
Handelsakademien und Handelsschulen						
Schulen	1	1	1	1	1	1
Schüler/Schülerinnen insgesamt	424	424	426	413	393	412
männlich	167	167	159	143	137	162
weiblich	257	257	267	270	256	250
Klassen	19	18	18	17	17	16
Lehrpersonal	42	44	42	41	39	44
Sozialakademien, Lehranstalten für Tourismus-, Sozial- und wirtschaftliche Berufe						
Schulen	2	2	2	1	1	1
Schüler/Schülerinnen insgesamt	459	516	539	546	562	584
männlich	157	169	168	160	146	147
weiblich	302	347	371	386	416	437
Klassen	18	19	20	20	20	20
Lehrpersonal	58	58	63	62	63	66
Technische und gewerbliche Lehranstalten						
Schulen	1	1	1	1	1	1
Schüler/Schülerinnen insgesamt	428	429	416	417	437	449
männlich	406	414	408	408	426	442
weiblich	22	15	8	9	11	7
Klassen	18	17	17	17	17	18
Lehrpersonal	52	56	52	54	55	53

Quelle: Landesschulrat für Tirol

6.2.3 Bestandene Reife- und Diplomprüfungen¹⁾ nach Schultypen 1960 - 2007

Schultypen	1960 ²⁾	1970 ²⁾	1980 ²⁾	1990 ²⁾	2000 ²⁾	2007 ²⁾
Allgemeinbildende höhere Schulen	372	845	1.344	1.133	1.462	1.402
Technische und gewerbliche höhere Schulen	68	124	281	489	711	737
Kaufmännische höhere Schulen	109	70	262	503	476	463
Wirtschaftsberufliche höhere Schulen	13	25	95	222	206	282
Land- und forstwirtschaftliche höhere Schulen	-	19	35	29	34	48
LehrerInnen- und ErzieherInnenbildende höhere Schulen	-	-	-	54	112	166
Schultypen insgesamt	562	1.083	2.017	2.430	3.001	3.098

1) Inkl. Sonderformen wie Aufbaulehrgänge, Schulen für Berufstätige und Externistenreifeprüfungen, inkl. Kollegs und Lehrgänge für Sonderpädagogik (Folgeabschlüsse).

2) Prüfungsjahrgang: Bis 2000 Abschlüsse aus der Reife- und Diplomprüfungsstatistik des Unterrichtsministeriums (Haupt- und Nebentermine), ab 2007 erfolgreiche Abschlüsse gemäß Bildungsdokumentation im Zeitraum 1. Oktober bis 30. September (Jahrgang 2007: Abschlüsse von 1. 10. 2006 bis 30. 9. 2007).

Quelle: Statistik Austria, Bildung in Zahlen 2007/2008

6.3 Lehrlinge

6.3.1 Klassen und Schüler/Schülerinnen in Gewerblichen und Kaufmännischen Berufsschulen 2007/2008 und 2008/2009

Fachberufsschule	2008/2009		2007/2008	
	Klassen	Schüler/ Schülerinnen	Klassen	Schüler/ Schülerinnen
Bautechnik	37	1.017	37	970
Garten, Raum und Mode	27	562	26	561
Installation und Blechverarbeitung	39	1.064	39	1.051
Elektrotechnik, Kommunikation und Elektronik	55	1.325	54	1.294
Schönheitsberufe	27	737	25	660
Tourismus Absam	40	1.085	39	1.170
Tourismus und Handel Landeck	40	1.089	44	1.125
Glastechnik	7	157	7	144
Holztechnik	32	825	32	812
Kfz-Technik	33	856	34	893
Metalltechnik	52	1.361	48	1.328
Milchwirtschaft	6	130	-	-
Fotografie, Optik und Hörakustik	20	506	21	503
St. Nikolaus	28	570	24	525
Gewerbliche Fachberufsschulen	443	11.284	430	11.036
Handel und Büro Imst	17	313	16	294
Handel Innsbruck 1	32	763	30	740
Büro Innsbruck 2	25	545	23	470
Handel und Büro Kitzbühel	9	219	9	204
Handel und Büro Kufstein	13	245	11	200
Lienz	23	473	23	437
Handel und Büro Reutte	7	129	7	115
Handel und Büro Schwaz	17	351	16	377
Wörgl-Rotholz	12	269	20	406
Kaufmännische Berufsschulen	155	3.307	155	3.243
Insgesamt	598	14.591	585	14.279

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Bildung

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

6.3.2 Lehrlinge im 1. Lehrjahr 2007 und 2008

Sparte	2008			2007			Veränderung gegenüber 2007	
	männlich	weiblich	insg.	männlich	weiblich	insg.	abs.	in %
Gewerbe und Handwerk	1.588	503	2.091	1.649	529	2.178	-87	-4,0
Industrie	322	56	378	305	75	380	-2	-0,5
Handel	260	522	782	240	607	847	-65	-7,7
Bank und Versicherung	9	13	22	16	9	25	-3	-12,0
Transport und Verkehr	33	25	58	28	15	43	15	34,9
Tourismus und Freizeitwirtschaft	341	322	663	386	388	774	-111	-14,3
Information und Consulting	36	40	76	47	40	87	-11	-12,6
Nichtkammer	85	115	200	86	106	192	8	4,2
Selbständige Ausbildungseinrichtungen	34	12	46	29	20	49	-3	-6,1
Insgesamt	2.708	1.608	4.316	2.786	1.789	4.575	-259	-5,7

Quelle: Wirtschaftskammer Tirol, Tiroler Lehrlingsstatistik 2008

6.3.3 Lehrlinge nach Sparten und Geschlecht 2007 und 2008

Sparte	2008			2007			Veränderung gegenüber 2007	
	männlich	weiblich	insg.	männlich	weiblich	insg.	abs.	in %
Gewerbe und Handwerk	5.493	1.452	6.945	5.526	1.407	6.933	12	0,2
Industrie	1.122	214	1.336	1.096	202	1.298	38	2,9
Handel	676	1.630	2.306	682	1.668	2.350	-44	-1,9
Bank und Versicherung	40	38	78	46	36	82	-4	-4,9
Transport und Verkehr	86	59	145	81	43	124	21	16,9
Tourismus und Freizeitwirtschaft	1.081	1.119	2.200	1.146	1.193	2.339	-139	-5,9
Information und Consulting	127	129	256	117	112	229	27	11,8
Nichtkammer	256	348	604	250	331	581	23	4,0
Selbständige Ausbildungseinrichtungen	64	32	96	61	42	103	-7	-6,8
Insgesamt	8.945	5.021	13.966	9.005	5.034	14.039	-73	-0,5

Quelle: Wirtschaftskammer Tirol, Tiroler Lehrlingsstatistik 2008

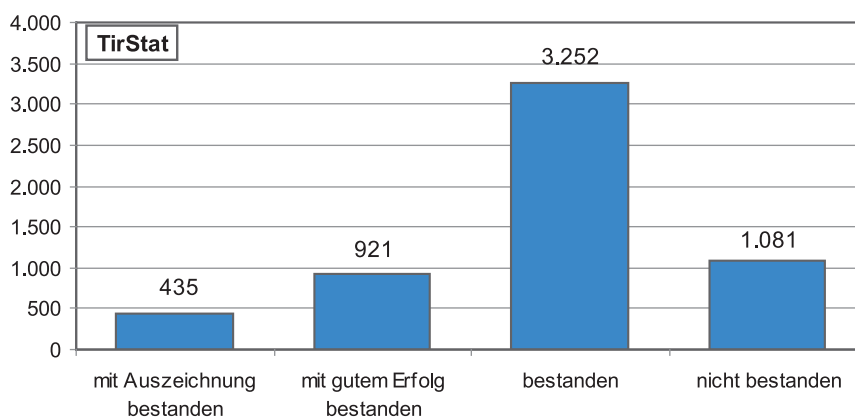
6.3.4 Lehrbetriebe bzw. Lehrlinge nach Bezirken 2007 und 2008

Bezirk	Lehrbetriebe			Lehrlinge		
	2008	2007	Veränderung absolut	2008	2007	Veränderung absolut
Innsbruck-Stadt	755	744	11	2.366	2.326	40
Imst	432	434	-2	1.150	1.183	-33
Innsbruck-Land	815	809	6	2.369	2.295	74
Kitzbühel	563	570	-7	1.456	1.461	-5
Kufstein	677	681	-4	1.907	1.963	-56
Landeck	370	378	-8	1.068	1.114	-46
Lienz	390	396	-6	931	921	10
Reutte	221	236	-15	756	785	-29
Schwaz	675	683	-8	1.963	1.991	-28
TIROL	4.898	4.931	-33	13.966	14.039	-73

Quelle: Wirtschaftskammer Tirol, Tiroler Lehrlingsstatistik 2008

6.3.5 Lehrabschlussprüfungen 2008

Gesamtantritte: 5.689



Quelle: Wirtschaftskammer Tirol, Tiroler Lehrlingsstatistik 2008

6.3.6 Schulbildung der Lehrlinge 2008

EDV-mäßige Auswertung aufgrund der Angaben im Lehrvertrag

Schule	insgesamt	in %
Volksschule	5	0,0
Hauptschule	1.939	13,8
Sonderschule	125	0,9
Polytechnische Schule	6.601	47,3
Haushaltungsschule	243	1,7
Fachmittelschule	4	0,0
Berufsbasissschule	2	0,0
Allgemeinbildende höhere Schule	546	3,9
Allgemeinbildende höhere Schule Oberstufe	107	0,8
Allgemeinbildende höhere Schule - Maturaabschluss	54	0,4
Mittelschule	53	0,4
Realschule (Ausland)	134	1,0
Regelschule (Ausland)	29	0,2
Berufsbildende höhere Schule	171	1,2
Berufsbildende höhere Schule - Maturaabschluss	19	0,1
Handelsakademie	319	2,3
Höhere technische Lehranstalt	711	5,1
Landwirtschaftliche Schule	1.086	7,8
Mittlere landwirtschaftliche Schule	69	0,5
Höhere landwirtschaftliche Schule	6	0,0
Berufsbildende mittlere Schule	146	1,1
Handelsschule	447	3,2
Fachschule	463	3,3
Berufsschule	396	2,9
Sonstige Schulen	291	2,1
Insgesamt	13.966	100,0

Quelle: Wirtschaftskammer Tirol, Tiroler Lehrlingsstatistik 2008

6.3.7 Die 10 häufigsten Lehrberufe der Mädchen 2008

Lehrberuf	Mädchen		Veränderung gegenüber 2007
	insgesamt	in %	
1. Einzelhandelskauffrau	1.392	27,7	- 47
2. Friseurin und Perückenmacherin	569	11,4	- 27
3. Bürokauffrau	495	9,9	15
4. Hotel- und Gastgewerbeassistentin	364	7,3	- 26
5. Restaurantfachfrau	329	6,6	- 48
6. Köchin	232	4,6	- 5
7. Blumenbinderin und –händlerin (Floristin)	133	2,6	- 2
8. Pharmazeutisch-kaufmännische Assistentin	124	2,5	9
9. Gastronomiefachfrau (Restaurantfachfrau und Köchin)	102	2,0	- 6
10. Chemielabortechnikerin	88	1,8	11

Quelle: Wirtschaftskammer Tirol, Tiroler Lehrlingsstatistik 2008

6.3.8 Die 10 häufigsten Lehrberufe der Burschen 2008

Lehrberuf	Burschen		Veränderung gegenüber 2007
	insgesamt	in %	
1. Koch	672	7,5	-41
2. Kraftfahrzeugtechniker	571	6,4	-63
3. Maschinenbautechniker	544	6,1	11
5. Sanitär- und Klimatechniker - Gas- und Wasser- installation und Sanitär- und Klimatechniker - Heizungsinstallation	536	6,0	47
5. Einzelhandelskaufmann	490	5,5	-5
6. Elektroinstallationstechniker mit Prozessleit- und Bustechnik	485	5,4	29
7. Maurer	424	4,7	-15
8. Tischler	423	4,7	-30
9. Metalltechnik - Metallbearbeitungstechnik	416	4,7	18
10. Zimmerer	299	3,3	-2

Quelle: Wirtschaftskammer Tirol, Tiroler Lehrlingsstatistik 2008

6.4 Universität Innsbruck

6.4.1 Ordentliche Studierende an der öffentlichen Universität Innsbruck im Wintersemester 2007/2008 und 2008/2009

	2008/2009		2007/2008	
	Universität Innsbruck	Medizinische Universität Innsbruck	Universität Innsbruck	Medizinische Universität Innsbruck
Studierende zusammen	22.185	3.035	21.144	3.224
Männer	10.519	1.458	10.129	1.549
Frauen	11.666	1.577	11.015	1.675
Inländische Studierende zusammen	15.082	1.868	14.595	2.134
Männer	6.967	894	6.865	1.025
Frauen	8.115	974	7.730	1.109
Ausländische Studierende zusammen	7.103	1.167	6.549	1.090
Männer	3.552	564	3.264	524
Frauen	3.551	603	3.285	566

Quelle: Statistik Austria

6.4.2 Ausländische ordentliche Studierende an der öffentlichen Universität Innsbruck nach Staatsbürgerschaft im Wintersemester 2007/2008, 2008/2009

Staat	2008/2009	2007/2008
Insgesamt	8.270	7.639
Europäische Staaten	8.007	7.401
darunter EU	7.515	6.924
Bosnien-Herzegowina	56	64
Bulgarien	29	30
Deutschland	3.011	2.472
Frankreich	41	44
Italien	3.806	3.790
darunter Südtirol	3.567	3.577
Kroatien	56	52
Liechtenstein	67	71
Luxemburg	281	269
Polen	52	38
Schweden	14	13
Schweiz	50	48
Türkei	143	140
Ungarn	22	25
Afrikanische Staaten	49	47
Amerikanische Staaten	62	55
Asiatische Staaten	145	129
Australien/Ozeanien	1	2
Staatenlos, ohne Angabe	6	5

Quelle: Statistik Austria

6.4.3 Zahl der in- und ausländischen ordentlichen Studierenden an der öffentlichen Universität Innsbruck nach Geschlecht seit dem Wintersemester 1998/1999

Wintersemester	Studierende zusammen			inländische Studierende			ausländische Studierende		
	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.
1998/99	26.793	13.778	13.015	19.978	10.308	9.670	6.815	3.470	3.345
1999/00	27.385	13.821	13.564	20.355	10.265	10.090	7.030	3.556	3.474
2000/01	27.251	13.408	13.843	20.367	10.010	10.357	6.884	3.398	3.486
2001/02	22.191	10.955	11.236	16.351	8.073	8.278	5.840	2.882	2.958
2002/03	22.190	10.839	11.351	16.100	7.809	8.291	6.090	3.030	3.060
2003/04	22.641	10.955	11.686	16.312	7.797	8.515	6.329	3.158	3.171
2004/05	22.882	11.008	11.874	16.436	7.767	8.669	6.446	3.241	3.205
2005/06	23.316	11.119	12.197	16.515	7.767	8.748	6.801	3.352	3.449
2006/07	23.722	11.308	12.414	16.634	7.799	8.835	7.088	3.509	3.579
2007/08	24.368	11.678	12.690	16.729	7.890	8.839	7.639	3.788	3.851
2008/09	25.220	11.977	13.243	16.950	7.861	9.089	8.270	4.116	4.154

Quelle: Statistik Austria

6.4.4 Zahl der Studienabschlüsse von in- und ausländischen ordentlichen Studierenden an der öffentlichen Universität Innsbruck nach Geschlecht seit dem Studienjahr 1998/1999

Studienjahr	Studienabschlüsse zusammen			Studienabschlüsse inländischer Studierender			Studienabschlüsse ausländischer Studierender		
	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.
1998/99	2.039	1.045	994	1.538	778	760	501	267	234
1999/00	1.951	1.024	927	1.393	727	666	558	297	261
2000/01	2.234	1.102	1.132	1.647	822	825	587	280	307
2001/02	2.465	1.241	1.224	1.818	901	917	647	340	307
2002/03	2.502	1.234	1.268	1.863	932	931	639	302	337
2003/04	2.862	1.357	1.505	2.104	997	1.107	758	360	398
2004/05	2.853	1.366	1.487	2.139	1.013	1.126	714	353	361
2005/06	2.752	1.277	1.475	2.027	936	1.091	725	341	384
2006/07	2.800	1.317	1.483	2.082	966	1.116	718	351	367
2007/08	3.037	1.392	1.645	2.237	1.006	1.231	800	386	414

Quelle: Statistik Austria

6.4.5 Studienabschlüsse von in- und ausländischen ordentlichen Studierenden nach Studienart an der öffentlichen Universität Innsbruck im Studienjahr 2007/2008

Studienabschlussart	insgesamt	inländische Studierende	ausländische Studierende
Universität Innsbruck insgesamt	2.508	1.818	690
Bachelorstudien	328	219	109
Lehramtsstudien	108	98	10
Diplomstudien ohne Lehramt	1.733	1.266	467
Masterstudien	109	77	32
Doktoratsstudien	230	158	72
Medizinische Universität Innsbruck	529	419	110
Diplomstudien ohne Lehramt	505	402	103
Doktoratsstudien	24	17	7

Quelle: Statistik Austria

6.4.6 In- und ausländische Studierende an Fachhochschul-Studiengängen im Wintersemester 2008/2009

Studienart, Ausbildungsbereich, Fachhochschul-Erhalter	insgesamt	inländische Studierende	ausländische Studierende
Fachhochschule Kufstein Tirol	1.030	503	527
Wirtschaftswissenschaften	1.030	503	527
MCI - Management Center Innsbruck	1.833	1.449	384
Technik, Ingenieurwissenschaften	408	316	92
Wirtschaftswissenschaften	1.233	965	268
Sozialwissenschaften	192	168	24
Zentrum für Gesundheitsberufe Tirol	247	224	23
Gesundheitswissenschaften	247	224	23

Quelle: Statistik Austria

6.4.7 Studienabschlüsse von in- und ausländischen Studierenden an Fachhochschul-Studiengängen im Studienjahr 2007/2008

Studienart, Ausbildungsbereich, Fachhochschul-Erhalter	insgesamt	inländische Studierende	ausländische Studierende
Fachhochschule Kufstein Tirol	418	252	166
Wirtschaftswissenschaften	418	252	166
MCI - Management Center Innsbruck	481	409	72
Technik, Ingenieurwissenschaften	117	93	24
Wirtschaftswissenschaften	328	281	47
Sozialwissenschaften	36	35	1

Quelle: Statistik Austria

6.5 Erwachsenenbildung

6.5.1 WIFI – Wirtschaftsförderungsinstitut der Wirtschaftskammer Tirol im Arbeitsjahr 2007/2008

Anzahl der Veranstaltungen	3.556	
Teilnehmer/Teilnehmerinnen insgesamt (WIFI Innsbruck und in den Bezirken)	30.814	
männlich in %	50	
weiblich in %	48	
keine Angabe in %	2	
Veranstaltungen nach Fachbereichen	absolut	in %
Management	227	6,4
Persönlichkeit	424	11,9
Sprachen	452	12,7
Betriebswirtschaft	512	14,4
EDV	638	17,9
Technik	486	13,7
Branchen	817	23,0

Quelle: Wirtschaftsförderungsinstitut der Wirtschaftskammer Tirol

6.5.2 BFI – Berufsförderungsinstitut Tirol im Geschäftsjahr 2008

Anzahl der Veranstaltungen	2.259	
Teilnehmer/Teilnehmerinnen insgesamt	24.256	
männlich in %	49	
weiblich in %	51	
Veranstaltungen nach Fachbereichen	absolut	in %
Allgemeine Aus- und Weiterbildung	480	21,3
Wirtschaft	150	6,6
Informationstechnologie	429	19,0
Technik, Verarbeitung, Transport	194	8,6
Sprachen	574	25,4
Lehrlingsausbildung, Beschäftigungsmaßnahmen	21	0,9
Vermittlungsunterstützende Maßnahmen	411	18,2

Quelle: Berufsförderungsinstitut Tirol

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

6.5.3 Volkshochschule Innsbruck im Arbeitsjahr 2007/2008

Anzahl der Veranstaltungen	2.944	
Teilnehmer/Teilnehmerinnen insgesamt	28.690	
männlich in %	19	
weiblich in %	81	
Veranstaltungen nach Fachbereichen	absolut	in %
Politik, Gesellschaft, Kultur	114	3,9
Grundbildung, 2. Bildungsweg	116	3,9
Naturwissenschaften, Technik, Umwelt	20	0,7
Berufliche und berufsorientierte Bildung	164	5,6
Sprachen	745	25,3
Kreativität und Gestalten	586	19,9
Gesundheit und Bewegung	1.199	40,7

Quelle: Volkshochschule Innsbruck

7 Arbeitsmarkt	Seite	
		01
		02
		03
Definitionen	154	04
Das Wichtigste auf einen Blick	155	05
		06
7.1 Arbeitsmarkt 1950 - 2008	156	07
7.2 Vorgemerkte Arbeitslose und offene Stellen 1950 - 2008 (Grafik)	156	08
7.3 Vorgemerkte Arbeitslose nach Alter 2007 - 2008	157	09
7.4 Arbeitslosenbestand in den Bezirken 2008	158	10
7.5 Vorgemerkte Arbeitslose 1995 - 2008 (Grafik)	158	11
7.6 Entwicklung der Arbeitslosigkeit 1980 - 2008	159	12
7.7 Vorgemerkte Arbeitslose nach Vormerkdauer 1988 - 2008	160	13
7.8 Vorgemerkte Arbeitslose und gemeldete offene Stellen nach Berufen, Jahresdurchschnitt 2008	161	14
7.9 Vorgemerkte Arbeitslose nach Altersgruppen und Arbeitslosendauer 1991 - 2008	162	15
7.10 Vorgemerkte Arbeitslose nach Berufen und Geschlecht 2007 - 2008	162	16
7.11 Vorgemerkte Arbeitslose nach höchster abgeschlossener Schulbildung 2008	163	17
7.12 Arbeitslose, Arbeitslosenquote von In- und AusländerInnen seit 1980	164	18
7.13 Schwer vermittelbare Arbeitslose nach Altersgruppen und Geschlecht 2008 (Grafik)	165	19
7.14 Arbeitslose In- und AusländerInnen 1998 - 2008 (Grafik)	165	20
7.15 Lehrstellen und Lehrstellensuchende nach Bezirken 2008	166	21
7.16 Vorgemerkte arbeitslose Jugendliche 1998 - 2008 (Grafik)	166	22
		23
		24
		25
		26
		27

Definitionen

Arbeitslos: Sind jene Personen, die

- aktiv einen Arbeitsplatz suchen (Suche in den letzten vier Wochen) und
- sofort (d. h. innerhalb von zwei Wochen) für eine Arbeitsaufnahme verfügbar sind.

Arbeitslosenbestand: Zum Monatsende-Stichtag bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice (AMS) zum Zwecke der Arbeitsvermittlung registrierte Personen, die nicht in Beschäftigung oder Ausbildung (Schulung) stehen. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Arbeitslosen.

Arbeitslosenquote/rate: Die nationale Arbeitslosenquote berechnet sich als Anteil der Zahl der beim AMS (Arbeitsmarktservice) registrierten arbeitslosen Personen am unselbständigen Arbeitskräftepotenzial (beim AMS vorgemerkte arbeitslose Personen und beim Hauptverband der Sozialversicherungsträger erfasste unselbständig Beschäftigte).

Gemeldete offene Lehrstellen: Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe ergebende Zahl der freien Lehr- oder Ausbildungsstellen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellungszusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Standort des Lehrplatzes bzw. der Ausbildungsstelle.

Gemeldete offene Stellen: Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe an die Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice ergebende Zahl der freien Arbeitsplätze. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort.

Jahresdurchschnittsbestand: Arithmetisches Mittel der 12 Stichtagsbestände.

Langzeitarbeitslose: Vormerkdauer ab einem Jahr.

Schwer vermittelbare Arbeitslose: Als schwer vermittelbare Arbeitslose gelten Personen mit mindestens zwei Jahren ohne Arbeitsstelle.

Stellenandrang: Arbeitslose je offene Stelle.

Vorgemerkte Arbeitslose: Sind bei den Arbeitsämtern zum Zwecke der Arbeitsvermittlung registrierte Personen, die nicht in Beschäftigung oder Ausbildung (Schulung) stehen. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort des/der Arbeitslosen.

Vorgemerkte Lehrstellensuchende: Bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Lehrstellenvermittlung registrierten Personen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellungszusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort des/der Lehrstellensuchenden. Auch bei gleichzeitiger Arbeitsplatzsuche wird die Person primär als Lehrstellensuchende/r erfasst.

Zu- und Abgänge: Der Zeitpunkt des Zuganges einer offenen Stelle ist mit dem Datum, an dem der Auftrag an die Regionale Geschäftsstelle gegeben wurde, definiert. Ein Abgang wird dann registriert, wenn das Vermittlungsergebnis realisiert wird, d.h. die offene Stelle tatsächlich besetzt wird bzw. der Tatbestand bekannt wird, dass bereits eine Besetzung erfolgte oder ein anderweitiger Abbuchungsgrund bekannt wird. Die Zu- und Abgänge beinhalten immer sowohl sofort als auch nicht sofort verfügbare offene Stellen.

Das Wichtigste auf einen Blick

Vorgemerkte Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2008	
zusammen	16.397
Männer	8.534
Frauen	7.862
Arbeitslosenquote Jahresdurchschnitt 2008	
zusammen	5,2
Männer	5,0
Frauen	5,4
Gemeldete offene Stellen Jahresdurchschnitt 2008	2.625
Vorgemerkte Lehrstellensuchende 2008	418
Offene Lehrstellen	548
Vorgemerkte arbeitslose Jugendliche 2008 (15 – 24 Jahre)	3.014
Vorgemerkte ausländische Arbeitslose 2008	2.913

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

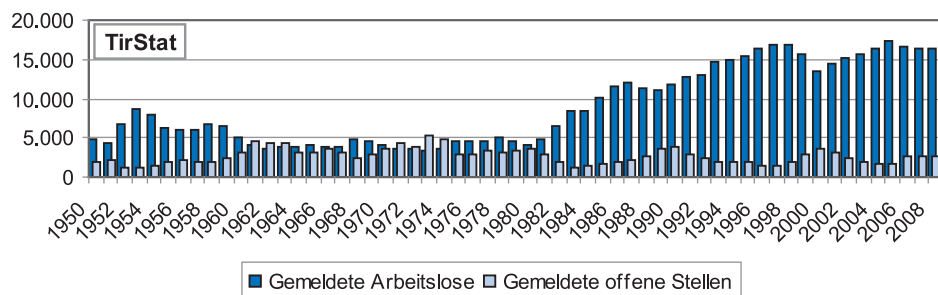
27

7.1 Arbeitsmarkt (Jahresdurchschnittswerte) 1950 - 2008

Jahr	Unselbständig Beschäftigte			Vorgemerkte Arbeitslose			Arbeitslosenrate in %	offene Stellen	Stellenan-drang
	insg.	Männer	Frauen	insg.	Männer	Frauen			
1950	103.281	69.632	33.649	4.841	3.354	1.487	4,5	1.487	3,3
1960	137.756	90.017	47.739	5.147	2.679	2.468	3,6	3.215	1,6
1970	165.996	107.620	58.376	4.141	1.802	2.339	2,4	3.628	1,1
1980	207.479	126.459	81.021	4.169	2.031	2.138	2,0	3.717	1,1
1990	235.971	142.005	93.966	11.837	6.390	5.448	4,8	3.747	3,2
2000	262.332	148.940	113.382	13.546	7.073	6.473	4,9	3.539	3,8
2001	266.626	150.134	116.492	14.394	7.655	6.739	5,1	3.140	4,6
2002	271.148	151.139	120.009	15.243	8.252	6.991	5,3	2.510	6,1
2003	274.337	150.965	123.372	15.734	8.674	7.060	5,4	2.028	7,8
2004	276.502	151.408	125.095	16.368	8.847	7.521	5,6	1.784	9,2
2005	280.838	153.203	127.636	17.439	9.386	8.053	5,8	1.767	9,9
2006	286.889	156.506	130.383	16.701	8.833	7.868	5,5	2.549	6,6
2007	292.496	159.291	133.205	16.410	8.515	7.896	5,3	2.627	6,2
2008	300.480	161.960	138.520	16.397	8.534	7.862	5,2	2.625	6,2
Veränderung zum Vorjahr in %									
2005	1,6	1,2	2,0	6,5	6,1	7,1	0,2	- 1,0	0,7
2006	2,2	2,2	2,2	- 4,2	- 5,9	- 2,3	- 0,3	44,3	- 3,3
2007	2,0	1,8	2,2	- 1,7	- 3,6	0,4	- 0,2	3,1	- 0,3
2008	2,7	1,7	4,0	- 0,1	0,2	- 0,4	- 0,1	- 0,1	0,0

Quelle: Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger, Arbeitsmarktservice Tirol

7.2 Vorgemerkte Arbeitslose und offene Stellen (Jahresdurchschnitt) 1950 - 2008



Quelle: Arbeitsmarktservice Tirol

7.3 Vorgemerkte Arbeitslose nach Alter 2007 - 2008

Benennung	Jahres- durchschnitt 2008	Jahres- durchschnitt 2007	Veränderung zum Vorjahr	
			abs.	in %
Unselbständig Beschäftigte	300.480	292.496	7.984	2,7
davon: Inländer/Inländerinnen	256.280	251.792	4.488	1,8
Ausländer/Ausländerinnen	44.200	40.705	3.495	8,6
Vorgemerkte Arbeitslose zusammen	16.397	16.410	- 13	- 0,1
Männer	8.534	8.515	20	0,2
Frauen	7.862	7.896	- 33	- 0,4
15 bis 19 Jahre zusammen	746	743	3	0,4
Männer	374	357	17	4,8
Frauen	372	386	- 14	- 3,6
20 bis 24 Jahre zusammen	2.268	2.262	6	0,3
Männer	1.262	1.238	24	1,9
Frauen	1.007	1.024	-17	-1,7
50 Jahre und älter zusammen	2.931	2.829	102	3,6
Männer	1.621	1.581	40	2,5
Frauen	1.310	1.249	61	4,9
25 bis 39 Jahre zusammen	6.140	6.297	- 157	- 2,5
Männer	3.125	3.214	- 89	- 2,8
Frauen	3.016	3.083	- 67	- 2,2
Ausländer/Ausländerinnen zusammen	2.913	2.805	108	3,8
Männer	1.597	1.524	73	4,8
Frauen	1.316	1.281	35	2,7
Langzeitarbeitslose (länger als 1 Jahr) zusammen	351	358	- 7	- 2,0
Männer	195	196	- 1	- 0,6
Frauen	156	162	- 6	- 4,0
Arbeitslosenquote zusammen	5,2	5,3	-	-
Männer	5,0	5,1	-	-
Frauen	5,4	5,6	-	-
Inländer/Inländerinnen	5,0	5,1	-	-
Ausländer/Ausländerinnen	6,2	6,4	-	-
Gemeldete offene Stellen	2.625	2.627	- 2	-
Stellenandrangsziffer	6,2	6,2	± 0	-

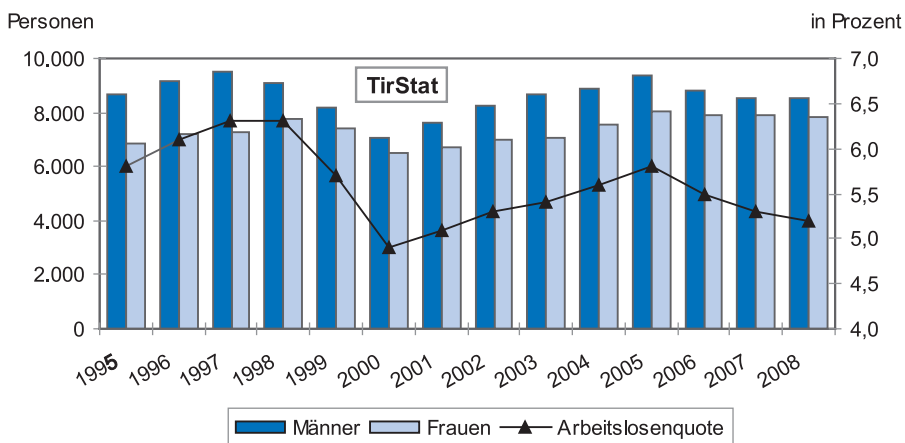
Quelle: Arbeitsmarktservice Tirol

7.4 Arbeitslosenbestand in den Bezirken 2008

Regionale Geschäfts- stelle AMS	Arbeits- lose	Veränderung zum Vorjahr		Arbeits- losen- quote	Veränderung zum Vorjahr in %-Punkten	Offene Stellen	Veränderung zum Vorjahr	
		absolut	in %				absolut	in %
Imst	1.554	- 17	- 1,1	6,2	- 0,6	196	- 32	- 13,9
Innsbruck	5.299	- 63	- 1,2	4,3	± 0,0	1.086	34	3,2
Kitzbüchel	1.435	- 61	- 4,1	5,7	0,1	314	44	16,2
Kufstein	1.974	- 35	- 1,7	4,6	- 0,1	342	- 42	11,0
Landeck	1.857	75	4,2	9,2	- 0,2	239	31	14,8
Lienz	1.874	21	1,1	9,6	0,2	118	± 0,0	0,4
Reutte	661	- 8	- 1,2	4,9	0,2	165	4	2,5
Schwaz	1.743	74	4,4	4,9	± 0,0	164	- 40	- 19,8
TIROL	16.397	-13	-0,1	5,2	- 0,1	2.625	- 2	- 0,1

Quelle: Arbeitsmarktservice Tirol

7.5 Vorgemerkte Arbeitslose 1995 - 2008



Quelle: Arbeitsmarktservice Tirol

7.6 Entwicklung der Arbeitslosigkeit 1980 - 2008

Jahr	End- bestand Vorjahr	Zugänge	Abgänge	Arbeits- losenfälle	Monats- bestand	Arbeits- losen- rate	Arbeits- losen- dauer ¹⁾
1980	5.604	43.753	44.182	49.357	4.169	2,0	5,0
1985	10.579	63.128	60.331	73.707	10.092	4,4	8,3
1986	13.376	57.971	57.281	71.347	11.535	5,0	10,3
1987	14.066	50.206	56.678	64.272	12.096	5,1	11,1
1988	14.614	50.586	57.496	65.200	11.239	4,7	11,1
1989	11.448	50.959	53.284	62.407	10.973	4,5	10,9
1990	13.095	55.285	58.840	68.380	11.837	4,8	11,3
1991	14.524	59.612	60.849	74.136	12.828	5,0	12,0
1992	15.861	65.004	69.071	80.865	12.940	4,9	12,0
1993	14.540	72.833	72.587	87.373	14.802	5,6	11,6
1994	15.782	78.144	79.124	93.926	14.952	5,6	11,0
1995	16.340	79.829	78.927	96.169	15.517	5,8	10,6
1996	17.613	77.885	75.807	95.498	16.304	6,1	11,1
1997	20.319	81.102	81.068	101.421	16.819	6,3	12,1
1998	19.357	80.547	77.815	99.904	16.904	6,3	12,9
1999	18.172	79.853	81.233	98.025	15.564	5,7	12,3
2000	15.494	77.055	75.818	92.549	13.546	4,9	10,7
2001	15.892	82.106	81.541	97.998	14.394	5,1	9,9
2002	15.179	82.149	83.060	97.328	15.243	5,3	10,0
2003	15.794	85.586	86.671	101.308	15.734	5,4	10,3
2004	16.118	87.171	88.975	103.289	16.368	5,6	10,3
2005	17.126	90.195	94.782	107.321	17.439	5,8	10,9
2006	16.834	89.562	95.077	106.396	16.701	5,5	10,4
2007	15.719	89.732	94.313	105.451	16.410	5,3	10,9
2008	15.728	91.841	94.745	107.569	16.397	5,2	10,7
Veränderung zum Vorjahr in %							
2004	2,1	1,9	2,7	2,0	4,0	0,2	0,0
2005	6,3	3,5	6,5	3,9	6,5	0,2	0,6
2006	- 1,7	- 0,7	0,3	- 0,9	- 4,2	- 0,3	- 0,4
2007	- 6,6	0,2	- 0,8	- 0,9	- 1,7	- 0,2	0,5
2008	0,1	2,4	0,5	2,0	- 0,1	- 0,1	- 0,2

1) Arbeitslosenvormerkdauer in Wochen (bis 1986 berechnet aus Zu- und Abgängen)
ab 1987 geänderte Erfassung der Zu- und Abgänge und der Arbeitslosendauer.

Quelle: Arbeitsmarktservice Tirol

7.7 Vorgemerkte Arbeitslose nach Vormerkdauer 1988 - 2008

Jahresdurchschnitt	Vormerkdauer in Monaten				
	bis 3	3 bis 6	6 bis 12	über 12	Insgesamt
1988	8.748	1.699	489	303	11.239
1989	8.789	1.469	443	271	10.973
1990	9.339	1.621	572	305	11.837
1991	10.091	1.702	628	407	12.828
1992	10.313	1.626	567	434	12.940
1993	11.750	1.959	687	405	14.802
1994	12.008	1.852	723	369	14.952
1995	12.426	1.995	736	360	15.517
1996	12.574	2.390	985	356	16.304
1997	12.559	2.529	1.191	541	16.819
1998	12.599	2.468	1.161	677	16.904
1999	12.058	2.101	873	532	15.564
2000	11.086	1.594	570	296	13.546
2001	11.690	1.857	644	202	14.394
2002	12.142	2.085	803	213	15.243
2003	12.466	2.189	803	276	15.734
2004	12.921	2.255	887	305	16.368
2005	13.550	2.508	1.048	333	17.439
2006	13.199	2.312	855	335	16.701
2007	12.908	2.199	945	359	16.410
2008	12.895	2.170	981	351	16.397
Veränderung gegenüber Vorjahr bzw. Vorperiode in %					
2000 : 1990	+ 38	+ 34	+ 72	+ 15	+ 39
1995 : 1990	+ 33	+ 23	+ 29	+ 18	+ 31
2000 : 1995	- 11	- 20	- 23	- 18	- 13
2005 : 2000	+ 22	+ 57	+ 84	+ 13	+ 29
2008 : 2005	- 5	- 13	- 6	+ 5	- 6
2005 : 2004	+ 5	+ 11	+ 18	+ 9	+ 7
2006 : 2005	- 3	- 8	- 18	+ 1	- 4
2007 : 2006	- 2	- 5	+ 11	+ 7	- 2
2008 : 2007	- 0	- 1	+ 4	- 2	- 0

Quelle: Arbeitsmarktservice Tirol

7.8 Vorgemerckte Arbeitslose und gemeldete offene Stellen nach Berufen Jahresdurchschnitt 2008

Berufsgruppe	Arbeitslose	Veränderung zum Vorjahr in %	Offene Stellen	Veränderung zum Vorjahr in %	Stellenandrang
Land- und Forstwirtschaftliche Berufe	270	- 4	20	- 23	13,5
ForstarbeiterInnen	60	- 17	4	- 33	15,0
Industrie-Gewerbe	4.852	2	696	- 12	7,0
Bergbau	3	200	-	-	-
Stein-Glasarb. und ZiegelmacherInnen	81	9	4	- 43	20,3
Bauberufe	1.652	- 7	145	- 17	11,4
Bauhilfs-ErdarbeiterInnen	528	- 6	15	15	35,2
MetallarbeiterInnen und ElektrikerInnen	857	3	311	- 11	2,8
HolzverarbeiterInnen und verwandte Berufe	266	-	76	7	3,5
LedererzeugerInnen –verarbeiterInnen	2	-	-	-	-
Textilberufe	33	32	2	- 33	16,5
Bekleidungs-SchuhherstellerInnen	83	12	11	- 8	7,5
Holzstoff-PapierherstellerInnen	12	33	2	- 67	6,0
Graphische Berufe	54	10	6	- 45	9,0
Chemie-KunststoffarbeiterInnen	32	- 9	3	- 25	10,7
Nahrungs-GenussmittelherstellerInnen	104	- 3	35	46	3,0
Maschinen/Maschinistinnen, HeizerInnen	229	-	18	- 40	12,7
Hilfsberufe allgemeiner Art	1.444	12	84	- 13	17,2
HilfsarbeiterInnen	896	2	29	- 9	30,9
Handels-Verkehrsberufe	2.494	3	327	- 6	7,6
Handelsberufe	1.627	2	256	3	6,4
Verkehrsberufe	866	5	71	- 28	12,2
Boten/Botinnen und DienerInnen	1	- 67	-	-	-
Dienstleistungsberufe	5.847	- 1	1.141	9	5,1
Hotel-Gaststätten-Küchenberufe	4.833	- 1	951	8	5,1
HaushälterInnen und Hauswarte/Hauswartinnen	187	3	28	-	6,7
Reinigungsberufe	584	- 3	93	39	6,3
Friseure/Friseurinnen und SchönheitspflegerInnen	167	2	55	4	3,0
Übrige Dienstleistungsberufe	77	-	15	7	5,1
Technische Berufe	280	- 7	151	- 2	1,9
Rechts-Verwaltungs-Büroberufe	1.558	- 3	190	2	8,2
Verwaltungsfachbedienstete und Sicherheitsorgane	38	- 12	23	5	1,7
Juristen/Juristinnen und WirtschaftsberaterInnen	55	-	2	-	27,5
Allgemeine Verwaltungs-Büroberufe	1.465	- 3	164	1	8,9
Gesundheits-Lehr-Kulturberufe	1.058	- 4	100	23	10,6
Gesundheitsberufe und SozialarbeiterInnen	472	- 1	69	35	6,8
Religion	2	- 33	-	-	-
Lehr-Kultur-Unterhaltungsberufe	584	- 7	31	3	18,8
Unbestimmt	37	85	-	-	-
Arbeitslose insgesamt	16.397	- 0,1	2.625	-	6,2

Quelle: Arbeitsmarktservice Tirol

7.9 Vorgemerkte Arbeitslose nach Altersgruppen und Arbeitslosendauer 1991 - 2008

Jahr	Arbeitslose nach Altersgruppen (Jahre)				Arbeitslosenvormerkdauer (Tage)			
	insg.	15 - 24	25 - 49	über 49	insg.	15 - 24	25 - 49	über 49
1991	12.828	3.319	8.029	1.481	84	55	83	148
1992	12.940	3.172	8.187	1.580	84	54	84	154
1993	14.802	3.509	9.507	1.786	81	51	78	155
1994	14.952	3.337	9.841	1.776	77	49	73	146
1995	15.517	3.223	10.463	1.831	74	49	72	133
1996	16.304	3.369	10.994	1.942	78	55	75	132
1997	16.819	3.388	11.248	2.183	85	59	82	144
1998	16.904	3.234	11.281	2.389	90	57	85	160
1999	15.564	2.779	10.437	2.348	86	50	77	167
2000	13.546	2.343	9.200	2.002	75	44	67	151
2001	14.394	2.621	9.669	2.104	69	44	63	127
2002	15.243	2.901	9.988	2.356	70	47	64	127
2003	15.735	3.061	10.230	2.445	72	48	66	129
2004	16.368	3.217	10.724	2.427	72	49	67	126
2005	17.439	3.412	11.288	2.739	76	52	73	120
2006	16.701	3.156	10.819	2.726	73	47	72	113
2007	16.410	3.005	10.577	2.829	76	47	75	112
2008	16.397	3.014	10.451	2.931	75	47	73	113

Quelle: Arbeitsmarktservice Tirol

7.10 Vorgemerkte Arbeitslose nach Berufen und Geschlecht 2007 - 2008

Berufsabteilung	männlich		weiblich		gesamt		Veränderung in %
	2008	2007	2008	2007	2008	2007	
Land- u. Forstwirtschaft	179	194	91	88	270	282	- 4
Industrie/Gewerbe	4.127	4.090	725	679	4.852	4.769	2
Handel/Verkehr	1.269	1.221	1.225	1.212	2.494	2.433	3
Dienstleistungen	1.893	1.903	3.954	3.988	5.847	5.891	- 1
Technische Berufe	236	256	44	46	280	302	- 7
Verwaltung/Büro	468	482	1.090	1.126	1.558	1.608	- 3
Gesundheit/Kultur	342	359	716	746	1.058	1.105	- 4
Arbeitslose insgesamt	8.534	8.515	7.862	7.896	16.397	16.410	0

Quelle: Arbeitsmarktservice Tirol

7.11 Vorgemerkte Arbeitslose nach höchster abgeschlossener Schulbildung 2008 Jahresdurchschnittswerte

Höchste abgeschlossene Schulbildung	vorgemerkte Arbeitslose			Anteil in %		
	insg.	Männer	Frauen	insg.	Männer	Frauen
Keine abgeschlossene Schule	462	271	191	2,8	3,2	2,4
Pflichtschule	6.373	3.144	3.229	38,9	36,8	41,1
Lehre	6.646	3.972	2.674	40,5	46,5	34,0
Lehre und Meisterprüfung	113	90	23	0,7	1,1	0,3
Mittlere technisch gewerbliche Schule	81	60	21	0,5	0,7	0,3
Mittlere kaufmännische Schule	468	139	330	2,9	1,6	4,2
Sonstige mittlere Schule	631	147	485	3,8	1,7	6,2
Allgemeinbildende höhere Schule	301	131	170	1,8	1,5	2,2
Höhere technisch gewerbliche Schule	170	148	23	1,0	1,7	0,3
Höhere kaufmännische Schule	198	69	129	1,2	0,8	1,6
Sonstige höhere Schule	346	89	257	2,1	1,0	3,3
Akademie, Pädak, Fachhochschule	110	41	68	0,7	0,5	0,9
Universität	431	207	224	2,6	2,4	2,8
Ausbildung ungeklärt	68	28	40	0,4	0,3	0,5
Insgesamt	16.397	8.534	7.862	100,0	100,0	100,0
	Veränderung zum Vorjahr					
	absolut			in %		
Keine abgeschlossene Schule	40	41	- 1	9	18	- 1
Pflichtschule	- 53	22	- 76	- 1	1	- 2
Lehre	12	- 47	59	0	- 1	2
Lehre und Meisterprüfung	- 4	- 5	1	- 3	- 5	5
Mittlere technisch gewerbliche Schule	- 1	- 1	0	- 1	- 2	0
Mittlere kaufmännische Schule	14	20	- 5	3	17	- 1
Sonstige mittlere Schule	- 7	- 6	0	- 1	- 4	0
Allgemeinbildende höhere Schule	8	8	0	3	7	0
Höhere technisch gewerbliche Schule	- 13	- 15	3	- 7	- 9	15
Höhere kaufmännische Schule	0	1	0	0	1	0
Sonstige höhere Schule	8	3	5	2	3	2
Akademie, Pädak, Fachhochschule	- 17	- 6	- 12	- 13	- 13	- 15
Universität	- 9	3	- 12	- 2	1	- 5
Ausbildung ungeklärt	7	1	6	11	4	18
Insgesamt	- 13	19	- 34	0	0	0

Quelle: Arbeitsmarktservice Tirol

7.12 Arbeitslose, Arbeitslosenquote von In- und AusländerInnen seit 1980 Jahresdurchschnitt

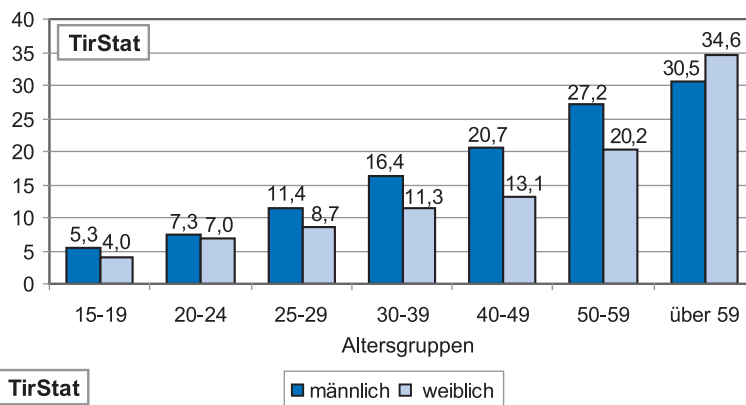
	Gemeldete Arbeitslose			Arbeitslosenrate in %		
	insg.	Ausländer/ Ausländerinnen	Inländer/ Inländerinnen	insg.	Ausländer/ Ausländerinnen	Inländer/ Inländerinnen
1980	4.169	143	4.026	2,0	1,1	2,0
1981	4.794	197	4.597	2,2	1,5	2,3
1982	6.479	428	6.051	3,0	3,4	2,9
1983	8.419	540	7.879	3,8	4,5	3,8
1984	8.492	462	8.030	3,8	4,0	3,8
1985	10.092	539	9.553	4,4	4,6	4,4
1986	11.535	634	10.901	5,0	5,1	5,0
1987	12.096	647	11.449	5,1	4,9	5,2
1988	11.239	613	10.626	4,7	4,6	4,7
1989	10.973	736	10.237	4,5	4,6	4,5
1990	11.837	1.077	10.760	4,8	5,4	4,7
1991	12.828	1.520	11.309	5,0	6,3	4,9
1992	12.940	1.855	11.085	4,9	7,4	4,7
1993	14.802	2.357	12.445	5,6	9,2	5,2
1994	14.952	2.333	12.620	5,6	8,7	5,3
1995	15.517	2.348	13.169	5,8	8,6	5,5
1996	16.304	2.410	13.894	6,1	8,9	5,8
1997	16.819	2.475	14.344	6,3	9,3	6,0
1998	16.904	2.373	14.531	6,3	8,8	6,0
1999	15.564	2.183	13.382	5,7	7,9	5,4
2000	13.546	1.931	11.615	4,9	6,8	4,7
2001	14.394	2.125	12.269	5,1	7,1	4,9
2002	15.243	2.345	12.898	5,3	7,1	5,1
2003	15.734	2.486	13.249	5,4	6,8	5,2
2004	16.368	2.707	13.662	5,6	7,0	5,4
2005	17.439	2.943	14.496	5,8	7,3	5,6
2006	16.701	2.827	13.874	5,5	6,7	5,3
2007	16.410	2.805	13.605	5,3	6,4	5,1
2008	16.397	2.913	13.484	5,2	6,2	5,0

Quelle: Arbeitsmarktservice Tirol

7.13 Schwer vermittelbare Arbeitslose nach Altersgruppen und Geschlecht 2008

(Anteil an Gesamtarbeitslosen)

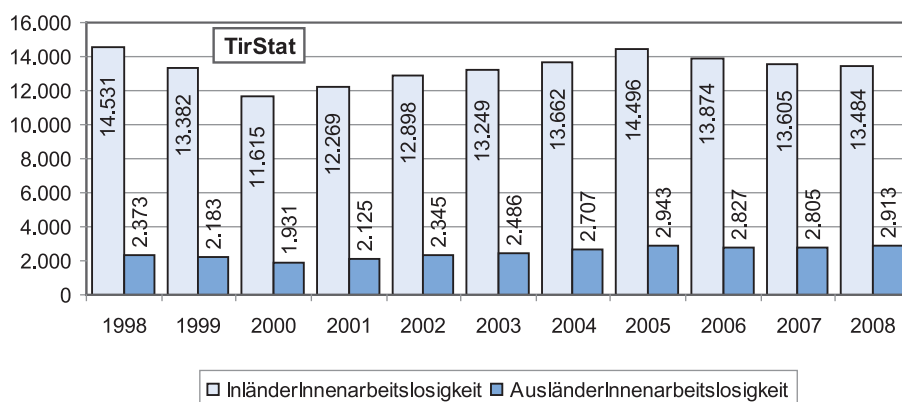
in Prozent



Quelle: Arbeitsmarktservice Tirol

7.14 Arbeitslose In- und AusländerInnen 1998 - 2008

Personen



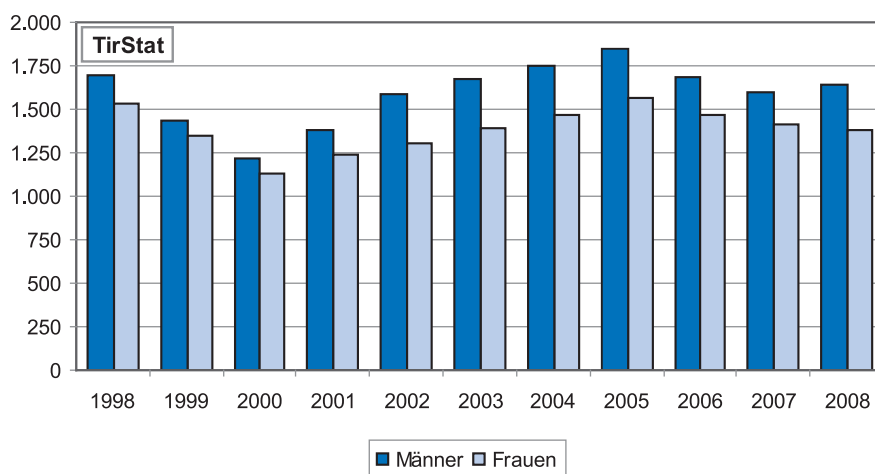
Quelle: Arbeitsmarktservice Tirol

7.15 Lehrstellen und Lehrstellensuchende nach Bezirken 2008

Regionale Geschäftsstelle AMS	Lehrstellen	Veränderung zum Vorjahr		Lehrstellen-suchende	Veränderung zum Vorjahr	
		absolut	in %		absolut	in %
Imst	42	8	24,0	30	-	0,8
Innsbruck	153	- 7	- 4,4	224	14	6,5
Kitzbühel	97	12	14,2	15	3	21,9
Kufstein	56	- 6	- 8,9	47	2	3,9
Landeck	126	25	24,9	19	- 2	- 8,2
Lienz	24	- 6	- 20,7	34	2	7,6
Reutte	27	- 8	- 22,0	19	2	12,3
Schwaz	23	3	12,5	30	2	8,8
TIROL	548	22	4,1	418	24	6,0

Quelle: Arbeitsmarktservice Tirol

7.16 Vorgemerkte arbeitslose Jugendliche 1998 - 2008 (15 - 24 Jahre)



Quelle: Arbeitsmarktservice Tirol

8 Arbeitsstätten, Erwerbstätige	Seite	01
Definitionen	168	02
Das Wichtigste auf einen Blick	169	03
8.1 Arbeitsstätten	170	04
8.1.1 Arbeitsstätten und Erwerbstätige nach Bezirken 2001	170	05
8.1.2 Arbeitsstätten nach Abschnitten der ÖNACE 1995 und Beschäftigtengrößengruppen 2001	170	06
8.1.3 Erwerbstätige nach Abschnitten der ÖNACE 1995 und Beschäftigtengrößengruppen 2001	172	07
8.1.4 Arbeitsstätten und Erwerbstätige nach Bezirken 1973, 1981, 1991 und 2001	174	08
8.2 Erwerbstätige	175	10
8.2.1 Erwerbstätige nach Geschlecht Jahresdurchschnitt 2004 - 2008	175	11
8.2.2 Geringfügig Erwerbstätige nach Geschlecht Jahresdurchschnitt 2004 - 2008	175	12
8.2.3 Ausländische Erwerbstätige nach Geschlecht Jahresdurchschnitt 2004 - 2008	176	13
8.2.4 Erwerbspersonen nach Altersgruppen 2006 - 2007	177	14
8.2.5 Erwerbstätige gegliedert nach Alter und Geschlecht Jahresdurchschnitt 2008	178	15
8.2.6 Erwerbstätige Ausländer/Ausländerinnen nach Staatszugehörigkeit, Jahresdurchschnitt 2008	178	16
8.2.7 Erwerbspersonen nach Stellung im Beruf und Bildungsebene 2004 - 2007	179	17
8.2.8 Erwerbstätige nach ÖNACE-Abschnitten Jahresdurchschnitt 2008	180	18
8.2.9 Freie Dienstverträge gemäß § 4 Abs. 4 ASVG Jahresdurchschnitt 2005 - 2008	181	19
8.2.10 Geringfügig freie Dienstverträge Jahresdurchschnitt 2005 - 2008	181	20
8.2.11 In einem Beschäftigungsverhältnis stehende Karenz- bzw. Kinderbetreuungsgeldbezieher/Bezieherinnen Jahresdurchschnitt 2005 - 2008	181	21
8.3 Leistungs- und Strukturhebung	182	22
8.3.1. Leistungs- und Strukturhebung in den Bezirken 2006	182	23
8.3.2. Leistungs- und Strukturhebung in den Bezirken nach prozentueller Verteilung 2006	182	24
		25
		26
		27

Definitionen

Arbeitslos: Sind jene Personen, die

- aktiv einen Arbeitsplatz suchen (Suche in den letzten vier Wochen) und
- sofort (d. h. innerhalb von zwei Wochen) für eine Arbeitsaufnahme verfügbar sind.

Erwerbstätige: Nach dem Labour-Force-Konzept gilt eine Person dann als erwerbstätig, wenn sie in der Referenzwoche mindestens eine Stunde als Unselbständige, Selbständige oder Mithelfende gearbeitet hat. Hat er/sie aufgrund von Urlaub, Krankheit etc. nicht gearbeitet, geht aber normalerweise einer Arbeit nach, gilt er/sie ebenfalls als erwerbstätig. Personen in Elternkarenz und KinderbetreuungsgeldbezieherInnen mit aufrechtem Dienstverhältnis sowie Lehrlinge und Präsenzdienstleistende zählen ebenfalls zu den Erwerbstätigen.

Erwerbsquote: Anteil der Erwerbspersonen (Erwerbstätige und Arbeitslose) an der Gesamtbevölkerung.

Freie Dienstverträge gemäß § 4 Abs. 4 ASVG: Freie Dienstnehmer sind Personen, die sich aufgrund freier Dienstverträge auf bestimmte oder unbestimmte Zeit zur Erbringung von Dienstleistungen verpflichten, wenn sie aus dieser Tätigkeit ein Entgelt beziehen, die Dienstleistungen im Wesentlichen persönlich erbringen und über keine wesentlichen eigenen Betriebsmittel verfügen.

Geringfügig freie Dienstverträge: Eine Beschäftigung ist als geringfügig anzusehen, wenn das daraus erzielte Entgelt die jeweilige Geringfügigkeitsgrenze nicht übersteigt.

Die Geringfügigkeitsgrenzen (2008) betragen:

1. wenn die Beschäftigung für einer kürzere Zeit als einen Monat vereinbart ist und für einen Arbeitstag im Durchschnitt ein Entgelt von höchstens Euro 26,80 insgesamt jedoch von höchstens Euro 349,01 gebührt.
2. wenn das Beschäftigungsverhältnis für mindestens einen Monat oder auf unbestimmte Zeit vereinbart ist und im Kalendermonat keine höheres Entgelt als Euro 349,01 gebührt.

Labour-Force-Konzept (LFK): Siehe Erwerbstätige.

ÖNACE-Abschnitte: Österreichische Systematik der Wirtschaftstätigkeiten. Ist die österreichische Variante der internationalen Klassifikation der Wirtschaftszweige NACE.

Das Wichtigste auf einen Blick

Erwerbstätige insgesamt 2008	300.208
davon Männer	161.884
Frauen	138.324
Ausländische Erwerbstätige insgesamt 2008	45.010
davon Männer	25.219
Frauen	19.791
Arbeitsstätten 2001	39.792
In einem Beschäftigungsverhältnis stehende Karenz- bzw. Kinderbetreuungsgeldbezieher/Bezieherinnen insgesamt 2008	9.320
davon Männer	194
Frauen	9.126



01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

8.1 Arbeitsstätten

8.1.1 Arbeitsstätten und Erwerbstätige nach Bezirken 2001

Bezirk	Arbeits- stätten insg.	davon mit unselbständig Erwerbstätigen						
		0	1	2 - 4	5 - 9	10 - 19	20 - 49	
Ibk-Stadt	7.964	2.116	1.273	2.162	1.161	619	389	
Imst	3.085	939	534	772	425	246	125	
Ibk-Land	7.674	2.502	1.326	1.860	1.037	516	312	
Kitzbüchel	4.251	1.346	767	1.074	558	292	170	
Kufstein	5.125	1.449	851	1.352	758	414	208	
Landeck	2.837	858	543	701	412	190	98	
Lienz	2.454	668	410	680	357	196	111	
Reutte	1.973	545	363	570	274	134	60	
Schwaz	4.429	1.270	771	1.169	657	311	184	
TIROL	39.792	11.693	6.838	10.340	5.639	2.918	1.657	

Quelle: Statistik Austria, Arbeitsstättenzählung 2001, Hauptergebnisse Tirol

8.1.2 Arbeitsstätten nach Abschnitten der ÖNACE 1995 und Beschäftigtengrößen- gruppen 2001

ÖNACE	Arbeits- stätten insg.			
		0	1	
C Bergbau; Gewinn von Erden und Steinen	68	6	8	
D Sachgütererzeugung	3.252	761	450	
E Energie- und Wasserversorgung	164	19	18	
F Bauwesen	2.540	567	300	
G Handel, Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	8.713	2.342	1.550	
H Beherbergungs- und Gaststättenwesen	8.929	3.202	1.910	
I Verkehr und Nachrichtenübermittlung	2.474	570	433	
J Kredit- und Versicherungswesen	1.168	271	142	
K Realitätenwesen, Unternehmensdienstleistungen	5.297	2.407	969	
L Öffentliche Verwaltung, Sozialversicherung	722	1	35	
M Unterrichtswesen	1.431	80	122	
N Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	2.402	609	366	
O Erbringung von sonst. öffentlichen und pers. Dienstleistungen	2.632	858	535	
TIROL	39.792	11.693	6.838	

Quelle: Statistik Austria, Arbeitsstättenzählung 2001, Hauptergebnisse Tirol

davon mit unselbständig Erwerbstätigen						Erwerbs- tätige insg.	darunter unselbst. Erwerbstätige
	50 - 99	100 - 199	200 - 499	500 - 999	1.000 und mehr		
	120	83	37	2	2	78.186	72.049
	37	7	-	-	-	18.592	15.986
	75	24	19	2	1	55.438	48.837
	34	7	2	1	-	24.906	21.137
	56	23	11	2	1	39.669	35.268
	25	8	2	-	-	16.344	14.030
	20	9	1	1	1	17.413	15.456
	17	4	4	1	1	13.771	12.087
	38	18	8	2	1	31.071	27.246
	422	183	84	11	7	295.390	262.096

davon mit unselbständig Erwerbstätigen									
	2 - 4	5 - 9	10 - 19	20 - 49	50 - 99	100-199	200-499	500-999	1.000 und mehr
	16	12	13	8	4	-	1	-	-
	788	560	323	203	87	47	24	4	5
	34	24	25	27	13	3	1	-	-
	562	534	299	197	54	16	11	-	-
	2.562	1.176	691	318	52	17	5	-	-
	2.162	1.019	425	180	24	7	-	-	-
	640	403	210	146	37	21	13	1	-
	303	243	133	45	17	10	4	-	-
	1.136	487	195	68	19	13	3	-	-
	124	230	155	126	25	19	6	1	-
	405	331	217	219	44	8	5	-	-
	867	303	115	81	32	13	9	5	2
	741	317	117	39	14	9	2	-	-
	10.340	5.639	2.918	1.657	422	183	84	11	7

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

8.1.3 Erwerbstätige nach Abschnitten der ÖNACE 1995 und Beschäftigtengrößen- gruppen 2001

ÖNACE	Erwerbs- tätige insg.	davon		
		selbst. Erwerbs- tätige	unselbst. Erwerbs- tätige	
C Bergbau; Gewinn von Erden und Steinen	1.059	40	1.019	
D Sachgütererzeugung	52.259	3.027	49.232	
E Energie- und Wasserversorgung	3.056	25	3.031	
F Bauwesen	26.542	2.415	24.127	
G Handel, Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	49.165	6.952	42.213	
H Beherbergungs- und Gaststättenwesen	37.662	9.949	27.713	
I Verkehr und Nachrichtenübermittlung	23.583	1.396	22.187	
J Kredit- und Versicherungswesen	9.950	452	9.498	
K Realitätenwesen, Unternehmensdienstleistungen	20.623	5.147	15.476	
L Öffentliche Verwaltung, Sozialversicherung	14.860	-	14.860	
M Unterrichtswesen	18.814	146	18.668	
N Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	26.108	1.887	24.221	
O Erbringung von sonst. öffentlichen und pers. Dienstleistungen	11.709	1.858	9.851	
TIROL	295.390	33.294	262.096	

Quelle: Statistik Austria, Arbeitsstättenzählung 2001, Hauptergebnisse Tirol

	Beschäftigtengrößengruppen									
	1	2-4	5-9	10 - 19	20 - 49	50 - 99	100-199	200-499	500-999	1.000 und mehr
	8	46	75	182	259	220	-	229	-	-
	450	2.208	3.677	4.338	6.114	6.016	6.646	6.862	2.803	10.118
	18	96	155	326	928	823	337	348	-	-
	300	1.617	3.593	4.071	5.897	3.595	2.164	2.890	-	-
	1.550	7.164	7.523	9.538	8.998	3.685	2.310	1.445	-	-
	1.910	5.806	6.685	5.567	5.144	1.656	945	-	-	-
	433	1.770	2.598	2.828	4.359	2.522	3.172	3.930	575	-
	142	882	1.630	1.704	1.421	1.262	1.273	1.184	-	-
	969	3.160	3.109	2.505	1.937	1.352	1.697	747	-	-
	35	378	1.534	2.079	3.795	1.892	2.572	2.020	555	-
	122	1.216	2.210	2.897	6.630	3.047	1.035	1.511	-	-
	366	2.528	1.899	1.541	2.423	2.122	1.825	3.001	3.657	4.859
	535	2.077	2.046	1.539	1.095	838	1.199	522	-	-
	6.838	28.948	36.734	39.115	49.000	29.030	25.175	24.689	7.590	14.977

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

8.1.4 Arbeitsstätten und Erwerbstätige nach Bezirken 1973, 1981, 1991 und 2001

Bezirk/Jahr	Arbeitsstätten	Erwerbstätige insg.	darunter unselbständig Erwerbstätige
lbk-Stadt 1973	5.159	60.037	55.617
1981	5.263	58.397	54.640
1991	5.827	66.731	62.698
2001	7.964	78.186	72.049
lmst 1973	1.945	9.636	7.459
1981	2.182	11.033	9.151
1991	2.509	13.389	11.558
2001	3.085	18.592	15.986
lbk-Land 1973	4.517	30.845	26.045
1981	5.068	35.896	31.425
1991	5.890	42.974	38.583
2001	7.674	55.438	48.837
Kitzbühel 1973	2.643	14.740	11.736
1981	3.185	17.002	14.175
1991	3.687	19.793	16.985
2001	4.251	24.906	21.137
Kufstein 1973	3.280	23.839	20.161
1981	3.747	26.305	23.052
1991	4.244	32.320	29.100
2001	5.125	39.669	35.268
Landeck 1973	1.826	9.752	7.742
1981	2.140	10.615	8.922
1991	2.396	12.008	10.339
2001	2.837	16.344	14.030
Lienz 1973	1.979	11.604	9.680
1981	2.002	12.423	10.777
1991	2.041	14.312	12.841
2001	2.454	17.413	15.456
Reutte 1973	1.570	9.746	7.978
1981	1.793	10.249	8.660
1991	1.817	10.806	9.394
2001	1.973	13.771	12.087
Schwaz 1973	3.023	18.576	15.345
1981	3.501	22.217	19.113
1991	3.755	25.276	22.248
2001	4.429	31.071	27.246
TIROL 1973	25.942	188.775	161.763
1981	28.881	204.137	179.915
1991	32.166	237.609	213.746
2001	39.792	295.390	262.096

Quelle: Statistik Austria, Arbeitsstättenzählung, Hauptergebnisse Tirol

8.2. Erwerbstätige

8.2.1 Erwerbstätige nach Geschlecht Jahresdurchschnitt 2004 - 2008

	2004	2005	2006	2007	2008
Erwerbstätige insgesamt	276.337	280.504	286.710	292.120	300.208
davon Männer	151.364	153.039	156.394	159.139	161.884
Frauen	124.973	127.465	130.316	132.981	138.324
Arbeiter/Arbeiterinnen	123.204	124.598	127.698	130.249	133.206
davon Männer	81.249	82.402	84.774	86.663	88.164
Frauen	41.955	42.196	42.924	43.586	45.042
Angestellte	132.867	136.115	139.721	143.165	148.748
davon Männer	55.111	56.187	57.644	59.008	60.753
Frauen	77.756	79.928	82.077	84.157	87.995
Beamte/Beamtinnen	20.266	19.791	19.291	18.706	18.254
davon Männer	15.004	14.450	13.976	13.468	12.967
Frauen	5.262	5.341	5.315	5.238	5.287

Quelle: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,
Statistische Daten aus der Sozialversicherung, Beschäftigte in Österreich

8.2.2 Geringfügig Erwerbstätige nach Geschlecht Jahresdurchschnitt 2004 - 2008

	2004	2005	2006	2007	2008
Erwerbstätige insgesamt	21.489	21.981	22.791	23.789	26.377
davon Männer	5.297	5.439	5.871	6.317	7.681
Frauen	16.192	16.542	16.920	17.472	18.696
Arbeiter/Arbeiterinnen	13.084	13.237	13.580	14.025	16.148
davon Männer	3.156	3.253	3.517	3.774	4.988
Frauen	9.928	9.984	10.063	10.251	11.160
Angestellte	8.405	8.744	9.211	9.764	10.229
davon Männer	2.141	2.186	2.354	2.543	2.693
Frauen	6.264	6.558	6.857	7.221	7.536

Quelle: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,
Statistische Daten aus der Sozialversicherung, Beschäftigte in Österreich

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

**8.2.3 Ausländische Erwerbstätige nach Geschlecht
Jahresdurchschnitt 2004 - 2008**

	2004	2005	2006	2007	2008
Erwerbstätige insgesamt	35.608	37.310	39.265	40.634	45.010
davon Männer	20.278	21.185	22.368	23.071	25.219
Frauen	15.330	16.125	16.897	17.563	19.791
Arbeiter/Arbeiterinnen	27.251	28.297	29.528	30.172	32.103
davon Männer	16.881	17.556	18.413	18.798	19.851
Frauen	10.370	10.741	11.115	11.374	12.252
Angestellte	8.357	9.013	9.737	10.462	12.907
davon Männer	3.397	3.629	3.955	4.273	5.368
Frauen	4.960	5.384	5.782	6.189	7.539

Quelle: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,
Statistische Daten aus der Sozialversicherung, Beschäftigte in Österreich

8.2.4 Erwerbspersonen nach Altersgruppen 2006 - 2007 (Labour-Force-Konzept)

Alter in Jahren	2007	2006
15 – 19	22.100	21.300
20 – 24	34.600	35.100
25 – 29	39.400	38.600
30 – 34	40.900	41.800
35 – 39	51.100	51.700
40 – 44	55.000	53.700
45 – 49	47.100	44.300
50 – 54	33.800	33.600
55 – 59	24.300	23.700
60 – 64	9.100	7.300
über 64	8.300	4.900
15 - 64	357.400	351.100
Insgesamt	365.800	356.000
E r w e r b s q u o t e		
15 – 19	51,0	49,9
20 – 24	76,7	77,3
25 – 29	84,7	84,3
30 – 34	85,6	85,0
35 – 39	88,7	87,0
40 – 44	89,3	87,9
45 – 49	88,0	86,2
50 – 54	77,7	80,4
55 – 59	60,8	58,5
60 – 64	26,0	20,8
über 64	8,1	4,9
15 - 64	75,4	74,3
Insgesamt	52,9	51,7
15 - 24	64,1	64,0
25 – 49	87,5	86,2
50 - 64	56,7	55,0

Quelle: Statistik Austria, Mikrozensus

8.2.5 Erwerbstätige gegliedert nach Alter und Geschlecht Jahresdurchschnitt 2008

Alter in Jahren	Erwerbstätige			d a v o n					
				Arbeiter/Arbeiterinnen			Angestellte/Beamte/Beamtinnen		
	insg.	Männer	Frauen	insg.	Männer	Frauen	insg.	Männer	Frauen
bis 14	5	3	2	4	3	1	1	-	1
15 - 19	19.086	11.542	7.544	12.824	9.467	3.357	6.262	2.075	4.187
20 - 24	33.241	16.926	16.315	17.900	11.979	5.921	15.341	4.947	10.394
25 - 29	38.554	19.074	19.480	16.998	11.551	5.447	21.556	7.523	14.033
30 - 34	34.929	18.510	16.419	14.305	9.785	4.520	20.624	8.725	11.899
35 - 39	38.292	21.128	17.164	15.782	10.524	5.258	22.510	10.604	11.906
40 - 44	44.100	23.773	20.327	17.959	11.606	6.353	26.141	12.167	13.974
45 - 49	39.581	21.132	18.449	16.058	10.033	6.025	23.523	11.099	12.424
50 - 54	29.313	15.478	13.835	11.634	6.871	4.763	17.679	8.607	9.072
55 - 59	17.860	10.412	7.448	7.832	4.916	2.916	10.028	5.496	4.532
60 - 64	4.527	3.428	1.099	1.694	1.303	391	2.833	2.125	708
65 - 69	580	392	188	163	98	65	417	294	123
70 - 74	92	59	33	43	21	22	49	38	11
75 u. mehr	48	27	21	10	7	3	38	20	18
Insgesamt	300.208	161.884	138.324	133.206	88.164	45.042	167.002	73.720	93.282

Quelle: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,
Statistische Daten aus der Sozialversicherung, Beschäftigte in Österreich

8.2.6 Erwerbstätige Ausländer/Ausländerinnen nach Staatszugehörigkeit Jahresdurchschnitt 2008

Staatszugehörigkeit	2008
Europa	40.432
EU-Staaten	20.715
Deutschland	13.545
Italien	1.925
Polen	511
Slowenien	118
Tschechoslowakei ehemalg	139
Tschechien	255
Slowakei	696
Ungarn	979
Rumänien	508
sonstige EU-Staaten	2.039
Asien	749
Afrika	441
Amerika	412
Australien und Ozeanien	53
Staatszugehörigkeit unbekannt	2.923
Ausländer/Ausländerinnen insgesamt	45.010

Quelle: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,
Statistische Daten aus der Sozialversicherung, Beschäftigte in Österreich

8.2.7 Erwerbspersonen nach Stellung im Beruf und Bildungsebene 2004 - 2007 Jahresdurchschnitt (Labour-Force-Konzept)

	2004	2005	2006	2007
Wohnbevölkerung zum 31. 12.	688.340	693.651	698.514	701.391
Erwerbspersonen	337.758	350.320	356.000	365.800
Stellung im Beruf				
Selbständige	38.900	44.400	45.200	46.300
Mithelfende Familienangehörige	5.000	8.100	7.100	12.600
Unselbständige	293.800	297.700	303.800	307.000
Bildungsebene				
Pflichtschule	62.500	66.700	71.400	75.200
Lehre	136.600	142.400	145.900	144.000
Fachschule	55.500	61.200	57.200	58.500
Höhere Schule	45.400	43.100	45.000	46.200
Hochschulverwandte Lehranstalt	9.800	10.000	7.100	7.700
Hochschule	27.900	26.800	29.400	34.200
in Prozent				
Erwerbsquote	49,1	50,5	51,7	52,9
Stellung im Beruf				
Selbständige	11,5	12,7	12,7	12,7
Mithelfende Familienangehörige	1,5	2,3	2,0	3,4
Unselbständige	87,0	85,0	85,3	83,9
Bildungsebene				
Pflichtschule	18,5	19,0	20,1	20,6
Lehre	40,4	40,6	41,0	39,4
Fachschule	16,4	17,5	16,1	16,0
Höhere Schule	13,4	12,3	12,6	12,6
Hochschulverwandte Lehranstalt	2,9	2,9	2,0	2,1
Hochschule	8,3	7,7	8,3	9,3

Quelle: Statistik Austria, Mikrozensus

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

8.2.8 Erwerbstätige nach ÖNACE-Abschnitten Jahresdurchschnitt 2008

Ab- schnitt	Bezeichnung	Er- werbs- tätige	davon	
			Arbeiter/ Arbeiter- innen	Angestellte u. Beamte/ Beamtinnen
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1.074	855	219
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	450	352	98
C	Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	51.966	34.223	17.743
D	Energieversorgung	2.781	923	1.858
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	1.075	783	292
F	Baugewerbe/Bau	24.035	18.639	5.396
G	Handel; Instandhaltung/Reparatur v. Kraftfahrzeugen	45.288	12.379	32.909
H	Verkehr und Lagerei	20.560	10.754	9.806
I	Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie	32.757	28.579	4.178
J	Information und Kommunikation	3.343	176	3.167
K	Erbringung von Finanz-, Versicherungsdienstleistungen	9.425	460	8.965
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	1.882	764	1.118
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	9.667	803	8.864
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	8.965	5.924	3.041
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	29.374	5.388	23.986
P	Erziehung und Unterricht	11.363	808	10.555
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	25.517	3.354	22.163
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2.283	936	1.347
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	6.271	3.171	3.100
T	Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt	328	271	57
U	Exterritoriale Organisation und Körperschaften	4	-	4
	Unbekannt	1	1	-
Präsenzdienster		2.479	1.444	1.035
Karenz- bzw. Kinderbetreuungsgeldbezieher/Bezieherinnen		9.320	2.219	7.101
in Abschnitten eingereiht		288.409	129.543	158.866
Insgesamt		300.208	133.206	167.002

Quelle: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,
Statistische Daten aus der Sozialversicherung, Beschäftigte in Österreich

8.2.9 Freie Dienstverträge gemäß § 4 Abs. 4 ASVG Jahresdurchschnitt 2005 - 2008

	2005	2006	2007	2008
Freie Dienstverträge	1.802	1.843	1.754	1.729
davon Männer	842	831	798	793
Frauen	960	1.012	956	936
Arbeiter/Arbeiterinnen	216	234	256	292
davon Männer	116	125	148	163
Frauen	100	109	108	129
Angestellte	1.586	1.609	1.498	1.437
davon Männer	726	706	650	630
Frauen	860	903	848	807

Quelle: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,
Statistische Daten aus der Sozialversicherung, Beschäftigte in Österreich

8.2.10 Geringfügig freie Dienstverträge Jahresdurchschnitt 2005 - 2008

	2005	2006	2007	2008
Geringfügig freie Dienstverträge	4.565	4.549	4.416	4.332
davon Männer	1.900	1.855	1.729	1.656
Frauen	2.665	2.694	2.687	2.676
Arbeiter/Arbeiterinnen	1.764	1.856	1.864	1.844
davon Männer	813	866	856	825
Frauen	951	990	1.008	1.019
Angestellte	2.801	2.693	2.552	2.488
davon Männer	1.087	989	873	831
Frauen	1.714	1.704	1.679	1.657

Quelle: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,
Statistische Daten aus der Sozialversicherung, Beschäftigte in Österreich

8.2.11 In einem Beschäftigungsverhältnis stehende Karenz- bzw. Kinderbetreuungsgeldbezieher/Bezieherinnen Jahresdurchschnitt 2005 - 2008

	2005	2006	2007	2008
Karenz- bzw. Kinderbetreuungsgeldbezieher/Bezieherinnen insgesamt	8.990	8.528	8.146	9.320
Männer	174	151	102	194
Frauen	8.816	8.377	8.044	9.126
Arbeiter/Arbeiterinnen	2.252	1.889	1.777	2.219
Angestellte	6.738	6.639	6.276	7.017
Beamte/Beamtinnen	-	-	93	84

Quelle: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,
Statistische Daten aus der Sozialversicherung, Beschäftigte in Österreich

8.3 Leistungs- und Strukturhebung

8.3.1 Leistungs- und Strukturhebung in den Bezirken 2006¹⁾

Bezirk	Betriebe	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt 2006		Betriebs- erlöse	Bruttolöhne und - gehälter	Brutto- investitionen in Sachanlagen
		insg.	dar. unselb- ständig			
Ibk-Stadt	5.557	39.898	35.050	1.049.254	8.360.793	1.461.253
Imst	2.245	14.423	12.229	287.728	1.759.183	135.913
Ibk-Land	5.618	43.928	38.718	1.020.100	6.117.083	361.314
Kitzbüchel	3.263	20.122	17.040	421.092	3.183.979	159.750
Kufstein	4.048	29.455	25.674	716.978	6.935.853	294.595
Landeck	2.107	13.170	10.935	252.001	1.450.401	143.232
Lienz	1.682	11.024	9.465	229.097	1.393.176	73.217
Reutte	1.355	10.679	9.253	271.411	1.880.795	136.757
Schwaz	3.242	25.678	22.531	609.174	4.237.848	273.141
TIROL	29.117	208.377	180.895	4.856.835	35.319.111	3.039.172

¹⁾ Stichprobenerhebung; Produktion und Dienstleistungen, ÖNACE-Abschnitte C - K

Quelle: Statistik Austria, Berechnung: Amt der Tiroler Landesregierung, Raumordnung - Statistik

8.3.2 Leistungs- und Strukturhebung in den Bezirken nach prozentueller Verteilung 2006¹⁾

Bezirk	Betriebe	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt 2006		Betriebs- erlöse	Bruttolöhne und -gehälter	Brutto- investitionen in Sachanlagen
		insg.	dar. unselb- ständig			
Ibk-Stadt	19,1	19,1	19,4	21,6	23,7	48,1
Imst	7,7	6,9	6,8	5,9	5,0	4,5
Ibk-Land	19,3	21,1	21,4	21,0	17,3	11,9
Kitzbühel	11,2	9,7	9,4	8,7	9,0	5,3
Kufstein	13,9	14,1	14,2	14,8	19,6	9,7
Landeck	7,2	6,3	6,0	5,2	4,1	4,7
Lienz	5,8	5,3	5,2	4,7	3,9	2,4
Reutte	4,7	5,1	5,1	5,6	5,3	4,5
Schwaz	11,1	12,3	12,5	12,5	12,0	9,0
TIROL	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

¹⁾ Stichprobenerhebung; Produktion und Dienstleistungen, ÖNACE-Abschnitte C - K

Quelle: Statistik Austria, Berechnung: Amt der Tiroler Landesregierung, Raumordnung - Statistik

9 Tourismus	Seite	01
Definitionen	184	02
Das Wichtigste auf einen Blick	185	03
9.1 Tourismus im Winter	186	04
9.1.1 Ankünfte und Übernachtungen nach Unterkunftsarten im Winter 2007/2008	186	05
9.1.2 Übernachtungen nach Herkunftsländern im Winter 2007/2008	187	06
9.1.3 Ankünfte und Übernachtungen im Winter seit 1976/1977	188	07
9.1.4 Bettenangebot nach Unterkunftsarten im Winter seit 1979/1980	189	08
9.1.5 Beherbergungsbetriebe nach Unterkunftsarten im Winter seit 1979/1980	190	09
9.1.6 Die 30 bedeutendsten Tourismusgemeinden im Winter 2007/2008	191	10
9.1.7 Ankünfte und Übernachtungen nach Monaten im Winter 2007/2008	192	11
9.1.8 Anteile der Bundesländer an den Gesamtnächtigungen im Winter 2007/2008 (Grafik)	192	12
9.2 Tourismus im Sommer	193	13
9.2.1 Ankünfte und Übernachtungen nach Unterkunftsarten im Sommer 2008	193	14
9.2.2 Übernachtungen nach Herkunftsländern im Sommer 2008	194	15
9.2.3 Ankünfte und Übernachtungen im Sommer seit 1976	195	16
9.2.4 Bettenangebot nach Unterkunftsarten im Sommer seit 1980	196	17
9.2.5 Beherbergungsbetriebe nach Unterkunftsarten im Sommer seit 1980	197	18
9.2.6 Die 30 bedeutendsten Tourismusgemeinden im Sommer 2008	198	19
9.2.7 Ankünfte und Übernachtungen nach Monaten im Sommer 2008	199	20
9.2.8 Anteile der Bundesländer an den Gesamtnächtigungen im Sommer 2008 (Grafik)	199	21
9.3 Tourismusjahr	200	22
9.3.1 Übernachtungsentwicklung nach Tourismusjahren seit 1960 (Grafik)	200	23
9.3.2 Übernachtungen nach den wichtigsten Herkunftsländern in Prozent nach Tourismusjahren seit 1985	200	24
		25
		26
		27

Definitionen

Ankunft: Jede Person, die in einem gemäß Tourismus-Statistik-Verordnung definierten Beherbergungsbetrieb zumindest eine Nacht verweilt, wird als ankommende Person erfasst. Es kann nur eine Ankunft pro Person gerechnet werden, unabhängig davon, welchen Zeitraum der tatsächliche Aufenthalt umfasst.

Beherbergungsbetriebe: Sind grundsätzlich unter Leitung oder Aufsicht des Unterkunftsgewerbers/der Unterkunftgeberin oder seines/ihrer Beauftragten stehende Unterkunftsstätten, die zur Unterbringung von Gästen zu vorübergehendem Aufenthalt bestimmt sind.

Nächtigung: Unter Nächtigung ist jede Übernachtung zu verstehen, die ein/eine Tourist/Touristin in einem gemäß Tourismusstatistik definierten Beherbergungsbetrieb tätigt. Pro Person wird die Anzahl der Nächtigungen gezählt.

Sommersaison: Vom 1. Mai bis 31. Oktober des angegebenen Jahres.

Tourismusjahr: Vom 1. November des Vorjahres bis 31. Oktober des angegebenen Jahres.

Wintersaison: Vom 1. November des Vorjahres bis 30. April des angegebenen Jahres.

Das Wichtigste auf einen Blick

Winter 2007/2008

Übernachtungen	25.612.058
Gäste	4.969.525
Betten	341.022
Betriebe	23.966

Sommer 2008

Übernachtungen	17.806.549
Gäste	4.122.804
Betten	342.407
Betriebe	24.171



01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

9.1 Tourismus im Winter

9.1.1 Ankünfte und Übernachtungen nach Unterkunftsarten im Winter 2007/2008

Unterkunftsart	Ankünfte	Über- nach- tungen	Veränderung gegenüber Winter 2006/2007				Anteil in %
			Ankünfte		Übernachtungen		
			absolut	in %	absolut	in %	
Gewerbliche Betriebe	3.720.435	18.378.246	246.808	7,1	1.025.712	5,9	71,8
Kategorie 5/4-Stern	1.664.260	7.715.904	125.194	8,1	553.600	7,7	30,1
Kategorie 3-Stern	1.046.693	5.120.370	58.191	5,9	196.952	4,0	20,0
Kategorie 2/1-Stern	648.306	3.204.060	37.570	6,2	130.771	4,3	12,5
Gew. Ferienwohnungen	361.176	2.337.912	25.853	7,7	144.389	6,6	9,1
Privatquartiere	360.379	1.868.325	8.558	2,4	9.616	0,5	7,3
nicht auf Bauernhof	279.665	1.439.656	9.421	3,5	20.864	1,5	5,6
auf Bauernhof	80.714	428.669	-863	-1,1	-11.248	-2,6	1,7
Priv. Ferienwohnungen	697.014	4.522.061	81.402	13,2	478.947	11,8	17,7
Ferienwohnungen n.BH	612.084	3.980.829	68.706	12,6	403.422	11,3	15,5
Ferienwohnungen a.BH	84.930	541.232	12.696	17,6	75.525	16,2	2,1
übrige Unterkünfte	191.697	843.426	22.965	13,6	35.666	4,4	3,3
Campingplätze	51.812	315.939	2.792	5,7	12.357	4,1	1,2
Sonstige Kur- und Erholungsheime	2.155	19.846	70	3,4	-2.482	-11,1	0,1
Kindererholungsheime	24.811	118.291	3.892	18,6	16.163	15,8	0,5
Jugendherbergen	29.184	125.107	2.676	10,1	6.170	5,2	0,5
Schutzhütten	33.868	68.785	12.761	60,5	18.858	37,8	0,3
Sonstige Unterkünfte	49.867	195.458	774	1,6	-15.400	-7,3	0,8
Insgesamt	4.969.525	25.612.058	359.733	7,8	1.549.941	6,4	100,0

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Raumordnung-Statistik

9.1.2 Übernachtungen nach Herkunftsländern im Winter 2007/2008

Herkunftsland	Übernachtungen	Veränderung gegenüber Winter 2006/2007		Anteil an Gesamt in %
		absolut	in %	
Deutschland	13.299.831	757.926	6,0	51,9
Niederlande	3.412.852	136.773	4,2	13,3
Vereinigtes Königreich	1.338.889	58.807	4,6	5,2
Belgien	907.350	55.264	6,5	3,5
Schweiz u. Liechtenstein	828.597	-45.571	-5,2	3,2
Polen	465.265	119.455	34,5	1,8
Dänemark	460.888	18.116	4,1	1,8
Russland	389.541	92.126	31,0	1,5
Tschechische Republik	366.934	59.722	19,4	1,4
Frankreich u. Monaco	351.162	12.788	3,8	1,4
Italien	346.483	11.582	3,5	1,4
Schweden	185.132	3.888	2,1	0,7
Irland	183.399	29.145	18,9	0,7
Rumänien	144.167	61.900	75,2	0,6
Luxemburg	113.714	6.005	5,6	0,4
Ungarn	91.915	8.327	10,0	0,4
USA	84.043	-19.075	-18,5	0,3
Litauen	63.445	14.817	30,5	0,2
Spanien	63.228	15.145	31,5	0,2
Übriges Ausland	809.349	105.180	14,9	3,2
Ausland zusammen	23.906.184	1.502.320	6,7	93,3
Österreich	1.705.874	47.621	2,9	6,7
Insgesamt	25.612.058	1.549.941	6,4	100,0

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Raumordnung-Statistik

9.1.3 Ankünfte und Übernachtungen im Winter seit 1976/1977

Winter	Ankünfte	Übernachtungen	Veränderung gegenüber Vorwinter in %	
			Ankünfte	Übernachtungen
1976/1977	1.825.666	13.322.348	4,0	3,4
1977/1978	1.981.777	14.500.068	8,6	8,8
1978/1979	2.056.284	14.842.697	3,8	2,4
1979/1980	2.216.658	15.849.025	7,8	6,8
1980/1981	2.476.095	17.771.714	11,7	12,1
1981/1982	2.642.393	18.732.605	6,7	5,4
1982/1983	2.650.630	18.488.438	0,3	- 1,3
1983/1984	2.804.970	18.831.233	5,8	1,9
1984/1985	2.847.587	19.404.510	1,5	3,0
1985/1986	2.922.842	19.417.660	2,6	0,1
1986/1987	3.103.952	20.005.478	6,2	3,0
1987/1988	3.215.076	20.151.515	3,6	0,7
1988/1989	3.475.870	21.263.751	8,1	5,5
1989/1990	3.447.026	20.598.669	- 0,8	- 3,1
1990/1991	3.634.868	21.774.674	5,4	5,7
1991/1992	3.816.050	22.379.115	5,0	2,8
1992/1993	3.822.454	22.927.393	0,2	2,4
1993/1994	3.725.332	22.185.945	- 2,5	- 3,2
1994/1995	3.701.182	21.405.740	- 0,6	- 3,5
1995/1996	3.638.993	20.783.538	- 1,7	- 2,9
1996/1997	3.550.401	20.251.988	- 2,4	- 2,6
1997/1998	3.740.958	20.714.438	5,4	2,3
1998/1999	3.940.170	21.680.068	5,3	4,7
1999/2000	4.150.994	22.400.614	5,4	3,3
2000/2001	4.363.262	23.503.160	5,1	4,9
2001/2002	4.456.807	23.870.576	2,1	1,6
2002/2003	4.555.613	24.345.343	2,2	2,0
2003/2004	4.654.600	24.648.277	2,2	1,2
2004/2005	4.718.812	25.047.404	1,4	1,6
2005/2006	4.738.194	24.766.815	0,4	- 1,1
2006/2007	4.609.792	24.062.117	- 2,7	- 2,8
2007/2008	4.969.525	25.612.058	7,8	6,4

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Raumordnung-Statistik

9.1.4 Bettenangebot nach Unterkunftsarten im Winter seit 1979/1980

Winter	B e t t e n				
	insgesamt	gewerblich	privat	Ferien- wohnungen privat	sonstige Unterkünfte
1979/1980	338.015	192.522	126.275	10.902	8.316
1980/1981	349.171	196.521	128.325	15.941	8.384
1981/1982	354.512	197.944	127.338	19.270	9.960
1982/1983	361.909	203.058	129.073	20.362	9.416
1983/1984	363.349	207.891	123.755	22.045	9.658
1984/1985	357.721	206.676	117.270	24.312	9.463
1985/1986	348.997	203.410	110.754	26.352	8.481
1986/1987	351.985	207.506	107.850	27.628	9.001
1987/1988	352.649	208.467	104.292	30.361	9.529
1988/1989	354.842	212.193	102.716	30.798	9.135
1989/1990	348.802	209.342	94.303	35.958	9.199
1990/1991	353.845	210.482	92.888	40.713	9.762
1991/1992	355.781	209.686	90.880	45.408	9.807
1992/1993	357.307	211.847	85.542	48.986	10.932
1993/1994	356.358	209.899	82.516	52.710	11.233
1994/1995	355.592	209.928	79.493	55.496	10.675
1995/1996	354.448	210.332	76.342	57.428	10.346
1996/1997	352.191	208.027	74.385	58.894	10.885
1997/1998	346.668	208.166	69.113	59.044	10.345
1998/1999	346.605	208.852	65.901	61.905	9.947
1999/2000	345.181	208.282	63.903	62.767	10.229
2000/2001	341.405	207.739	59.954	64.188	9.524
2001/2002	337.759	204.965	58.097	64.737	9.960
2002/2003	335.298	204.041	55.332	65.885	10.040
2003/2004	333.186	203.416	52.670	67.286	9.814
2004/2005	334.279	202.870	51.148	69.483	10.778
2005/2006	339.965	205.029	50.218	73.433	11.285
2006/2007	338.787	205.874	46.791	74.838	11.284
2007/2008	341.022	207.398	44.964	77.025	11.635

Quelle: Statistik Austria

Bearbeitung: Amt der Tiroler Landesregierung, Raumordnung-Statistik

9.1.5 Beherbergungsbetriebe nach Unterkunftsarten im Winter seit 1979/1980

Winter	B e t r i e b e				
	insgesamt	gewerblich	privat	Ferien- wohnungen privat	sonstige Unterkünfte
1979/1980	26.438	6.294	18.242	1.302	600
1980/1981	27.568	6.437	18.664	1.985	482
1981/1982	28.201	6.464	18.811	2.446	480
1982/1983	28.393	6.484	18.740	2.751	418
1983/1984	28.160	6.551	18.081	3.115	413
1984/1985	27.545	6.457	17.156	3.457	475
1985/1986	26.545	6.174	16.171	3.854	346
1986/1987	26.489	6.282	15.741	4.085	381
1987/1988	26.414	6.303	15.287	4.425	399
1988/1989	26.203	6.323	14.936	4.547	397
1989/1990	25.681	6.175	13.981	5.150	375
1990/1991	26.051	6.147	13.695	5.804	405
1991/1992	26.001	6.022	13.200	6.368	411
1992/1993	26.071	6.025	12.617	6.982	447
1993/1994	26.188	5.930	12.129	7.595	534
1994/1995	26.006	5.866	11.666	8.016	458
1995/1996	25.563	5.914	11.060	8.141	448
1996/1997	25.479	5.837	10.726	8.440	476
1997/1998	25.127	5.891	10.061	8.685	490
1998/1999	24.854	5.908	9.507	8.953	486
1999/2000	24.840	5.869	9.167	9.271	533
2000/2001	24.440	5.814	8.640	9.507	479
2001/2002	24.348	5.942	8.291	9.632	483
2002/2003	24.098	5.936	7.867	9.795	500
2003/2004	23.943	5.888	7.486	10.116	458
2004/2005	23.911	5.815	7.185	10.424	487
2005/2006	24.043	5.831	6.905	10.791	516
2006/2007	23.928	5.825	6.527	11.066	510
2007/2008	23.966	5.883	6.262	11.333	488

Quelle: Statistik Austria

Bearbeitung: Amt der Tiroler Landesregierung, Raumordnung-Statistik

9.1.6 Die 30 bedeutendsten Tourismusgemeinden im Winter 2007/2008

	Gemeinde	Ankünfte	Über- nach- tungen	Veränderung gegenüber Vorsaison in %	Gewerbl. Auslastung in Tagen	Über- nachtungen je Ein- wohner/ Einwohnerin
1	Sölden	335.232	1.832.873	6,1	129	496
2	Ischgl	248.001	1.297.639	7,4	128	703
3	St.Anton/Arlberg	170.626	982.150	7,7	104	347
4	Mayrhofen	143.633	851.532	3,6	109	221
5	Neustift/Stubai	163.080	796.771	4,3	121	176
6	Serfaus	101.122	661.625	0,1	118	521
7	Tux	119.182	639.643	0,4	135	324
8	Innsbruck	295.867	584.257	11,2	94	5
9	Kirchberg/Tirol	100.448	534.864	7,4	82	105
10	Seefeld/Tirol	88.630	509.258	0,5	73	168
11	Fiss	77.102	501.361	4,9	112	512
12	Kitzbühel	89.760	430.876	3,9	81	51
13	Wildschönau	73.997	405.632	4,5	71	98
14	Gerlos	65.419	397.269	9,0	102	502
15	Längenfeld	79.940	395.528	11,0	97	95
16	Kappl	71.887	391.842	15,3	91	147
17	Eben/Achensee	68.000	360.586	0,2	76	132
18	Ellmau	58.235	356.731	7,2	84	134
19	St.Leonhard/Pitztal	70.550	355.306	11,0	105	233
20	Galtür	61.569	327.926	12,9	99	395
21	Söll	52.994	307.530	5,2	87	89
22	Fügen	52.575	300.507	3,7	106	85
23	Nauders	46.812	298.553	9,3	96	178
24	Lermoos	50.504	287.859	15,0	101	269
25	St.Johann/Tirol	49.128	285.805	10,6	75	35
26	Leutasch	38.352	278.056	5,5	66	135
27	Westendorf	44.999	263.312	6,2	77	76
28	Finkenberg	43.429	238.310	1,8	118	156
29	Fieberbrunn	42.426	237.184	8,8	74	55
30	Kössen	39.527	231.231	1,8	80	56

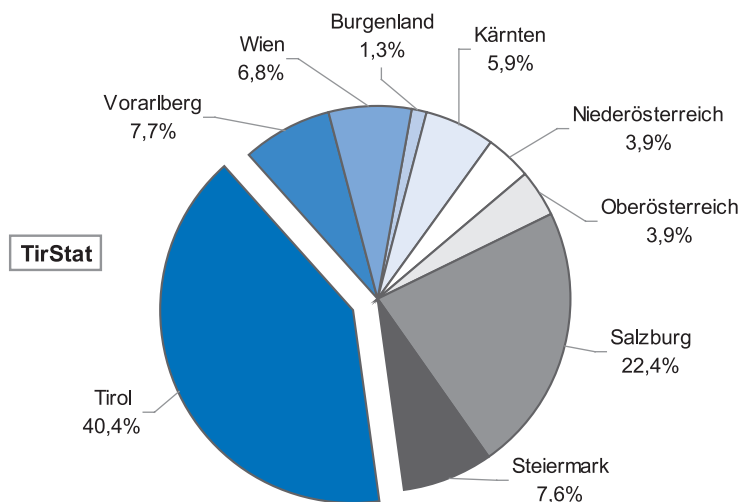
Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Raumordnung-Statistik

9.1.7 Ankünfte und Übernachtungen nach Monaten im Winter 2007/2008

Monat	Ankünfte		Übernachtungen		Veränderung gegenüber Vorsaison			
	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %	Ankünfte		Übernachtungen	
					absolut	in %	absolut	in %
Nov. 2007	273.462	5,5	773.506	3,0	32.413	13,4	56.432	7,9
Dez. 2007	841.690	16,9	3.672.381	14,3	64.457	8,3	312.811	9,3
Jän. 2008	997.968	20,1	5.956.488	23,3	55.906	5,9	228.376	4,0
Feb. 2008	1.319.623	26,6	7.491.265	29,2	112.179	9,3	589.105	8,5
März 2008	1.192.049	24,0	6.414.823	25,0	214.333	21,9	1.455.039	29,3
April 2008	344.733	6,9	1.303.595	5,1	-119.555	-25,8	-1.091.822	-45,6
Insgesamt	4.969.525	100,0	25.612.058	100,0	359.733	7,8	1.549.941	6,4

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Raumordnung-Statistik

9.1.8 Anteile der Bundesländer an den Gesamtnächtigungen im Winter 2007/2008



Quelle: Statistik Austria
Bearbeitung: Amt der Tiroler Landesregierung, Raumordnung-Statistik

9.2 Tourismus im Sommer

9.2.1 Ankünfte und Übernachtungen nach Unterkunftsarten im Sommer 2008

Unterkunftsart	Ankünfte	Über- nachtungen	Veränderung gegenüber Sommer 2007				Anteil in %
			Ankünfte		Übernachtungen		
			absolut	in %	absolut	in %	
Gewerbliche Betriebe	3.160.855	13.048.392	59.214	1,9	261.956	2,0	73,3
Kategorie 5/4-Stern	1.579.622	6.427.283	46.724	3,0	250.162	4,0	36,1
Kategorie 3-Stern	974.102	3.851.511	13.567	1,4	43.375	1,1	21,6
Kategorie 2/1-Stern	474.601	1.794.979	-6.557	-1,4	-71.200	-3,8	10,1
Ferienwohnungen gew.	132.530	974.619	5.480	4,3	39.619	4,2	5,5
Privatquartiere	196.103	1.088.434	-11.704	-5,6	-83.958	-7,2	6,1
nicht auf Bauernhof	141.990	763.891	-10.256	-6,7	-67.872	-8,2	4,3
auf Bauernhof	54.113	324.543	-1.448	-2,6	-16.086	-4,7	1,8
Ferienwohnungen privat	261.597	2.093.362	15.109	6,1	87.595	4,4	11,8
Ferienwohnungen n. BH	213.265	1.711.378	12.174	6,1	73.096	4,5	9,6
Ferienwohnungen a. BH	48.332	381.984	2.935	6,5	14.499	3,9	2,1
übrige Unterkünfte	504.249	1.576.361	79.143	18,6	93.404	6,3	8,9
Campingplätze	222.522	965.798	10.224	4,8	38.989	4,2	5,4
Sonstige Kur- und Erholungsheime	2.457	28.509	-151	-5,8	-5.526	-16,2	0,2
Kindererholungsheime	12.768	67.557	1.894	17,4	12.412	22,5	0,4
Jugendherbergen	33.899	86.008	5.910	21,1	13.939	19,3	0,5
Schutzhütten	180.677	254.398	60.121	49,9	55.516	27,9	1,4
Sonstige Unterkünfte	51.926	174.091	1.145	2,3	-21.926	-11,2	1,0
Insgesamt	4.122.804	17.806.549	141.762	3,6	358.997	2,1	100,0

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Raumordnung-Statistik

9.2.2 Übernachtungen nach Herkunftsländern im Sommer 2008

Herkunftsland	Übernachtungen	Veränderung gegenüber Sommer 2007		Anteil an Gesamt in %
		absolut	in %	
Deutschland	9.218.647	224.163	2,5	51,8
Niederlande	1.468.308	-17.269	-1,2	8,2
Schweiz und Liechtenstein	1.126.275	-34.102	-2,9	6,3
Italien	720.279	-4.827	-0,7	4,0
Belgien	644.951	-6.954	-1,1	3,6
Frankreich und Monaco	591.399	3.699	0,6	3,3
Vereinigtes Königreich	577.259	-39.739	-6,4	3,2
Dänemark	160.923	10.942	7,3	0,9
Schweden	142.393	74.132	108,6	0,8
USA	141.664	-30.459	-17,7	0,8
Tschechische Republik	127.818	31.384	32,5	0,7
Spanien	106.597	16.670	18,5	0,6
Russland	77.306	53.783	228,6	0,4
Ungarn	74.830	7.835	11,7	0,4
Polen	64.763	-605	-0,9	0,4
Luxemburg	49.452	-4.557	-8,4	0,3
Norwegen	47.554	6.598	16,1	0,3
Israel	43.966	6.215	16,5	0,2
China	38.420	-9.036	-19,0	0,2
Übriges Ausland	482.371	30.661	6,8	2,7
Ausland zusammen	15.905.175	318.534	2,0	89,3
Österreich	1.901.374	40.463	2,2	10,7
Insgesamt	17.806.549	358.997	2,1	100,0

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Raumordnung-Statistik

9.2.3 Ankünfte und Übernachtungen im Sommer seit 1976

Sommer	Ankünfte	Übernachtungen	Veränderung gegenüber Vorsommer in %	
			Ankünfte	Übernachtungen
1976	3.076.007	21.300.949	2,0	1,1
1977	3.056.715	20.626.043	- 0,6	- 3,2
1978	3.117.651	20.909.903	2,0	1,4
1979	3.359.819	22.052.932	7,8	5,5
1980	3.586.017	22.868.308	6,7	3,7
1981	3.560.567	23.095.058	- 0,7	1,0
1982	3.568.718	22.261.129	0,2	- 3,6
1983	3.588.680	21.229.042	0,6	- 4,6
1984	3.610.018	20.570.734	0,6	- 3,1
1985	3.608.112	19.648.663	- 0,1	- 4,5
1986	3.512.140	19.535.422	- 2,7	- 0,6
1987	3.534.023	18.932.657	0,6	- 3,1
1988	3.670.229	19.224.495	3,9	1,5
1989	3.963.203	20.772.983	8,0	8,1
1990	4.285.912	21.863.706	8,1	5,3
1991	4.433.981	23.561.062	3,5	7,8
1992	4.290.857	23.413.407	- 3,2	- 0,6
1993	4.047.196	22.126.290	- 5,7	- 5,5
1994	3.862.297	20.370.744	- 4,6	- 7,9
1995	3.678.620	19.124.420	- 4,8	- 6,1
1996	3.603.065	18.105.507	- 2,1	- 5,3
1997	3.556.174	17.748.670	- 1,3	- 2,0
1998	3.641.879	18.079.386	2,4	1,9
1999	3.605.499	17.858.073	- 1,0	- 1,2
2000	3.617.668	17.404.601	0,3	- 2,5
2001	3.558.318	17.006.337	- 1,6	- 2,3
2002	3.703.808	17.656.247	4,1	3,8
2003	3.726.152	17.792.473	0,6	0,8
2004	3.719.536	17.382.307	- 0,2	- 2,3
2005	3.756.231	17.292.843	1,0	- 0,5
2006	3.797.655	16.895.483	1,1	- 2,3
2007	3.981.042	17.447.552	4,8	3,3
2008	4.122.804	17.806.549	3,6	2,1

Quelle: Bis 1976 Statistik Austria, ab 1977 Amt der Tiroler Landesregierung, Raumordnung-Statistik

9.2.4 Bettenangebot nach Unterkunftsarten im Sommer seit 1980

Sommer	B e t t e n				
	insgesamt	gewerblich	privat	Ferien- wohnungen privat	sonstige Unterkünfte
1980	367.626	198.233	144.445	15.734	9.214
1981	372.033	198.169	145.123	19.397	9.344
1982	373.820	201.763	141.834	20.025	10.198
1983	377.453	206.350	138.672	21.445	10.986
1984	376.936	209.928	133.449	22.565	10.994
1985	375.946	209.347	129.901	25.311	11.387
1986	373.036	208.469	124.935	27.551	12.081
1987	372.938	210.074	121.833	28.758	12.273
1988	366.841	207.917	116.406	30.352	12.166
1989	371.229	211.682	114.980	32.555	12.012
1990	367.047	210.531	106.025	38.154	12.337
1991	367.928	211.357	102.774	41.727	12.070
1992	370.870	211.466	100.597	46.352	12.455
1993	367.886	211.298	94.266	49.159	13.163
1994	368.639	210.442	90.591	53.786	13.820
1995	365.661	209.234	86.650	56.399	13.378
1996	362.398	208.937	82.444	58.282	12.735
1997	358.549	205.415	79.488	59.873	13.773
1998	353.486	206.522	73.491	60.301	13.172
1999	350.879	204.893	70.096	63.020	12.870
2000	346.324	202.860	67.261	63.139	13.064
2001	342.244	202.146	63.103	64.480	12.515
2002	335.962	198.479	60.136	64.562	12.785
2003	335.132	199.100	56.928	66.019	13.085
2004	331.369	198.226	53.379	66.575	13.189
2005	330.749	197.055	51.476	68.579	13.639
2006	335.948	199.149	50.341	72.406	14.052
2007	336.349	199.772	47.004	73.757	15.816
2008	342.407	203.316	45.057	76.340	17.694

Quelle: Statistik Austria
 Bearbeitung: Amt der Tiroler Landesregierung, Raumordnung-Statistik

9.2.5 Beherbergungsbetriebe nach Unterkunftsarten im Sommer seit 1980

Sommer	Betriebe				
	insgesamt	gewerblich	privat	Ferien- wohnungen privat	sonstige Unterkünfte
1980	30.402	6.510	21.092	2.356	444
1981	30.409	6.487	20.839	2.629	454
1982	30.350	6.528	20.596	2.738	488
1983	30.314	6.606	20.254	2.934	520
1984	29.776	6.608	19.345	3.283	540
1985	29.944	6.537	19.245	3.638	524
1986	29.284	6.324	18.360	4.051	549
1987	29.053	6.342	17.858	4.269	584
1988	28.599	6.286	17.215	4.482	616
1989	28.563	6.296	16.855	4.784	628
1990	28.079	6.169	15.839	5.482	589
1991	28.012	6.140	15.306	5.970	596
1992	27.975	6.048	14.758	6.561	608
1993	27.963	5.999	14.132	7.190	642
1994	27.961	5.931	13.502	7.795	733
1995	27.566	5.851	12.848	8.196	671
1996	27.008	5.852	12.187	8.325	644
1997	26.687	5.747	11.632	8.619	689
1998	26.304	5.827	10.806	8.969	702
1999	25.715	5.793	10.159	9.059	704
2000	25.469	5.720	9.670	9.354	725
2001	25.069	5.666	9.127	9.580	696
2002	24.713	5.781	8.574	9.667	691
2003	24.476	5.802	8.125	9.835	714
2004	24.187	5.747	7.670	10.091	679
2005	24.029	5.640	7.316	10.365	708
2006	24.370	5.696	7.122	10.824	728
2007	23.910	5.654	6.599	10.928	729
2008	24.171	5.791	6.365	11.290	725

Quelle: Statistik Austria

Bearbeitung: Amt der Tiroler Landesregierung, Raumordnung-Statistik

9.2.6 Die 30 bedeutendsten Tourismusgemeinden im Sommer 2008

	Gemeinde	Ankünfte	Über- nach- tungen	Veränderung gegenüber Vorsaison in %	Gewerbl. Auslastung in Tagen	Über- nachtungen je Ein- wohner/ Einwohnerin
1	Innsbruck	443.029	727.773	-0,3	98	6
2	Eben/Achensee	116.684	583.564	0,6	120	214
3	Mayrhofen	110.133	562.567	1,5	78	146
4	Seefeld/Tirol	105.585	527.147	-3,2	83	174
5	Neustift/Stubaital	101.286	462.222	5,3	70	102
6	Kirchberg/Tirol	77.524	407.339	4,3	72	80
7	Sölden	88.455	382.308	8,5	31	104
8	Kössen	55.607	310.844	3,2	113	75
9	Ellmau	51.969	302.985	3,7	79	114
10	Kitzbühel	76.500	298.291	-0,8	57	35
11	Serfaus	45.604	296.166	-0,6	56	233
12	Wildschönau	50.260	283.410	-6,9	51	68
13	Längenfeld	53.389	258.136	3,3	62	62
14	Tux	50.840	246.954	6,0	56	125
15	Fügen	42.864	239.254	-1,4	81	68
16	St.Johann/Tirol	43.690	231.345	0,0	65	28
17	Fiss	34.282	226.608	6,6	55	231
18	Lermoos	47.395	223.996	15,2	85	209
19	Leutasch	36.397	223.233	2,6	59	109
20	Achenkirch	46.281	211.692	-5,8	117	102
21	Grän	39.894	204.649	2,7	126	341
22	Nauders	42.463	200.897	0,0	72	119
23	Söll	37.057	199.550	-2,4	69	58
24	Tannheim	39.516	196.154	5,1	93	180
25	Walchsee	33.251	193.155	3,0	92	108
26	Ehrwald	36.429	177.556	8,9	72	67
27	Kirchdorf/Tirol	33.833	176.021	6,1	78	49
28	Aschau/Zillertal	25.059	174.530	6,7	78	111
29	Fieberbrunn	31.178	174.081	-1,7	65	41
30	St. Leonhard/Pitztal	30.394	165.238	8,6	52	109

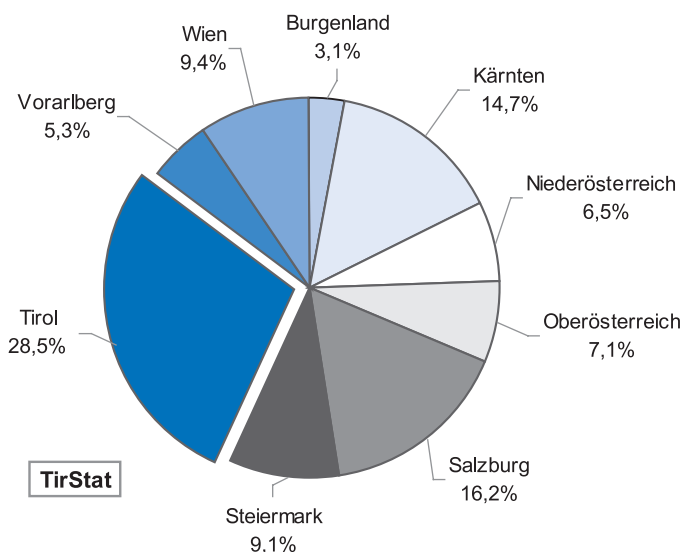
Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Raumordnung-Statistik

9.2.7 Ankünfte und Übernachtungen nach Monaten im Sommer 2008

Monat	Ankünfte		Übernachtungen		Veränderung gegenüber Vorsaison			
	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %	Ankünfte		Übernachtungen	
					absolut	in %	absolut	in %
Mai 2008	481.062	11,7	1.606.159	9,0	78.422	19,5	290.344	22,1
Juni 2008	586.818	14,2	2.310.253	13,0	-19.379	-3,2	-61.470	-2,6
Juli 2008	913.209	22,2	4.491.372	25,2	-1.193	-0,1	139.495	3,2
August 2008	1.010.843	24,5	4.801.509	27,0	98.286	10,8	51.250	1,1
Sept. 2008	652.619	15,8	2.875.172	16,1	-34.285	-5,0	-34.841	-1,2
Okt. 2008	478.253	11,6	1.722.084	9,7	19.911	4,3	-25.781	-1,5
Insgesamt	4.122.804	100,0	17.806.549	100,0	141.762	3,3	358.997	2,1

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Raumordnung-Statistik

9.2.8 Anteile der Bundesländer an den Gesamtnächtigungen im Sommer 2008

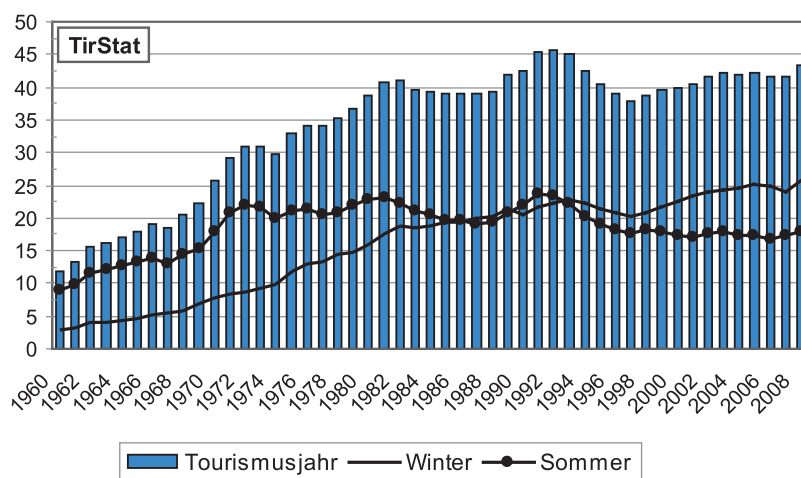


Quelle: Statistik Austria
 Bearbeitung: Amt der Tiroler Landesregierung, Raumordnung-Statistik

9.3 Tourismusjahr

9.3.1 Übernachtungsentwicklung nach Tourismuszahen seit 1960

in Millionen



Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Raumordnung-Statistik

9.3.2 Übernachtungen nach den wichtigsten Herkunftsländern in Prozent nach Tourismuszahen seit 1985

Herkunftsland	1985	1990	1995	2000	2005	2008
Deutschland	56,8	53,1	62,4	60,0	54,8	51,9
Niederlande	12,5	11,3	10,2	10,2	11,3	11,2
Schweiz und Liechtenstein	1,8	3,4	3,3	3,7	4,6	4,5
Vereinigtes Königreich	7,2	6,9	3,6	4,0	4,4	4,4
Belgien	3,1	3,5	3,8	3,1	3,5	3,6
Italien	0,5	1,8	1,7	1,9	2,5	2,5
Frankreich und Monaco	3,6	4,2	3,0	2,0	2,2	2,2
Dänemark	1,0	1,1	0,9	0,9	1,2	1,4
Ausland zusammen	93,1	93,4	92,7	92,1	91,9	91,7
Österreich	6,9	6,6	7,3	7,9	8,1	8,3
Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Raumordnung-Statistik

10 Verkehr	Seite	01
		02
		03
Definitionen	203	04
Das Wichtigste auf einen Blick	204	05
		06
10.1 Kfz-Bestand und Kfz-Neuzulassungen	205	07
10.1.1 Kraftfahrzeugbestand 31. 12. 2008	205	08
10.1.2 Kraftfahrzeugdichte 1998 - 2008	205	09
10.1.3 Zulassungen fabriksteuere Kraftfahrzeuge 1975 - 2008	206	10
10.1.4 Zulassungen fabriksteuere Personenkraftwagen (einschließlich Kombinationskraftwagen) nach Hubraumklassen 2003 - 2008	206	11
		12
10.2 Straßenverkehr	207	13
10.2.1 Verkehrsbewegungen 2008, Durchschnittlicher täglicher Verkehr - 24 h, in 2 Richtungen	207	14
10.2.2 Entwicklung des Kfz-Verkehrs seit 1981 (Grafik)	210	15
		16
10.3 Österreichische Bundesbahn	210	17
10.3.1 Zahlen zum ÖBB-Konzern in Tirol 2008	210	18
		19
10.4. Privatbahnen	211	20
10.4.1 Zillertalbahn 2008	211	21
10.4.2 Achseebahn 2008	211	22
		23
10.5 Flugverkehr	212	24
10.5.1 Gesamtübersicht Flughafen Innsbruck 2007 - 2008	212	25
10.5.2 Linien- und Charterflüge 1990 - 2008	212	26
		27
10.6 Straßenverkehrsunfälle	213	
10.6.1 Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 2008	213	
10.6.2 Unfälle, Verletzte, Getötete seit 1992	213	

10.6.3 An Unfällen beteiligte Fahrzeuge und Fußgänger/ Fußgängerinnen 2004 - 2008	214
10.6.4 Verunglückte Kinder und Senioren/Seniorinnen nach Verkehrsbeteiligung 2008	214
10.6.5 Verletzte und Getötete mit einspurigen KFZ (Mopeds, Kleinmotorräder, Motorräder, Leichtmotorräder) nach Altersgruppen 2008	215
10.6.6 Allgemeine Unfallzahlen von Radfahrern/Radfahrerinnen 2005 - 2008	215
10.6.7 Allgemeine Unfallzahlen von Fußgängern/Fußgängerinnen 2005 - 2008	216
10.6.8 Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden nach Ortsgebiet, Freiland und Straßenarten 2008	216
10.6.9 Getötete nach Verkehrsbeteiligung in Prozent 2008 (Grafik)	217
10.6.10 Verletzte nach Verkehrsbeteiligung 2008	217
10.6.11 Unfälle nach Verkehrsbeteiligung in den Bezirken 2008	218
10.6.12 Das Unfallgeschehen mit Kindern und Alkoholisierten in den Bezirken 2008	218
10.7 Lenkerberechtigungen	219
10.7.1 Ersterteilung von Lenkerberechtigungen 2004 - 2008	219
10.7.2 Entzogene Lenkerberechtigungen 2004 - 2008	219

Definitionen

Alkoholunfall: Ein Unfall, bei dem zumindest bei einer beteiligten Person eine Beeinträchtigung durch Alkohol gemäß §5 Abs. 1 StVO oder eine Überschreitung des im §14 Abs. 8 FSG festgelegten Blut- oder Atemalkoholwertes festgestellt wurde.

Fußgänger/Fußgängerinnen: Sind alle Personen außer dem/der Lenker/Lenkerin und Mitfahrende, z.B. auch Personen, die einen Kinderwagen oder ein Fahrzeug schieben. Personen, die an einem Fahrzeug beschäftigt sind, gelten ebenfalls als Fußgänger/Fußgängerin.

Kinderunfall: Ein Unfall, an dem zumindest ein Kind im Alter von 0-14 Jahren beteiligt war.

Lenker/Lenkerin: Ist jede Person, die ein Fahrzeug lenkt, Zug-, Trag- oder Satteltiere führt, auf einem Tier reitet oder Herden treibt.

Lkw-ähnliche Kraftfahrzeuge: Beinhalten auch Busse, Pkw mit Anhänger, u. ä.

Mitfahrer/Mitfahrerinnen: Ist jede Person außer dem Lenker, die sich in oder auf dem Fahrzeug befindet.

Unfall: Ein Straßenverkehrsunfall mit Personenschaden liegt vor, wenn infolge des Straßenverkehrs auf Straßen mit öffentlichem Verkehr Personen verletzt oder getötet wurden und daran zumindest ein in Bewegung befindliches Fahrzeug beteiligt war. Von der Erfassung ausgeschlossen sind alle Unfälle, die sich außerhalb des öffentlichen Verkehrsnetzes, wie etwa auf Privatgrundstücken, eigenen Gleiskörpern, etc. ereigneten.

Verkehrstote: Als Verkehrstote gelten alle Personen, die entweder am Unfallort oder innerhalb von 30 Tagen, gerechnet ab dem Unfallereignis, an den Unfallfolgen verstorben sind. Seit dem Berichtsjahr 1992 wird der Definition eines/einer Verkehrstoten auch in Österreich die im europäischen Raum vorherrschende 30-Tage-Frist zu Grunde gelegt. Diese Fristabgrenzung löste die seit dem Jahre 1966 verwendete 3-Tage-Frist ab, die seinerzeit aufgrund einer Empfehlung der ECE eingeführt wurde.

Verunglückte: Als Verunglückte zählen Personen, die bei einem Unfall verletzt oder getötet wurden. Die Einstufung nach schwerem und leichtem Verletzungsgrad erfolgt nach den Bestimmungen des StGB.

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

Das Wichtigste auf einen Blick

Kraftfahrzeuge insgesamt 2008	462.848
Zulassungen fabriksneuer Kraftfahrzeuge 2008	33.472
Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 2008	
Unfälle	3.898
Verletzte	5.033
Getötete	71
Ersterteilung von Lenkerberechtigungen 2008	7.283
Entzogene Lenkerberechtigungen 2008	5.981
darunter wegen Begehung von Alkoholdelikten	3.210



10.1 Kfz-Bestand und Kfz-Neuzulassungen

10.1.1 Kraftfahrzeugbestand 31. 12. 2008

Bezirk	Kraftfahrzeuge insgesamt	PKW	Ein- und mehrspurige KFZ ¹⁾	Omni-busse	LKW	sonstige KFZ
Ibk-Stadt	66.311	51.424	8.481	180	4.763	1.463
Imst	39.877	28.037	4.749	99	2.928	4.064
Ibk-Land	108.190	78.792	14.780	121	6.923	7.574
Kitzbüchel	42.067	30.050	4.933	55	3.424	3.605
Kufstein	65.526	47.688	8.180	109	4.238	5.311
Landeck	31.570	21.565	3.982	60	2.315	3.648
Lienz	32.941	23.529	4.201	33	1.915	3.263
Reutte	23.591	16.057	3.076	44	1.313	3.101
Schwaz	52.775	38.091	6.479	176	4.028	4.001
TIROL	462.848	335.233	58.861	877	31.847	36.030

1) Einschließlich Motordreiräder, Invalidenfahrzeuge, dreirädrige Kleinkrafträder, vierrädrige Kraftfahrzeuge bzw. Leichtkraftfahrzeuge und Leichtmotorräder.

Quelle: Statistik Austria, Statistik der Kraftfahrzeuge

10.1.2 Kraftfahrzeugdichte 1998 - 2008

Jahr	Ein				Auf 1.000 Einwohner/Einwohnerinnen entfallen			
	Kraftfahrzeug	Motorrad ¹⁾	PKW und Kombi	LKW ²⁾	Kraftfahrzeug	Motorräder ¹⁾	PKW und Kombi	LKW ²⁾
	entfällt auf Einwohner/Einwohnerinnen							
1998	1,6	33,9	2,1	24,8	629,2	29,5	465,7	40,3
1999	1,5	30,4	2,1	23,9	652,3	32,9	481,7	41,8
2000	1,5	28,4	2,0	23,3	668,8	35,3	493,6	43,0
2001	1,5	26,7	2,0	22,8	683,2	37,5	504,0	43,8
2002	1,6	28,0	2,2	24,7	614,0	35,7	454,9	40,5
2003	1,6	26,4	2,2	24,3	627,9	37,9	464,1	41,2
2004	1,6	25,7	2,2	24,0	627,9	39,0	463,2	41,7
2005	1,6	24,7	2,1	23,7	634,5	40,5	466,3	42,2
2006	1,6	23,7	2,1	23,2	640,7	42,2	468,8	43,0
2007	1,5	23,3	2,1	22,7	650,1	43,0	473,1	44,1
2008	1,5	22,6	2,1	22,1	657,9	44,3	476,5	45,3

1) Einschließlich Motordreiräder, Invalidenfahrzeuge und Leichtmotorräder.

2) Einschließlich Tankwagen.

Quelle: Statistik Austria, Statistik der Kraftfahrzeuge

10.1.3 Zulassungen fabriksteuener Kraftfahrzeuge 1975 - 2008

Jahr	Motor-fahrräder	Motor-räder ¹⁾	PKW Kombi	Lastkraft-wagen	Omni-busse	Zug-maschinen	Sonstige KFZ ²⁾	insge-samt
1975	3.604	403	13.476	873	49	694	80	19.179
1980	5.094	1.128	18.757	1.935	71	1.025	139	28.149
1985	3.021	1.021	20.153	1.824	23	799	120	26.961
1990	591	761	22.332	2.407	54	1.084	314	27.543
1995	891	1.469	21.883	2.252	32	920	252	27.699
1996	1.108	1.701	22.596	2.031	28	1.116	241	28.821
1997	1.496	1.734	20.997	2.202	36	1.292	208	27.965
1998	1.852	2.141	23.615	2.326	39	1.322	213	31.508
1999	2.083	2.170	26.780	2.743	46	1.506	316	35.644
2000	2.291	1.949	25.639	3.028	53	1.440	289	34.689
2001	2.204	1.855	23.870	2.700	38	1.412	284	32.363
2002	1.981	1.621	23.166	2.623	47	1.126	320	30.884
2003	2.252	1.940	25.148	2.914	64	1.138	264	33.720
2004	2.227	2.023	26.318	3.349	81	1.542	241	35.781
2005	2.832	1.915	25.445	2.982	64	1.065	231	34.534
2006	3.030	1.922	25.323	3.292	66	1.219	270	35.122
2007	3.198	2.164	24.146	3.516	76	1.137	260	34.497
2008	2.913	2.143	23.387	3.523	83	1.120	303	33.472

1) Einschließlich Motordreiräder, Kleinmotorräder, Invalidenfahrzeuge sowie ab 1995 einschließlich Leichtmotorräder.

2) Selbstfahrende Arbeitsmaschinen, Erntemaschinen, Baumaschinen und sonstige KFZ.

Quelle: Statistik Austria, Statistik der Kraftfahrzeuge

10.1.4 Zulassungen fabriksteuener Personenkraftwagen (einschließlich Kombinationskraftwagen) nach Hubraumklassen 2003 - 2008

Hubraumklasse	2003	2004	2005	2006	2007	2008
501 - 1.000	534	408	484	729	622	871
1.001 - 1.250	2.330	2.998	2.996	3.327	3.048	3.153
1.251 - 1.500	3.659	4.532	5.539	5.458	5.166	5.468
1.501 - 1.750	1.818	2.744	2.997	2.623	2.802	2.993
1.751 - 2.000	12.918	11.791	10.054	9.309	8.867	7.809
2.001 - 2.500	2.365	2.263	1.811	2.202	2.057	1.707
2.501 - 3.000	1.030	1.176	1.236	1.381	1.248	1.132
3.001 - 3.500	183	189	146	146	104	51
3.501 - 4.000	93	73	61	38	102	72
4.001 und mehr	218	144	121	110	130	131
Insgesamt	25.148	26.318	25.445	25.323	24.146	23.387

Quelle: Statistik Austria, Statistisches Jahrbuch Österreichs

10.2 Straßenverkehr

10.2.1 Verkehrsbewegungen 2008

Durchschnittlicher täglicher Verkehr - 24 h in 2 Richtungen

Straße	Zählstelle	Kraftfahrzeuge insg.	Lkw-ähnlicher Verkehr	Lkw-, Güterverkehr	Sattelfahrzeuge und Lkw mit Anhänger
A12 Inntal Autobahn	Kufstein	43.079	9.249	7.576	6.538
	Langkampfen	39.801	8.562	7.440	6.305
	Kundl	44.911	8.816	7.566	6.186
	Kramsach	45.537	9.223	7.687	6.109
	Schwaz	52.787	9.275	7.832	5.886
	Kematen/Tirol	57.376	5.348	3.699	1.961
	Roppener Tunnel	17.112	1.848	1.506	970
A13 Brenner Autobahn	Starkenbach	21.266	1.996	1.622	1.042
	Gärberbach	42.061	-	-	-
	Patsch	40.969	7.347	6.309	5.420
S16 Arlberg Schnellstraße	Matrei/Brenner	31.206	7.140	6.019	5.144
	Perjuntunnel	12.057	-	-	-
	Flirischer Tunnel	10.946	1.470	1.172	830
B 100 Drautalstraße	Arlbertunnel	7.294	-	-	815
	Nikolsdorf	6.520	642	527	295
	Lienz	20.509	1.235	995	347
B 100 Drautalstraße	Leisach	8.147	666	-	291
B107 Großglockner Str.	Iselsberg-Landesgrenze	3.451	178	-	39
B 108 Felbertauernstraße	Huben	6.957	456	-	162
	Ainet	8.141	611	468	212
B 161 Pass-Thurn-Straße	Mittersill	6.467	500	355	171
	Oberndorf	15.764	1.085	845	220
B 165 Gerlosstraße	Gerlos	1.900	99	-	11
	Hainzenberg	3.358	146	-	18
B 169 Zillertalstraße	Brettfalltunnel	16.697	1.483	1.229	532
	Fügen	16.770	863	-	181
	Rohrberg	11.670	723	567	126
	Ramsau	12.827	615	-	102
B 171 Tiroler Straße	Kufstein-Grenze	5.983	60	-	8
	Kufstein-Innbrücke	14.797	597	420	88
	Kirchbichl	7.154	305	214	48
	Wörgl-Ost	21.880	968	-	328
	Wörgl-Lahntal	13.973	937	-	366
	Schwaz-Ost	11.014	420	-	88
	Thaur	25.381	1.301	894	211
	Imst-Süd	17.243	919	694	296
B 172 Walchseestraße	Durchholzen	6.937	308	-	86
	Niederndorf	9.826	319	-	96
B 175 Wildbichler Straße	Kufstein-Ebbs	10.241	489	-	131
	Niederndorf-Gasthof Sebi	2.323	58	-	7
B 176 Kössener Straße	Schwendt	1.981	71	-	8
	Kössen Nord	2.176	77	-	15
B 177 Seefeldler Straße	Reith/Seefeld	10.203	290	-	92
	Scharnitz	7.472	418	285	99

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

10.2.1 Verkehrsbewegungen 2008

Durchschnittlicher täglicher Verkehr - 24 h in 2 Richtungen (Fortsetzung)

Straße	Zählstelle	Kraftfahrzeuge insg.	Lkw- ähnlicher Verkehr	Lkw-, Güter- verkehr	Sattelfahrt- fahrzeuge und Lkw mit Anhänger
B 178 Loferer Straße	Wörgl-Bruckhäusl	12.208	1.526	1.315	645
	Söll-West	10.654	1.208	-	598
	Bocking	17.162	1.992	1.597	915
	St. Johann/Tirol-Ost	12.794	1.322	-	578
	Pass Strub	5.537	972	-	600
B179 Fernpasstraße	Nassereith-Fernstein	10.656	1.335	1.017	670
	Lermooser Tunnel	8.969	1.549	-	-
	Bichlbach	12.724	1.317	979	625
	Reutte Umfahrung	10.039	908	-	453
	Musau-Parkplatz	11.893	1.328	1.024	634
A 12 Inntal- Autobahn	Landeck-Südumfahrung	7.473	684	541	254
B 180 Reschenstraße	Tösens	7.519	581	420	238
	Nauders-Reschenpass	4.757	449	304	216
B 181 Achenseestraße	Maurach	5.389	403	-	124
	Achenkirch	5.133	268	189	60
B 182 Brennerstraße	Matrei/Brenner	4.126	274	-	42
	Brennersee-B 182	3.347	117	92	11
B 183 Stubaitalstraße	Mieders-Ost	11.861	397	-	47
	Neustift-Ost	8.063	278	-	14
B 184 Engadiner Straße	Pfunds-Engadin	1.525	81	-	12
B 186 Ötztalstraße	Ötz	11.373	490	-	67
	Umhausen	6.942	377	-	55
	Sölden	6.118	354	271	54
B 187 Ehrwalder Straße	Lermoos-Ost	5.884	255	-	80
	Ehrwald	4.905	189	-	81
B 188 Paznauntalsraße	See	5.015	266	-	25
	Ischgl	2.767	178	-	5
B 189 Mieminger Straße	Obermieming	5.145	175	-	38
	Obsteig-Holzleithen	6.000	702	-	373
	Tarrenz	11.994	831	-	266
B 197 Arlbergstraße	St. Anton-Guhlbrücke	7.121	417	-	75
	Alpe-Rauz	3.600	187	92	12
	Stuben	4.386	194	127	18
L 198 Lechtalstraße	Rauz-Flexen	2.978	229	137	19
B 198 Lechtalstraße	Häselgehr-Gutschau	2.770	149	-	15
	Forchach	3.915	180	-	24
	Höfen	5.496	416	328	111
	Lechaschau-Lechbrücke	14.022	554	423	104
B 199 Tannheimer Straße	Weißbach/Lech-Gaicht	3.077	130	-	18
	Tannheim	4.279	143	-	24

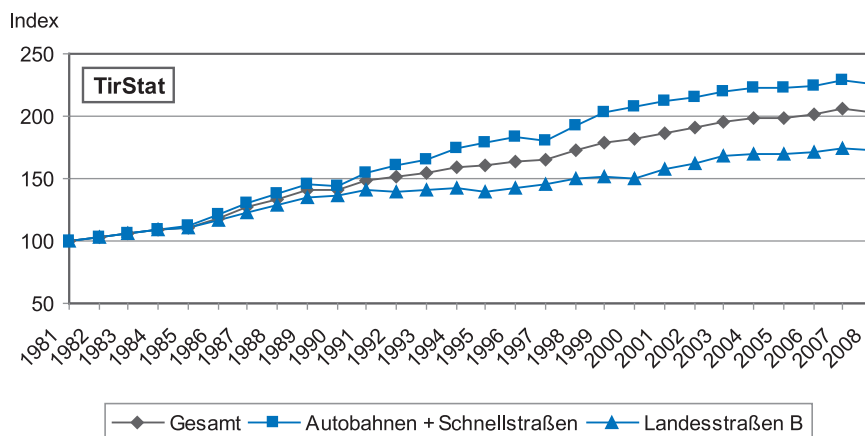
10.2.1 Verkehrsbewegungen 2008

Durchschnittlicher täglicher Verkehr - 24 h in 2 Richtungen (Fortsetzung)

Straße	Zählstelle	Kraftfahrzeuge insg.	Lkw- ähnlicher Verkehr	Lkw-, Güter- verkehr	Sattelfahrt- fahrzeuge und Lkw mit Anhänger
L 2 Pillerseestraße	St. Ulrich/Pillersee	2.330	165	-	33
L 3 Wildschönauer Str.	Wörgl-Wildschönau	4.101	219	-	21
L 5 Alpbacher Str.	Brixlegg	5.916	309	-	36
L 6 Tuxer Straße	Mayrhofen-Finkenberg	4.897	211	-	28
L 7 Jenbacher Str.	Jenbach	3.971	32	-	1
L 8 Dörferstraße	Rum	7.373	251	-	7
L 9 Mittelgebirgsstraße	Innsbruck-Vill Kreuzhäusl	5.670 2.726	247 98	-	30 17
L 11 Völser Straße	Innsbruck-Völs Innsbruck-Justizanstalt Unterperfluss Flauring	9.187 12.968 3.577 2.686	423 561 123 125	277 317 - -	48 61 10 16
L 12 Götzener Str.	Innsbruck-Götzens	8.021	299	184	28
L 13 Sellreinstr. 1. Teil	Kematen-Nord Sellrain	9.260 2.694	514 108	- -	44 8
L 14 Leutascher Str.	Weidach	2.562	113	-	7
L 16 Pitztalstraße	Wenns St. Leonhard/Pitzal	4.635 1.776	210 93	- -	22 14
L 19 Serfauser Str.	Ried/Oberinntal- Serfaus	4.410	203	-	14
L 24 Virgentalstraße	Virgen	3.066	96	-	9
L 32 Aldranser Str.	Ibk-Schloss Ambras	8.019	240	-	26
L 37 Thierseestr.	Thiersee	4.324	79	-	11
L 38 Ellbögener Str.	Aldrans	5.407	140	-	6
L 39 Erpfendorfer Str.	Kössen-Erpfendorf	3.609	206	-	58
L 69 Reuttener Str.	Reutte-West Vils-Schönbichl	7.115 4.013	294 140	- -	59 28
L 76 Landecker Str.	Fliess-Gasthof Gigele	6.340	237	-	20
L 203 Spertentalstr.	Kirchberg/Tirol	4.973	141	-	15
L 211 Unterinntalstr. 1. Teil	Moosen Münster	2.152 4.558	114 142	- -	6 14
L 215 Unterinntalstr. 2. Teil	Wiesing Stans	4.587 2.103	146 84	- -	7 17
L 222 Vomper Str.	Vomp-Ost	6.889	402	-	196
L 233 Mötzer Str.	Locherboden	7.420	720	-	376
L 248 Imsterbergstraße	Imst-Innbrücke	4.024	301	-	116

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Verkehrsplanung

10.2.2 Entwicklung des Kfz-Verkehrs seit 1981 Index (1981 = 100)



Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Verkehrsplanung

10.3 Österreichische Bundesbahn

10.3.1 Zahlen zum ÖBB-Konzern in Tirol 2008

Schienenlänge in km	421
darunter in Osttirol	49
im Außerfern	45
Elektrolokomotiven (Stand Ende des Jahres)	112
Diesellokomotiven (Stand Ende des Jahres)	17
Anzahl der Wagen, die im Personen-Nahverkehr im Einsatz sind	54
Anzahl der Nahverkehrszugarnituren (E-Triebwagen), die im Nahverkehr im Einsatz sind	36
Güterwagen in Österreich (nicht regional auf Tirol zuordenbar)	19.000
Gefahrene Zugkilometer im Nahverkehr (Regional- und REX-Züge) in Mio.	5,3
Nahverkehrszüge an einem Werktag	280
Fahrgäste im Schienen-Nahverkehr (ohne Außerfernbahn) in Mio.	11,3
Fahrgäste im Schienen-Fernverkehr in Mio.	
(ohne Transitreisende Ost – West und Nord – Süd)	3,7
Durchschnittlicher Reiseweg im Regionalfernverkehr (in km pro Person)	36
Durchschnittlicher Reiseweg im Fernverkehr (in km pro Person)	133
Eigene Busse ÖBB-Postbus GmbH	284
angemietete Omnibusse	35
Anzahl der Linien ÖBB-Postbus GmbH (inkl. Osttirol)	87
Beförderte Fahrgäste mit ÖBB-Postbus GmbH in Mio.	21,9
Personal des ÖBB-Konzerns (Stand Ende des Jahres)	3.439
darunter Lehrlinge	101

Quelle: ÖBB-Holding AG - Pressestelle Tirol/Vorarlberg

10.4 Privatbahnen

10.4.1 Zillertalbahn 2008

Gründungsjahr	1899
Schienenlänge zwischen Jenbach und Mayrhofen in km	31,7
Schienenspurweite in mm	760
Anzahl der Lokomotiven insgesamt	13
davon Dampflokomotiven	5
Diesellokomotiven	8
Anzahl der Wagen im Personenverkehr	48
Beförderte Fahrgäste (im Schienennahverkehr) in Mio.	1,7
Höhendifferenz im Meter	530 - 647
Höchststeigung in Promille	20
Durchschnittssteigung in Promille	3
Personal insgesamt	175
davon männlich	162
weiblich	13

Quelle: Zillertaler Verkehrsbetriebe AG

10.4.2 Achenseebahn 2008

Gründungsjahr	1889
Schienenlänge zwischen Jenbach und Seespitze in km	6,8
Schienenspurweite in mm	1.000
Anzahl der Lokomotiven insgesamt	4
davon Dampf-Zahnradlokomotiven, Baujahr 1888/89, Bauart: Bzt-n2	3
Diesel-Lokomotive, Schöma zum Verschub am Bahnhof Jenbach	1
Anzahl der Wagen im Personenverkehr insgesamt	7
davon geschlossene Personenwagen	2
offene Personenwagen	4
Gesellschaftswagen (Bar-Salonwagen)	1
Beförderte Fahrgäste ca.	104.000
Höhendifferenz in Meter ca.	440
Höchststeigung in Promille	160
Durchschnittssteigung in Promille	130
Personal insgesamt	25
davon männlich	20
weiblich	5

Quelle: Achenseebahn-Aktiengesellschaft

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

10.5 Flugverkehr

10.5.1 Gesamtübersicht Flughafen Innsbruck 2007 - 2008

	2008	2007	Veränderung	
			abs.	in %
Bewegungen				
Linien- und Charterverkehr	15.579	14.393	1.186	8,24
Bedarfsverkehr	6.566	6.171	395	6,40
Allgemeine Luftfahrt	22.415	21.810	605	2,77
Insgesamt	44.560	42.374	2.186	5,16
Passagiere				
Linien- und Charterverkehr	969.474	859.832	109.642	12,75
Fracht/kg				
Lufttransport	431.535	483.717	- 52.182	- 10,79
Bodenersatzverkehr	4.139.056	4.781.807	- 642.751	- 13,44
Insgesamt	4.570.591	5.265.524	- 694.933	- 13,20

Quelle: Tiroler Flughafenbetriebsgesellschaft mbH

10.5.2 Linien- und Charterflüge 1990 - 2008

Jahr	Bewegungen			Passagiere		
	Linie	Charter	insgesamt	Linie	Charter	insgesamt
1990	7.774	1.376	9.150	183.172	66.468	249.640
1991	8.919	1.480	10.399	195.265	92.301	287.566
1992	10.293	2.007	12.300	239.886	128.121	368.007
1993	10.609	2.572	13.181	240.133	185.641	425.774
1994	10.448	2.538	12.986	257.374	189.180	446.554
1995	9.876	2.684	12.560	248.411	213.824	462.235
1996	9.570	2.679	12.249	258.946	239.333	498.279
1997	9.594	2.917	12.511	265.493	268.769	534.262
1998	9.717	3.301	13.018	285.948	313.680	599.628
1999	10.505	3.029	13.534	309.070	302.984	612.054
2000	13.775	3.355	17.130	349.847	330.933	680.780
2001	11.125	3.258	14.383	332.386	334.542	666.928
2002	10.413	3.334	13.747	301.108	351.264	652.372
2003	10.854	3.614	14.468	309.303	378.742	688.045
2004	10.197	3.727	13.924	328.415	399.723	728.138
2005	9.342	4.171	13.513	323.429	414.867	738.296
2006	10.394	3.936	14.330	407.877	397.481	805.358
2007	10.712	3.681	14.393	480.885	378.947	859.832
2008	11.965	3.614	15.579	612.128	357.346	969.474

Quelle: Tiroler Flughafenbetriebsgesellschaft mbH

10.6 Straßenverkehrsunfälle

10.6.1 Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 2008

Bezirk	Unfälle	Verletzte	Getötete	Verletzte	Getötete
				je 10.000 Einwohner/ Einwohnerinnen	
Innsbruck-Stadt	941	1.137	9	96,1	0,8
Imst	318	432	4	76,6	0,7
Innsbruck-Land	783	1.036	11	63,5	0,7
Kitzbühel	320	429	5	69,6	0,8
Kufstein	497	647	11	65,4	1,1
Landeck	208	293	4	66,2	0,9
Lienz	269	366	9	72,5	1,8
Reutte	201	225	9	70,3	2,8
Schwaz	361	468	9	59,9	1,2
TIROL	3.898	5.033	71	71,5	1,0

Quelle: Statistik Austria, Straßenverkehrsunfälle

10.6.2 Unfälle, Verletzte, Getötete seit 1992

Jahr	Unfälle	Verletzte	Getötete
1992	3.841	4.947	93
1993	3.411	4.531	75
1994	3.547	4.537	122
1995	3.209	4.226	110
1996	3.217	4.129	98
1997	3.632	4.762	92
1998	3.861	5.100	71
1999	4.444	5.824	83
2000	4.360	5.734	104
2001	4.572	6.021	115
2002	4.455	5.870	100
2003	4.474	5.905	64
2004	4.329	5.788	64
2005	4.128	5.320	57
2006	4.139	5.540	59
2007	4.019	5.296	49
2008	3.898	5.033	71

Quelle: Kuratorium für Verkehrssicherheit, Landesstelle Tirol, Verkehrsunfallstatistik

10.6.3 An Unfällen beteiligte Fahrzeuge und Fußgänger/Fußgängerinnen 2004 - 2008

Art der Beteiligung (Fahrzeuge bzw. Fußgänger/Fußgängerinnen)	2004	2005	2006	2007	2008
Einspurige KFZ	921	1.007	1.107	1.010	1.040
davon Moped	429	486	553	492	528
Kleinmotorrad	4	3	9	7	8
Leichtmotorrad	22	9	27	16	27
Motorrad	466	509	518	495	477
PKW	5.198	4.704	4.693	4.449	4.178
darunter mit Anhänger	8	24	11	20	12
Autobus	114	111	117	126	139
davon Linienbus (Obus)	65	63	66	71	77
Omnibus	49	48	51	55	62
LKW bis 3,5 t	195	199	180	199	202
davon ohne Anhänger	192	192	168	192	195
mit Anhänger	3	7	12	7	7
„Schwere“ LKW	199	211	223	214	162
davon LKW über 3,5 t	123	209	158	148	99
davon LKW ohne Anhänger	81	94	111	102	69
mit Anhänger	42	38	47	46	30
Sattelkraftfahrzeug	73	77	62	65	59
Tankwagen	3	2	3	1	4
davon ohne Anhänger	2	-	2	1	3
mit Anhänger	1	2	1	-	1
Zug-, Arbeitsmaschine	45	51	57	42	50
davon ohne Anhänger	28	22	34	24	31
mit Anhänger	17	29	23	18	19
Einsatzfahrzeug	9	9	3	7	8
Schienenfahrzeug	19	13	12	18	22
davon Straßenbahn	17	10	8	9	21
Eisenbahn	2	3	4	9	1
Fahrrad	793	724	726	793	769
Spiel-, Sportgerät	25	21	21	13	16
Fußgänger/Fußgängerinnen	478	425	420	438	455
Sonstige Beteiligte	14	13	10	19	20
Beteiligte insgesamt	8.010	7.488	7.569	7.328	7.061

Quelle: Statistik Austria, Straßenverkehrsunfälle

10.6.4 Verunglückte Kinder und Senioren/Seniorinnen nach Verkehrsbeteiligung 2008

	Kinder (0 - 14 Jahre)	Senioren/Seniorinnen (65 + Jahre)
Fußgänger/Fußgängerinnen	106	96
Radfahrer/Radfahrerinnen	104	118
Pkw	111	205
Mopeds/Motorräder, Klein- und Leichtmotorräder	.	38
sonstige	58	60

Quelle: Kuratorium für Verkehrssicherheit, Landesstelle Tirol, Verkehrsunfallstatistik

10.6.5 Verletzte und Getötete mit einspurigen KFZ (Mopeds, Kleinmotorräder, Motorräder, Leichtmotorräder) nach Altersgruppen 2008

Alter in Jahren	Verletzte		Getötete	
	Mopeds/ Kleinmotorräder	Motorräder/ Leichtmotorräder	Mopeds/ Kleinmotorräder	Motorräder/ Leichtmotorräder
0 - 9	1	-	-	-
10 - 19	474	9	2	-
20 - 29	33	115	-	4
30 - 39	12	98	-	1
40 - 49	17	142	-	5
50 - 59	16	93	1	1
60 - 69	8	29	1	2
70 - 79	7	7	-	-
80 und älter	4	3	1	-
unbekannt	-	-	-	-
Insgesamt	572	496	5	13

Quelle: Kuratorium für Verkehrssicherheit, Landesstelle Tirol, Verkehrsunfallstatistik

10.6.6 Allgemeine Unfallzahlen von Radfahrern/Radfahrerinnen 2005 - 2008

	2005	2006	2007	2008
Unfälle mit Radfahrern/Radfahrerinnen	661	652	721	712
Getötete Radfahrer/Radfahrerinnen	5	8	3	5
Verletzte Radfahrer/Radfahrerinnen	655	652	714	711
Unfälle mit Radfahrern/Radfahrerinnen am Radfahrstreifen/Radweg	107	106	136	112
Getötete Radfahrer/Radfahrerinnen am Radfahrstreifen/Radweg	-	2	1	-
Verletzte Radfahrer/Radfahrerinnen am Radfahrstreifen/Radweg	113	105	140	117

Quelle: Kuratorium für Verkehrssicherheit, Landesstelle Tirol, Verkehrsunfallstatistik

10.6.7 Allgemeine Unfallzahlen von Fußgängern/Fußgängerinnen 2005 - 2008

	2005	2006	2007	2008
Unfälle mit Fußgängern/Fußgängerinnen	405	405	425	434
Getötete Fußgänger/Fußgängerinnen	3	4	6	8
Verletzte Fußgänger/Fußgängerinnen	396	401	414	421
Unfälle am geregelten Schutzweg	14	17	22	17
Getötete am geregelten Schutzweg	-	-	1	2
Verletzte am geregelten Schutzweg	14	18	20	18
Unfälle am ungeregelten Schutzweg	63	83	104	97
Getötete am ungeregelten Schutzweg	-	1	1	-
Verletzte am ungeregelten Schutzweg	62	84	103	99

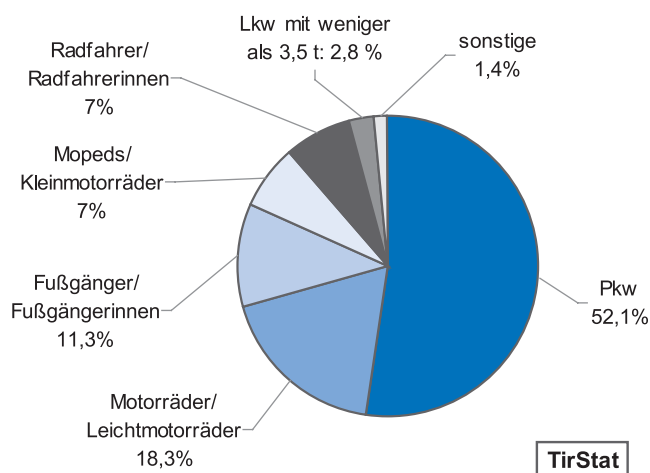
Quelle: Kuratorium für Verkehrssicherheit, Landesstelle Tirol, Verkehrsunfallstatistik

10.6.8 Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden nach Ortsgebiet, Freiland und Straßenarten 2008

	Unfälle	Verletzte	Getötete
Ortsgebiet			
Landesstraßen B (bis 31. 3. 2002 Bundesstraßen B)	645	868	7
Landesstraßen	327	411	6
Sonstige Straßen	1.497	1.748	6
gesamt	2.469	3.027	19
Freiland			
Autobahnen	173	277	6
Schnellstraßen	10	14	1
Landestraßen B (bis 31. 3. 2002 Bundesstraßen B)	668	995	31
Landesstraßen	340	441	13
Sonstige Straßen	238	279	1
gesamt	1.429	2.006	52
Insgesamt	3.898	5.033	71

Quelle: Statistik Austria, Straßenverkehrsunfälle

10.6.9 Getötete nach Verkehrsbeteiligung in Prozent 2008



Quelle: Kuratorium für Verkehrssicherheit, Landesstelle Tirol, Unfallstatistik

10.6.10 Verletzte nach Verkehrsbeteiligung 2008

Beteiligung	Verletzte
Fußgänger/Fußgängerinnen	421
Radfahrer/Radfahrerinnen	711
Mopeds/Kleinmotorräder	572
Motorräder/Leichtmotorräder	496
Pkw	2.541
Busse	117
Lkw < 3,5 t	78
Lkw > 3,5 t	31
Straßenbahnen	16
Sonstige	50
Insgesamt	5.033

Quelle: Kuratorium für Verkehrssicherheit, Landesstelle Tirol, Verkehrsunfallstatistik

10.6.11 Unfälle nach Verkehrsbeteiligung in den Bezirken 2008

Bezirk	Fußgänger/ Innen	Radfahrer/ Innen	Mopeds/ Kleinmotor- räder	Motorräder- Leichtmotor- räder	Pkw	Busse	Lkw < 3,5 t	Lkw > 3,5 t	Straßen- bahnen	sonst.
Innsbruck-Stadt	139	226	112	62	753	71	35	18	21	12
Imst	27	37	45	51	225	8	20	12	-	12
Innsbruck-Land	70	118	146	89	600	17	44	33	-	30
Kitzbühel	37	51	40	27	242	2	18	23	-	9
Kufstein	65	100	76	39	361	10	26	28	-	11
Landeck	21	18	15	55	147	6	11	9	-	8
Lienz	22	78	20	34	179	10	8	11	-	4
Reutte	11	35	10	78	119	2	6	5	-	8
Schwaz	42	49	59	38	278	11	20	11	-	10
TIROL	434	712	523	473	2.904	137	188	150	21	104

Quelle: Kuratorium für Verkehrssicherheit, Landesstelle Tirol, Verkehrsunfallstatistik

10.6.12 Das Unfallgeschehen mit Kindern und Alkoholisierten in den Bezirken 2008

Bezirk	Unfälle insgesamt			Unfälle mit Kindern (0 - 14 Jahre)			Alkoholunfälle ¹⁾		
	Unfälle	Verletzte	Getötete	Unfälle	verletzte Kinder	ge- tötete Kinder	Unfälle	Verletzte	Ge- tötete
Ibk-Stadt	941	1.137	9	75	78	-	56	67	-
Imst	318	432	4	24	26	-	21	32	-
Ibk-Land	783	1.036	11	71	80	-	63	83	2
Kitzbühel	320	429	5	32	30	-	29	43	1
Kufstein	497	647	11	46	52	-	37	61	2
Landeck	208	293	4	19	23	-	7	7	-
Lienz	269	366	9	35	44	-	24	30	-
Reutte	201	225	9	16	16	-	10	12	-
Schwaz	361	468	9	31	29	1	35	49	4
TIROL	3.898	5.033	71	349	378	1	282	384	9

1) Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden, an denen Personen beteiligt waren, bei welchen eine Beeinträchtigung durch Alkohol gemäß § 5 Abs. 1 StVO oder eine Überschreitung des im § 14 Abs. 8 FSG festgelegten Blut- oder Atemalkoholgrenzwertes festgestellt wurde.

Quelle: Statistik Austria, Straßenverkehrsunfälle

10.7 Lenkerberechtigungen

10.7.1 Ersterteilung von Lenkerberechtigungen 2004 - 2008

Behörde	2004	2005	2006	2007	2008
Bezirkshauptmannschaft Imst	796	772	555	518	483
Bezirkshauptmannschaft Innsbruck	1.854	1.961	811	583	460
Bezirkshauptmannschaft Kitzbühel	739	683	600	544	522
Bezirkshauptmannschaft Kufstein	1.310	1.300	1.335	1.248	1.065
Bezirkshauptmannschaft Landeck	552	708	651	601	501
Bezirkshauptmannschaft Lienz	655	731	742	810	768
Bezirkshauptmannschaft Reutte	396	388	330	332	326
Bezirkshauptmannschaft Schwaz	133	962	871	893	834
Bundespolizeidirektion Innsbruck	1.083	1.333	2.745	2.952	2.324
TIROL	7.518	8.838	8.640	8.481	7.283

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Verkehrsrecht

10.7.2 Entzogene Lenkerberechtigungen 2004 - 2008

Behörde	2004	2005	2006	2007	2008
Bezirkshauptmannschaft Imst	417	440	479	470	459
darunter wegen Begehung von Alkoholdelikten	224	220	207	204	285
Bezirkshauptmannschaft Innsbruck	785	908	914	901	1.711
darunter wegen Begehung von Alkoholdelikten	653	617	565	426	573
Bezirkshauptmannschaft Kitzbühel	365	331	411	456	437
darunter wegen Begehung von Alkoholdelikten	257	271	350	417	319
Bezirkshauptmannschaft Kufstein	803	604	561	720	877
darunter wegen Begehung von Alkoholdelikten	404	363	329	414	408
Bezirkshauptmannschaft Landeck	337	331	342	297	302
darunter wegen Begehung von Alkoholdelikten	261	246	246	173	206
Bezirkshauptmannschaft Lienz	428	478	441	345	373
darunter wegen Begehung von Alkoholdelikten	372	206	198	229	221
Bezirkshauptmannschaft Reutte	228	193	200	201	221
darunter wegen Begehung von Alkoholdelikten	135	123	143	127	139
Bezirkshauptmannschaft Schwaz	506	509	559	547	564
darunter wegen Begehung von Alkoholdelikten	365	323	321	340	338
Bundespolizeidirektion Innsbruck	537	518	801	908	1.037
darunter wegen Begehung von Alkoholdelikten	404	432	693	.	721
TIROL	4.406	4.312	4.708	4.845	5.981
darunter wegen Begehung von Alkoholdelikten	3.075	2.801	3.052	.	3.210

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Verkehrsrecht

11 Wohnbau	Seite	01
		02
		03
Definitionen	222	04
Das Wichtigste auf einen Blick	224	05
		06
11.1 Gebäude- und Wohnungsbestand	225	07
11.1.1 Entwicklung des Gebäude- und Wohnungsbestandes seit 1971	225	08
11.1.2 Wohnungen nach der Wohnsitzangabe GWZ 2001	225	09
11.1.3 Eigentümer/Eigentümerinnen der Wohnungen GWZ 2001	226	10
11.1.4 Wohnungen nach Staatsangehörigkeit des Eigentümers/ der Eigentümerin GWZ 2001	226	11
11.1.5 Wohnungen nach Ausstattung GWZ 2001	227	12
11.1.6 Wohnungen nach Ausstattung GWZ 2001 (Grafik)	227	13
11.1.7 Durchschnittliche Nutzfläche der Wohnungen mit Hauptwohnsitz GWZ 1971 - 2001	228	14
11.1.8 Durchschnittliche Nutzfläche der Wohnungen mit Hauptwohnsitz GWZ 2001 (Grafik)	228	15
11.1.9 Rechtsgrund für die Wohnungsbenützung (Hauptwohnsitz) GWZ 2001	229	16
11.1.10 Rechtsgrund für die Wohnungsbenützung (Hauptwohnsitz) in Prozent GWZ 2001 (Grafik)	229	17
11.1.11 Gebäude nach Wohnungsanzahl GWZ 2001 (Grafik)	230	18
11.1.12 Hauptwohnsitzwohnungen nach Art der Heizung GWZ 2001	230	19
		20
11.2 Wohnbautätigkeit	231	21
11.2.1 Wohnbaurate in den Bezirken 2003	231	22
11.2.2 Fertiggestellte Gebäude und Wohnungen nach politischen Bezirken 2003	231	23
11.2.3 Fertiggestellte Gebäude und Wohnungen seit 1981 (Grafik)	232	24
11.2.4 Fläche für Wohnbau in Tirol 2002 und 2003	232	25
11.2.5 Durchschnittliche Nutzfläche der fertiggestellten Wohnungen nach den Bauherren 2003	233	26
11.2.6 Geförderte Wohnungen nach dem Tiroler Wohnbauförderungsgesetz 1991 1994 - 2003	234	27
11.2.7 Geförderte Wohnungen nach dem Tiroler Wohnbauförderungsgesetz 1991 1994 - 2003 (Grafik)	234	

Definitionen

Ausstattung der Wohnung nach Kategorien:

- A: Mit Zentralheizung oder gleichwertiger stationärer Heizung (Elektroheizung oder Gaskonvektoren), Bad oder Duschnische und WC;
 B: Einzelofenheizung, Bad oder Duschnische und WC;
 C: Wasserentnahme und WC;
 D: mit oder ohne Wasserentnahme, ohne WC (Substandard).

Gebäude: Gebäude sind freistehende oder - bei zusammenhängender Bauweise - klar gegeneinander abgegrenzte Baulichkeiten, deren verbaute Fläche mindestens 20 m² beträgt. In Wohnhausanlagen bzw. größeren Wohnobjekten gilt jedes Stiegenhaus als eigenes Gebäude, unabhängig davon, ob die einzelnen Stiegenhäuser untereinander verbunden sind oder nicht.

GWZ: Gebäude- und Wohnungszählung 2001.

Rechtsgrund für die Wohnungsbenützung:

Unter **Eigenbenützung als Hauseigentümer/Hauseigentümerin** fallen:

- Wohnungen in Ein- und Zweifamilienhäusern sowie Bauernhäusern, die vom/von der Hauseigentümer/Hauseigentümerin oder seinen Haushaltsangehörigen bewohnt werden;
- Wohnungen des/der Hauseigentümers/Hauseigentümerin in einem Miethaus - auch dann, wenn sie abrechnungsmäßig wie Mietwohnungen behandelt werden.

- » **Eigenbenützung als Wohnungseigentümer/Wohnungseigentümerin (Eigentumswohnung)** liegt vor, wenn Miteigentum am Grundstück, verbunden mit dem ausschließlichen Nutzungsrecht an einer Wohnung besteht. Es muss ein Vertrag (z.B. mit einer Wohnungsgesellschaft oder Wohnbaugenossenschaft) aufgrund des Wohnungseigentumsgesetzes vorliegen - gleichgültig, ob schon im Grundbuch eingetragen oder nicht; ebenso bei Anwartschaft auf einen solchen Wohnungseigentumsvertrag.
- » **Hauptmiete nach dem Mietrechtsgesetz** bedeutet in der Regel, dass ein Kategoriemietzins, ein angemessener Mietzins oder ein Mietzins aufgrund von Wohnbauförderungsvorschriften vorliegt. Dazu zählen z.B. auch Gemeindewohnungen. Darüber hinaus gehören hierher aber auch Mietverhältnisse, deren Mietzinsbildung frei ist, die aber trotzdem unter das Mietrechtsgesetz fallen (z.B. vermietete Wohnungen in Ein- oder Zweifamilienhäusern).
- » **Hauptmiete nach dem Wohnungsgemeinnützigkeitsgesetz** liegt vor, wenn eine Wohnung von einer Gemeinnützigen Bauvereinigung (Genossenschaft) aufgrund eines Miet- oder Nutzungsvertrages überlassen wird.
- » **Dienst- oder Naturalwohnung:** Eine Dienstwohnung ist eine Nebenleistung zur Entlohnung, bei der Naturalwohnung ist die Benützung ein Teil der Entlohnung (z.B. in der Landwirtschaft).
- » **Sonstiges Rechtsverhältnis:** Dazu zählen z.B. Untermieten, Benützung ohne Entgelt durch Verwandte des/der Hauseigentümers/Hauseigentümerin, befristet (bis zu einem halben Jahr) gemietete Wohnungen, nur als „Zweitwohnungen zu Erholungszwecken“ gemietete Wohnungen und Ausgedingewohnungen und Wohnungen in SeniorInnenwohnanlagen, die mit „Wohnrecht auf Lebenszeit“ bewohnt werden, jedoch nicht auf Grund des Mietrechtsgesetzes.

Vereinzelte vorkommende Leasingverträge (am ehesten im Einfamilienhausbereich) sind den „Sonstigen Rechtsverhältnissen“ zuzuordnen.

Für Wohnungen, in denen zum Stichtag überhaupt keine Personen gemeldet sind, ist das vorgesehene Rechtsverhältnis anzugeben.

Wohnbaurate: Fertiggestellte Wohnungen pro 1.000 Einwohner/Einwohnerinnen.

Wohnsitzangabe:

Hauptwohnsitz: Das Wesen einer Volkszählung besteht darin, dass jede in Österreich wohnhafte Person erhoben wird, wobei jedoch Doppelzählungen ausgeschlossen werden müssen. Der Hauptwohnsitz eines Menschen ist an jene Unterkunft begründet, an der er sich in der erweislichen oder aus den Umständen hervorgehenden Absicht niedergelassen hat, diese zum Mittelpunkt seiner Lebensbeziehungen zu machen; trifft diese sachliche Voraussetzung bei einer Gesamtbetrachtung der beruflichen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Lebensbeziehungen eines Menschen auf mehrere Wohnsitze zu, so hat er jenen als Hauptwohnsitz zu bezeichnen, zu dem er das überwiegende Naheverhältnis hat.

Nebenwohnsitz: Neben einem Hauptwohnsitz kann auch noch ein weiterer Wohnsitz vorliegen (allenfalls auch mehrere weitere Wohnsitze). Der Einfachheit halber wird ein solcher Wohnsitz als Nebenwohnsitz bezeichnet.

Wohnsitzerklärung: Es besteht die Verpflichtung zur Ausfüllung einer Wohnsitzerklärung – sofern dies von der Gemeinde verlangt wird – bei allen Personen, die einen Nebenwohnsitz haben. Anhand der Aussagen in der Wohnsitzerklärung kann die Gemeinde überprüfen, ob die Wohnsitzangaben (Hauptwohnsitz/Nebenwohnsitz) dieser Personen plausibel sind.

- **Wohnungen mit Hauptwohnsitzangabe:** Mindestens eine Person hatte in dieser Wohnung ihren Hauptwohnsitz, zusätzlich konnten auch Nebenwohnsitze gegeben sein. Infolge einer detaillierteren Form der Aufarbeitung können bei dieser Zählung aber auch die übrigen Wohnungen untergliedert werden, und zwar in
- **Wohnungen mit Nebenwohnsitzangabe:** Wohnungen, in welchen am Stichtag zwar niemand seinen Hauptwohnsitz hatte, in welchen aber mindestens eine Person oder mehrere Personen einen Nebenwohnsitz angab, und
- **Wohnungen ohne Wohnsitzangabe:** Wohnungen, für die keine Zählungsliste abgegeben wurde, also Wohnungen, in welchen niemand einen Haupt- oder Nebenwohnsitz angegeben hat. Eine geringfügige Benutzung konnte jedoch vorliegen. Auch solche Wohnungen „ohne Wohnsitzangabe“ stehen nur zum Teil als echte Wohnungsreserve zur Verfügung, da viele von ihnen als Zweitwohnungen für den Eigenbedarf oder für die Vermietung als Ferienwohnungen errichtet wurden.

Wohnungen: Als Wohnung gilt ein Raum oder gelten mehrere Räume mit Nebenräumen, die eine in sich abgeschlossene Einheit bilden und mindestens mit Küche oder Kochnische ausgestattet sind. Unter Kochnische ist ein Küchenblock mit Wasseranschluss zu verstehen. Auch leer stehende Wohnungen oder Zweit- und Ferienwohnungen, die nur einen geringen Teil des Jahres in Benutzung stehen, zählen zu den Wohnungen.

Wohnungsanzahl: Für die Zahl der Wohnungen im Gebäude gilt die ursprüngliche Widmung. Wurde eine Wohnung zur Gänze in ein Büro umgewandelt, so ist sie als Wohnung und auch als Arbeitsstätte zu zählen.

Wohnungsgröße: Die Nutzfläche der Wohnung ist die Summe der Flächen sämtlicher Wohnräume, Küchen und Nebenräume. Bei allen Einfamilienhäusern waren auch die Flächen von Fluren, Treppen usw. mit einzubeziehen. Offene Balkone und Terrassen sowie Keller- und Dachbodenräume blieben – soweit sie nicht bewohnbar ausgestattet waren – bei der Berechnung der Nutzfläche außer Betracht. Räume, die zugleich Wohn- und Betriebszwecken dienten, waren bei der Nutzfläche der Wohnung zu berücksichtigen, nicht jedoch gewerblich genutzte Räume und Fremdenzimmer, die nie für eigene Wohnzwecke herangezogen wurden.

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

Das Wichtigste auf einen Blick

Wohnungsbestand

Fortgeschriebener Wohnungsbestand Ende 2003	315.563
Veränderung zur GWZ 2001 in %	+ 3,9
Wohnungsbestandsrate 2003	
Wohnungen pro 1.000 Einwohner/Einwohnerinnen	459

Fertigstellungen 2003

Gebäude	1.728
Wohnungen	4.841
Veränderung zu 2002 in %	- 13,5
Wohnungen durch Zu- und Umbauten	928
Anteil an fertiggestellten Wohnungen in %	19,2

Wohnbaurate 2003

Fertiggestellte Wohnungen pro 1.000 Einwohner/Einwohnerinnen	7,0
--	-----

Bewilligungen 2003

Gebäude	1.691
Wohnungen	4.777
Veränderung zu 2002 in %	- 10,0
Wohnungen durch Zu- und Umbauten	863
Anteil an bewilligten Wohnungen in %	18,1



11.1 Gebäude- und Wohnungsbestand

11.1.1 Entwicklung des Gebäude- und Wohnungsbestandes seit 1971

Bezirk	1971		1981		1991		2001	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
Ibk-Stadt	9.099	40.427	10.210	48.964	11.448	54.333	11.984	62.477
Imst	7.809	9.778	10.245	12.139	12.315	16.287	14.900	20.601
Ibk-Land	19.411	31.014	25.906	42.060	31.542	53.155	37.004	65.757
Kitzbüchel	10.264	14.260	13.903	20.228	16.874	26.346	19.742	32.367
Kufstein	13.275	20.657	17.163	26.565	20.363	33.163	23.947	40.431
Landeck	6.626	9.488	8.528	11.362	9.892	13.689	11.487	16.942
Lienz	7.861	10.791	9.481	12.675	10.933	15.679	12.858	18.967
Reutte	6.250	7.930	7.692	9.571	8.655	11.907	9.805	13.712
Schwaz	10.736	15.851	13.747	20.198	16.515	25.215	19.534	32.378
TIROL	91.331	160.196	116.875	203.762	138.537	249.774	161.261	303.632

Quelle: Statistik Austria, Häuser- und Wohnungszählungen 1971, 1981, 1991
Gebäude- und Wohnungszählung 2001

11.1.2 Wohnungen nach der Wohnsitzangabe GWZ 2001

Bezirk	Wohnungen insgesamt	Wohnungen mit Hauptwohnsitzangabe		Wohnungen mit Nebenwohnsitzangabe		Wohnungen ohne Wohnsitzangabe	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Ibk-Stadt	62.477	53.314	85,3	5.223	8,4	3.940	6,3
Imst	20.601	17.828	86,5	574	2,8	2.199	10,7
Ibk-Land	65.757	58.231	88,6	2.236	3,4	5.290	8,0
Kitzbüchel	32.367	23.258	71,9	5.483	16,9	3.626	11,2
Kufstein	40.431	35.470	87,7	2.088	5,2	2.873	7,1
Landeck	16.942	14.288	84,3	439	2,6	2.215	13,1
Lienz	18.967	16.765	88,4	553	2,9	1.649	8,7
Reutte	13.712	11.485	83,8	688	5,0	1.539	11,2
Schwaz	32.378	27.277	84,2	1.406	4,3	3.695	11,4
TIROL	303.632	257.916	84,9	18.690	6,2	27.026	8,9

Quelle: Statistik Austria, Gebäude- und Wohnungszählung 2001

11.1.3 Eigentümer/Eigentümerinnen der Wohnungen GWZ 2001

Bezirk	Wohnungen insg.	Privat- personen		Gebietskörper- schaften		Gemeinnützige Bauvereinigungen		Sonstige jur. Personen	
		abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Ibk-Stadt	62.477	39.294	62,9	5.740	9,2	10.987	17,6	6.456	10,3
Imst	20.601	19.142	92,9	425	2,1	427	2,1	607	2,9
Ibk-Land	65.757	57.326	87,2	1.402	2,1	3.662	5,6	3.367	5,1
Kitzbüchel	32.367	29.823	92,1	518	1,6	1.062	3,3	964	3,0
Kufstein	40.431	34.212	84,6	736	1,8	3.306	8,2	2.177	5,4
Landeck	16.942	14.771	87,2	449	2,7	1.152	6,8	570	3,4
Lienz	18.967	16.646	87,8	505	2,7	1.170	6,2	646	3,4
Reutte	13.712	12.562	91,6	443	3,2	136	1,0	571	4,2
Schwaz	32.378	28.481	88,0	1.076	3,3	1.533	4,7	1.288	4,0
TIROL	303.632	252.257	83,1	11.294	3,7	23.435	7,7	16.646	5,5

Quelle: Statistik Austria, Gebäude- und Wohnungszählung 2001

11.1.4 Wohnungen nach Staatsangehörigkeit des Eigentümers/der Eigentümerin GWZ 2001

Bezirk	Wohnungen insgesamt	Österreich		anderer Staat		Österreich und anderer Staat	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Ibk-Stadt	62.477	59.558	95,3	629	1,0	2.290	3,7
Imst	20.601	20.023	97,2	201	1,0	377	1,8
Ibk-Land	65.757	63.061	95,9	742	1,1	1.954	3,0
Kitzbüchel	32.367	28.500	88,1	1.660	5,1	2.207	6,8
Kufstein	40.431	38.634	95,6	863	2,1	934	2,3
Landeck	16.942	16.534	97,6	143	0,8	265	1,6
Lienz	18.967	18.639	98,3	166	0,9	162	0,9
Reutte	13.712	12.713	92,7	629	4,6	370	2,7
Schwaz	32.378	31.334	96,8	489	1,5	555	1,7
TIROL	303.632	288.996	95,2	5.522	1,8	9.114	3,0

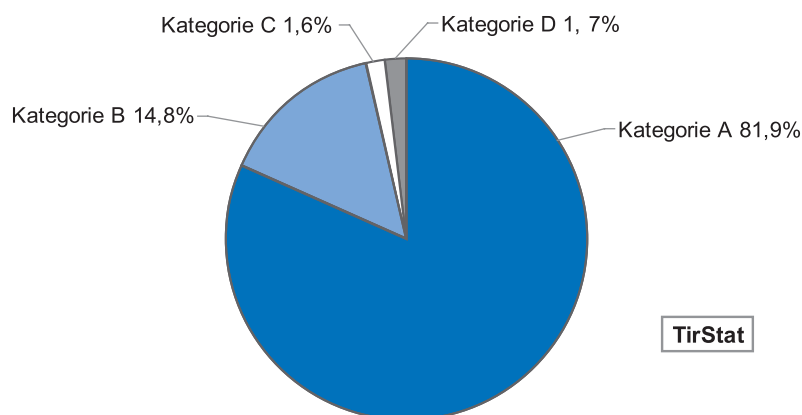
Quelle: Statistik Austria, Gebäude- und Wohnungszählung 2001

11.1.5 Wohnungen nach Ausstattung GWZ 2001

Bezirk	Wohnungen insg.	W o h n u n g e n n a c h d e r K a t e g o r i e							
		A		B		C		D	
		abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Ibk-Stadt	62.477	50.890	81,5	9.512	15,2	1.124	1,8	951	1,5
Imst	20.601	17.622	85,5	2.425	11,8	381	1,8	173	0,8
Ibk-Land	65.757	54.741	83,2	9.150	13,9	916	1,4	950	1,4
Kitzbühel	32.367	27.383	84,6	3.775	11,7	546	1,7	663	2,0
Kufstein	40.431	32.693	80,9	6.628	16,4	540	1,3	570	1,4
Landeck	16.942	14.335	84,6	2.037	12,0	313	1,8	257	1,5
Lienz	18.967	14.020	73,9	4.126	21,8	309	1,6	512	2,7
Reutte	13.712	11.280	82,3	2.092	15,3	203	1,5	137	1,0
Schwaz	32.378	25.642	79,2	5.291	16,3	593	1,8	852	2,6
TIROL	303.632	248.606	81,9	45.036	14,8	4.925	1,6	5.065	1,7

Quelle: Statistik Austria, Gebäude- und Wohnungszählung 2001

11.1.6 Wohnungen nach Ausstattung GWZ 2001



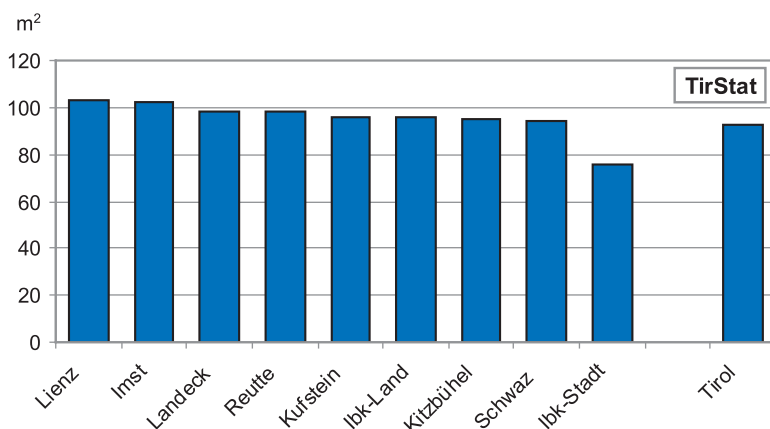
Quelle: Statistik Austria, Gebäude- und Wohnungszählung 2001

11.1.7 Durchschnittliche Nutzfläche der Wohnungen mit Hauptwohnsitz GWZ 1971 - 2001

Bezirk	Durchschnittliche Nutzfläche in Quadratmeter							
	pro Wohnung				pro Bewohner/Bewohnerin			
	1971	1981	1991	2001	1971	1981	1991	2001
Innsbruck-Stadt	71	72	75	76	25	29	33	37
Imst	92	94	99	102	22	25	30	35
Innsbruck-Land	85	88	94	96	23	27	32	37
Kitzbühel	90	87	93	95	24	27	33	38
Kufstein	89	89	94	96	24	28	33	37
Landeck	84	87	96	98	21	24	29	33
Lienz	99	97	103	103	22	24	29	35
Reutte	100	90	97	98	28	28	33	36
Schwaz	92	88	93	94	24	26	31	35
TIROL	85	85	91	93	24	27	32	36

Quelle: Statistik Austria, Häuser- und Wohnungszählung 1971, 1981, 1991
Gebäude- und Wohnungszählung 2001

11.1.8 Durchschnittliche Nutzfläche der Wohnungen mit Hauptwohnsitz GWZ 2001



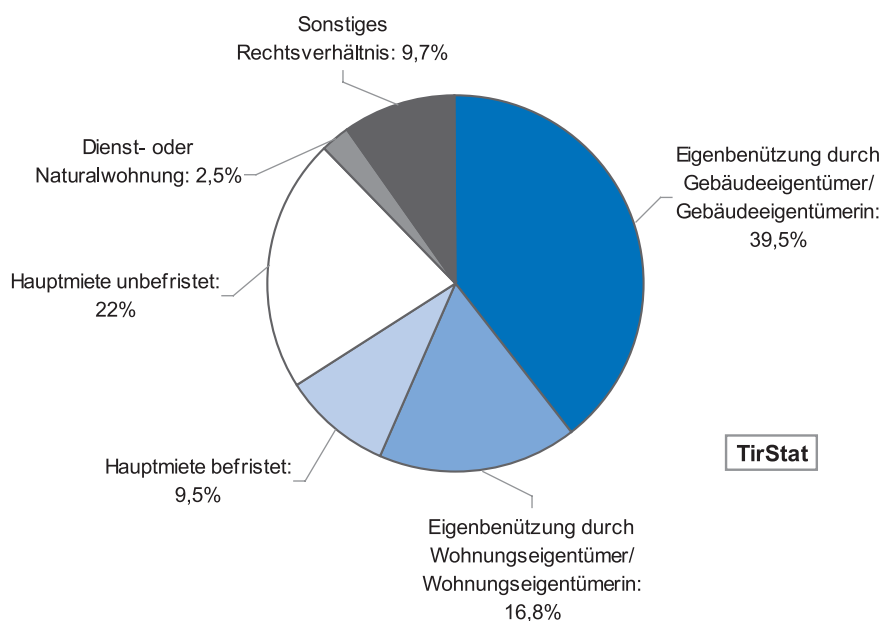
Quelle: Statistik Austria, Gebäude- und Wohnungszählung 2001

11.1.9 Rechtsgrund für die Wohnungsbenützung (Hauptwohnsitz) GWZ 2001

Bezirk	Wohnungen mit Hauptwohnsitz	Eigenbenützung durch		Hauptmiete		Dienst- oder Naturalwohnung	Sonstiges Rechtsverhältnis
		GebäudeeigentümerIn	WohnungseigentümerIn	befristet	unbefristet		
Ibk-Stadt	53.314	4.447	11.066	8.423	25.153	1.623	2.602
Imst	17.828	10.812	1.683	1.407	1.410	272	2.244
Ibk-Land	58.231	24.244	12.408	5.465	9.128	1.382	5.604
Kitzbühel	23.258	11.433	3.538	1.642	3.395	539	2.711
Kufstein	35.470	15.112	5.816	3.195	7.051	718	3.578
Landeck	14.288	8.210	1.222	772	1.930	407	1.747
Lienz	16.765	8.775	2.804	647	2.507	376	1.656
Reutte	11.485	6.394	877	706	1.682	334	1.492
Schwaz	27.277	12.519	4.012	2.356	4.460	714	3.216
TIROL	257.916	101.946	43.426	24.613	56.716	6.365	24.850

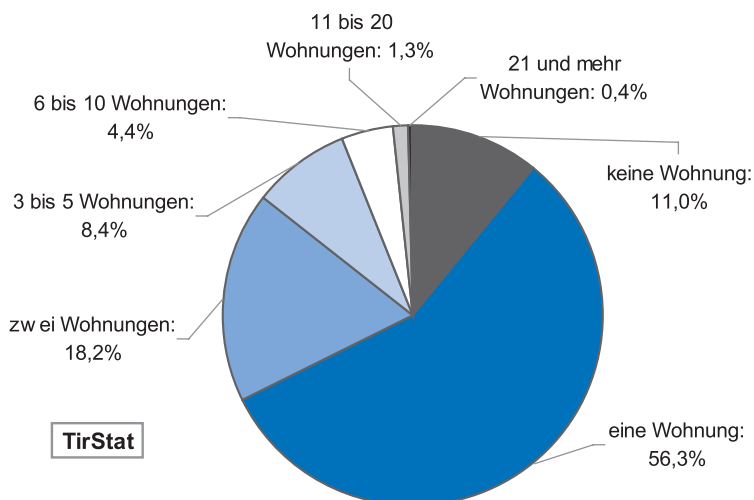
Quelle: Statistik Austria, Gebäude- und Wohnungszählung 2001

11.1.10 Rechtsgrund für die Wohnungsbenützung (Hauptwohnsitz) in Prozent GWZ 2001



Quelle: Statistik Austria, Gebäude- und Wohnungszählung 2001

11.1.11 Gebäude nach Wohnungsanzahl GWZ 2001



Quelle: Statistik Austria, Gebäude- und Wohnungszählung 2001

11.1.12 Hauptwohnsitzwohnungen nach Art der Heizung GWZ 2001

Bezirk	Hauptwohnsitzwohnungen insgesamt	Überwiegende Art der Heizung					
		Fernheizung oder Blockheizung	Hauszentralheizung	Gaskonvektoren	Elektroheizung	Wohnungszentralheizung	Einzelofen
Ibk-Stadt	53.314	6.674	22.940	2.327	3.862	7.974	9.537
Imst	17.828	168	13.603	17	569	1.035	2.436
Ibk-Land	58.231	1.324	38.361	533	4.136	4.644	9.233
Kitzbühel	23.258	397	17.611	59	1.016	1.133	3.042
Kufstein	35.470	4.102	21.709	167	964	2.231	6.297
Landeck	14.288	61	10.915	9	393	969	1.941
Lienz	16.765	327	10.285	6	962	1.191	3.994
Reutte	11.485	19	8.580	35	346	632	1.873
Schwaz	27.277	496	18.821	213	821	2.138	4.788
TIROL	257.916	13.568	162.825	3.366	13.069	21.947	43.141

Quelle: Statistik Austria, Gebäude- und Wohnungszählung 2001

11.2 Wohnbautätigkeit

11.2.1 Wohnbaurate in den Bezirken 2003

Bezirk	Fertiggestellte Wohnungen 2003	Wohnbau- rate 2003	Fertiggestellte Wohnungen Ø 2001 - 2003	Wohnbau- rate Ø 2001 - 2003
Innsbruck-Stadt	765	6,7	616	5,4
Imst	339	6,2	411	7,6
Innsbruck-Land	1.147	7,3	1.179	7,5
Kitzbühel	556	9,2	569	9,4
Kufstein	703	7,3	813	8,5
Landeck	270	6,1	354	8,0
Lienz	353	7,0	345	6,8
Reutte	214	6,7	230	7,2
Schwaz	494	6,5	634	8,3
TIROL	4.841	7,0	5.150	7,5

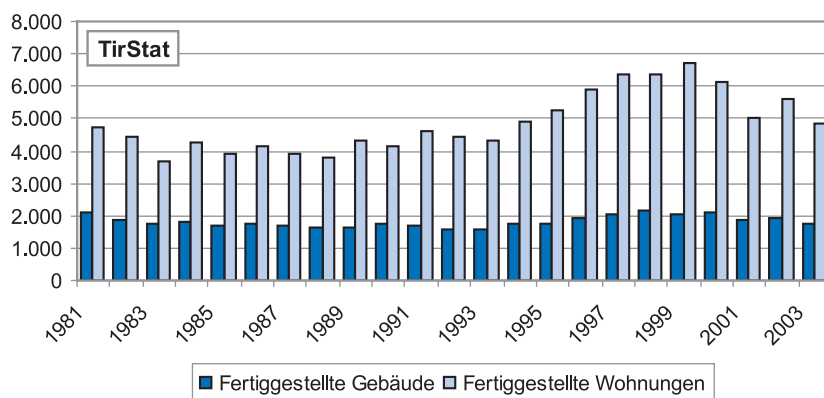
Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Raumordnung-Statistik, Tiroler Wohnbaustatistik 2003

11.2.2 Fertiggestellte Gebäude und Wohnungen nach politischen Bezirken 2003

Bezirk	G e b ä u d e			W o h n u n g e n		
	2003	Veränderung gegen- über 2002		2003	Veränderung gegen- über 2002	
		absolut	in %		absolut	in %
Innsbruck-Stadt	92	-4	-4,2	765	304	65,9
Imst	168	-32	-16,0	339	-124	-26,8
Innsbruck-Land	418	-62	-12,9	1.147	-162	-12,4
Kitzbühel	229	-24	-9,5	556	-125	-18,4
Kufstein	293	-48	-14,1	703	-269	-27,7
Landeck	90	-40	-30,8	270	-133	-33,0
Lienz	152	17	12,6	353	-33	-8,5
Reutte	82	-6	-6,8	214	-25	-10,5
Schwaz	204	-25	-10,9	494	-187	-27,5
TIROL	1.728	-224	-11,5	4.841	-754	-13,5

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Raumordnung-Statistik, Tiroler Wohnbaustatistik 2003

11.2.3 Fertiggestellte Gebäude und Wohnungen seit 1981



Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Raumordnung-Statistik, Tiroler Wohnbaustatistik 2003

11.2.4 Fläche für Wohnbau in Tirol 2002 und 2003

Bezirk	2003		2002		Flächenveränderung gegenüber 2002 in %
	Gebäude	Verbaute Fläche in m ²	Gebäude	Verbaute Fläche in m ²	
Innsbruck-Stadt	92	23.281	96	20.578	13,1
Imst	168	28.236	200	34.062	-17,1
Innsbruck-Land	418	70.449	480	84.731	-16,9
Kitzbühel	229	42.104	253	48.000	-12,3
Kufstein	293	51.893	341	62.653	-17,2
Landeck	90	17.872	130	28.443	-37,2
Lienz	152	25.508	135	30.778	-17,1
Reutte	82	16.494	88	13.835	19,2
Schwaz	204	35.187	229	44.119	-20,2
TIROL	1.728	311.024	1.952	367.199	-15,3

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Raumordnung-Statistik, Tiroler Wohnbaustatistik 2003

11.2.5 Durchschnittliche Nutzfläche der fertiggestellten Wohnungen nach den Bauherren 2003

Bezirk	insgesamt	Durchschnittliche Nutzfläche in Quadratmeter		
		Phys. Person	Gem. Bauvereinigung	Sonst. jur. Person
Innsbruck-Stadt	73,7	101,3	72,2	62,3
Imst	114,9	122,5	74,0	92,2
Innsbruck-Land	99,5	121,2	69,9	89,2
Kitzbühel	111,1	119,6	83,3	111,5
Kufstein	106,5	126,4	78,0	91,8
Landeck	93,0	104,7	84,7	53,1
Lienz	107,5	117,3	82,3	115,0
Reutte	101,1	119,2	72,1	79,4
Schwaz	104,2	107,7	-	84,8
TIROL	99,6	117,0	74,5	82,4

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Raumordnung-Statistik, Tiroler Wohnbaustatistik 2003

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

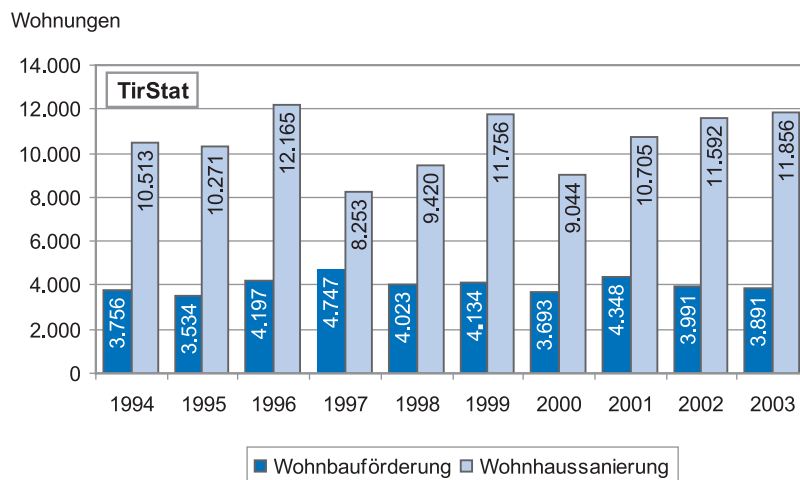
27

11.2.6 Geförderte Wohnungen nach dem Tiroler Wohnbauförderungsgesetz 1991 1994 - 2003

Jahr	Geförderte Wohnungen	Wohnbau-förderung	Wohnhaus-sanierung	Wohnbau
1994	14.269	3.096	10.513	660
1995	13.805	2.788	10.271	746
1996	16.362	3.427	12.165	770
1997	13.000	4.135	8.253	612
1998	13.443	3.420	9.420	603
1999	15.890	3.580	11.756	554
2000	12.737	3.036	9.044	657
2001	15.053	3.534	10.705	814
2002	15.583	3.138	11.592	853
2003	15.747	3.106	11.856	785

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Raumordnung-Statistik, Tiroler Wohnbaustatistik 2003

11.2.7 Geförderte Wohnungen nach dem Tiroler Wohnbauförderungsgesetz 1991 (Wohnbauförderung + Wohnbau und Wohnhaussanierung) 1994 - 2003



Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Raumordnung-Statistik, Tiroler Wohnbaustatistik 2003

12 Soziales	Seite	01
Definitionen	236	02
Das Wichtigste auf einen Blick	237	03
12.1 Pensionen	238	04
12.1.1 Stand der Pensionen in der Pensionsversicherung 2004 - 2007 (Dezember)	238	05
12.1.2 Pensionisten und Pensionistinnen des Landes Tirol und der Gemeinden 2006 - 2007	238	06
12.1.3 Stand der Renten in der Unfallversicherung nach Rentenarten 2006 - 2008 (jeweils Dezember)	239	07
12.2 Karenz- bzw. Kinderbetreuungsgeldbezieher/ Bezieherinnen	239	08
12.2.1 Bezieher und Bezieherinnen von Karenz- bzw. Kinderbetreuungsgeld mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis, Jahresdurchschnitt 1995 - 2008 (Grafik)	239	09
12.3 Alten- und Pflegeheime	240	10
12.3.1 Einrichtungen der Alten- und Pflegeheime nach dem Tiroler Sozialhilfegesetz 2008	240	11
12.3.2 Betreute Personen und Personal in den Alten- und Pflegeheimen 2008	240	12
12.3.3 Ausgaben des Landes Tirol für die privatrechtliche Grundsicherung 2004 - 2008	240	13
12.4 Pflegegeld	241	14
12.4.1 Landespflegegeldbezieher/-bezieherinnen 2004 - 2008	241	15
12.4.2 Bundespflegegeldbezieher/-bezieherinnen für Landeslehrer/Landeslehrerinnen 2004 - 2008	241	16
12.4.3 Ausgaben des Landes Tirol für das Landespflegegeld und Bundes- pflegegeld für Landeslehrer/Landeslehrerinnen 2004 - 2008	241	17
12.5 Sozial- und Gesundheitssprengel	242	18
12.5.1 Mobile Betreuung der Tiroler Bevölkerung durch Sozial- und Gesundheitssprengel sowie sonstige Vereine 2008	242	19
12.5.2 Betreute Personen durch Sozial- und Gesundheits- sprengel sowie sonstige Vereine 2008	242	20
12.5.3 Personal in den Sozial- und Gesundheitssprengeln sowie in sonstigen Vereinen 2008	243	21
12.5.4 Finanzierung der Sozial- und Gesundheitssprengel sowie der sonstigen Vereine 2008	243	22
12.5.5 Geleistete Betreuungsstunden der Sozial- und Gesundheitssprengel sowie der sonstigen Vereine 2008	244	23
12.5.6 Ausgaben des Landes Tirol für Sozial- und Gesundheitssprengel 1997 - 2008	244	24
		25
		26
		27

Definitionen

Pflegegeld: Das Pflegegeld ist ein pauschalierter Betrag zur Abgeltung pflegebedingter Mehraufwendungen mit dem Zweck, pflegebedürftigen Personen soweit wie möglich die notwendige Betreuung und Hilfe zu sichern und ihnen zu helfen, möglichst lang in der gewohnten Umgebung bleiben zu können und ein selbstbestimmtes, bedürfnisorientiertes Leben zu führen. Pflegebedürftige Personen sollen daher die Personen, die Betreuung und Hilfe leisten, frei wählen können.

Sozial- und Gesundheitssprengel: Jeder Sprengel bietet Hauskrankenpflege sowie Alten- und Heimhilfe durch sprengel eigenes Personal an. Damit soll gewährleistet werden, dass die Koordinierung der wesentlichen Leistungen am Klienten/Patienten/an der Klientin/Patientin durch eine Stelle erfolgt. Die Hauptaufgaben liegen in der Hauskrankenpflege, Heimhilfe, Familienhilfe, Essen auf Rädern, Betreuung pflegender Angehöriger und Verleih von Heilbehelfen.

Ausgleich beim Pflegegeld: Der Ausgleich wird Personen gewährt, die bereits vor Inkrafttreten des Tiroler Pflegegeldgesetzes (1.7.1993) einen Zuschuss zur häuslichen Pflege erhalten haben und deren Pflegegeld nach Inkrafttreten des Tiroler Pflegegeldgesetzes niedriger wäre als die pflegebezogenen Leistungen inklusive Sonderleistungen vor dem 1.7.1993.

Das Wichtigste auf einen Blick

Pensionen in der Pensionsversicherung (Dezember 2007)	133.483
Bezieher/Bezieherinnen von Karenz- bzw. Kinderbetreuungsgeld 2008	9.320
Alten- und Pflegeheime 2008 betreute Personen	81 5.204
Sozial- und Gesundheitssprengel 2008 betreute Personen	62 8.496
Landespflegegeldbezieher/-bezieherinnen 2008	5.508
Bundespflegegeldbezieher/-bezieherinnen für Landeslehrer/-lehrerinnen 2008	217



01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

12.1 Pensionen

12.1.1 Stand der Pensionen in der Pensionsversicherung 2004 - 2007 (Dezember)

Pensionen	2004	2005	2006	2007
Pensionsversicherung der Unselbständigen				
Pension durch geminderte Arbeitsfähigkeit	27.318	28.386	29.255	30.264
Alterspension	50.648	51.749	53.043	54.577
Witwenpension	18.615	18.639	18.608	18.585
Witwerpension	1.710	1.731	1.733	1.759
Waisenpension	2.797	2.786	2.824	2.822
Zusammen	101.088	103.291	105.463	108.007
Pensionsversicherung der Selbständigen				
Erwerbsunfähigkeitspension	4.674	4.850	4.994	5.105
Alterspension	13.179	13.223	13.315	13.411
Witwenpension	5.980	5.942	5.899	5.892
Witwerpension	352	366	364	390
Waisenpension	640	647	650	678
Zusammen	24.825	25.028	25.222	25.476
Pensionsversicherung insgesamt				
Pension durch geminderte Arbeitsfähigkeit				
Erwerbsunfähigkeitspension	31.992	33.236	34.249	35.369
Alterspension	63.827	64.972	66.358	67.988
Witwenpension	24.595	24.581	24.507	24.477
Witwerpension	2.062	2.097	2.097	2.149
Waisenpension	3.437	3.433	3.474	3.500
Insgesamt	125.913	128.319	130.685	133.483

Quelle: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger

12.1.2 Pensionisten und Pensionistinnen des Landes Tirol und der Gemeinden 2006 - 2007

Jahr/Gebietskörperschaft	Pensionisten/Pensionistinnen
2006	
Land insgesamt¹⁾	4.322
davon Landes-Pensionen	4.235
davon Gemeinde-Pensionen ²⁾	87
zusätzlich: Pensionszuschüsse ³⁾	2.664
Gemeinden⁴⁾	2.146
2007	
Land insgesamt¹⁾	4.446
davon Landes-Pensionen	4.358
davon Gemeinde-Pensionen ²⁾	88
zusätzlich: Pensionszuschüsse ³⁾	2.744
Gemeinden⁴⁾	2.021

1) Einschließlich Landeslehrer, -lehrerinnen.

2) Auszahlung der Pensionen an Sprengelärzte und -ärztinnen (Landesfonds).

3) Werden an ehemalige Vertragsbedienstete des Landes zusätzlich zur ASVG-Pension ausbezahlt.

4) Auszahlung teilweise über Gemeinden, teilweise auch über Gemeindeverbände.

Quelle: Statistik Austria, Statistisches Jahrbuch Österreichs

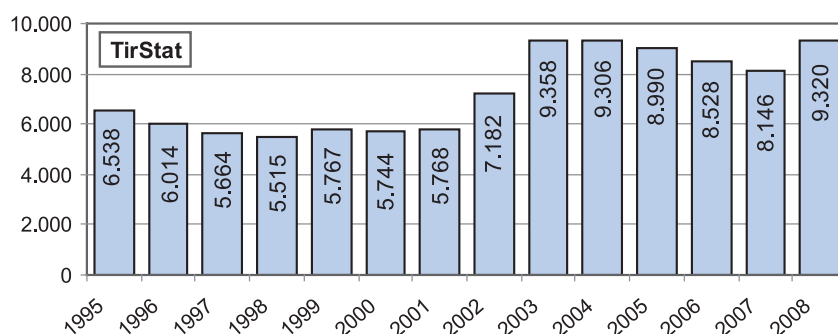
12.1.3 Stand der Renten in der Unfallversicherung nach Rentenarten 2006 - 2008 (jeweils Dezember)

Rente	2006	2007	2008
Versehrtenrenten			
Zahl	7.963	7.907	7.893
Durchschnitt, Euro	295	303	324
Witwen-(Witwer-) renten			
Zahl	1.001	993	976
Durchschnitt, Euro	486	500	533
Waisenrenten			
Zahl	295	286	265
Durchschnitt, Euro	356	362	379
Eltern- und Geschwisterrenten			
Zahl	-	-	-
Durchschnitt, Euro	-	-	-
Insgesamt			
Zahl	9.259	9.186	9.134
Durchschnitt, Euro	317	327	348

Quelle: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger

12.2 Karenz- bzw. Kinderbetreuungsgeldbezieher/ Bezieherinnen

12.2.1 Bezieher und Bezieherinnen von Karenz- bzw. Kinderbetreuungsgeld¹⁾ mit aufrehtem Beschäftigungsverhältnis, Jahresdurchschnitt 1995 - 2008



¹⁾ Bis 2001 Bezieher/Bezieherinnen von Karenzgeld, ab 2002 Bezieher/Bezieherinnen von Karenz- bzw. Kinderbetreuungsgeld.

Quelle: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger

12.3 Alten- und Pflegeheime

12.3.1 Einrichtungen der Alten- und Pflegeheime nach dem Tiroler Sozialhilfegesetz 2008

Alten- und Pflegeheime mit Rahmenvertrag Land Tirol	Anzahl
Innsbruck-Stadt	10
Imst	9
Innsbruck-Land	21
Kitzbüchel	8
Kufstein	14
Landeck	5
Lienz	3
Reutte	2
Schwaz	9
TIROL	81

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Soziales

12.3.2 Betreute Personen und Personal in den Alten- und Pflegeheimen 2008

Betreute Personen insgesamt	5.204
Betreuungsplätze	1.228
Pflegeplätze	3.976
Personal (im Pflege- und Betreuungsbereich, Basis: korrigierte Beschäftigte)	2.331

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Soziales

12.3.3 Ausgaben des Landes Tirol für die privatrechtliche Grundsicherung 2004 - 2008

Bezirk	2004	2005	2006	2007	2008
Innsbruck-Stadt	26.766.325	27.873.655	27.607.565	28.335.384	28.833.475
Imst	3.823.602	4.194.749	4.414.376	5.099.504	5.291.910
Innsbruck-Land	18.376.102	18.335.725	18.590.351	19.858.964	21.223.136
Kitzbüchel	3.599.863	4.141.952	4.398.518	4.539.748	5.328.834
Kufstein	9.542.971	9.855.614	10.126.749	11.050.832	11.302.590
Landeck	3.692.484	4.114.158	4.441.221	4.465.255	5.137.955
Lienz	4.701.620	5.208.871	6.266.363	6.310.497	6.624.784
Reutte	1.738.101	1.767.252	1.860.726	2.027.481	2.595.157
Schwaz	7.717.207	8.228.736	8.923.686	8.455.502	9.730.073
Ausgaben	79.958.275	83.720.712	86.629.555	90.143.167	96.067.914
Einnahmen	45.895.168	47.735.401	48.308.538	50.607.066	53.335.569
Nettoaufwand	34.063.107	35.985.311	38.321.017	39.536.101	42.732.345

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Soziales

12.4 Pflegegeld

12.4.1 Landespflegegeldbezieher/-bezieherinnen 2004 - 2008

Pflegegeldstufe	2004	2005	2006	2007	2008
Stufe 1	674	713	747	782	829
Stufe 2	1.439	1.514	1.483	1.552	1.614
Stufe 3	976	1.051	1.068	1.088	1.116
Stufe 4	682	749	791	768	795
Stufe 5	444	493	504	504	512
Stufe 6	289	302	313	371	397
Stufe 7	104	107	112	110	117
Ausgleich	200	187	147	141	128
Insgesamt	4.808	5.116	5.165	5.316	5.508

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Soziales

12.4.2 Bundespflegegeldbezieher/-bezieherinnen für Landeslehrer/Landeslehrerinnen 2004 - 2008

Pflegegeldstufe	2004	2005	2006	2007	2008
Stufe 1	10	13	15	19	24
Stufe 2	57	52	63	61	68
Stufe 3	31	27	30	33	35
Stufe 4	28	29	32	36	38
Stufe 5	31	39	29	29	27
Stufe 6	10	15	14	13	20
Stufe 7	3	6	4	4	5
Insgesamt	170	181	187	195	217

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Soziales

12.4.3 Ausgaben des Landes Tirol für das Landespflegegeld und Bundespflegegeld für Landeslehrer/Landeslehrerinnen 2004 - 2008

Jahr	Ausgaben	Einnahmen	Nettoaufwand
2004	21.041.253	774.178	20.267.075
2005	22.438.713	624.554	21.814.159
2006	23.363.765	736.884	22.626.881
2007	23.747.563	740.329	23.007.234
2008	24.719.475	715.004	24.004.471

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Soziales

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

12.5 Sozial- und Gesundheitssprengel

12.5.1 Mobile Betreuung der Tiroler Bevölkerung durch Sozial- und Gesundheitssprengel sowie sonstige Vereine 2008

Bezirk	Sozial- und Gesundheitssprengel	Vereine	Einwohner/ Einwohnerinnen	Anteil in % (Einwohner/ Einwohnerinnen)
Innsbruck-Stadt	1	7	118.035	16,8
Imst	7	0	56.734	8,1
Innsbruck-Land	14	0	164.027	23,3
Kitzbühel	7	0	61.557	8,7
Kufstein	10	0	99.394	14,1
Landeck	5	0	44.178	6,3
Lienz	8	1	50.100	7,1
Reutte	1	0	31.837	4,5
Schwaz	9	0	78.610	11,2
TIROL	62	8	704.472	100,0

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Soziales

12.5.2 Betreute Personen durch Sozial- und Gesundheitssprengel sowie sonstige Vereine 2008

Geschlecht	Anzahl	Anteil in %
männlich	2.808	33,1
weiblich	5.688	66,9
Insgesamt	8.496	100,0

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Soziales

12.5.3 Personal in den Sozial- und Gesundheitssprengeln sowie in sonstigen Vereinen 2008

Bereich	Anzahl
Geschäftsführung	70
Verwaltung	70
Diplomierte Gesundheits- und Krankenschwester/-pfleger	360
Pflegehilfe	262
Pflegehilfe/Familienhilfe	20
Familienhilfe	12
Heimhilfe	467
Sonstiges Personal	81
Insgesamt	1.342

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Soziales

12.5.4 Finanzierung der Sozial- und Gesundheitssprengel sowie der sonstigen Vereine 2008

Finanzierung	Summe in Mio. Euro	Anteil in %
Landesförderung	9,13	32,95
Gemeindeförderung	5,02	18,13
Kostenersatz Klienten	9,21	33,24
Kostenersatz Sozialversicherung	0,60	2,18
Sonstige Einnahmen	2,91	10,49
Spenden	0,84	3,01
Insgesamt	27,71	100,00

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Soziales

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

12.5.5 Geleistete Betreuungsstunden der Sozial- und Gesundheitssprengel sowie der sonstigen Vereine 2008

Bereich	Stunden	Anteil in %
Medizinische Hauskrankenpflege	22.354	3,44
Nichtmedizinische Hauskrankenpflege	159.973	24,63
Pflegehilfe/Altenhilfe	198.385	30,55
Medizinische Hauskrankenpflege, Nichtmedizinische Hauskrankenpflege, Pflegehilfe/Altenpflege ¹⁾	8.680	1,34
Heimhilfe	234.299	36,08
Familienhilfe	25.690	3,96
Insgesamt	649.381	100,00

1) Vier Sprengel dokumentierten die Betreuungsstunden der Medizinischen Hauskrankenpflege, der Nichtmedizinischen Hauskrankenpflege und der Pflegehilfe/Altenhilfe in einem gemeinsamen Stundenwert.

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Soziales

12.5.6 Ausgaben des Landes Tirol für Sozial- und Gesundheitssprengel 1997 - 2008

Jahr	Ausgaben in Mio. Euro
1997	2,83
1998	3,92
1999	4,36
2000	4,29
2001	4,95
2002	5,27
2003	5,42
2004	5,73
2005	6,37
2006	6,67
2007	7,88
2008	7,91

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Soziales